

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Vergleichende Darstellung für 1854 und 1855 mit Erläuterungen

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Vergleichende Darstellung

für

1854 und 1855.

Erste Abtheilung.

Staatsministerium.

Staatsministerium.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.	Rechnungs-Zoll						Dieses gegen Jene		
		Rechnungs-Abteilung						Wehr.	Sonstige.	
		III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		Summe.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentliches Etat										
Zu I. Großherzogliches Haus.										
1. Gehälter	1,304,960		651,967 30		652,490		1,304,357 30			622 30
2. Pensionen	380,000		190,000		190,000		380,000			
3. Ausgaben	268,858		134,429 34		135,741 4		270,169 38		1,311 38	
Summe Zu I.	1,953,818		976,396 4		978,231 4		1,954,527 8		1,311 38	622 30
									689 8	
Zu II. Vanthände.										
4. Befehlungen	6,000		3,000		3,000		6,000			
5. Gehalte	920		460		460		920			
6. Aufwand wegen Höflicher Ver- sammlung des Großherzogs	1,600		297 24		279 36		577			1,023
7. Aufwand wegen des Besuchs	60,000		40,465 51		14,847 47		55,313 38			4,686 22
Summe Zu II.	68,520		44,228 15		15,587 23		62,815 38			5,709 22
Zu III. Großherzogliches geheimen Cabinet.										
8. Befehlungen	7,200		3,100		3,100		6,200			1,000
9. Gehalte	1,100		550		550		1,100			
10. Pensionen	1,300		650		650		1,300			
11. für Ceren	2,400		2,310 15		1,996 22		4,246 37		1,846 37	1,000
Summe Zu III.	12,000		6,610 15		6,296 22		12,846 37		1,846 37	1,000
Zu IV. Großherzogliches Staatsministerium.										
12. Befehlungen	15,200		7,600		7,600		15,200			
13. Gehalte	2,200		1,100		1,100		2,200			
14. Pensionen	1,600		800		800		1,600			
15. Tüben und Reisefellen	800		140 32				140 32			659 28
Summe Zu IV.	19,800		9,640 32		9,500		19,140 32			659 28
Zu V. Verschiedene und zufällige Ausgaben.										
Summe ordentlicher Etat	2,056,156		1,036,972 28		1,012,809 48		2,049,782 16			6,375 44

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.	Rechnungs-Zoll						Dieses gegen Jene		
		Rechnungs-Abteilung						Wehr.	Sonstige.	
		III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		Summe.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.										
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.										
17. Beiträge zu Bundesstaaten	4,000		2,000		2,000		4,000			
18. Zu den Kosten der Central- verwaltung des Landes	3,978 12		3,978 12				3,978 12			
19. Zur Deckung der Bundes- schulden Mainz und Darm- stadt	8,862 20		4,431 10		4,431 10		8,862 20			
20. Zur Deckung der Bundes- schulden Ulm und Nalbach	5,204 16		3,099 41		2,652 8		5,751 49		447 30	
22. Militärische Casse bei in den Jahren 1848 bis mit 1851 verfallenen Umlagen für den Schuldbau zu Ulm und Na- lach nach der Decret vom 14. April 1842			9,196 51				9,196 51		9,196 51	
23. Beitrag zur Unterhaltung der sanftigen Arbeiten des Prä- sidenten von Neben			232 4				232 4		232 4	
Summe a.	22,144 48		22,937 58		20,229 47		63,164 45		41,019 57	
b. Für die Domänen- und Bodenverwaltung.										
24. Für Schuldenstände in der Bundeskassette	4,000		2,620		1,000		3,620			380
25. Zur Sicherstellung des ab- gethanen Besetzungsbüch- binder	118,000		109,016 48		2,182 16		111,199 2			6,800 58
26. Beitrag zum Umlage des Thea- tergebäudes zu Mannheim	50,000		25,000		25,000		50,000			
27. Zur Erhebung neuer Grundsteu- ern im groß. herzoglichen Aemtern	200,000		85,260 51		116,230 19		201,491 10		1,491 10	
28. Uebernahme des normal groß- lich von Kaiserlichen Palais dahier	167,417 10		167,422 29				167,422 29		5 19	
Uebertrag b.	539,417 10		389,320 6		144,412 35		533,732 41		1,496 29	7,180 58



Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Für die Domänengrund- stoßverwaltung.												
§. Uebertrag b.												
	539,417	10	389,320	6	144,412	35	533,732	41	1,496	29	7,180	58
29. Für Herstellungen in der Kunst- halle dahier	—	—	1,536	—	—	—	1,536	—	1,536	—	—	—
30. Zinsen aus dem Beitrag der Stadt Karlsruhe zu den Kosten für den Neubau des dasigen Hoftheaters	—	—	156	15	1,599	15	1,755	30	1,755	30	—	—
Summe b.	539,417	10	391,012	21	146,011	50	537,024	11	4,787	59	7,180	58
Dazu Summe a.	22,144	48	22,937	58	40,226	47	63,164	45	41,019	57	—	—
Summe außerordentlicher Etat	561,561	58	413,950	19	186,238	37	600,188	56	41,019	57	2,392	59
Summe ordentlicher Etat	2,056,158	—	1,036,972	28	1,012,809	48	2,049,782	16	38,626	58	—	—
Hauptsumme	2,617,719	58	1,450,922	47	1,199,048	25	2,649,971	12	32,251	14	—	—

Karlsruhe, im April 1857.

Controlbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Harrer.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Civilliste.

Die Entschädigungsrente von 2,490 fl. jährlich, welche der Civilliste nach Art. 1 des Gesetzes vom 3. März 1854 statt des Zinsgenusses aus verschiedenen der Grundstücksverwaltung überlassenen Kapitalien zu verabfolgen ist, wurde im Voranschlag für das volle Jahr 1854 vorgesehen. Die Verabfolgung der Rente begann jedoch erst mit dem 1. April 1854, da die Amortisationskasse bis dahin den Zins aus den betreffenden Kapitalien an die Hofkasse berichtigt hatte.

§. 3. Apanagen.

An Apanagen sind 1855 zugegangen :

die Rate vom Nadelgeld der Prinzessin Marie Großherzogliche Hoheit zu 6,000 fl. mit . . .	683 fl. 20 fr.
ferner die Rate vom Nadelgeld der Prinzessin Sophie Großherzogliche Hoheit zu 2,000 fl. mit . . .	800 " — "

zusammen also der Betrag von . . . 1,483 fl. 20 fr.

Abgegangen sind dagegen am Erziehungskostenbeitrag für die Prinzessin Marie Großherzogliche Hoheit zu 1,500 fl. die Rate mit . . . 170 fl. 50 fr.

und an der Gesamtsumme der Apanagen für beide Jahre der Betrag, um welchen die Rundsumme des Voranschlags die wirkliche Größe überschreitet, mit . . . — " 52 "

zusammen also . . . 171 " 42 "

so daß noch ein Mehraufwand bleibt von . . . 1,311 fl. 38 fr.

§. 11. Für Orden.

Der Voranschlag war zu nieder und wurde darum auch für 1856 und 1857 verdoppelt.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 21. Zum Ausbau der Bundesfestungen Ulm und Rastatt.

Zum Ausbau der beiden Bundesfestungen Ulm und Rastatt wurde durch Bundesbeschluß vom 3. August 1854 für die Jahre 1855. und 1856 eine Umlage von 1,878,848 fl. 24 fr. ausgeschrieben, zu welcher das Großherzogthum

nach dem Matrikularverhältnisse im Ganzen 62,286 fl. 58 kr., sonach für jedes der beiden Jahre 31,143 fl. 29 kr. zu leisten hatte. Die vergleichende Darstellung führt nun die Leistung für 1855 auf. Im Budget dieses Jahrs hatte sie noch nicht vorgesehen werden können. Bezüglich der Leistung für 1856 ist dies im außerordentlichen Budget für 1856 und 1857 geschehen.

§. 22. Rückständige Quote der in den Jahren 1849 bis mit 1851 verfallenen Umlagen für den Festungsbau zu Ulm und Raftatt.

An den in den Jahren 1849 bis mit 1851 verfallenen Umlagen für den Festungsbau zu Ulm und Raftatt hatte Baden noch einen Beitrag von 9,196 fl. 51 kr. zu leisten, der auf Bundesbeschluß vom 3. August 1854 in letzterem Jahre auch berichtigt wurde.

§. 23. Beitrag zur Unterstützung der statistischen Arbeiten von Baden.

Dem Statistiker Freiherrn von Neben war zur Unterstützung seiner verdienstlichen statistischen Arbeiten vom Bunde eine Summe von 4,000 Thalern in Aussicht gestellt worden. Der durch Vermittelung der Bundeskassenverwaltung verabsolgte matrikularmäßige Antheil Badens belief sich auf 232 fl. 4 kr. Bei Aufstellung des Voranschlags war diese Ausgabe noch unbekannt.

b. Für die Domänengrundstockverwaltung.

§. 25. Für Wiederherstellung des abgebrannten Theatergebäudes hier.

Durch das Gesetz vom 6. Februar 1851 wurde die Wiederherstellung des abgebrannten Theatergebäudes dahier angeordnet. Hierzu sollte zunächst die Brandentschädigungssumme verwendet werden. Sodann hatte sich die Stadt Karlsruhe zu einem Beitrage von 40,000 fl. zu den Wiederherstellungskosten verbindlich gemacht, jedoch mit Vorbehalt der Zinsvergütung aus ihrem Beitrag während der nächsten zehn Jahre. Den Rest der Baukosten hatte der Domänengrundstock zu bestreiten. Dabei verordnete das Gesetz, daß nach Vollendung des Baues den Ständen in besonderer Nachweisung über den Bauaufwand Rechenschaft gegeben werden solle.

Diese Nachweisung, so weit sie den Aufwand vor und bis mit 1853 betrifft, ist nun zwar schon in der Begründung des Domänengrundstocksbudgets für 1854 und 1855 gegeben; es wird aber gleichwohl dem Gesetze vom 6. Februar 1851 entsprechen, jetzt — nachdem 1856 die letzten Baukosten bestritten wurden — die vollständige Nachweisung zu liefern. Die Anlage enthält daher diese Nachweisung.

§. 27. Für Erbauung neuer Gewächshäuser im botanischen Garten dahier.

Zu den neuen Gewächshäusern durften neben dem Materialwerth der abzubrechenden alten Gebäude aus den Mitteln des Grundstocks 200,000 fl. verwendet werden. Ein Theil der Materialien der alten Gebäude wurde aber zu 1,491 fl. 10 kr. verwerthet und der Erlös in der 1854r Hauptstaatsrechnung, Seite 47, vereinnahmt. Es hatten deshalb 200,000 fl. und weitere 1,491 fl. 10 kr. als Bauaufwand in Ausgabe zu erscheinen.

§. 29. Für Herstellungen in der Kunsthalle.

In der Kunsthalle waren beim Ausbau derselben mehrere Oberlichter mangelhaft ausgeführt worden. Die Mängel wurden späterhin wahrgenommen und es ward sofort nachgeholt, was ursprünglich versäumt worden war. Der Auf-

wand hiefür mit 1,536 fl. konnte deshalb nicht als solcher der Unterhaltung angesehen und der großherzoglichen Hofkasse aufgebürdet, er mußte vielmehr als Theil der Neubaufkosten behandelt und darum dem Grundstocke zur Last gesetzt werden.

Nachweisung

des Aufwandes für Erbauung des Hoftheaters zu Karlsruhe.

1. Das Gesetz vom 6. Februar 1851 (Regierungsblatt Seite 64) bestimmt zur Wiederherstellung des Theatergebäudes zu Karlsruhe die Summe von 228,000 fl. — fr.
und das Finanzgesetz vom 20. April 1854 (Regierungsblatt S. 143 u. f.) bewilligt zu gleichem Zweck weitere 118,000 „ — „
zusammen 346,000 fl. — fr.

2. Der Aufwand für den Theaterbau ist in den Hauptstaatsrechnungen nachgewiesen wie folgt:

in der Hauptstaatsrechnung für 1851, Seite 25	97,275 fl. 5 fr.
„ „ „ „ 1852, „ 54	116,147 „ 33 „
„ „ „ „ 1853, „ 28	138,200 „ 7 „
„ „ „ „ 1854, „ 56	109,016 „ 46 „
„ „ „ „ 1855, „ 28	2,182 „ 16 „
„ „ „ „ 1856, „ 56	595 „ 56 „
im Ganzen mit	<u>463,417 fl. 43 fr.</u>

Unter dieser Summe sind jedoch die Kosten für die Vorderfaçade mit 89,240 „ 43 „
welche von der Generalstaatskasse in den Jahren 1852 und 1853 nur auf Rechnung der Hofkasse bezahlt, von dieser aber, wie aus den Hauptstaatsrechnungen für 1852, Seite 45, und für 1853, Seite 19, ersichtlich, der ersteren wieder ersetzt worden sind, doppelt begriffen, indem nach erfolgter landständischer Genehmigung im Jahr 1854 wiederum die Rückzahlung an die Hofkasse statt hatte.
Ueber deren Abzug verbleiben als wirklicher Aufwand 374,177 fl. — fr.

3. Wird dieser Aufwand mit der Bewilligung zu 346,000 „ — „
verglichen, so ergibt sich ein Mehraufwand von 28,177 fl. — fr.

Bis Ende 1853 hatte sich für den Theaterbau, nach Ausscheidung der Kosten für die Vorderfaçade, ein Aufwand von (351,622 fl. 45 fr. — 89,240 fl. 43 fr.) = 262,382 fl. 2 fr. ergeben; an den ursprünglich bewilligten 228,000 fl. war also eine Ueberschreitung eingetreten von 34,382 „ 2 „

In Bezug auf die nachträglich bewilligten 118,000 fl., auf welche 111,794 fl. 58 fr. zur Verwendung gekommen sind, zeigt sich dagegen eine Ersparniß von 6,205 fl. 2 fr.

4. Die Einnahmen, welche der Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Februar 1851 zur theilweisen Deckung der Theaterbaukosten bestimmt, sind erhoben, und was den Beitrag der Stadt Karlsruhe zu diesen Kosten anbelangt, in der Hauptstaatsrechnung für 1854, Seite 47, mit	10,000 fl. — fr.
und in der Hauptstaatsrechnung für 1855, Seite 19, mit	30,000 „ — „
zusammen mit	40,000 fl. — fr.
und hinsichtlich der Entschädigung aus der Generalbrandkasse für das abgebrannte Theater, in der Hauptstaatsrechnung für 1851, Seite 17, mit	46,450 „ — „
im Ganzen mit	86,450 fl. — fr.

vereinnahmt worden.

5. Dieser Summe sind jedoch — will man den Betrag ermitteln, welcher von den Theaterbaukosten der Staatskasse zur Last bleibt — noch folgende Posten beizuschlagen, nämlich:

die an der im Ganzen in 61,450 fl. bestehenden Entschädigung für das abgebrannte Theater schon in der 1849r Hauptstaatsrechnung, Seite 19, in Einnahme erscheinenden	15,000 „ — „
und der in der Hauptstaatsrechnung für 1852, Seite 45, vereinnahmte Erlös aus vom abgebrannten Theater herrührendem altem Eisen mit	138 „ 51 „
zusammen	101,588 fl. 51 fr.

6. Der ganze Aufwand für den Theaterbau ist unter Ziffer 2 auf die Summe von	374,177 fl. — fr.
berechnet; hievon vorstehende	101,588 „ 51 „
abgezogen, verbleiben der Staatskasse	272,588 „ 9 „

Dieser Summe ist indeß die Zinsvergütung, welche nach Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Februar 1851 an die Stadt Karlsruhe aus ihrem Beitrag von 40,000 fl. bis Ende 1861 zu leisten ist, noch beizuschlagen. An solchen Zinsen wurden bis zum Schluß des Jahres 1856 bereits bezahlt 3,555 fl. 30 fr.

und für weitere fünf Jahre werden noch 1,800 fl. für's Jahr, also	9,000 „ — „
zur Zahlung kommen. Der Aufwand für die Staatskasse stellt sich sonach im Ganzen auf	12,555 „ 30 „
	285,143 fl. 39 fr.

Karlsruhe, den 15. Juni 1857.

Controlbureau des großherzoglichen Finanzministeriums.

Garrer.

Vergleichende Darstellung

für

1854 und 1855.

Zweite Abtheilung.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§. Tit. I. Ministerium.												
1. Befoldungen	57,800	—	29,936	40	29,736	40	59,673	20	1,873	20	—	—
2. Gehalte	3,400	—	* 1,700	—	* 1,702	53	3,402	53	—	—	2	53
3. Bureaukosten	7,000	—	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	68,200	—	35,136	40	34,939	33	70,076	13	1,876	13	—	—
Tit. II. Gesandtschaften.												
4. Gesamtaufwand an Befol- dungen, Gehalten u. Bureau- kosten	93,600	—	45,046	40	46,926	40	91,973	20	—	—	1,626	40
5. Aufwand für Konsulate . . .	6,000	—	2,642	14	3,424	26	6,066	40	66	40	—	—
Summe Tit. II.	99,600	—	47,688	54	50,351	6	98,040	—	66	40	1,626	40
Tit. III. Bundeskosten.												
6. Befoldungen, Gehalte u. Bu- reaukosten der Bundestagsge- sandtschaft	32,000	—	16,000	—	16,000	—	32,000	—	—	—	—	—
7. Desgleichen des Militär- und Territorialbevollmächtigten bei der Bundesmilitärkommission . .	5,400	—	3,697	13	3,200	—	6,897	13	1,497	13	—	—
Summe Tit. III.	37,400	—	19,697	13	19,200	—	38,897	13	1,497	13	—	—
8. Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben												
Summe A. Ordentlicher Etat	221,200	—	108,468	30	113,552	57	222,021	27	821	27	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die allgemeine Staats- verwaltung.												
Kosten der außerordentlichen Ge- sandtschaft in Rom in Betreff des Kirchenstreites												
Hauptsumme	221,200	—	116,376	17	124,063	38	240,439	55	19,239	55	—	—

Karlsruhe im Juni 1857.

Revision des Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
R o w a t f.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Durch die mittelst allerhöchsten Rescriptes aus großh. Staatsministerium vom 29. September 1854, Nr. 1225, eingetretene Erhöhung der Repräsentationsgelder des großherzoglichen Staatsministers von 3,000 fl. auf 4,000 fl., so wie durch den wegen Mangels einer Dienstwohnung für den Letzteren fortwährend nothwendig gewesenen Mehraufwand für Miethzins mit jährlich 720 fl. würde sich eine Ueberschreitung des Budgetsazes von 1,833 fl. 20 fr. + 1,440 fl. = 3,273 fl. 20 fr. ergeben haben. Dieselbe hat sich jedoch in Folge einer Minderverwendung auf dem Besoldungsetat des Ministeriums im Betrag von 1,400 fl. bis auf 1,873 fl. 20 fr. gemindert.

Tit. II. Gesandtschaften.

§. 4. Gesamtaufwand an Besoldungen, Gehalten und Bureaukosten.

Die Ersparniß rührt von einer zeitweisen Vacatur her.

Tit. III. Bundeskosten.

§. 7. Besoldung, Gehalt und Bureaukosten des Militär- und Territorialbevollmächtigten bei der Bundesmilitärkommission.

Unter Bezugnahme auf die zu der Ueberschreitung in der vorhergehenden Budgetperiode gegebenen Erläuterung ist hier zu bemerken, daß schon im Laufe des ersten Budgetjahres 1854 die Ernennung eines Nachfolgers des früheren Militärbevollmächtigten mit einer, dem bewilligten Budgetsaz mehr entsprechenden geringeren Dotation stattgefunden hat. Die gegenwärtige Ueberschreitung von 1,497 fl. 13 fr. entspricht dem Ratenbezug des früheren Bevollmächtigten bis zum Eintritt seines Nachfolgers.

Tit. IV. §. 8. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Minderaufwand von 991 fl. 59 fr. findet seine Erklärung in der Natur von „zufälligen“ Ausgaben, die eine genaue Vorausbestimmung unmöglich machen.

B. Außerordentlicher Etat.

Der Aufwand für die in Folge des Kirchenstreits nothwendig gewordene außerordentliche Gesandtschaft nach Rom wird keiner Erläuterung bedürfen.

Verordnungen

Verordnung über die

A. Grundgesetz

Zu I. Abschnitt

§ 1. Einleitung

Die Verfassung des Reiches ist durch die Verträge der Bundesstaaten...

Zu II. Abschnitt

§ 2. Die Bundesversammlung

Die Bundesversammlung ist ein gemeinsames Organ...

Zu III. Abschnitt

§ 3. Die Bundesversammlung

Die Bundesversammlung besteht aus den Vertretern der Bundesstaaten...

§ 4. Die Bundesversammlung

Die Bundesversammlung hat die Aufgabe...

B. Verordnungen

Die Verordnungen sind von der Bundesversammlung...

Vergleichende Darstellung

für

1854 und 1855.

Dritte Abtheilung.

Justiz-Ministerium.

Inhalt:

	Seite
I. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten I.	2
II. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums II.	3
III. " " der Rechtspolizei, Beilage 1 zu II.	5
IV. " " der Strafanstalten, Beilage 2 zu II.	6

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahmen.												
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	3,420	—	1,667	37	1,687	34	3,355	11	—	—	64	49
2. Erlös aus Inventariensücken, Materialien und Viktualien	6,370	—	5,274	38*	5,707	14	10,981	52	4,611	52	—	—
3. Ertrag des Gewerbsbetriebs	356,000	—	* 239,933	26	226,042	1	465,975	27	109,975	27	—	—
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen	780	—	243	53	272	2	515	55	—	—	264	5
Summe Ordentlicher Etat	366,570	—	247,119	34	233,708	51	480,828	25	114,587	19	328	54
									328	54		
									114,258	25		
B. Außerordentlicher Etat.												
Männerzuchtshaus Bruchsal, Erlös aus Sand	—	—	126	28	209	35	336	3	336	3	—	—
Summe der Einnahmen	366,570	—	247,246	2	233,918	26	481,164	28	114,594	28	—	—
Ausgaben.												
Lasten.												
1. Kosten des Verkaufs von Inventariensücken, Materialien und Viktualien	38	—	16	9	15	22	31	31	—	—	6	29
2. Steuern und Umlagen	1,380	—	374	27	439	9	813	36	—	—	566	24
3. Abgang	—	—	* 58	45*	70	42	129	27	129	27	—	—
4. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften	243,208	—	* 172,748	13	* 159,180	37	331,928	50	88,720	50	—	—
5. Gehalte der Verwalter	14,700	—	* 7,220	22	* 7,364	7	14,584	29	—	—	115	31
6. Belohnungen der Sträflinge	17,260	—	* 7,537	31	* 7,538	26	15,075	57	—	—	2,184	3
Summe Lasten	276,586	—	187,955	27	174,608	23	362,563	50	88,850	17	2,872	27
									2,872	27		
									85,977	50		

Karlsruhe im Mai 1857.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.

Märker.

II. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
Tit. I. Ministerium.												
1. Befoldungen der Beamten	41,000	—	17,626	7	17,287	56	34,914	3	—	—	6,085	57
2. Gehalte der Angestellten	5,700	—	3,645	53	2,850	—	6,495	53	795	53	—	—
2½. Rangleisporteln	—	—	239	24	214	25	453	49	453	49	—	—
3. Bureauaufwand	2,440	—	1,370	—	1,220	—	2,590	—	150	—	—	—
Summe des Tit. I.	49,140	—	22,881	24	21,572	21	44,453	45	1,399	42	6,085	57
											1,399	42
											4,686	15
Tit. II. Oberhofgericht.												
4. Befoldungen der Beamten	87,400	—	43,429	26	45,312	47	88,742	13	1,342	13	—	—
5. Gehalte der Angestellten	6,400	—	3,200	—	3,200	—	6,400	—	—	—	—	—
6. Bureauaufwand	3,080	—	1,540	—	1,540	—	3,080	—	—	—	—	—
7. Miethzins für das Dienstlokal	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe des Tit. II.	97,880	—	48,669	26	50,552	47	99,222	13	1,342	13	—	—
Tit. III. Hofgerichte.												
8. Befoldungen der Beamten	260,800	—	* 127,575	36	126,923	42	254,499	18	—	—	6,300	42
9. Gehalte der Angestellten	30,900	—	* 15,450	—	15,450	—	30,900	—	—	—	—	—
10. Bureauaufwand	13,420	—	7,090	—	7,143	20	14,233	20	813	20	—	—
11. Miethzins für Dienstlokale	3,660	—	1,830	—	1,830	—	3,660	—	—	—	—	—
Summe des Tit. III.	308,780	—	151,945	36	151,347	2	303,292	38	813	20	6,300	42
											813	20
											5,487	22
Tit. IV. Rechtspolizei- verwaltung												
12. Tit. IV. Rechtspolizei- verwaltung	870,618	—	* 455,198	48	* 423,142	53	878,341	41	7,723	41	—	—
Tit. V. Strafanstalten												
13. Tit. V. Strafanstalten	474,976	—	* 247,119	25	* 235,278	57	482,398	22	7,422	22	—	—
Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben												
14. Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	8,600	—	4,626	58	5,850	58	10,477	56	1,877	56	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	1,809,994	—	930,441	37	887,744	58	1,818,186	35	18,366	12	10,173	37
									10,173	37	—	—
									8,192	35	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
1. Für Amtsgerichtsgebäude und Gefängnisse	52,838	11	28,463	5	15,833	48	44,296	53	—	—	8,541	18
2. Für Gebäude der Kreisgerichte	14,924	59	5,219	13	5,701	19	10,920	32	—	—	4,004	27
3. Strafanstalten	33,045	20	19,280	10	12,719	26	31,999	36	—	—	1,045	44
4. Zum Ankauf des Diakonats- gebäudes in Schoppsheim für das Amtsrevisorat dortselbst . .	—	—	—	—	5,015	45	5,015	45	5,015	45	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	100,808	30	52,962	28	39,270	18	92,232	46	5,015	45	13,591	29
hiez u											5,015	45
											8,575	44
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,809,994	—	930,441	37	887,744	58	1,818,186	35	8,192	35	—	—
Gesamtsumme .	1,910,802	30	983,404	5	927,015	16	1,910,419	21	8,192	35	8,575	44
											8,192	35
											383	9

Karlsruhe, den 23. Mai 1857.

Oberrevisions des Großherzoglichen Justizministeriums.

Märker.

Tit. IV. Rechtspolizei.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Tit. I. Befoldungen der Amts- revisoren	144,400	—	* 71,711	43	* 72,016	24	143,728	7	—	—	671	53
2. Tit. II. Gehalte der unständigen Dienstverweiser bei Bala- turen durch Krankheit und son- stige Verhinderung der Amts- revisoren	5,000	—	* 1,938	34	* 1,591	30	3,530	4	—	—	1,469	56
3. Fünf Gehalte der Distriktsno- tare und Assistenten	54,000	—	* 23,895	10	* 21,155	45	45,050	55	—	—	8,949	5
4. Gebührenanteile d. Distrikts- notare und Assistenten	457,544	—	247,732	23	223,833	3	471,565	26	14,021	26	—	—
5. Gehalte der Dekopisten	107,584	—	55,621	42	51,086	4	106,707	46	—	—	876	14
6. Gehalte der Amtsrevisorats- diener	8,960	—	4,376	47	4,410	—	8,786	47	—	—	173	13
7. Tit. III. Bureaukosten der Amtsrevisorate	16,900	—	* 7,398	39	* 7,742	3	15,140	42	—	—	1,759	18
8. Tit. IV. Abhörgebühren der- selben	63,808	—	39,031	41	37,143	56	76,175	37	12,367	37	—	—
9. Tit. V. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben und Visitationen	5,402	—	1,186	33	1,682	34	2,869	7	—	—	2,532	53
10. Tit. VI. Unterstützung kranker Amtsrevisoratsassistenten	800	—	227	—	433	—	660	—	—	—	140	—
11. Tit. VII. Mietzins für Dienst- gebäude	4,720	—	* 1,791	19	1,693	—	3,484	19	—	—	1,235	41
12. Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,500	—	287	17	* 355	34	642	51	—	—	857	9
Summe	870,618	—	455,198	48	423,142	53	878,341	41	26,389	3	18,665	22
									18,665	22		
									7,723	41		

Karlsruhe, im Mai 1857.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.
Märker.

2. III.

Tit. V. Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854. +		III. 1855. +								
		II. a. 1855.		II. a. 1856.									
§.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.													
1. Aufwand a. Gebäuden Grundstüct.	11,440	—	* 7,120	53	* 4,419	43	11,540	36	—	—	—	—	
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	746	—	267	20	472	19	739	39	—	—	6	21	
3. Verpflegungs- und Heilkosten	229,380	—	* 125,605	55	* 117,112	36	242,718	31	13,338	31	—	—	
4. Aufwand für Kleidung	38,920	—	* 19,571	36	17,667	50	37,239	26	—	—	1,680	34	
5. Aufwand für Bethwert	10,560	—	* 3,882	37	* 3,437	32	7,320	9	—	—	3,239	51	
6. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	2,670	—	911	50	706	47	1,618	37	—	—	1,051	23	
7. Zwangs-, Bewachungs- und Strafsequisiten	240	—	47	48	95	45	143	33	—	—	96	27	
8. Heizungskosten	26,640	—	14,704	42	14,903	23	29,608	5	2,968	5	—	—	
9. Beleuchtungskosten	14,020	—	* 7,060	44	8,070	1	15,130	45	1,110	45	—	—	
10. Reinigungskosten	24,200	—	11,075	41	* 10,888	51	21,964	32	—	—	2,235	28	
11. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	2,300	—	741	7	* 1,005	6	1,746	13	—	—	553	47	
12. Befoldungen der Beamten	27,000	—	12,962	30	12,931	40	25,894	10	—	—	1,105	50	
13. Gehalte der Geistlichen, Aerzte, Lehrer und Buchhalter	16,840	—	7,494	9	* 8,158	13	15,652	22	—	—	1,187	38	
14. Gehalte d. Kanzleigehilf. u. Aufseh.	63,200	—	* 31,679	26	31,573	28	63,252	54	52	54	—	—	
15. Gratifikationen	2,400	—	1,220	—	1,200	—	2,420	—	20	—	—	—	
16. Bureaubedürfnisse	2,640	—	* 1,464	16	1,297	32	2,761	48	121	48	—	—	
17. Sonstige Ausgaben	1,780	—	* 1,308	51	* 1,338	11	2,647	2	867	2	—	—	
Summe A. Ordentlicher Etat	474,976	—	247,119	25	235,278	57	482,398	22	18,579	41	11,157	19	
										11,157	19		
										7,422	22		
B. Außerordentlicher Etat.													
A. Für das neue Männerzucht- haus in Bruchsal	2,562	2	2,367	47	277	20	2,645	7	83	5	—	—	
B. Für das Männerzucht- und Arbeitshaus in Bruchsal	4,132	15	1,974	54	3,282	16	5,257	10	1,124	55	—	—	
C. Für das Weiberzucht- und Ar- beitshaus in Bruchsal	160	—	97	11	—	—	97	11	—	—	62	49	
D. Für das Zucht- und Arbeits- haus in Freiburg	872	—	871	16	—	—	871	16	—	—	—	44	
E. F. d. Kreisgefängniß in Mannh.	25,319	3	13,969	2	9,159	50	23,128	52	—	—	2,190	11	
Summe B. Außerordentl. Etat	33,045	20	19,280	10	12,719	26	31,999	36	1,208	—	2,253	44	
										1,208	—		
										1,045	44		
Hauptsumme													
	508,021	20	266,399	35	247,998	23	514,397	58	19,787	41	13,411	3	
										13,411	3		
										6,376	38		

Karlsruhe im Mai 1857.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums
Märker.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Befoldungen.

Die Minderausgabe ist dem Umstand zuzuschreiben, daß der Präsident des Justizministeriums zugleich Vorstand des Ministeriums des Innern war.

§. 2. Gehalte und §. 2½. Kanzleisporteln.

Die in den Erläuterungen zur früheren Budgetperiode gerechtfertigte Aushülfe durch einen Revisor zum Behuf der Prüfung der Lehenmuthungen dauerte auch im Jahr 1854 fort und verursachte einen Aufwand von 603 fl. Der Rest der Ueberschreitung wurde durch nöthige Schreibanshilfe und Druckkosten veranlaßt.

Der Aufwand von 453 fl. 49 kr. für Kanzleisporteln ist ein durchlaufender Posten, indem die Sporteln bei den Lehenmuthungen erhoben und nach bestehender Uebung an das Kanzleipersonal bezahlt wurden. Sie erscheinen in der Rechnung der Steuerverwaltung in Einnahme.

§. 3. Bureaukosten.

Zu Deckung des Mehraufwands für die Bibliothek des Justizministeriums wurde ein Zuschuß von 150 fl. erfordert.

Tit. II. Oberhofgericht.

§. 4. Befoldungen.

Die Nothwendigkeit der Anstellung eines weiteren Raths im obersten Gerichtshof ist im Budget für 1856/57 erörtert und anerkannt.

Die Anstellung erfolgte im Jahr 1855 und veranlaßte die Mehrausgabe von 1,342 fl. 13 kr.

Tit. III. Hofgerichte.

§. 8 Befoldungen.

Die Ersparniß hat auch in dieser Periode die in den Erläuterungen für 1852/53 geschilderten Ursachen.

§. 10. Bureauaufwand.

Die Bureaubedürfnisse des oberrheinischen Hofgerichts waren seit mehreren Jahren größer als der Budgetsatz. Der Letztere zeigte sich besonders unzureichend für das neue Gebäude. Es mußten zur Deckung der Rückstände 813 fl. 20 kr. angewendet werden. Im Jahr 1856 ist die bleibende Erhöhung des Budgetsatzes erfolgt.

Tit. IV. Rechtspolizei.

§. 1. Besoldungen der Amtsrevisoren.

Einige Amtsrevisorate waren mit Dienstverwehern besetzt.

§. 3. Gehalte der Notare und Assistenten.

Die Gebührenanteile dieser Rechtspolizeibeamten sind auch in dieser Periode um 14,021 fl. über den Voranschlag gestiegen. Es wurde daher möglich, einen Theil der Gehalte einzuziehen.

§. 7. Bureaukosten; §. 8. Abhörgebühren; §. 9. Zugskosten; §. 11. Miethzinsen;
§. 12. verschiedene Ausgaben.

Der Mehrausgabe bei §. 8 „Abhörgebühren“ steht eine Mehreinnahme in gleichem Betrag gegenüber.

Der Minderaufwand an Bureaukosten ist zufällig.

Die Budgetsätze §. 9, 11 und 12 sind schon im letzten Budget ermäßigt worden, da die Ausgaben bleibend unter dem Voranschlage standen.

Tit. V. Strafanstalten.

I. Einnahmen und Einnahmslasten.

A. Einnahmen.

a. Ordentlicher Etat.

§. 2. Erlös aus Inventariensücken, Materialien und Viktualien.

Die Einnahmen für Abgabe von Kost an Aufseher und für Brod aus der Bäckerei, wozu noch Ersatz für Rohstoffe von andern Strafanstalten kamen, verursachten wie im vorigen Jahr die Steigerung.

§. 3. Ertrag des Gewerbsbetriebs.

Der Ertrag war in Folge der angestregten umsichtigen Thätigkeit der Beamten in den meisten Strafanstalten weit höher als der Budgetsatz. Der Mehreinnahme von 109,975 fl. 27 kr. steht übrigens für Arbeitsstoffe eine Mehrausgabe von 88,720 fl. 50 kr. entgegen, so daß der wirklich höhere Ertrag sich auf 21,254 fl. 37 kr. berechnet.

b. Außerordentlicher Etat.

Hier kommen 336 fl. 3 kr. vor, welche dadurch gewonnen wurden, daß man den Sand eines zum Behufe des Anbaues abzuhelbenden Ackers bei dem Männerzuchthause verwerthete.

B. Ausgaben.

§. 2. Steuern und Umlagen und

§. 3. Belohnungen der Sträflinge.

Die erheblichsten Minderausgaben kommen bei den Steuern und Umlagen vor, weil die Brandkassenbeiträge in den letzten Jahren sehr gefallen sind und bei den Belohnungen der Sträflinge, weil das bei schweren Arbeiten

abgegebene Zusatzbrod, welches früher hier verrechnet wurde, seit 1854 unter einer andern Rubrik (§. 4) verausgabt wird.

II. Eigentlicher Staatsaufwand.

A. Ordentlicher Etat.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Der Mehraufwand wurde theils durch die hohen Preise der Lebensmittel, theils durch den höheren Personalstand veranlaßt. Für die Kost mußten in Freiburg 1854 täglich $9\frac{1}{2}$, 1855 10 fr. bezahlt werden, während der Aufwand 1852 nur $7\frac{3}{4}$ fr., 1853 $8\frac{1}{2}$ fr. betrug. Aehnliche Verhältnisse traten bei dem Brod ein.

§§. 4, 5, 6. Aufwand für Kleidung, Bettwerk, Zimmergeräthe.

Die Ausgabe blieb in Folge der von früheren Jahren vorhandenen Vorräthe unter dem Voranschlag.

§. 8. Heizungskosten.

Die Mehrausgabe zeigte sich in dem neuen Männerzuchtthaus, wo bei den erhöhten Holz- und Steinkohlenpreisen der Budgetsatz nicht zureichte. Für 1856 und 1857 ist dieser Satz entsprechend erhöht worden.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Die gestiegenen Oelpreise und die vermehrte Zahl beleuchteter Räume haben die Mehrausgabe veranlaßt, auch schon im vorigen Budget (1856/57) die Erhöhung des Satzes herbeigeführt.

§. 10. Reinigungskosten.

Die Minderausgabe ist scheinbar. Die Arbeitslöhne, welche für Wäsche von den Männeranstalten an die Weiberstrafanstalt bezahlt wurden, sind ermäßigt worden.

§. 11. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Es kamen in dieser Periode keine erheblichen neuen Anschaffungen vor.

§. 12. Befoldungen der Beamten.

Die Beförderung einiger Beamten mit höherer Befoldung und die Anstellung von 2 anderen mit Anfangsbefoldungen gestatteten eine vorübergehende Ersparniß.

§. 13. Gehalte der Geistlichen, Aerzte u.

Die Minderausgabe findet sich besonders bei zwei Anstalten, bei welchen Personalveränderungen vorgiengen. Sie wird später wegfallen.

§. 17. Sonstige Ausgaben.

Der Transport der männlichen Kreisgefangenen von Müllheim nach Mannheim und der weiblichen nach Müllheim verursachte einen Aufwand von 666 fl., welcher beinahe ganz in die Eisenbahnklasse fiel. Der Rest der Ueberschreitung wurde durch die Reisen der Mannheimer Strafanstaltsbeamten nach Müllheim veranlaßt.

Mit der Aufhebung der Müllheimer Anstalt haben diese außergewöhnlichen Ausgaben aufgehört.

B. Außerordentlicher Etat der Strafanstalten.

Im Männerarbeitshaus Bruchsal wurde eine Ueberschreitung der für einen Holzschopfen bewilligten Mittel nöthig, weil nach Abbruch der angebauten Theile weit mehr Gemäuer erneuert und weil an dem unter dem Schopfe befindlichen Bad unvorhergesehene Herstellungen, insbesondere die Einwölbung eines Kanals, gemacht werden mußten.

Lit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung wurde vorzüglich durch die Einführung der praktischen Prüfung der Referendäre, durch die Einrichtung des Kreisgerichtsgebäudes in Freiburg für das Hofgericht und durch die nöthige Herstellung im Oberhofgerichtslokal verursacht.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu 1 — 3. Die Ersparnisse betragen 13,591 fl. 29 fr., an welchen nur 9,269 fl. 36 fr. aufrecht erhalten wurden.

Zu 4. — In Schopfheim ergab sich die günstige Gelegenheit, ein Gebäude für das Amtsrevisorat zu erwerben, dessen wichtige Akten bisher in einer Miethwohnung untergebracht waren. Es wurde zu diesem Zwecke ein Administrativkredit erteilt.

Vergleichende Darstellung

für

1854 und 1855.

Vierte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt:

Seite

Einnahmen und Einnahmslasten.

I. Amtskassenverwaltung	2 — 4
II. Landesgefängnisverwaltung	5 — 6
III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	7 — 9
IV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	10 — 12
V. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	13 — 15
VI. Wasser- und Straßenbauverwaltung	16 — 17

Eigentlicher Staatsauswand.

Tit. I. bis XIX. Ministerium des Innern mit Branchen (Hauptübersicht)	18 — 22
mit folgenden Beilagen:	
„ VII. Bezirksjustiz und Polizei (Beilage Nr. 1)	23 — 29
„ VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilage Nr. 2)	30 — 32
„ IX. Unterrichtswesen (Beilage Nr. 3)	33 — 36
„ X. Wissenschaften und Künste (Beilage Nr. 4)	37
„ XI. Gewerbe und Handel (Beilage Nr. 5)	38
„ XII. Landwirthschaft (Beilage Nr. 6)	39 — 41
„ XIII. Kultus (Beilage Nr. 7)	42 — 45
„ XIV. Milde Fonds und Armenanstalten (Beilage Nr. 8)	46 — 47
„ XV. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage Nr. 9)	48 — 50
„ XVI. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beilage Nr. 10)	51 — 54
„ XVII. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beilage Nr. 11)	55 — 57
„ XVIII. Wasser- und Straßenbau (Beilage Nr. 12)	58 — 67
„ XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern (Beilage Nr. 13)	68 — 69

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Bezirksjustiz und Polizei (Amtskassenverwaltung).

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Deifes gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
1. Gefälle von Wasenmeistereien und Kaminfegeereien	756	—	451	27	380	—	831	27	75	27	—	—
2. Miethzinse von Gebäuden des Amtskassenetats	34,000	—	* 18,213	46*	18,276	50	36,490	36	2,490	36	—	—
3. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	1,022	—	1,588	17	717	50	2,306	7	1,284	7	—	—
4. Beiträge zu den Gehältern des Personals der Lokalpolizei	37,812	—	18,906	—	* 22,633	30	41,539	30	3,727	30	—	—
5. Ertrag von in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen	2,844	—	892	9	1,089	36	1,981	45	—	—	862	15
6. Ersatz f. abgegebenes Brennholz	2,800	—	1,489	27	1,553	35	3,043	2	243	2	—	—
7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten	316,000	—	162,247	50	157,605	7	319,852	57	3,852	57	—	—
7½. Ersatz der Kosten für Kreisgefängnisse	—	—	257	39	289	44	547	23	547	23	—	—
8. Sonstiger Ersatz	—	—	5,170	3	1,986	33	7,156	36	7,156	36	—	—
9. Verschiedene und zufällige Einnahmen	4,996	—	2,369	29	2,384	11	4,753	40	—	—	242	20
Summe der Einnahme	400,230	—	211,586	7	206,916	56	418,503	3	19,377	38	1,104	35
									1,104	35		
									18,273	3		
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Gefällverlust (Abgang)	30,000	—	17,393	24*	13,442	13	30,835	37	835	37	—	—
2. Steuern und Umlagen	6,524	—	1,573	35	1,821	6	3,394	41	—	—	3,129	19
3. Ersatz	—	—	575	30	327	7	902	37	902	37	—	—
4. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien	40	—	165	54	18	50	184	44	144	44	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,140	—	1,047	—	1,063	37	2,110	37	—	—	29	23
Summe der Ausgabe	38,704	—	20,755	23	16,672	53	37,428	16	1,882	58	3,158	42
											1,882	58
											1,275	44

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevisor des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunwald.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Gefälle von Wasenmeistereien und Kaminfegerereien.

Die Mehreinnahme besteht aus erhobenen Laudemialtaxen.

§. 2. Miethzinse von Dienstgebäuden.

In Folge der verschiedenen Beamten verlichenen Befoldungszulagen wurden auch deren Miethzinse erhöht. Ferner wurde die Mehreinnahme dadurch erzielt, daß verschiedene Räumlichkeiten, die bisher keinen Ertrag lieferten, nunmehr vermietet worden sind.

§. 3. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

Bei der mit Nachdruck betriebenen Einrichtung der Amtsregistaturen wurde eine Menge unbrauchbarer Akten ausgeschieden und veräußert, was die Mehreinnahme zur Folge hatte.

§. 4. Beiträge zu den Gehältern des Personals der Lokalpolizei.

Bei der vorgenommenen neuen Regulirung wurden die Beiträge mehrerer Städte erhöht.

§. 5. Ersatz von in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen.

Die geringere Einnahme rührt daher, weil weniger Fälle eintraten, wo erkannte Strafen in öffentliche Arbeit verwandelt werden mußten.

§. 6. Ersatz für abgegebenes Brennholz.

Die neue Regulirung der Ersatzbeträge einzelner Diener führte eine Erhöhung der Einnahme herbei.

§. 7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Straferstehungskosten.

Die Einnahme beträgt 56,° Prozent der Ausgabe, während sie in der vorhergehenden Periode 65,° Prozent betrug, was jedoch seinen Grund in verschiedenen zufälligen Umständen hat. Immerhin aber beträgt die Einnahme der laufenden Periode noch 12 Prozent mehr als vor 1850/51.

§. 8. Sonstiger Ersatz.

Die Einnahme rührt größtentheils von der Ausgleichung unrichtig vollzogener Ausgaben her.

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 28 Beilagenheft

2 IV.

§. 9. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die geringere Einnahme rührt von Minderung des Pachtzinses vom Anzeige- und Verordnungsblatt des Seckreises her.

Ausgabe.**Lasten.**

§. 1. Gefällverlust (Abgang).

Bei der Reduktion der in der Budgetvorlage beantragten jährlichen 15,772 fl. auf 15,000 fl. wurde zu weit gegangen. Der Abgang beträgt übrigens immer noch 1,3 Prozent weniger, als in der vorhergehenden Periode.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Minderausgabe wurde herbeigeführt durch den Verkauf einiger Gebäude und die geringeren Brandklassenbeiträge.

§. 3. Ersatz.

Dieser besteht aus der Vergütung unrichtig verrechneter Einnahmen.

§. 4. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarierstücken und Materialien.

Wegen der Mehreinnahme unter §. 3 erhöhten sich auch die Verkaufskosten; auch wurden einzelnen mit der Altenauscheidung beschäftigten Aktuarien hiesfür Remunerationen bewilligt.

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Landesgestütsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.													
§.													
1. Erlös aus Pferden	538	—	100	—	389	—	489	—	—	—	—	49	—
2. Erlös aus Dünger	600	—	450	37	660	34	1,111	11	—	511	11	—	—
3. Erlös aus Inventariestücken	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—
4. Mietzinsfe	468	—	176	—*	190	15	366	15	—	—	—	101	45
5. Fohlgelder	8,658	—	4,588	34	5,182	29	9,771	3	1,113	3	—	—	—
6. Ersatz	—	—	138	16	79	38	217	54	217	54	—	—	—
7. Sonstige Einnahmen	—	—	19	10	—	—	19	10	—	19	10	—	—
Summe der Einnahmen	10,314	—	5,472	37	6,501	56	11,974	33	1,861	18	—	200	45
									200	45			
									1,660	33			
Ausgabe.													
Lasten.													
1. Kosten wegen des Verkaufs von Pferden, Dünger und Inven- tariestücken	22	—	10	36	10	40	21	16	—	—	—	—	44
2. Steuern und Umlagen	186	—	48	12	55	41	103	53	—	—	—	82	7
3. Kosten wegen der Erhebung der Fohlgelder	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92	—
4. Ersatz	—	—	—	—	13	52	13	52	13	52	—	—	—
5. Abgang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Sonstige Lasten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	300	—	58	48	80	13	139	1	13	52	—	174	51
												13	52
												160	59

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen bekräftigt.
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunwald.

2. IV.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Erlös aus Pferden.

Die Einnahme blieb deshalb unter dem Voranschlag, weil die Anzahl der verkauften abgängigen Hengste etwas geringer war, als in den vorhergehenden Jahren.

§. 3. Erlös aus Inventariestücken.

Im Laufe der Budgetperiode wurde keine Versteigerung abgehalten.

§. 4. Miethzinse.

Der Budgetsatz ist auf einen Durchschnitt von Einnahmen gegründet, welche theilweise aufgehört haben. Insbesondere konnte der Speicher in Rippurr, der früher 150 fl. ertrug, nicht vermietet werden. Außerdem erscheint ein vorher hier verrechneter Gräserlös nun unter §. 7.

Ausgabe.

Lasten.

§. 4. Er satz.

Die Ausgabe rührt von unrichtig konstatariten und erhobenen Fohlengeldern her.

III. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.													
§.													
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	*	3,615	—	1,378	38	1,920	9	3,298	47	—	—	316	13
2. Erlös aus Inventaristücken und Materialien	*	3,668	—	1,520	—	2,302	2	3,822	2	154	2	—	—
3. Einnahme von der Oekonomie	*	67,683	—	54,513	23	55,005	56	109,519	19	41,836	19	—	—
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge	*	1,555	—	1,478	41	2,456	53	3,935	34	2,380	34	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	*	62,482	—	24,856	36	33,966	55	58,823	31	—	—	3,658	29
6. Vermächtnisse und Opfer		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Ersatz		—	—	5	20	—	—	5	20	5	20	—	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen		8	—	6	43	—	—	6	43	—	—	1	17
Summe der Einnahmen		139,011	—	83,759	21	95,651	55	179,411	16	44,376	15	3,975	59
										3,975	59		
										40,400	16		
Ausgabe.													
Lasten.													
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventaristücken und Materialien		2	—	—	24	—	6	—	30	—	—	1	30
2. Steuern und Umlagen		460	—	69	18	91	36	160	54	—	—	299	6
3. Zum Betrieb der Oekonomie	*	67,683	—	57,410	3	52,155	12	109,565	15	41,882	15	—	—
4. Weg. Beschäftigung d. Pfleglinge	*	907	—	1,201	55	1,618	29	2,820	24	1,913	24	—	—
5. Ersatz		—	—	—	—	85	—	85	—	85	—	—	—
6. Abgang		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben		16	—	8	3	24	30	32	33	16	33	—	—
Summe der Ausgaben		69,068	—	58,689	43	53,974	53	112,664	36	43,897	12	300	36
										300	36		
										43,596	36		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen bekräftigt
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevisor des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunwald.

Erläuterungen.

Die Zahl der Kranken betrug:

im Jahr 1854	295, ²⁹ Köpfe,
„ „ 1855	387, ⁶¹ „
zusammen	682, ⁹⁰ Köpfe,
mithin im Durchschnitt	341, ⁴⁵ „

Dem Budget sind als Krankenstand zu Grund gelegt:

für 1. Januar bis 1. Juli 1854 aus 265 Köpfen . . .	132 Köpfe,
„ 1. Juli 1854 bis 1. Januar 1855 aus 370 Köpfen	185 „
„ 1855	370 „
zusammen	687 Köpfe,
mithin im Durchschnitt	343, ⁵ „

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Erweiterung der Anstalt war auf 1. Juli 1854 festgesetzt, es konnte aber solche erst später vollzogen werden, die im Budget angenommene Vergütung für Emolumente der Wärter kam daher nicht in ihrem vollen Betrage zur Vereinnahmung. Ebenso ist das Aversum für die Wohnung des Buchhalters weggefallen, da derselbe eine solche in der Stadt bezogen hat.

§. 2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

Die Mehreinnahme rührt von der Vergütung für Kleidungsstücke her, welche von der Anstalt an vermögliche Pfleglinge abgegeben wurden.

§. 3. Einnahme von der Dekonomie.

Die Mehreinnahme, welcher die Mehrausgabe unter §. 3 der Lasten gegenüber steht, rührt daher:

1. daß der Verpflegungsaufwand per Kopf, welcher im Budget zu 82 fl. 36 kr. angenommen war, auf 106 fl. 6 kr. sich belief;
2. erhielt der Kostgeber der polizeilichen Verwahrungs- und Taubstummenanstalt seinen Brodbedarf aus der Anstaltsbäckerei, was bei Aufstellung des Budgets nicht berücksichtigt war;
3. wurden an die Menageanstalt der Arbeiter an der Kalwer StraÙe verschiedene Vittualien abgegeben, wofür der Geldbetrag hier in Einnahme erscheint.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Pflöglinge.

Der größere Ertrag hat seinen Grund in dem ausgedehnteren Betriebe der einzelnen Gewerbe.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Der Ausfall an der Einnahme entfiel dadurch, daß die Erweiterung der Anstalt später, als dies bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde, zum Vollzuge kam.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Feuerversicherungsbeiträge erreichten nicht die Summe, die bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde.

§. 3. Zum Betrieb der Oekonomie.

Die Mehrausgabe ist theils durch die Mehreinnahme unter §. 3, theils durch den Werth der am Schlusse der Budgetperiode vorhandenen Vorräthe ausgeglichen.

§. 4. Wegen Beschäftigung der Pflöglinge.

Die Mehrausgabe ist durch den Mehrbetrag der entsprechenden Einnahme §. 4 mehr als ausgeglichen.

§. 5. Erfaß.

Von zu viel erhobenen Unterhaltungskostenbeiträgen herrührend.

§. 7. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgabe besteht zum größten Theil aus Kosten wegen Vertreibung von Ausständen.

IV. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
S.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	* 8,870	—	4,435	19	* 4,421	30	8,856	49	—	—	13	11
2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	* 11,870	—	6,153	42	* 5,302	37	11,456	19	—	—	413	41
3. Einnahme von der Dekonomie	* 117,119	—	91,274	22	* 86,678	51	177,953	13	60,834	13	—	—
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pflöglinge	* 10,973	—	9,405	40	* 6,914	54	16,320	34	5,347	34	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	* 138,392	—	84,699	3	* 87,432	30	172,131	33	33,739	33	—	—
6. Erfaß	—	—	—	9	* 1,512	5	1,512	14	1,512	14	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	88	—	1	59	38	32	40	31	—	—	47	29
Summe der Einnahme	287,312	—	195,970	14	192,300	59	388,271	13	101,433	34	474	21
									474	21		
									100,959	13		
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien	4	—	15	53	2	9	18	2	14	2	—	—
2. Steuern und Umlagen	1,000	—	222	37	266	15	488	52	—	—	511	8
3. Zum Betrieb der Dekonomie	* 117,119	—	90,360	52	* 87,885	21	178,246	13	61,127	13	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pflöglinge	* 9,145	—	7,966	54	6,452	2	14,418	56	5,273	56	—	—
5. Erfaß	—	—	38	30	29	—	67	30	67	30	—	—
6. Abgang	66	—	98	8	286	3	384	11	318	11	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16	—	—	—	16	26	16	26	—	26	—	—
Summe der Ausgabe	127,350	—	98,702	54	94,937	16	193,640	10	66,801	18	511	8
									511	8		
									66,290	10		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen bekräftigt
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Erläuterungen.

Im Budget ist der Personalstand wie folgt angenommen :

vom 1. Januar bis 1. Juli 1854:	
von 400 Köpfen	200 Köpfe
vom 1. Juli 1854 bis 1. Januar 1855:	
von 380 Köpfen	190 "
für 1855	380 "
zusammen	770 Köpfe
mithin im Durchschnitt 385 "	

Der wirkliche Stand betrug :

im Jahr 1854	441, ⁹¹ Köpfe
" " 1855	432, ⁹⁹ "
zusammen	874, ⁹⁰ Köpfe
mithin im Durchschnitt 437, ³⁰ "	

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Mindereinnahme entstand durch die Sistirung der Miethzinse von Wärtern, welche Wohnungen in Achern bezogen haben.

§. 2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

Die geringere Einnahme hat ihren Grund darin, daß die Vergütung für Emolumente des Wärterpersonals weniger betrug als im Budget angenommen war; auch wurden weniger Kleidungsstoffe abgegeben, und die Quantität der an die Dekonomie abgegebenen Materialien blieb unter der Summe des Voranschlags.

§. 3. Einnahme von der Dekonomie.

Die Mehreinnahme, welcher die Mehrausgabe unter §. 3 der Lasten gegenüber steht, beruht auf dem höhern Personalstand und den gesteigerten Preisen der Lebensmittel. Sodann war der Erlös aus Häuten x., die Vergütung

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 26 Beilagenheft.

3 IV.

der Beamten für Brod und der Ersatz für die an die Oekonomie abgegebenen Gegenstände namhaft höher, als im Budget angenommen war.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge.

Der größere Ertrag, welcher auf dem höhern Krankenstande beruht, wird durch die Mehrausgabe unter §. 4 der Lasten nahezu ausgeglichen.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die höhere Einnahme hat zunächst ihren Grund in der größern Anzahl der Pfleglinge; nebstdem aber waren auch die Beiträge vermöglicher Kranken und der Gemeinden namhaft höher, als dies bei Aufstellung des Budgets angenommen war.

§. 6. Ersatz.

Die Einnahme rührt von unrichtig verrechneten Ausgabeposten her.

Ausgabe.

Lasten.

§. 1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien.

Die Mehrausgabe entstand durch bedeutendere Verkäufe abgängiger Gegenstände.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Ersparniß ist eine Folge der geringeren Feuerversicherungsbeiträge.

§. 3. Zum Betrieb der Oekonomie.

Zur Rechtfertigung der Mehrausgabe wird sich auf das bei §. 3 der Einnahme Gesagte bezogen.

§. 4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge.

Die Mehrausgabe ist durch die Mehreinnahme §. 4 ausgeglichen.

§. 5. Ersatz.

Die Ausgabe rührt von unrichtig constatirten Einnahmen her.

§. 6. Abgang.

Die Ueberschreitung des Budgetfages hat ihren Grund darin, daß eine größere Summe von Verpflegungskosten wegen Unbeibringlichkeit in Abgang dekretirt werden mußte.

V. Einnahmen und Einnahmslasten der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.													
§.													
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	*	1,109 —	491	21	*	787	53	1,279	14	170	14	—	—
2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	*	1,291 —	881	59		754	28	1,636	27	345	27	—	—
3. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge		23,800 —	11,533	—	*	12,224	17	23,757	17	—	—	42	43
4. Unterhaltungskostenbeiträge		7,640 —	3,783	34	*	4,935	41	8,719	15	1,079	15	—	—
5. Ersatz		—	86	48		—	—	86	48	86	48	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen		20 —	26	36		32	51	59	27	39	27	—	—
Summe der Einnahme		33,860 —	16,803	18		18,735	10	35,538	28	1,721	11	42	43
										42	43		
Ausgabe.													
Lasten.													
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien		4 —	—	32	—	—	—	—	32	—	—	3	28
2. Steuern und Umlagen		250 —	69	39	—	65	57	135	36	—	—	114	24
3. Wegen Beschäftigung der Sträflinge		16,000 —	6,269	33	*	10,091	31	16,361	4	361	4	—	—
4. Ersatz		—	—	2	54	—	—	—	2	54	—	—	—
5. Abgang und Nachlaß		—	—	—	—	9	—	9	—	9	—	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben		10 —	—	24	—	7	31	7	55	—	—	2	5
Summe der Ausgabe		16,264 —	6,343	2		10,173	59	16,517	1	372	58	119	57
										119	57		
										253	1		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

3. IV.

Erläuterungen.

Nach der Begründung des nachträglichen Budgets für 1854 und 1855 sollte die Verlegung der polizeilichen Verwahrungsanstalt von Pforzheim nach Kislau auf 1. Mai 1854 stattfinden; solche erfolgte aber erst am 17. August und 7. September 1854, was einige Abweichungen von den Budgetsätzen zur Folge hatte.

In noch höherem Grade aber hat zu den abweichenden Rechnungsergebnissen die Verordnung vom 12. März 1855, Nr. 3351, beigetragen, wornach diejenigen Personen, welche sich wegen dritten Diebstahls in den Strafanstalten befinden, unmittelbar nach erstandener Strafe in die polizeiliche Verwahrungsanstalt verbracht werden sollen, sofern sie keinen ihren Unterhalt sichernden Erwerbszweig nachzuweisen vermögen.

Der im Budget zu 130 Köpfen angenommene Personalstand betrug deshalb:

im Jahr 1854	141, ⁵⁷ Köpfe
„ „ 1855	184, ⁷³ „
zusammen	326, ³⁰ Köpfe
mithin im Durchschnitt	163, ¹⁵ „

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die höhere Einnahme rührt von dem Ertrag aus den zu Kislau gehörigen Liegenschaften her, worauf bei Aufstellung des Budgets keine Rücksicht genommen wurde, da man der Ansicht war, daß dieser Ertrag den Inwaliden, welche die Güter vorher benützt hatten, werde überlassen werden.

§. 2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

Bei der Uebersiedlung nach Kislau wurden die Vorräthe an Baumaterialien und Brennholz der Heil- und Pflanzanstalt Pforzheim überlassen; die hiesfür geleistete Vergütung ist der Grund der Mehreinnahme.

§. 3. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge.

Die geringere Einnahme rührt daher, daß die isolirte Lage Kislau's den Gewerbsbetrieb weniger begünstigt, als dies früher in dem gewerbreichen Pforzheim der Fall war.

§. 4. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Mehreinnahme beruht auf dem größern Personalstand.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Brandversicherungsbeiträge erreichten nicht den Betrag, der bei Aufstellung des Budgets angenommen war, daher die Minderausgabe.

§. 3. Wegen Beschäftigung der Sträflinge.

Die Ueberschreitung des Budgetsages rührt daher, daß die Einrichtung des Gewerbsbetriebs zu Kislau verschiedene außergewöhnliche Ausgaben veranlasste.

VI. Einnahmen und Einnahmslasten der Wasser- und Straßenbauverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Einnahme.														
§.														
1. Präcipualbeiträge	25,600	—	12,958	23	12,600	27	25,558	50	—	—	—	41	10	
2. Ertrag aus Grundstücken . . .	12,274	—	6,754	44	6,979	42	13,734	26	1,460	26	—	—	—	
3. Erlös aus Grundstücken . . .	1,886	—	250	59	1,031	3	1,282	2	—	—	—	603	58	
4. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	3,600	—	1,721	42	1,310	49	3,032	31	—	—	—	567	29	
5. Ersatz	1,678	—	1,929	22	1,143	37	3,072	59	1,394	59	—	—	—	
6. Beitrag der Eisenbahnbaukasse zu den Kosten der Centralver- waltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Sonstige Einnahmen	22	—	72	11	90	7	162	18	140	18	—	—	—	
Summe der Einnahme	45,060	—	23,687	21	23,155	45	46,843	6	2,995	43	1,212	37	—	
									1,212	37	—	—	—	
									1,783	6	—	—	—	
Ausgabe.														
Lasten.														
1. Abgang und Nachlaß	626	—	98	7	41	11	139	18	—	—	—	486	42	
2. Steuern und Umlagen	348	—	150	20	176	32	326	52	—	—	—	21	8	
3. Kosten wegen des Güterertrags	180	—	348	59	144	25	493	24	313	24	—	—	—	
4. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Mate- rialien	116	—	24	2	39	41	63	43	—	—	—	52	17	
5. Ersatz	10	—	16	18	75	7	91	25	81	25	—	—	—	
6. Sonstige Ausgaben	666	—	3	40	18	29	22	9	—	—	—	643	51	
Summe der Ausgabe	1,946	—	641	26	495	25	1,136	51	394	49	1,203	58	—	
									394	49	1,203	58	—	
									—	—	394	49	—	
									—	—	—	—	809	9

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen bekräftigt
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 2. Ertrag aus Grundstücken.

Die Steigerung dieser Einnahme verdankt man zunächst den höheren Futterpreisen, indem der Gräserwachs von einer Anzahl von Dämmen jeweils vor der Erntezeit veräußert wird.

§. 3. Erlös aus Grundstücken.

Die noch immer gedrückten Güterpreise ließen es im Allgemeinen, namentlich im ersten Jahre der Budgetperiode rätlich erscheinen, mit Verkäufen zurückzuhalten.

§. 4. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

Da die Veräußerungen auf untauglich oder entbehrlich gewordene Gegenstände sich beschränken, so ist es erklärlich, daß die desfallige Jahreseinnahme in ihrer Größe sehr veränderlich ist.

§. 5. Ersatz.

Die höhere Einnahme wurde hauptsächlich dadurch erzielt, daß ungewöhnlich viele Vergütungen von Gemeinden für Rinnenpflasterung in die vorliegende Budgetperiode fielen.

Ausgabe.

Lasten.

§. 3. Kosten des Güterertrags.

Die Abtragung eines Zehntablösungskapitals von 65 fl. und die Verbesserung eines Wiesenstückes mit einem Aufwand von 250 fl. sind die Veranlassung der Ueberschreitung des Budgetsazes.

§. 5. Ersatz.

Der größte Theil der hier erscheinenden Ausgabe besteht in Pachtzinsnachlaß, der unter §. 1 hätte verrechnet werden sollen.

Eigentlicher Staatsauswand des Ministeriums des Innern mit Branchen.
Gauverordrlich.

Table with columns: Budget- und Rechnungs-Rubriken, Budget-Säpfe, Rechnungs-Abteilung (III. 1854, III. 1855, Summe), Dieses gegen Jene (Mehr, Weniger).

Table with columns: Budget- und Rechnungs-Rubriken, Budget-Säpfe, Rechnungs-Abteilung (III. 1854, III. 1855, Summe), Dieses gegen Jene (Mehr, Weniger). Includes sub-sections A. Ordentliches Etat and B. Außerordentliches Etat.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854 + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
§. Uebertrag . . .	136,972	—	84,588	42	42,009	27	126,598	9	—	—	10,373	51
36. Tit. XVII. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beilage 11)	19,200	—	12,275	47	7,063	16	19,339	3	139	3	—	—
37. Tit. XVIII. Wasser- und Straßenbau (Beilage 12)	682,572	—	330,761	11	288,697	39	619,458	50	—	—	63,113	10
38. Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Bei- lage 13)	—	—	—	—	14,224	57	14,224	57	14,224	57	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	838,744	—	427,625	40	351,995	19	779,620	59	14,364	—	73,487	1
Siezu											14,364	—
Summe A. Ordentlicher Etat.	7,455,018	—	3,692,564	39	3,645,408	51	7,337,973	30	—	—	117,044	30
Hauptsumme	8,293,762	—	4,120,190	19	3,997,404	10	8,117,594	29	—	—	176,167	31

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevisor des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Erläuterungen.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen der Beamten.

Die Ersparniß rührt daher, daß ein Theil der Besoldung des Präsidenten aus dem Etat des Justizministeriums bezahlt wurde, eine Revisorsstelle längere Zeit gar nicht und zwei Sekretärsstellen nur provisorisch besetzt waren.

§. 4. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

Der Druck des ersten Heftes der Landesstatistik verzögerte sich bis zum Jahr 1855 und es kam daher die im Jahr 1854 für Druckkosten vorgesehene Summe nicht zur Verwendung.

		Für 1854.		Für 1855.		Zusammen.			
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Tit. II. Evangelischer Oberkirchenrath.									
Nach der Regiekassenrechnung beträgt die									
Einnahme	}	Beitrag der Staatskasse		17,765	—	17,765	—	35,530	—
		Beiträge der Stiftungen		13,272	—	13,272	—	26,544	—
		Summe		31,037	—	31,037	—	62,074	—
Ausgabe	}	Besoldungen		24,825	—	24,747	54	49,572	54
		Gehalte		4,242	18	4,006	3	8,248	21
		Bureaukosten		1,830	—	1,830	—	3,660	—
		Summe		30,897	18	30,583	57	61,481	15
Hiernach ergibt sich ein Ueberschuß von		139	42	453	3	592	45		
Der darunter begriffene Ueberschuß am Gehaltsetat wurde unter das Kanzleipersonal vertheilt mit		64	42	300	57	365	39		
Von dem Rest mit		75	—	152	6	227	6		
wurden mit höchster Genehmigung zu Remunerationen verwendet		37	30	76	3	113	33		
die weiteren		37	30	76	3	113	33		
flossen in die Staatskasse zurück.									

		Für 1854.		Für 1855.		Zusammen.		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Lit. III. Katholischer Oberkirchenrath.								
Nach der Regieklassenrechnung beträgt die								
Einnahme	}	Beitrag der Staatskasse	25,636	—	25,636	—	51,272	
		Beiträge der Stiftungen	15,332	—	15,332	—	30,664	
		Summe	40,968	—	40,968	—	81,936	
Ausgaben	}	Befoldungen	29,708	52	28,633	20	58,342	12
		Gehalte	6,559	34	6,656	45	13,216	19
		Bureaukosten	2,300	—	2,300	—	4,600	—
		Summe	38,568	26	37,590	5	76,158	31
		Unter dem sich hiernach ergebenden Ueberschuß von	2,399	34	3,377	55	5,777	29
		ist eine Ersparniß am Gehaltssetat begriffen im Betrage von	1,108	26	1,011	15	2,119	41
		die unter das Kanzleipersonal vertheilt wurde.						
		Bon dem Rest mit	1,291	8	2,366	40	3,657	48
		wurden mit höchster Ermächtigung zu Remunerationen verwendet .	645	34	1,183	—	1,828	34
		Die weiteren	645	34	1,183	40	1,829	14
		flossen in die Staatskasse zurück.						

Lit. V. Generallandesarchiv.**§. 10. Befoldungen der Beamten.**

Die Ersparniß ergab sich dadurch, daß die Stelle eines abgegangenen Kollegialmitgliedes nicht wieder besetzt wurde.

Lit. VI. Kreisregierungen.**§. 16. Gehalte.**

Die geringe Ueberschreitung des Budgetsatzes rührt daher, daß im Jahre 1854 sich ein außergewöhnlicher Aufwand für vorübergehende Dienstaushilfe ergab.

VII. Aufwand für Bezirksjustiz und Polizei.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Besoldungen:												
§. 1. der Justizbeamten	183,000	—	89,920	40	* 91,361	36	181,282	16	—	—	1,717	44
2. der Verwaltungs- und Polizei- beamten	261,000	—	129,731	13	* 130,005	17	259,736	30	—	—	1,263	30
3. der Bezirksärzte u. Chirurgen	129,800	—	* 64,022	43	* 64,159	22	128,182	5	—	—	1,617	55
Gehalte:												
4. der Amtsverweser und Amts- gehilfen	10,800	—	* 3,675	20	2,553	46	6,229	6	—	—	4,570	54
5. der Amtsaktuare	314,500	—	* 158,015	57	* 156,439	33	314,455	30	—	—	44	30
6. der Assistenz- u. Kreishebärzte	8,000	—	4,101	40	* 3,881	1	7,982	41	—	—	17	19
7. der Thierärzte	6,000	—	* 2,825	27	* 2,983	6	5,808	33	—	—	191	27
8. der Amtsdienner u. Gefangen- wärter	58,682	—	* 29,626	58	* 29,514	35	59,141	33	459	33	—	—
9. des Personals der Lokalpolizei	103,100	—	* 51,166	15	* 52,432	46	103,599	1	499	1	—	—
10. der Boten	100	—	18	—	18	—	36	—	—	—	64	—
11. der Wafenmeister und Nach- richter	3,800	—	1,409	28	1,277	54	2,687	22	—	—	1,112	38
12. Gebühren für Entscheidungs- gründe der Aemter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Bureaukosten der Aemter	82,660	—	* 42,964	51	* 42,548	12	85,513	3	2,853	3	—	—
14. Bureaukosten der Physikate	2,400	—	* 994	45	992	15	1,987	—	—	—	413	—
15. Reisekostenaversen der Bezirks- ärzte und Chirurgen	34,950	—	17,682	20	17,359	34	35,041	54	91	54	—	—
16. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben	14,740	—	5,592	44	8,983	39	14,576	23	—	—	163	37
17. Bauaufwand	66,000	—	* 27,137	19	* 32,733	54	59,871	13	—	—	6,128	47
18. Miethzinse	21,580	—	* 9,645	59	9,171	27	18,817	26	—	—	2,762	34
19. Für Operations- und Ret- tungsapparate	272	—	339	10	182	56	522	6	250	6	—	—
20. Für Gefängnißerfordernisse	49,600	—	22,243	20	20,916	29	43,159	49	—	—	6,440	11
21. Wegen Abhaltung auswärtiger Amtstage	4,000	—	1,603	52	2,041	6	3,644	58	—	—	355	2
22. Wegen Visitation der Gemein- deverwaltung und Ortspolizei	10,624	—	14,765	3	8,871	38	23,636	41	13,012	41	—	—
Uebertrag	1,365,608	—	677,483	4	678,428	6	1,355,911	10	17,166	18	26,863	8

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Zoll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abteilung						Summe.	Mehr.	Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		fr.	fr.				fr.	fr.
A. Ordentlicher Etat.												
Uebersicht . . .	1,365,605		677,485	4	678,478	0	1,255,911	10	17,166	18	26,863	8
23. Bezugs der Wasser u. Straßen- kosten . . .	418		548	34	183	23	703	55	283	50		
24. Bezugs der Wahlenkosten . . .	1,361		1,207	34	1,931	8	3,198	42	1,774	42		
25. Bezugs der Waad- und Ge- richtskosten . . .	922		603	52	715	28	1,409	20	487	20		
26. Bezugs der Gemeindefürsorge . . .	6,004		2,606	11	1,629	45	4,235	56			1,768	4
27. Bezugs der polizeilicher Maßregeln für Sicherheit und Ordnung . . .	5,470		4,336	9	1,438	33	5,775	42	305	42		
28. Bezugs der Verwaltungskosten . . .	26,842		13,428	31	18,176	19	31,504	50	4,662	50		
29. Bezugs der Ausgaben für die Verwaltung . . .	7,724		3,650	19	5,497	49	7,048	8			475	52
30. Bezugs der Anstalten . . .	82,074		42,746	29	43,501	38	86,248	7	3,274	7		
31. Bezugs der sonstiger Ausgaben . . .	328,340		291,213		226,947	31	478,130	31			47,109	29
32. Unterstützung armer Gemein- den . . .	20,000		25,429	52	9,806	13	35,236	5	15,266	5		
33. Unterstützung der Kinder von Eheleuten, Waisen und Schulkindern . . .	3,452		2,539	55	1,981	13	4,521	8	1,269	8		
34. Unterstützung der Schulkindern . . .	7,144		3,885	1	3,850	6	7,735	7	991	7		
35. Unterstützung arbeitsloser Kin- der, Anstalten und Kinder von Jugendlichen . . .	100,000		55,284	31	56,213	21	111,797	52	11,707	52		
36. Zuschüsse zu den Gehäl- tern der Stellvertreter . . .	70,000		35,096	50	39,593	51	74,690	41	4,690	41		
37. Reformkosten . . .	19,084		8,468	45	7,561	34	16,030	19			3,650	41
38. Beiträge . . .	39,310		18,471		17,747	70	36,198	28			3,121	54
39. Kosten der Ausführenden . . .	33,058		18,287	53	17,576	53	35,864	46	2,800	46		
40. Verbindlichkeiten passiver Na- turs . . .	2,502		1,519	31	1,255	16	2,774	47	79	47		
Summe A. Ordentlicher Etat	2,317,416		1,167,297		1,131,981	31	2,299,278	32	64,551	28	82,688	48
											64,551	29
											18,137	28

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Zoll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abteilung						Summe.	Mehr.	Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		fr.	fr.				fr.	fr.
B. Außerordentlicher Etat.												
41. Zur Unterstützung der Aus- wanderung . . .	25,000		12,540	59	4,003	7	16,544	6			8,455	54
42. Zum Bau eines Kanals in Frieden . . .	15,000				14,484	49	14,484	49				515
43. Zur Unterstützung der von unseren Kanälen zu Bau- kosten . . .	3,000		1,815		643		2,460				540	
44. Zum Kauf eines Kanals in Frieden . . .			5,500		1,514	40	7,014	40			7,014	40
45. Kanalarbeiten in Frieden . . .					300		300				300	
Summe B. Außerordentl. Etat	43,000		19,855	59	20,947	36	40,803	35	7,314	40	9,511	5
Summe A. Ordentlicher Etat	2,317,416		1,167,297		1,131,981	31	2,299,278	32			16,137	28
Hauptsumme	2,360,416		1,187,152		1,152,929	7	2,340,082	7			20,833	53

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beifolgt
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevisor des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunwald.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 8. Gehalte der Amtsdienner und Gefangenwärter.

Die fortwährende Abnahme des zufälligen Einkommens der Amtsdienner und Gefangenwärter erforderte eine größere Summe zur Ergänzung der Normalgehälter.

§. 9. Gehalte des Personals der Lokalpolizei.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes entstand dadurch, daß der Aufwand für Armatur, Krankheitskosten, Sterbquartalien u. eine weit größere Summe erforderte, als hiefür im Budget vorgesehen war.

§. 11. Gehalte der Wafenmeister und Nachrichten.

Wegen Ablebens einiger Wafenmeister wurden deren Bezüge sistirt.

§. 13. Bureaukosten der Aemter.

Die Auerfen einiger Aemter mußten der Kopfzahl des Personals entsprechend erhöht werden; ebenso die Holzauerfen wegen der gestiegenen Holzpreise. Ein weiterer Mehraufwand entstand durch die Ergänzung des Mobiliars verschiedener Aemter und durch die Kosten wegen Einrichtung der Amtsregistraturen.

§. 15. Reisekosten der Bezirksärzte und Chirurgen.

Der dem Budgetsatz zu Grunde liegende Rechnungsburchschnitt kann hier nicht maßgebend sein, da die Auerfen fest bestimmt sind, und die Ausgabe sich darum lediglich nach der Zahl der angestellten Aerzte richtet.

§. 17. Bauaufwand.

Die Ersparniß rührt daher, daß verschiedene genehmigte Arbeiten innerhalb der Budgetperiode nicht mehr zur Ausführung gebracht werden konnten.

§. 18. Miethzinse.

Der Minderaufwand entstand dadurch, daß verschiedene Bureaus, wofür bisher Miethzins entrichtet werden mußte, nun in dem Staate gehörige Gebäude verlegt worden sind.

§. 19. Für Operations- und Rettungsapparate.

Die Visitation der Nothkisten veranlaßte verschiedene außergewöhnliche Anschaffungen von Medicamenten, wozu der Budgetsatz nicht zureichte.

§. 20. Gefängnißerfordernisse.

Der Minderaufwand hat zunächst seinen Grund in dem geringeren Gefangenenstande. Ein weiterer Grund liegt darin, weil wegen der größeren Anschaffungen in den vorhergehenden Jahren der Aufwand für neue Requisiten geringer war.

§. 22. Wegen Visitation der Gemeindeverwaltung und Ortspolizei.

Wie schon in der Erläuterung zur vergleichenden Darstellung der vorhergehenden Periode bemerkt wurde, entstand der Mehraufwand durch die angeordnete Bereisung der Amtsorte durch die Amtsvorstände. Im Budget für 1856/57 wurde indessen wegen erfolgter Beschränkung der Ortsbereisungen auf Ermäßigung dieser Ausgabe Bedacht genommen.

§. 23. Wegen der Wasser- und Straßenpolizei.

Der Mehraufwand entstand hauptsächlich durch die Kosten wegen der Verhandlungen in Betreff der Unterhaltung der Werrathalstraße.

§. 24. Wegen der Mühlenpolizei.

Die früher durch die Zeitverhältnisse beschränkte Aufsicht auf das Mühlengewerbe erforderte eine gesteigerte Administrativthätigkeit der Aemter, und nebstdem wurden auch Mahlproben angeordnet, was den Mehraufwand zur Folge hatte.

§. 25. Wegen der Maas- und Gewichtspolizei.

Der Mehraufwand entstand durch die sehr thätig betriebene Visitation der Eichenstalten durch die Obereichommissäre, so wie durch die Reparatur und Ergänzung der Geräthschaften des Obereichamts Konstanz.

§. 27. Wegen polizeilicher Maasregeln für Sicherheit und Ordnung.

Den größern Aufwand veranlaßten verschiedene Vortehrungen anlässlich des Kirchenstreites.

§. 28. Wegen der Medizinalpolizei.

Den Mehraufwand verursachte mehrfaches Vorkommen der Ruhr- und Scharlachepidemie, der natürlichen Blattern, der Rogkrankheit, der Maul- und Klauenseuche, so wie die Kosten wegen Erkrankung Durchreisender.

§. 30. Wegen der Forstfrevel.

Die gestiegenen Holzpreise hatten vermehrte Forstfrevel zur Folge; ebenso verursachte die Theuerung der Lebensmittel eine kostspieligere Verpflegung der Gefangenen.

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 28 Beilagenheft.

5 IV.

§. 31. Wegen sonstiger Vergehen.

Die Abnahme der Untersuchungskosten kann nur als ein erfreuliches Ereigniß bezeichnet werden. Sie ist begründet durch die Abnahme des Proletariats in Folge der Auswanderung, allgemeines Steigen des Wohlstandes, strenge Handhabung der Gesetze von Seiten der Behörden, Zunahme der Verurtheilungen in Folge des §. 104 des Einführungsedikts zum neuen Strafgesetzbuche, wodurch die bisherige Beweis-theorie in Strafsachen abgeschafft wurde.

§. 32. Unterstützung armer Gemeinden.

Die Ueberschreitung des Budgetsazes entfiel im Jahre 1854. Die Ausgabe in diesem Jahre zerfällt in folgende Positionen:

1. Eigentliche Armenunterstützungen	7,919 fl. 56 fr.
2. Unterstützung armer Gemeinden zur Ausführung nützlicher Kulturen	4,014 " — "
3. Nachlaß älterer Saattruchtschulden	13,495 " 56 "
	<hr/>
zusammen	25,429 fl. 52 fr.

§. 33. Unterstützung der Kinder von Staatsdienern, Offizieren, Pfarrern und Schullehrern.

Die Ursache des größern Aufwands sind die vermehrten Unterstützungs-gesuche in Folge der Theuerung.

§. 34. Unterstützung Heimathloser.

Die allgemeine Theuerung und die schärfere Polizeiaufsicht vermehrte die Erkenntnisse über Zuweisung Heimathloser, deren Unterhaltungspflicht dem Staate obliegt.

§. 35. Unterstützung unehelicher Kinder, Findlinge und Kinder von Inquisiten.

In Folge des fortwährenden Steigens der Lebensmittelpreise mußten für die in Pflege gegebenen Kinder höhere Unterhaltungskosten bezahlt werden.

§. 36. Staatsbeitrag zu den Gehältern der Volksschullehrer.

Der erhöhte Aufwand wurde durch die in der Budgetperiode erfolgte Erledigung der Gesuche verschiedener Gemeinden um Staatsbeiträge zu ihren Lehrergehältern herbeigeführt.

§. 39. Kosten der Amtskassenverrechnung.

Der Aufwand richtet sich lediglich nach der Summe der Einnahmen und Ausgaben.

§. 40. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Da die unter dieser Position zu verrechnenden Ausgaben lediglich vom Zufall abhängen, so kann eine Einhaltung des Budgetsazes nicht wohl stattfinden.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 44. Ankauf eines Amthauses in Borberg.

Die Bureaus des Bezirksamts und Amtsrevisorats Borberg, so wie die Beamtenwohnung befanden sich in gemietheten Lokalitäten, welche aber äußerst ungenügend und daher seit langer Zeit schon Gegenstand vielfacher Klagen waren. Da sich nun Gelegenheit bot, das fürstlich leiningen'sche Rentamtsgebäude zu Borberg um den Preis von 5,500 fl. zu acquiriren, und hiedurch den Bedürfnissen für die Dauer Befriedigung verschafft werden konnte, so wurde der Kauf abgeschlossen und mit höchster Staatsministerialverfügung vom 25. August 1854, Nr. 1172, zur Bezahlung des Kaufschillings, so wie zur Vornahme der nothwendigen Reparaturen ein Administrativkredit von 7,000 fl. bewilligt.

§. 45. Amthausbau in Schönau.

Der Bau eines neuen Amthauses zu Schönau ist schon längst ein dringendes Bedürfnis; solcher konnte aber der Lage der Finanzen wegen bis jetzt nicht zur Ausführung gebracht werden. Um jedoch die Sache so vorzubereiten, daß nach Genehmigung der erforderlichen Mittel mit dem Bau alsbald begonnen werden kann, wurden mittlerweile über die Feststellung des Bauplans und die Ausmittelung des Bauplatzes die nöthigen Erörterungen gepflogen. Ein Theil des ausgemittelten Bauplatzes gehört dem Domänenarar, und da dessen Verwendung zu diesem Zwecke seine Ueberweisung auf den Amtskassenetat nothwendig machte, so wurde solche durch höchste Staatsministerialentschließung vom 31. März 1855, Nr. 325 verfügt, und zur Vergütung des Werthes an den Domänenetat ein Administrativkredit von 300 fl. bewilligt.

VIII. Aufwand für die allgemeine Sicherheitspolizei.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs- Abtheilung		Summe.		Wehr.	Wesgr.	Wehr.	Wesgr.			
			III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	fl.	fr.					fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
I. Wache und Verhütung.													
1. Offiziere, nämlich: 1 Kommandeur, 4 Distriktskommandanten, 1 Rittmeister (Rechnungs-Offizier).	21,600												
2. 4 Oberwachtmeister à 500 fl.	4,400												
3. 25 Wachtmeister 1. Klasse à 300 fl.	17,500												
4. 50 Wachtmeister 2. Klasse à 300 fl.	30,000												
5. 131 Gendarmen 1. Klasse à 275 fl.		142,022	34		142,022	35		294,045	9		490	9	
6. 276 Gendarmen 2. Klasse à 250 fl.	72,000												
	138,000												
II. Waffengeld.													
7. Patronenlohn für das Corps-Commando	1,680												
8. Patronenlohn für die 4 Distrikts-Commandos à 178 fl.	1,424												
9. Wachen für Schrottschießen, Ammunitionsschießen, Cassiniergelder, Schützenunterhaltung, Wunden und kleine Wunden, und sonst:													
für 4 Oberwachtmeister à 85 fl. 6 fr.	680	48		44,817	1		44,817	4		89,634	5		115
für 25 Wachtmeister à 95 fl. 6 fr.	14,265												
für 407 Gendarmen à 73 fl. 6 fr.	59,503	24											
10. Wachen für Ranggebühren für 492 Wachtmeister und Gendarmen à 12 fl. 32 fr.	12,082	8											
III. Pferdeunterhaltungsgelder.													
11. für den Kommandeur	968		585	49	545	28	1,131	17	163	17			
Uebertag	374,153	20	187,425	24	187,385	7	374,810	31	658	26		115	

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs- Abtheilung.		Summe.		Wehr.	Wesgr.	Wehr.	Wesgr.		
			III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	fl.	fr.					fl.	fr.
Ordentlicher Etat.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertag	374,153	20	187,425	24	187,385	7	374,810	31	658	26		115
IV. Ausrüstung und Einrichtung.												
12. Ausrüstung für die ganze Mannschaft	26,046		14,907	43	14,259	57	29,167	20		3,121	20	
13. Ausrüstung dergleichen	1,554		206	23	480	42	687	5				866
V. Zinsen und Commando- Einlagen.												
14. für die Offiziere, Zinsen und Neidschön	5,000		2,301	24	2,982	29	4,583	53				416
15. für die Mannschaft: Commando-Einlagen	13,680		6,905	32	6,094	24	12,999	56				680
VI. Besondere Ausgaben.												
16. für Befehlungen	6,000		3,000		3,000		6,000					
17. für Einstandsgelder	18,000		4,180	20	17,288	10	21,468	30		3,468	30	
18. für Holzschneidblätter	6,700		4,219	39	4,064	43	8,284	22		1,584	22	
19. für Transport von Weizen und Kramel	350				227	3	227	3				122
20. für Ruz- und Kramelblätter	2,600		1,224	44	1,481	32	2,706	16		106	16	
21. für Kupferblätter	6,296		2,932	15	2,820	45	5,753					543
22. für sonstige Ausgaben	428		90	38	99	54	190	12				237
Summe des Aufwandes	460,807	20	227,394	2	230,484	6	466,878	6	8,938	54	2,868	6
rest	460,908									6,070	48	6,070

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Originalen der Rechnungen bezeugt Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevisor des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Erläuterungen.

§. 1 bis 6. Gage und Löhnung.

Der Mehraufwand entstand durch die im Budget nicht vorgesehenen Sterbquartallen für die Wittwen von 2 Brigadiers und 4 Gendarmen.

§. 11. Pferdeunterhaltungsgelder.

Die Fourage wird in natura geliefert und dafür der laufende Preis bezahlt; der Mehraufwand ist eine Folge der gestiegenen Fouragepreise.

§. 12. Montirung.

Wegen der kategoriemäßigen Verfallzeit der einzelnen Monturstücke kann der Budgetsatz nie genau eingehalten werden. Die Ueberschreitung in der einen Budgetperiode wird jeweils durch eine Ersparniß in der andern Periode ausgeglichen.

§. 17. Einstandsgelder.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes hat ihren Grund in der durch die Zeitverhältnisse veranlaßten höchsten Staatsministerialentschließung vom 22. Dezember 1854, Nr. 1609, wornach die Einstandsgelder namhaft erhöht worden sind. Uebrigens sind auch im Jahre 1855 außergewöhnlich viel Fälle eingetreten, wo für zur Gendarmerie übergetretene Militärs Ersatzmänner eingestellt werden mußten.

§. 18. Fahndungsblätter.

Den Mehraufwand veranlaßten die vermehrten Ausschreiben der Gerichts- und Polizeibehörden und größere Register, sowie der Druck eines Beiblattes zum Fahndungsblatt, die Fahndungen und Mittheilungen politischen Inhalts betreffend.

§. 20. Kur- und Arzneikosten.

Der Aufwand läßt sich nicht genau ermessen, da er lediglich von dem Gesundheitszustand der Mannschaft abhängt; einer weiteren Begründung des an sich nicht bedeutenden Mehraufwandes wird es daher nicht bedürfen.

IX. Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854.		III. 1855.								
		+		+									
		II. a. 1855.		II. a. 1856.									
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
A. Ordentlicher Etat.													
I. Akademischer Unterricht.													
§.													
1. A. Universität Heidelberg:													
a. bisherige Dotation	204,246	—	102,123	—	102,123	—	204,246	—	—	—	—	—	—
b. für Aufbesserung der Besol- dungen u. Gehalte d. Lehrer	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—	—
c. Erhöhung der Dotation des chemischen Laboratoriums . . .	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—	—
2. B. Universität Freiburg:													
a. Dotation	91,928	—	45,564	1	45,564	1	91,128	2	—	—	—	799	58
b. vorübergehender Zuschuß . .	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—	—
Summe I.	310,174	—	154,687	1	154,687	1	309,874	2	—	—	—	799	58
II. Gelehrter Schulunter- richt.													
3. A. Oberstudienbehörde	10,600	—	4,711	2	5,295	4	10,006	6	—	—	—	593	54
B. Lehranstalten:													
4. Zuschüsse für einzelne bestimmte Anstalten	74,476	—	37,052	43	37,142	35	74,195	18	—	—	—	280	42
5. Bewilligung für Vesserstellung im Allgemeinen	16,000	—	7,781	33	8,111	7	15,892	40	—	—	—	107	20
Summe II.	101,076	—	49,545	18	50,548	46	100,094	4	—	—	—	981	56
III. Volksunterricht.													
A. Anstalten zur Erziehung und Fortbildung der Lehrer.													
6. Katholisches Schullehrersemin- nar zu Ettlingen u. Weersburg	32,926	—	16,463	—	16,463	—	32,926	—	—	—	—	—	—
7. Evangelisches Schullehrersemin- nar in Karlsruhe	16,346	—	8,173	—	8,173	—	16,346	—	—	—	—	—	—
8. Kathol. Schullehrerkonferenzen 9. Evangel.	6,400	—	1,095	59	1,081	20	2,177	19	—	—	—	4,222	41
10. Bureauversen d. Bezirksschul- visitatoren	2,568	—	1,314	55	1,314	18	2,629	13	61	13	—	—	—
11. Reisekostenverven wegen Visi- tation der Volksschulen	9,000	—	1,428	40	626	43	2,055	23	—	—	—	6,944	37
Uebertrag	67,240	—	28,475	34	27,658	21	56,133	55	61	13	—	11,167	18

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abteilung						Summe		Wehr.		Widrig.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		Summe		Wehr.		Widrig.			
A. Ordentlicher Etat.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
III. Volksschulunterricht.														
5. Ueberttrag	67,240	—	28,475	34	77,658	21	56,132	55	—	61	13	11,167	18	
B. Volksschulen.														
12. Gehälter zu einzelnen Schulen	5,277	26	2,411	36	2,427	48	4,859	24	—	—	—	438	2	
13. Staatsbeitrag in Folge des Vertrags vom 28. August 1855:														
a. zu Verwaltungszwecken	12,000	—	6,000	—	6,000	—	12,000	—	—	—	—	—	—	
b. zum Pension- u. Hilfsfond für Lehrer	56,000	—	28,000	—	28,000	—	56,000	—	—	—	—	—	—	
c. zum Köchinnen- und Wäscher- fond einschließlich verhältnis- gemäßen 2,000 fl.	20,000	—	10,000	—	10,000	—	20,000	—	—	—	—	—	—	
d. für die Lehrer hinsichtlich der Kostgelder	1,952	—	976	—	976	—	1,952	—	—	—	—	—	—	
e. zur Kränkung eines Unter- stützungsfonds für arme Schullehrer, Waisen und Blinden	3,000	—	1,500	—	1,500	—	3,000	—	—	—	—	—	—	
14. Staatsbeiträge zu höheren Schu- lgebäuden	34,000	—	16,705	29	17,148	33	33,852	2	—	—	—	147	36	
Summe III.	199,469	26	94,886	29	93,710	42	187,777	21	61	13	—	11,692	5	
IV. Technischer Unterricht.														
15. Dotation der polytech. Schule	71,184	—	35,592	—	35,592	—	71,184	—	—	—	—	—	—	
V. Verbrauchten zu be- sondern Zwecken.														
16. Landhausrenten:														
a. ordentliche Dotation	18,000	—	9,000	—	9,000	—	18,000	—	—	—	—	—	—	
b. vorübergehender Zufuß	700	—	350	—	350	—	700	—	—	—	—	—	—	
17. Pflanzkosten	15,000	—	8,000	—	8,000	—	16,000	—	—	—	—	—	—	
Summe V.	34,700	—	17,350	—	17,350	—	34,700	—	—	—	—	799	58	
Summe	310,174	—	154,697	—	154,697	—	309,174	—	2	—	—	981	56	
II.	101,076	—	49,543	18	50,548	40	100,094	4	—	—	—	—	—	
III.	199,469	26	94,886	29	93,710	42	187,777	21	—	—	—	11,692	5	
IV.	71,184	—	35,592	—	35,592	—	71,184	—	—	—	—	—	—	
Gesamtsumme des ordentl. Etats	716,603	26	351,240	58	351,888	29	703,129	27	—	—	—	13,473	59	
Summe	716,604	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,474	33	

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abteilung						Summe		Wehr.		Widrig.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		Summe		Wehr.		Widrig.			
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
18. Zur Errichtung eines chemischen Laboratoriums für die Univer- sität Heidelberg	69,507	—	50,000	—	19,507	—	69,507	—	—	—	—	—	—	
19. Zur Errichtung einer Differ- enzschule für das Landhaus- institut in Pforzheim	2,315	—	2,300	—	2,300	—	2,315	—	—	—	—	15	—	
Summe B. Außerordentl. Etat	71,822	—	52,300	—	19,507	—	71,822	—	—	—	—	15	—	
Summe A. Ordentlicher Etat	716,604	—	351,240	58	351,888	29	703,129	27	—	—	—	13,474	33	
Gesamtsumme	788,426	—	403,540	58	371,395	29	774,936	27	—	—	—	13,489	33	

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Originallen der Rechnungen bezeugt

Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevisor des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunwald.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 2. Universität Freiburg.

Die Ersparniß rührt daher, daß die Stelle des Kurators die ganze Budgetperiode über unbefest war.

§. 3. Oberstudienbehörde.

Die Erübrigung ergab sich bei den Visitationskosten, für welche die bestimmte Summe von 2,000 fl. nicht ganz erforderlich war.

§. 4. Zuschuß für einzelne bestimmte Lehranstalten.

Für das Holz, welches das Lyzeum in Rastatt zu beziehen hat, wird demselben halbjährlich der laufende Preis vergütet, was einen geringeren Aufwand erforderte, als im Budget vorgesehen war.

§. 8 und 9. Lehrerkonferenzen.

Wie früher, so hat auch in der Periode von 1854 und 1855 die Beschränkung der Zahl der zu den Konventen zu berufenden Lehrer, so wie der Umstand, daß an manchen Orten die Abhaltung der Lehrerkonvente unterblieb, eine Ersparniß von 4,222 fl. 41 fr. herbeigeführt.

§. 11. Reisekosten wegen Visitation der Volksschulen.

Die Visitation der Volksschulen konnte nicht in der Ausdehnung vorgenommen werden, wie dies bei Aufstellung des Budgets beabsichtigt war, es blieb daher die aufgenommene Summe zum größten Theile unverwendet.

§. 12. Zuschüsse zu einzelnen Schulen.

Die Ersparniß ergab sich

1. durch den geringeren Aufwand für die Naturalbezüge einzelner Schulen;
2. durch Sistirung des bisher für die Lehrer der zweiten evangelischen Stadtschule zu Karlsruhe bezahlten Miethzinses von jährlichen 150 fl., da dieselben in dem neuerbauten Schulhause Dienstwohnungen angewiesen erhielten.

X. Aufwand für Wissenschaften und Künste.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Befoldungen und Gehalte . .	1,800	—	900	—	900	—	1,800	—	—	—	—	—
2. Zur Unterstützung für junge Künstler und Gelehrte	9,354	— *	1,916	40 *	6,977	42	8,894	22	—	—	459	38
3. Für das physikalische Cabinet in Karlsruhe	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
4. Für das Naturalientabinet in Mannheim	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
5. Für die Bildergalerie daselbst	257	52	128	56	128	56	257	52	—	—	—	—
6. Für die Sternwarte daselbst .	900	—	510	—	543	—	1,053	—	153	—	—	—
7. Für das Hoftheater allda (ein- schließlich 3,879 fl. 4 fr. als Ersatz früher bezogener Gefälle)	23,758	8	11,879	4	11,879	4	23,758	8	—	—	—	—
8. Für die Kunstausstellung . . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
9. Erhaltung alter Baudenkmale.	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe	42,070	—	18,334	40	23,428	42	41,763	22	153	—	459	38
											153	—
											306	38

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen bekräftigt.
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunwald.

Erläuterungen.

§. 6. Für die Sternwarte in Mannheim.

Neben den Bezügen des Observators mit 450 fl. erhielt noch bis 1. Januar 1855 der aufgestellt gewesene Diener monatlich 5 fl. Weitere 88 fl. waren für ein dringend nothwendiges Instrument erforderlich.

XI. Aufwand für Beförderung der Gewerbe und des Handels.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Für die Gewerbschulkommission	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
2. Staatsbeitrag zu einzelnen Gewerbschulen	18,000	— *	8,503	40 *	9,494	—	17,997	40	—	—	2	20
3. Zur Ausbildung der Gewerbschullehrer	2,000	—	1,400	—	600	—	2,000	—	—	—	—	—
4. Für die Zeichenschule in Karlsruhe	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
5. Für Beförderung der Goldwaarenfabrikation	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
6. Für Beförderung der Uhrenmacherei auf dem Schwarzwalde	23,200	—	11,600	—	11,600	—	23,200	—	—	—	—	—
7. Belohnung der Gutachten über Patentgesuche	600	—	100	— *	501	—	601	—	1	—	—	—
8. Für Beförderung der übrigen Gewerbe	7,400	—	3,597	11	3,202	20	6,799	31	—	—	600	29
Summe	54,500	—	26,850	51	27,047	20	53,898	11	1	—	602	49
											1	—
											601	49

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen bekräftigt.

Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

XII. Aufwand für die Landwirtschaft.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.												
A. Landwirthschaft.												
§. 1. Gehalte	7,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Dotation für Beförderung der Landwirthschaft u. landwirth- schaftlichen Unterricht	64,600	—	32,098	—	39,502	—	71,600	—	—	—	—	—
Summe A.	71,600	—	32,098	—	39,502	—	71,600	—	—	—	—	—
B. Landesgestüt.												
3. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	2,506	—	1,269	—	979	27	2,248	27	—	—	257	33
4. Für den Ankauf von Pferden . . .	20,000	—	16,700	43	3,249	26	19,950	9	—	—	49	51
5. Für Fourage und Lagerstroh . . .	37,106	—	24,389	54	25,071	6	49,461	—	12,355	—	—	—
6. Für das Hufbeschläge	1,446	—	949	46	845	44	1,795	30	349	30	—	—
7. Für Pferdegeschirr, Wägen u. Dressurrequisiten	1,686	—	782	15	950	52	1,733	7	47	7	—	—
8. Reinigungskosten	834	—	447	57	284	17	732	14	—	—	101	46
9. Krankheitskosten	944	—	480	56*	436	26	917	22	—	—	26	38
10. Heizungs- und Beleuchtungs- kosten	480	—	206	32	279	24	485	56	5	56	—	—
Aufwand für das Landstall- meisteramt :												
11. Befoldung für den Landstall- meister	2,800	—	1,400	—	1,400	—	2,800	—	—	—	—	—
12. Bureauaufwand	160	—	84	27	80	—	164	27	4	27	—	—
13. Diäten und Reisekosten	1,364	—	978	31	1,073	57	2,052	28	688	28	—	—
Für die Offizianten und Stall- bedienten :												
14. Gehalte	20,672	—	10,052	24	10,576	2	20,628	26	—	—	43	34
15. Bekleidung	2,032	—	529	53	1,105	21	1,635	14	—	—	396	46
16. Diäten und Reisekosten	6,380	—	3,549	21	3,615	—	7,164	21	784	21	—	—
17. Remunerationen, Unterstütz- ungen und sonstige Kosten	800	—	399	32	358	15	757	47	—	—	42	13
Uebertrag	99,210	—	62,221	11	50,305	17	112,526	28	14,234	49	918	21

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag . . .	99,210	—	62,221	11	50,305	17	112,526	28	14,234	49	918	21
Aufwand für die Verwaltung :												
18. Befoldung	600	—	300	—	347	30	647	30	47	30	—	—
19. Schreibanshilfe	260	—	113	24	85	4	198	28	—	—	61	32
20. Bureau- und sonstige Kosten	280	—	197	8	121	47	318	55	38	55	—	—
21. Prämien für die Pferdezüchter	1,200	—	240	—	960	—	1,200	—	—	—	—	—
22. Sonstige Ausgaben	62	—	52	4	22	30	74	34	12	34	—	—
Summe B.	101,612	—	63,123	47	51,842	8	114,965	55	14,333	48	979	53
									979	53		
C. Unterricht in der Thier- arzneikunde.									13,353	55		
23. Dotation der Veterinär- schule	10,000	—	5,000	—	5,000	—	10,000	—	—	—	—	—
Gesamtsumme	183,212	—	100,221	47	96,344	8	196,565	55	13,353	55	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurfundet
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunwald.

Erläuterungen.

B. Landesgestüt.

§. 5. Für Fourage und Lagerstroh.

Die Fouragepreise waren namhaft höher als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde. Der Mehraufwand war daher nicht zu umgehen.

§. 6. Für das Hufbeschläge.

Der Budgetsatz gründet sich auf den Durchschnitt aus einer Zeit, wo nur ein Theil der Hengste beschlagen war. Es ist dies nun aber bei sämtlichen der Fall, und es war daher der Budgetsatz nicht genügend.

§. 7. Für Pferdegeschirre, Wagen und Dressurrequisiten.

Der Budgetsatz war unzureichend und es ist deshalb auch für die folgende Periode ein höherer Betrag bewilligt worden.

§. 13. Diäten und Reisekosten des Landstallmeisters.

§. 16. Diäten und Reisekosten der Offizianten und Stallbedienten.

Die Ueberschreitung der Budgetsätze wurde durch die Vermehrung der Beschäftigten im Seckreise veranlaßt.

§. 18. Besoldung des Verrechners.

Die Mehrausgabe rührt von dem der Wittve des verstorbenen Kassiers bezahlten Sterbquartale her.

§. 20. Bureau- und sonstige Kosten.

Der Mehraufwand ist theils durch den Bedarf an Impressen bei dem Landstallmeisteramt, theils durch die Kosten der Fouragebegebung, welche zahlreiche Ausschreiben und Einrückungen in öffentliche Blätter veranlaßte, entstanden.

§. 22. Sonstige Ausgaben.

Die größere Ausgabe entstand durch den Druck einer neuen Instruktion für die Stallbedienten.

XIII. Aufwand für den Kultus.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.	Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs- Abrechnung						Summe.	Mehr.	Weniger.	
		III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		fl.	fr.				fl.	fr.
A. Ordentlicher Etat.											
I. Katholischer Kultus.											
1. a. Details des Ursprungs einmüßig 7,000 fl. für die Bezüge und 500 fl. für Unterhaltung der Gebäude . . .	72,485 36	35,492 48	35,492 48	70,985 36	—	—	1,500				
b. wegen Abtragung des Ein- schreibens an das Ursprungs- b. Remittanten Studienfond . . .	6,640 —	3,320 —	3,320 —	6,640 —	—	—	—				
2. Pfarrverordnungen . . .	4,038 —	2,214 11	2,179 35	4,393 46	—	—	355 46				
3. Beitrag zur Verlegung d. durch die vermaligen Wohlthäter über bezeugten testamentari- schen Ausweise . . .	7,194 54	3,597 27	3,597 27	7,194 54	—	—	—				
5. Baraufsehn bei Defenst (Zwecksubsidiatoren) . . .	2,001 2	934 6	930 6	1,864 12	—	—	136 50				
Summe I. . .	92,482	45,224 46	45,596 16	91,210 56	355 46	1,636 50	355 46				
II. Evangelischer Kultus.											
1. Zuschuß zum Gehalt des Flei- chers . . .	2,000 —	1,000 —	1,000 —	2,000 —	—	—	—				
2. Pfarrverordnungen . . .	33,848 36	18,484 59	18,735 19	37,220 18	—	—	3,581 40				
3. Gehalte der Organisten und Kirchenmaler . . .	1,732 —	876 —	876 —	1,732 —	—	—	—				
4. Für kirchliche Bedürfnisse . . .	315 40	157 50	158 20	316 10	—	—	30 —				
5. Umhüllungsarbeiten : a. dem Pöhlstein in Pöhlstein b. dem Kirchenstein in Rhein- bühelstein . . .	70 52	35 26	35 26	70 52	—	—	—				
6. Baraufsehn bei Defenst . . .	648 —	345 16	330 15	675 31	—	—	27 31				
7. Begeh der Elviken u. Pfarr- henden . . .	650 —	—	459 28	459 28	—	—	—			190 32	
8. Beitrag u. Pensionierung evan- gelischer Geistlichen . . .	6,000 —	3,000 —	3,000 —	6,000 —	—	—	—				
Ueberrtrag . . .	46,732 58	24,643 25	25,328 42	49,972 7	3,409 41	190 32					

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.	Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs- Abrechnung						Summe.	Mehr.	Weniger.	
		III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		fl.	fr.				fl.	fr.
A. Ordentlicher Etat.											
II. Evangelischer Kultus.											
9. Ueberrtrag . . .	46,732 58	24,643 25	25,328 42	49,972 7	3,409 41	190 32					
9. Berücksichtigung d. d. Zu- schuß zur unabh. Pfarr- wirtenschaft . . .	4,000 —	2,000 —	2,000 —	4,000 —	—	—	—				
10. Pensionen für Kirchenmaler . . .	16,000 —	8,000 —	8,000 —	16,000 —	—	—	—				
11. Zur Verlegung eines prote- stantischen Predigerseminars . . .	13,200 —	6,600 —	6,600 —	13,200 —	—	—	—				
Summe II. . .	79,932 58	41,243 25	41,928 42	83,172 7	3,409 41	190 32					
12. III. Jüdischer Kultus . . .	5,100 —	2,550 —	2,550 —	5,100 —	—	—	—				
Ueberrtrag Summe I. . .	92,482	45,624 46	45,596 16	91,210 56	355 46	1,636 50					
Summe A. Ordentlicher Etat	177,544 58	89,418 11	90,064 52	179,483 3	3,765 27	1,827 22					
Summe B. Außerordentlicher Etat.											
13. Zur Abhaltung einer evange- lischen Generalprobe . . .	3,640 —	—	50 —	50 —	—	—	3,590 —				
14. Zuschuß zur Verlegung eines neuen Schulhauses in Zion . . .	3,000 —	1,500 6	1,483 54	3,000 —	—	—	—				
Summe B. Außerordentlicher Etat	6,640	1,506 6	1,483 54	3,000	—	—	3,590				
Summe A. Ordentlicher Etat	177,546	89,418 11	90,064 52	179,483 3	1,937 3	1,827 22					
Hauptsumme . . .	184,186	90,974 17	91,556 46	182,533 3	1,937 3	1,827 22					

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Originalen der Rechnungen beauftragt Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Überrvision des großherzoglichen Ministeriums des Innern. Braunwald.



Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

I. Katholischer Kultus.

§. 1. Dotation des Erzbisthums.

Die unter der Budgetbewilligung enthaltenen 1,500 fl. für Reisen zur Abhaltung von Kirchenvisitationen und Firmungen sind nicht zur Verwendung gekommen.

§. 2. Pfarreidotationen.

Die Dotation der katholischen Pfarrei Karlsruhe besteht theilweise in Frucht, wofür der Marktdurchschnittspreis vergütet wird, welcher in beiden Jahren höher als gewöhnlich war.

II. Evangelischer Kultus.

§. 2. Pfarreidotationen.

Die Ueberschreitung des Budgetsahes beruht zunächst darauf, daß die Dotation einiger Pfarreien theilweise in Frucht besteht, wofür die Marktdurchschnittspreise vergütet werden, welche in den beiden Jahren höher als gewöhnlich waren.

Sodann wurde :

- a. wegen Pastoration der Evangelischen in den Amtsstädten Bühl und Achern und Umgegend durch hohe Staatsministerialentschließung vom 17. Februar 1844, Nr. 244 bis 245, für die Jahre 1854 und 1855 ein Administrativkredit von je 600 fl. und
- b. ebenso durch hohe Staatsministerialentschließung vom 10. Oktober 1853, Nr. 1143, beziehungsweise 3. März 1854, Nr. 308, für Pastoration der Evangelischen im Seekreise ein Administrativkredit von jährlichen 600 fl. bewilligt.

Wegen Begründung der beiden letztern Beträge wird sich auf das nachträgliche Budget für 1856 und 1857 bezogen.

§. 6. Bureaukosten der Defanate.

Der Mehraufwand rührt von Anschaffung von Inventariensstücken her, wofür im Budget nichts vorgesehen war.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 13. Für Abhaltung einer evangelischen Generalsynode.

Die nicht verwendeten 3,590 fl. wurden als Vorschuß behandelt, weil die Kosten für die Synode am Schlusse des Jahres 1855 noch nicht festgestellt waren.

Obige Restsumme wurde deshalb als aufrecht zu erhaltender Kredit in das außerordentliche Budget für 1856/57 aufgenommen.

1855/56		1856/57		1857/58		1858/59		1859/60		1860/61		1861/62		1862/63		1863/64		1864/65		1865/66		1866/67		1867/68		1868/69		1869/70		1870/71		1871/72		1872/73		1873/74		1874/75		1875/76		1876/77		1877/78		1878/79		1879/80		1880/81		1881/82		1882/83		1883/84		1884/85		1885/86		1886/87		1887/88		1888/89		1889/90		1890/91		1891/92		1892/93		1893/94		1894/95		1895/96		1896/97		1897/98		1898/99		1899/00		1900/01		1901/02		1902/03		1903/04		1904/05		1905/06		1906/07		1907/08		1908/09		1909/10		1910/11		1911/12		1912/13		1913/14		1914/15		1915/16		1916/17		1917/18		1918/19		1919/20		1920/21		1921/22		1922/23		1923/24		1924/25		1925/26		1926/27		1927/28		1928/29		1929/30		1930/31		1931/32		1932/33		1933/34		1934/35		1935/36		1936/37		1937/38		1938/39		1939/40		1940/41		1941/42		1942/43		1943/44		1944/45		1945/46		1946/47		1947/48		1948/49		1949/50		1950/51		1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		1958/59		1959/60		1960/61		1961/62		1962/63		1963/64		1964/65		1965/66		1966/67		1967/68		1968/69		1969/70		1970/71		1971/72		1972/73		1973/74		1974/75		1975/76		1976/77		1977/78		1978/79		1979/80		1980/81		1981/82		1982/83		1983/84		1984/85		1985/86		1986/87		1987/88		1988/89		1989/90		1990/91		1991/92		1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32		2032/33		2033/34		2034/35		2035/36		2036/37		2037/38		2038/39		2039/40		2040/41		2041/42		2042/43		2043/44		2044/45		2045/46		2046/47		2047/48		2048/49		2049/50		2050/51		2051/52		2052/53		2053/54		2054/55		2055/56		2056/57		2057/58		2058/59		2059/60		2060/61		2061/62		2062/63		2063/64		2064/65		2065/66		2066/67		2067/68		2068/69		2069/70		2070/71		2071/72		2072/73		2073/74		2074/75		2075/76		2076/77		2077/78		2078/79		2079/80		2080/81		2081/82		2082/83		2083/84		2084/85		2085/86		2086/87		2087/88		2088/89		2089/90		2090/91		2091/92		2092/93		2093/94		2094/95		2095/96		2096/97		2097/98		2098/99		2099/00		2100/01		2101/02		2102/03		2103/04		2104/05		2105/06		2106/07		2107/08		2108/09		2109/10		2110/11		2111/12		2112/13		2113/14		2114/15		2115/16		2116/17		2117/18		2118/19		2119/20		2120/21		2121/22		2122/23		2123/24		2124/25		2125/26		2126/27		2127/28		2128/29		2129/30		2130/31		2131/32		2132/33		2133/34		2134/35		2135/36		2136/37		2137/38		2138/39		2139/40		2140/41		2141/42		2142/43		2143/44		2144/45		2145/46		2146/47		2147/48		2148/49		2149/50		2150/51		2151/52		2152/53		2153/54		2154/55		2155/56		2156/57		2157/58		2158/59		2159/60		2160/61		2161/62		2162/63		2163/64		2164/65		2165/66		2166/67		2167/68		2168/69		2169/70		2170/71		2171/72		2172/73		2173/74		2174/75		2175/76		2176/77		2177/78		2178/79		2179/80		2180/81		2181/82		2182/83		2183/84		2184/85		2185/86		2186/87		2187/88		2188/89		2189/90		2190/91		2191/92		2192/93		2193/94		2194/95		2195/96		2196/97		2197/98		2198/99		2199/00		2200/01		2201/02		2202/03		2203/04		2204/05		2205/06		2206/07		2207/08		2208/09		2209/10		2210/11		2211/12		2212/13		2213/14		2214/15		2215/16		2216/17		2217/18		2218/19		2219/20		2220/21		2221/22		2222/23		2223/24		2224/25		2225/26		2226/27		2227/28		2228/29		2229/30		2230/31		2231/32		2232/33		2233/34		2234/35		2235/36		2236/37		2237/38		2238/39		2239/40		2240/41		2241/42		2242/43		2243/44		2244/45		2245/46		2246/47		2247/48		2248/49		2249/50		2250/51		2251/52		2252/53		2253/54		2254/55		2255/56		2256/57		2257/58		2258/59		2259/60		2260/61		2261/62		2262/63		2263/64		2264/65		2265/66		2266/67		2267/68		2268/69		2269/70		2270/71		2271/72		2272/73		2273/74		2274/75		2275/76		2276/77		2277/78		2278/79		2279/80		2280/81		2281/82		2282/83		2283/84		2284/85		2285/86		2286/87		2287/88		2288/89		2289/90		2290/91		2291/92		2292/93		2293/94		2294/95		2295/96		2296/97		2297/98		2298/99		2299/00		2300/01		2301/02		2302/03		2303/04		2304/05		2305/06		2306/07		2307/08		2308/09		2309/10		2310/11		2311/12		2312/13		2313/14		2314/15		2315/16		2316/17		2317/18		2318/19		2319/20		2320/21		2321/22		2322/23		2323/24		2324/25		2325/26		2326/27		2327/28		2328/29		2329/30		2330/31		2331/32		2332/33		2333/34		2334/35		2335/36		2336/37		2337/38		2338/39		2339/40		2340/41		2341/42		2342/43		2343/44		2344/45		2345/46		2346/47		2347/48		2348/49		2349/50		2350/51		2351/52		2352/53		2353/54		2354/55		2355/56		2356/57		2357/58		2358/59		2359/60		2360/61		2361/62		2362/63		2363/64		2364/65		2365/66		2366/67		2367/68		2368/69		2369/70		2370/71		2371/72		2372/73		2373/74		2374/75		2375/76		2376/77		2377/78		2378/79		2379/80		2380/81		2381/82		2382/83		2383/84		2384/85		2385/86		2386/87		2387/88		2388/89		2389/90		2390/91		2391/92		2392/93		2393/94		2394/95		2395/96		2396/97		2397/98		2398/99		2399/00		2400/01		2401/02		2402/03		2403/04		2404/05		2405/06		2406/07		2407/08		2408/09		2409/10		2410/11		2411/12		2412/13		2413/14		2414/15		2415/16		2416/17		2417/18		2418/19		2419/20		2420/21		2421/22		2422/23		2423/24		2424/25		2425/26		2426/27		2427/28		2428/29		2429/30		2430/31		2431/32		2432/33		2433/34		2434/35		2435/36		2436/37		2437/38		2438/39		2439/40		2440/41		2441/42		2442/43		2443/44		2444/45		2445/46		2446/47		2447/48		2448/49		2449/50		2450/51		2451/52		2452/53		2453/54		2454/55		2455/56		2456/57		2457/58		2458/59		2459/60		2460/61		2461/62		2462/63		2463/64		2464/65		2465/66		2466/67		2467/68		2468/69		2469/70		2470/71		2471/72		2472/73		2473/74		2474/75		2475/76		2476/77		2477/78		2478/79		2479/80		2480/81		2481/82		2482/83		2483/84		2484/85		2485/86		2486/87		2487/88		2488/89		2489/90		2490/91		2491/92		2492/93		2493/94		2494/95		2495/96		2496/97		2497/98		2498/99		2499/00		2500/01		2501/02		2502/03		2503/04		2504/05		2505/06		2506/07		2507/08		2508/09		2509/10		2510/11		2511/12		2512/13		2513/14		2514/15		2515/16		2516/17		2517/18		2518/19		2519/20		2520/21		2521/22		2522/23		2523/24		2524/25		2525/26		2526/27		2527/28		2528/29		2529/30		2530/31		2531/32		2532/33		2533/34		2534/35		2535/36		2536/37		2537/38		2538/39		2539/40		2540/41		2541/42		2542/43		2543/44		2544/45		2545/46		2546/47		2547/48		2548/49		2549/50		2550/51		2551/52		2552/53		2553/54		2554/55		2555/56		2556/57		2557/58		2558/59		2559/60		2560/61		2561/62		2562/63		2563/64		2564/65		2565/66		2566/67		2567/68		2568/69		2569/70		2570/71		2571/72		2572/73		2573/74		2574/75		2575/76		2576/77		2577/78		2578/79		2579/80		2580/81		2581/82		2582/83		2583/84		2584/85		2585/86		2586/87		2587/88		2588/89		2589/90		2590/91		2591/92		2592/93		2593/94		2594/95		2595/96		2596/97		2597/98		2598/99		2599/00		2600/01		2601/02		2602/03		2603/04		2604/05		2605/06		2606/07		2	
---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---	--

XIV. Aufwand für milde Fonds und Armenanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
§. Ordentlicher Etat.												
1. Zuschuß zur Generalwitwen- kasse :												
a. zu Gratiaquartalien . . .	40,808	—	18,229	24	16,382	56	34,612	20	—	—	6,195	40
b. zu Benefizien	99,310	—	70,950	36	43,220	49	114,171	25	14,861	25	—	—
2. Gratiafond zur Unterstützung niederer Diener und deren Re- lifen	19,880	—	9,935	—	10,003	56	19,938	56	58	56	—	—
3. Lehrgelderfond	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
4. Stiftung von 1786 für vier Stipendien	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
5. Gefällentschädigungen :												
a. dem evangelischen Schulleh- rerrwitwenfiskus	60	18	30	9	30	9	60	18	—	—	—	—
b. dem katholischen Schulleh- rerrwitwenfiskus	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
c. dem Karl Boromäusfond . . .	4,508	38	2,254	19	2,254	19	4,508	38	—	—	—	—
d. der Domkapitel Speyerischen bursa pauperum	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—
e. Thorsperrgelder = Entschädi- gung den Spitalern in Hei- delberg	1,920	—	960	—	960	—	1,920	—	—	—	—	—
f. ebenso für den Boromäus- fond in Mannheim	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
6. Beiträge zu Lokalunterstüt- zungsfonds :												
a. in Karlsruhe	19,145	20	9,572	40	9,572	40	19,145	20	—	—	—	—
b. in Mannheim	26,080	—	13,040	—	13,040	—	26,080	—	—	—	—	—
c. in Rastatt	528	—	264	—	264	—	528	—	—	—	—	—
d. in Baden	1,839	44	675	39	713	32	1,389	11	—	—	450	33
e. in Weersburg	546	—	273	—	273	—	546	—	—	—	—	—
7. Beitrag zum Verein für sitt- lich verwahrloste Kinder . . .	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
8. Beitrag zum Verein für Be- schäftigung und Versorgung er- wachsender Blinder	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe	224,326	—	131,034	47	101,565	21	232,600	8	14,920	21	6,646	13
									6,646	13		
									8,274	8		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Erläuterungen.

§. 1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse.

a. Zu Gratiaquartalien.

Die Ersparniß entstand dadurch, daß die Zahl der Sterbfälle geringer war als sonst.

b. Zu Benefizien.

Wie schon früher bemerkt wurde, hat die Generalwittwenkasse statutenmäßig einen Theil ihrer Einnahme zu Kapital anzulegen und der Rest wird zu Benefizienzahlungen verwendet. Den Mehrbetrag der letztern hat die Staatskasse zuzuschießen.

Es läßt sich hiernach der Budgetsatz nur annähernd bestimmen und es wird deshalb die Mehrausgabe keiner weitem Rechtfertigung bedürfen.

§. 2. Gratiafond.

Die geringe Ueberschreitung rührt von einigen Unterstützungen her, die der Dringlichkeit wegen noch angewiesen wurden.

§. 6 d. Beitrag zu dem Lokalunterstützungsfond in Baden.

Der Beitrag besteht in Brennholz und es richtet sich daher die Ausgabe nach dem jeweiligen Stand der Holzpreise.

XV. Aufwand für die Heil- und Pflgeanstalt Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	4,000	—	1,688	59	1,950	39	3,639	38	—	—	360	22
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	360	—	89	56	130	35	220	31	—	—	139	29
3. Verpflegungs- und Heilkosten	63,937	—	33,219	30	41,564	40	74,784	10	10,847	10	—	—
4. Aufwand für Kleidungsstücke	7,133	—	4,833	50	3,181	44	8,015	34	882	34	—	—
5. Aufwand für Bettwerk	5,836	—	1,443	39	2,026	58	3,470	37	—	—	2,365	23
6. Für Zimmer-, Küchen-, Speis- und Trinkgeräthe	1,167	—	1,155	29	723	5	1,878	34	711	34	—	—
7. Heizungskosten	6,600	—	2,722	26	3,005	44	5,728	10	—	—	871	50
8. Beleuchtungskosten	2,000	—	1,146	26	1,583	59	2,730	25	730	25	—	—
9. Reinigungskosten	4,409	—	2,438	28	2,752	42	5,191	10	782	10	—	—
10. Kirchen- und Schulbedürfnisse	180	—	69	15	113	11	182	26	2	26	—	—
11. Belohnungen und Geschenke	777	—	406	42	440	15	846	57	69	57	—	—
12. Transport- und Beerdigungskosten	102	—	33	54	59	25	93	19	—	—	8	41
13. Besoldungen	5,600	—	2,407	13	2,800	—	5,207	13	—	—	392	47
14. Gehalte	27,366	—	10,173	36	13,820	47	23,994	23	—	—	3,371	37
15. Bureaubedürfnisse d. Verwaltung und des Hausarztes	360	—	178	56	157	46	336	42	—	—	23	18
16. Visitations- und Sturzkosten	100	—	36	24	28	34	64	58	—	—	35	2
17. Verschiedene u. zufällige Ausgaben	—	—	87	33	3	48	91	21	91	21	—	—
Summe ordentlicher Etat	129,927	—	62,132	16	74,343	52	136,476	8	14,117	37	7,568	29
									7,568	29		
B. Außerordentlicher Etat.												
18. Für Erweiterung der Anstalt	13,510	—	10,482	19	19	57	10,502	16	—	—	3,007	44
Hauptsumme	143,437	—	72,614	35	74,363	49	146,978	24	6,549	8	3,007	44
									3,541	24		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen bekräftigt
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevisoren des großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Im Budget ist der Aufwand per Kopf zu 93 fl. angenommen, nach dem Rechnungsergebniß aber beträgt solcher 109 fl. 29 fr., welcher Mehraufwand die Ueberschreitung des Budgetsahes herbeiführte.

§. 4. Aufwand für Kleidungsstücke.

Der Mehraufwand entstand dadurch, daß für die aus der Heil- und Pfllegeanstalt Illenau übergesiedelten 90 Pflleglinge verschiedene außergewöhnliche Anschaffungen an Kleidungsstücken gemacht werden mußten.

§. 6. Für Zimmer-, Küchen-, Speis- und Trinkgeräthe.

Der für den gewöhnlichen Bedarf berechnete Budgetsah war auch hier unzureichend, indem wegen der Illenauer Pflleglinge gleichfalls viele Gegenstände neu angeschafft werden mußten.

§. 8. Beleuchtungskosten.

Bei den fortwährend hohen Preisen der Fettwaaren konnte mit dem Budgetsah nicht ausgereicht werden.

§. 9. Reinigungskosten.

Wegen der bedeutenden Erweiterung der Anstalt, namentlich aber wegen der vielen unreinlichen Pflleglinge mußte eine weitere Waschfrau angestellt werden, wozu die budgetmäßigen Mittel nicht ausreichten; auch waren die zum Waschen tauglichen Pflleglinge nicht in genügender Anzahl vorhanden, so daß noch Tagelöhnerinnen eingestellt werden mußten.

§. 11. Belohnungen und Geschenke.

Gesteigerte Ansprüche, die nicht wohl zurückgewiesen werden konnten, haben die Ueberschreitung des Budgetsahes herbeigeführt.

§. 13. Befoldungen.

Die Ersparniß rührt theils von Personalveränderungen, theils daher, daß die Erweiterung der Anstalt sich verzögerte, und daher die Befoldung des Verrechners erst später, als im Budget angenommen war, ganz aus der Anstaltskasse zu bezahlen war.

§. 14. Gehalte.

Die Minderausgabe rührt theils von der verzögerten Erweiterung der Anstalt, theils daher, daß noch nicht alle Wärter und Wärterinnen in dem Bezug des Normalgehaltes sind.

§. 17. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die verausgabte Summe besteht zum größten Theile aus den Kosten wegen allgemeiner Festlichkeiten.

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 343 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 341 Köpfen).	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt im Durchschnitt jährlich	64,963	30	68,238	4
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt	34,971	30	33,373	20
Die Staatskasse hatte demnach im Ganzen zuzuschießen jährlich	29,992	—	34,864	44
und für den Kopf	87	26	102	14
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen im Ganzen jährlich	31,241	—	29,411	45
mithin für den Kopf	91	4	86	15

XVI. Aufwand für die Heil- und Pflgeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.												
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	8,000	—	* 5,437	43	* 2,821	12	8,258	55	258	55	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	220	—	140	35	131	19	271	54	51	54	—	—
3. Verpflegungskosten	* 87,780	—	* 70,603	47	66,204	48	136,808	35	49,028	35	—	—
4. Heilkosten	* 11,550	—	* 5,918	51	5,891	28	11,810	19	260	19	—	—
5. Aufwand für Kleidungsstücke	* 16,170	—	* 7,118	44	4,055	30	11,174	14	—	—	4,995	46
6. Aufwand für Bettwerk und Leibweitzug	* 7,123	—	* 4,842	51	3,913	27	8,756	18	1,633	18	—	—
7. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	* 4,428	—	* 2,809	50	3,089	12	5,899	2	1,471	2	—	—
8. Heizungskosten	11,000	—	5,440	25	5,611	47	11,052	12	52	12	—	—
9. Beleuchtungskosten	5,336	—	3,495	52	4,063	20	7,559	12	2,223	12	—	—
10. Reinigungskosten	5,200	—	3,114	20	2,365	36	5,479	56	279	56	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	376	—	134	21	180	42	315	3	—	—	60	57
12. Belohnungen und Geschenke	* 1,925	—	1,274	22	1,426	15	2,700	37	775	37	—	—
13. Transport- und Beerdigungskosten	610	—	336	35	391	16	727	51	117	51	—	—
14. Besoldungen	13,200	—	6,432	47	6,600	—	13,032	47	—	—	167	13
15. Gehalte	* 50,055	—	* 24,659	17	24,254	10	48,913	27	—	—	1,141	33
16. Bureaubedürfnisse	900	—	529	25	390	47	920	12	20	12	—	—
17. Visitations- und Sturzkosten	160	—	59	51	63	12	123	3	—	—	36	57
18. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	610	43	122	40	733	23	733	23	—	—
Summe	224,033	—	142,960	19	131,576	41	274,537	—	56,906	26	6,402	26
									6,402	26		
									50,504	—		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurfundet
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberreviston des großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

§. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Die Mehrausgabe entstand durch die Einfriedigung des Hühnerhofs und einiger Gärten; durch Uferbefestigungsarbeiten beim Badweither; durch Reparatur und Anstrich sämtlicher Fensterläden, worauf bei Aufstellung des Voranschlags keine Rücksicht genommen war.

§. 2. Aufwand gegen Feuerzgefahr.

Der Budgetsatz reichte nicht zur Bezahlung der Kaminfegerlöhne. Eine weitere Ausgabe entstand durch die nöthige Anschaffung von Schläuchen.

§. 3. Verpflegungskosten.

Der bedeutende Mehraufwand rührt zunächst daher, daß der im Budget für den Kopf zu 114 fl. angenommene Verpflegungsaufwand in der Wirklichkeit sich auf 156 fl. 25 fr. belief. Weiter trug zu der Mehrausgabe der Umstand bei, daß die Uebersiedlung von 90 Pflöglingen in die Heil- und Pfllegeanstalt Pforzheim sich verzögerte und trotz dieses Abgangs die Zahl der Pflöglinge sich rasch wieder bedeutend über den Normalstand erhob.

§. 4. Heilkosten.

Im Budget ist der Aufwand per Jahr und Kopf zu 15 fl. angenommen; in der Wirklichkeit betrug solcher aber nur 13 fl. 30 fr. und es ist der Mehraufwand deshalb lediglich eine Folge des größeren Personalstandes.

§. 5. Aufwand für Kleidungsstücke.

Wegen der bedeutenden Mehrausgaben bei andern Positionen wurden die Ausgaben für Kleidungsstücke auf das absolut Nothwendige beschränkt.

§. 6. Aufwand für Bettwerk und Leibweißzeug.

Bei der Uebersiedlung von 90 Kranken nach Pforzheim wurden 70 Betten dahin abgegeben. Da sich aber die Zahl der Kranken bald wieder bedeutend vermehrte, so mußten wieder neue Betten angeschafft werden, was den Mehraufwand zur Folge hatte.

§. 7. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe.

Aus dem gleichen Grunde mußte auch hier das Material wieder ergänzt werden und theilweise wurde die Mehrausgabe durch die nothwendig gewordene Einrichtung von Zimmern für Pensionäre veranlaßt.

§. 8. Heizungskosten.

Der Mehraufwand beruht auf den etwas höheren Holzpreisen.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes rührt daher, daß der Preis per Zentner Lampenöl von 21 fl. 30 kr. auf 38 fl. 20 kr. und der Preis per Zentner Lichter von 31 fl. 40 kr. auf 40 fl. gestiegen ist.

§. 10. Reinigungskosten.

Der Aufwand für Schuttführen und Reinigung der Abtritte war namhaft größer, als in der Durchschnittsperiode, was die Ueberschreitung des Budgetsatzes herb eiführte.

§. 12. Belohnungen und Geschenke.

Die Mehrausgabe rührt von dem größeren Personalstande her.

§. 13. Transport- und Beerdigungskosten.

Der Mehraufwand entstand dadurch, daß in der Budgetperiode eine größere Anzahl Pfleglinge mit Tod abgieng.

§. 15. Gehalte.

Die Ersparniß rührt theils von Vakaturen einzelner Wärterstellen, theils daher, daß nicht sämtliche Bedienstete den im Budget vorgesehenen Normalgehalt bezogen.

§. 16. Bureaubedürfnisse.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes rührt von dem größeren Bedarf an Schreibmaterialien und Inpressen her.

§. 18. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Aufwand betrifft verschiedene Ausgaben, welche bei Aufstellung des Budgets nicht vorherzusehen waren.

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 385 Köpfe berechnet).		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 437 Köpfen).	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt im Durchschnitt jährlich . . .	112,016	30	137,268	30
Daran sind durch die Einnahme nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	79,981	—	97,315	31
Die Staatskasse hat demnach im Ganzen zuzuschießen	32,035	30	39,952	59
und für den Kopf	83	12	91	25
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen im Ganzen	69,196	—	86,065	46
mithin für den Kopf	179	43	196	56

XVII. Aufwand für die polizeiliche Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	2,000	—	447	58	1,846	54	2,294	52	294	52	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	290	*	44	3	148	34	192	37	—	—	97	23
3. Verpflegungs- und Heilkosten	20,800	*	13,190	12	14,420	36	27,610	48	6,810	48	—	—
4. Aufwand für Kleidungsstücke	3,200	*	1,568	38	3,526	37	5,095	15	1,895	15	—	—
5. Aufwand für Bettwert	800	*	247	39	2,707	36	2,955	15	2,155	15	—	—
6. Für Zimmer-, Küchen-, Speis- und Trinkgeräthe	380	—	113	45	701	50	815	35	435	35	—	—
7. Bewachungs- u. Strafrequisiten	30	—	3	22	90	40	94	2	64	2	—	—
8. Heizungskosten	2,600	—	1,560	18	1,288	19	2,848	37	248	37	—	—
9. Beleuchtungskosten	1,300	—	835	9	1,159	36	1,994	45	694	45	—	—
10. Reinigungskosten	2,050	*	1,101	56	1,379	55	2,481	51	431	51	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	100	*	49	17	52	40	101	57	1	57	—	—
12. Transport- und Beerdigungskosten	84	—	37	15	77	36	114	51	30	51	—	—
13. Befoldungen	* 2,600	—	1,530	—	1,200	—	2,730	—	130	—	—	—
14. Gehalte	* 10,632	*	4,903	8	5,793	45	10,696	53	64	53	—	—
15. Bureaubedürfnisse der Verwaltung	280	—	88	39	225	39	314	18	34	18	—	—
16. Visitations- und Sturzkosten	* 286	—	31	33	107	12	138	45	—	—	147	15
17. Sonstige Ausgaben	* 982	—	40	25	623	57	664	22	—	—	317	38
Summe ordentlicher Etat	48,414	—	25,793	17	35,351	26	61,144	43	13,292	59	562	16
									562	16		
									12,730	43		
B. Außerordentlicher Etat.												
18. Wegen Verlegung der Anstalt von Pforzheim nach Kislau	19,200	—	12,275	47	7,063	16	19,339	3	139	3	—	—
Hauptsumme	67,614	—	38,069	4	42,414	42	80,483	46	12,869	46	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurfundet

Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunwald.

Erläuterungen.

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Die Mehrausgabe ist eine Folge der wegen des größeren Personalstandes erforderlich gewordenen neuen Baueinrichtungen.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Die größere Ausgabe wurde zunächst durch den erhöhten Personalstand herbeigeführt, und eine weitere Ursache ist der höhere Preis der Lebensmittel. Während nämlich bei Aufstellung des Budgets der Kopf zu 80 fl. angenommen wurde, belief sich die wirkliche Ausgabe auf 84 fl. 37 kr.

§. 4. Aufwand für Kleidungsstücke.

§. 5. Aufwand für Bettwerk.

§. 6. Für Zimmer-, Küchen-, Speis- und Trinkgeräthe.

Wegen des größeren Personalstandes mußten mehr neue Anschaffungen als sonst gewöhnlich gemacht werden.

§. 7. Bewachungs- und Strafrequisiten.

Für die Aufseher wurden zum Gebrauche bei auswärtigen Dienstverrichtungen vier Mäntel angeschafft, was die Mehrausgabe zur Folge hatte.

§. 8. Heizungskosten.

Da die zu heizenden Räumlichkeiten in Kislau größer und die Holzpreise höher sind, so war die Ueberschreitung des Budgetsazes nicht zu umgehen.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Die Oelpreise standen im Jahre 1855 um 70 Prozent höher als zur Zeit der Aufstellung des Budgets; auch mußten mehr Lokalitäten beleuchtet werden.

§. 10. Reinigungskosten.

§. 12. Transport- und Beerdigungskosten.

Der Mehraufwand entstand durch den größeren Personalstand.

§. 13. Besoldungen.

Wegen der verspäteten Uebersiedlung der Anstalt nach Kislau mußte die Besoldung des Verrechners für einen größeren Zeitraum bezahlt werden, als dies bei Aufstellung des Budgets angenommen war.

§. 14. Gehalte.

Die geringe Ueberschreitung rührt von den größern Kostaversehn her, welche für das Aufsichtspersonal bezahlt werden mußten.

§. 15. Bureaubedürfnisse der Verwaltung.

Die veränderten Verhältnisse verursachten den Mehraufwand.

§. 17. Sonstige Ausgaben.

Das Budget enthält den für das Lokal der Invaliden zu Schwetzingen zu entrichtenden Miethzins für die Zeit vom 1. Mai 1854 bis letzten Dezember 1855; es wurde solcher aber schon vom 1. Mai 1855 an auf den Etat des großherzoglichen Kriegsministeriums übernommen.

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 130 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 163 Köpfen).	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt im Durchschnitt jährlich . . .	24,207	—	30,572	21
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	8,798	—	9,510	43
Die Staatskasse hat demnach im Ganzen zuzuschießen	15,409	—	21,061	38
und für den Kopf	118	31	129	12
Die Unterhaltungskostenbeiträge der unterstützungspflichtigen Gemeinden betragen im Ganzen	3,820	—	4,359	37
mithin für den Kopf	29	23	26	44

XVIII Aufwand für den Wasser- und Straßenbau.

Table with columns: Budget- und Rechnungs-Kategorien, Budget-Säpfe, Rechnungs-Beiträge (III. 1854, III. 1855, II. a. 1855, II. a. 1856), Summe, Mehr, Weniger. Includes sections A. Evidenzier Gut, I. Wasser- und Straßenbau, B. Wasserbau, C. Eisenbahnbau.

Table with columns: Budget- und Rechnungs-Kategorien, Budget-Säpfe, Rechnungs-Beiträge (III. 1854, III. 1855, II. a. 1855, II. a. 1856), Summe, Mehr, Weniger. Includes sections A. Evidenzier Gut, III. Vereinigte Armaturen, A. Dorfverwaltung, B. Centralverwaltung.

Vertheilung der 2. Hälfte 1857 der Beiträge.

9 IV.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs - Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs - Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.									
B. Außerordentlicher Etat.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.		
26. Außerordentlicher Gehalt zum Ausschuss nach dem franzö- sischen Straßensystem	90,000		37,709	59	38,407	40	76,117	39			13,882	21		
27. Uebertrag der Nebenbuch- führung längs der deutschen Grenze	70,000		41,113	57	28,127	20	69,241	17			738	43		
28. Ergänzung und Verhärtung der Nebenmauer	58,000		10,994	28	47,982	25	58,976	53			76	53		
29. Entschädigung des einen Schiedsrichters	15,000		5,024	4	10,338	37	15,362	41			362	41		
30. Aufschlag zur Vergrößerung des III. u. Decimalfußmaßes für	10,430		4,980		4,000		9,560				850			
31. Regulierung der Zölle auf den Österreichischen Unter- thälern	6,000		1,875	59	3,490	18	5,369	17			630	43		
32. Strafe über den Mord an dem Fürstlichen bei Wittenberg	11,442		9,999	1			9,999	1			1,442	59		
33. Revision der Rechn.	43,000		15,272	25	524	8	15,796	33			27,303	27		
34. Beschaffung der Schiffs- fahrtsmittel im Süden von der Kaiserlichen Marine bis zum Rhein	11,600		1,090	26	9,211		10,301	26			1,298	34		
35. Verhängung eines Hafens in Wittenberg	36,000		35,813	48	2,786		38,599	48			2,599	48		
36. Revision der Silbermünze	56,900		48,565	56	15,234	4	63,800				7,000			
37. Revision der Währungs-	1,500		1,556	22			1,556	22			36	22		
38. Strafe zur Verhängung des militären Rechts mit dem niederen Rhein	24,500		4,996	4	2,845	57	7,842	1			16,657	59		
39. Verlegung der Straße von Nürnberg ins Laubenthal . . .	19,500		5,389	51	13,024	28	18,424	19			1,375	41		
40. Aufhebung der Straße bei Wittenberg	30,000		22,221	43	7,778	17	30,000							
41. Beschaffung der Holz-	5,000		3,192	13	1,807	47	5,000							
42. Außerordentlicher Aufschlag zur Vergrößerung und Verhärtung der Nebenmauer an den Pforten	39,000		11,500	58	19,475	29	30,975	27			8,623	33		
43. Strafe u. Vergrößerung	40,000		25,364	26	20,313	11	45,677	37			5,677	37		
44. Strafe zur Verhängung des militären Rechts mit dem niederen Rhein	37,700		11,469	11	26,229	16	32,248	27			5,451	33		
45. Strafen, Scherzstrafen nach Wittenberg	11,500		11,499	30	2,785	39	14,285	6			2,785	6		
Uebersicht	617,572		309,640	21	248,614	33	558,254	54			18,558	21		

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs - Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs - Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.									
B. Außerordentlicher Etat.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.		
Uebersicht	617,572		309,640	21	248,614	33	558,254	54			18,558	21		
46. Strafe von Wittenberg über Nürnberg nach Bamberg . . .	4,000		3,945	58	89	6	4,034	4			34	4		
47. Strafe von Wittenberg nach Eingen	15,000		252	59	14,747	1	15,000							
48. Aufschlag zur Vergrößerung der Straße von Wittenberg nach Eingen	14,000		14,000				14,000							
49. Aufschlag zur Vergrößerung der Straße von Wittenberg nach Eingen	3,000				24	10	24	10				2,975		
50. Aufschlag zur Vergrößerung der Straße zwischen E. u. W. und Nürnberg	6,000				6,000		6,000							
51. Revision der Straße zwischen Nürnberg und Wittenberg . . .	15,000		1,213	50	12,601	36	13,915	26			1,084	34		
52. Strafe über die Rechn. bei Nürnberg	8,000				6,822	13	6,822	13				1,377		
53. Ueberprüfung der Schiffsfahrtsmittel					1,608	3	1,608	3			1,608	3		
Summe B. Außerordentl. Etat	652,572		330,761	11	288,697	39	619,458	50			20,200	34		
Nicht												53,313		
Summe A. Ordentlicher Etat	2,340,544		1,069,745	10	1,077,707	53	2,167,453	3				173,990		
Haupsumme	3,023,116		1,420,506	21	1,366,405	32	2,786,911	33				238,504		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Originalen der Rechnungen bezeugt
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevisor des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunmalt.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Straßenbau.

§. 1. Gewöhnliche Unterhaltung.

§. 2. Gewöhnliche Neubauten.

Die unter diesen beiden Positionen erscheinende bedeutende Erübrigung ist nicht etwa Folge des verminderten Bedürfnisses, sie wurde vielmehr lediglich dadurch erzielt, daß man mit Rücksicht auf die Lage des Staatshaushalts die Verwendungen allenthalben auf das Nothwendigste beschränkte.

§. 3. Kosten der Aufsicht durch Straßenmeister.

Die Ausgaben dieser Position bestehen beiläufig zur Hälfte in festen Gehältern und zur andern Hälfte in Gebühren für auswärtige Berrichtungen. Es ist erklärlich, daß die Reduktion des Aufwandes unter §. 1 eine gesteigerte Aufsicht über die Leistungen erheischte.

§. 4. Kosten für Offenhaltung der Winterbahnen.

In beiden Wintern 1853/54 und 1854/55 war der Schneefall so bedeutend, daß nur durch eine Ermäßigung des sonst üblichen Tarifs für die Vergütungen eine weitere Ueberschreitung des Budgetsatzes vermieden werden konnte.

Rheinbau.

§. 5. Gewöhnliche Unterhaltung.

§. 6. Gewöhnliche Neubauten.

Da die §§. 26 und 27 des außerordentlichen Etats eine Ergänzung der Budgetbewilligung unter vorstehenden beiden Positionen bilden, so erscheinen hier nur solche kleinere Abweichungen von der Budgetbewilligung, wie sie sich durch zufällige Verhältnisse, Steigen oder Fallen von Arbeits- oder Materialpreisen zc. beim Vollzug der genehmigten Bauten jeweils ergeben.

§. 7. Kosten der Aufsicht durch Dammeister und Faschinenleger.

Die im Jahre 1855 erzielte Erübrigung wurde zu Anfang des laufenden Jahres als Remuneration unter die tüchtigsten Dammeister und Faschinenleger vertheilt.

Binnenflußbau.

§. 8. Gewöhnliche Unterhaltung.

§. 9. Gewöhnliche Neubauten.

Der Grund, warum ein Theil des Budgetsages unverwendet blieb, liegt wie bei §. 2 lediglich darin, daß man, um die Staatskasse zu schonen, minder dringende Bauausführungen aussetzte.

§. 10. Kosten der Aufsicht durch Dammeister und Pegelbeobachter.

Die Ueberschreitung entstand dadurch, daß für Handhabung der Flößerei auf der Kinzig jährlich 440 fl. Gehalte bezahlt wurden, die im Budget nicht vorgesehen waren. (Man vergleiche die Begründung des bezüglichen Budgetsages (§. 10) von 1856 und 1857.)

Bezirksverwaltung.

§. 12. Besoldungen, und

§. 13. Ständige Gehalte.

Der Minderaufwand ist Folge zeitweiser Erledigung einzelner Stellen.

§. 14. Vorübergehende Aushülfe, und

§. 15. Reservefond für Voruntersuchungen.

Es ist nicht immer möglich, im einzelnen Falle zwischen den diesen beiden Paragraphen angehörigen Ausgaben eine genaue Grenzlinie zu ziehen. Die Ueberschreitung unter §. 14 ist sohin durch den Minderaufwand unter §. 15 als ausgeglichen anzusehen.

Wenn nach Abzug jenes Uebergriffes immerhin noch 1,575 fl. unter §. 15 nicht zur Verwendung kamen, so rührt dies hauptsächlich daher, daß wegen Verwendung eines großen Theils des Ingenieurpersonals beim Eisenbahnbau weniger Voruntersuchungen für den Fluß- und Straßenbau vorgenommen werden konnten.

§. 17. Voitureaversen.

Wie bei §. 12 und 13.

§. 18. Diäten und Reisekosten.

Der schon eine Reihe von Jahren unverändert beibehaltene Budgetsatz entspricht im Allgemeinen der demaligen Geschäftsaufgabe der Inspektionen nicht mehr. Uebrigens findet der vorliegende Uebergriff zum Theil seine Ausgleichung in der Ersparniß unter §. 17, indem interimistische Dienstverweser keine Voitureaversen beziehen und daher die wirklichen Auslagen für Gefährt unter vorstehendem Paragraphen in Rechnung bringen.

§. 19. Verschiedene Ausgaben.

Die Hauptausgaben dieser Positionen: „Kosten für Anschaffung von Baugeräthe aller Art, Unterstützung wegen Unglücksfällen, Zugskosten“ etc. sind in ihrer Größe so wandelbar, daß Abweichungen von dem auf frühere Rechnungsdurchschnitte gegründeten Budgetsatz nicht zu vermeiden sind.

§. 20. Verrechnungskosten.

Die Ausgabe blieb unter dem Budgetsatz, weil der außerordentliche Etat in vorliegender Periode nicht die Höhe erreicht, wie in den Jahren 1850 bis 1852, deren Rechnungsergebnisse der Budgetbewilligung zu Grund gelegt waren.

Centralverwaltung.

§. 21. Besoldungen.

Die Ersparniß ist zum größten Theil Folge der damaligen Erledigung der Direktorsstelle.

§. 24. Diäten und Reisekosten.

Die Mitglieder der Direction waren durch die Geschäfte beim Bahnbau ungewöhnlich in Anspruch genommen und mußten daher die Dienstreisen in Angelegenheiten des Wasser- und Straßenbaues etwas beschränken.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 26. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze.

Wie schon in der Begründung der Regierungsvorlage über die aufrecht zu erhaltenden Kreditreste für 1856 und 1857 (viertes Beilagenheft der Verhandlungen der zweiten Kammer von 1856) angeführt ist, mußte am Schlusse des Jahres 1855 wegen frühzeitig eingetretenen Frostes der Vollzug verschiedener genehmigter Arbeiten unterbleiben, weshalb auch die nicht verwendete Summe von 13,882 fl. in das folgende Budget übertragen wurde.

§. 27. Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der bayerischen Grenze.

Auch der hier vorgetragene Restbetrag wurde in dem Budget für 1856 und 1857 aufrecht erhalten.

§. 29. Straße vom Breisgau ins obere Wiesenthal.

Zu der Budgetbewilligung von	15,000 fl.
wurde noch ein Administrativkredit ertheilt von	2,700 „
um einige unvermeidliche Affordaubesserungen gewähren zu können.	

Von der Gesamtbewilligung von	17,700 fl.
blieben indeß unverwendet	2,337 „

welche das Budget für 1856 und 1857 unter den aufrecht zu erhaltenden Krediten wieder enthält. (Man vergleiche die Begründung zu §. 4 der Regierungsvorlage über die für 1856 und 1857 aufrecht zu erhaltenden Kredite.)

§. 30. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld für die Elz- und Dreisam-Rektifikation.

Die Größe des Zuschusses ist, wie die Begründung zu §. 5 des außerordentlichen Budgets für 1856 und 1857 näher darlegt, von dem Ertrag der Dämme und Vorländer des Kanals abhängig, indem dieser Ertrag zunächst zur Deckung der Annuitätenzahlung verwendet wird. In vorliegender Budgetperiode erreichte nun der Ertrag nicht ganz die Höhe, wie in den früheren Jahren, deren Rechnungsergebnisse bei Bildung des Budgetjahres zur Norm dienen.

§. 31. Regulirung der Wuttach auf der Gemarkung Untereggingen.

Der Kreditrest wurde zur Vollendung der Arbeiten in das Budget für 1856 und 1857 übertragen.

§. 32. Straße über den Altrhein und das Binsfeld bei Plittersdorf.

Günstige Verhältnisse machten die Ausführung mit geringerem Aufwande thunlich, als angenommen worden war.

§. 33. Korrektion der Rench.

Mit den bewilligten 43,000 fl. sollte die Korrektion vom Orte Stadelhofen bis unterhalb Erlach fortgesetzt werden. Da jedoch die Gemeinde Erlach durch die Ablehnung des an sie gestellten Antrags, das erforderliche Areal gegen eine mäßige Aversalvergütung zu stellen, zu erkennen gab, daß sie auf die Ausführung keinen besondern Werth legt, so unterblieb dieselbe innerhalb ihrer Gemarkung, und es fand sohin die Korrektion vorerst an der Stadelhofen-Erlacher Gemarkungsgrenze ihren Endpunkt.

§. 34. Beseitigung der Schifffahrts Hindernisse im Neckar bei Mannheim.

Wie §. 31.

§. 35. Erbauung eines Hafens in Meersburg.

Die Verwendungen für diesen Bau betragen:

in der Budgetperiode für 1846 und 1847	6,560 fl. 33 fr.
" " " " 1848 " 1849	5,665 " 47 "
" " " " 1850 " 1851	151 " 36 "
" " " " 1852 " 1853	28,145 " 40 "
" " vorliegenden Periode	38,599 " 48 "
zusammen	79,123 fl. 24 fr.

Sie übersteigen somit die in der Begründung des §. 10 des außerordentlichen Budgets für 1852 und 1853 angeführte Ueberschlagssumme von 77,148 " — "

um die Summe von 1,975 fl. 24 fr.

während gegenüber der letzten Budgetbewilligung eine Ueberschreitung vorliegt von 2,599 " 48 "

zu deren Deckung der Bauverwaltung im Administrativwege ein Zuschußkredit von 2,600 " — "

bewilligt wurde.

Die Ursache der Unzulänglichkeit des Ueberschlags ist hauptsächlich der Erhöhung der Materialpreise zuzuschreiben.

§. 36. Korrektio궛 der Kilpensteige.

Zur Vollendung der untern Abtheilung dieser Korrektio궛 von Simonswald bis Gütenbach verlangte die Regieru궛gsvorlage auf Grund des Ueberschlags der technischen Behörde 60,800 fl. — fr.
 Die Bewilligung betra궛gt aber nur 56,800 " — "
 mithin weniger 4,000 fl. — fr.

Das Rechnungsergebniß übersteigt nun noch die erstere Summe um 3,000 " — "

Es zeigten sich nämliche bei der Ausführung der an einer großentheils sehr steilen Gebirgswand sich hinziehenden Straße mancherlei Schwierigkeiten, die man nicht voraussehen konnte, namentlich mußten erheblich mehr Felsensprengungen vorgenommen werden, als man geglaubt hatte.

Um die Strecke möglichst bald nutzbar machen zu können, wurde der Bauverwaltung im Administratiu궛wege ein Zuschußkredit von 7,000 fl. bewilligt.

§. 38. Straße zur Verbindung des mittlern Neckars mit dem mittlern Main.

Von dem Restkredit von 16,657 fl. 59 fr. wurden 9,657 fl. im außerordentlichen Budget für 1856 und 1857 aufrecht erhalten, womit nun die Strecke von Adelsheim bis zur württembergischen Grenze verbessert wird. Zur Ausführung der sodann noch nöthigen minder bedeutenden Verbesserungen auf der Strecke zwischen Adelsheim und Zimmern können die Mittel aus der Dotation für wichtigere Vicinalstraßen geschöpft werden. Die Ursache, aus der die Fortsetzung des Baues in der Budgetperiode 1854 und 1855 unterbrochen wurde, liegt darin, daß die Erwerbung der erforderlichen Liegenschaften auf Schwierigkeiten stieß.

§. 39. Verlegung der Straße von Niklashausen in das Tauberthal.

Ein Theil des Restkredits, nämlich der Betrag von 935 fl., wurde zur Befriedigung einer rückständigen Forderung in das außerordentliche Budget für 1856 und 1857 übertragen.

§. 42. Außerordentlicher Zuschuß zur Herstellung und Verstärkung der Schußbauten an den Binnenflüssen.

Der Budgetsatz wurde aus dem Grunde in der Periode 1854 und 1855 nicht vollständig verwendet, weil zur Herstellung der Buttachdämme, für welche der Restbeitrag bestimmt ist, das Material nach und nach aus dem Flußbett selbst genommen werden soll. Es gieng daher der Betrag von 8,623 fl. vollständig in das Budget für 1856 und 1857 über.

§. 43. Straße von Pforzheim nach Kalw.

Da es nach Verwendung der Budgetsumme von 40,000 fl. ökonomisch vortheilhaft erschien, die Arbeiten nicht zu unterbrechen, so bewilligte das großherzogliche Staatsministerium im Spätjahr 1854 weitere 10,000 fl., die jedoch wegen des frühzeitig eingetretenen Frostes nur noch theilweise zur Verwendung gebracht werden konnten. Der Rest mit 4,322 fl. gieng in das Budget für 1856 und 1857 über.

§. 44. Straße zur Verbindung des Jartthales mit dem Baulande.

Der Bau erlitt bloß eine Verzögerung durch die Verhandlungen über die Feststellung der Zuglinie im Orte Affamstadt. Das Budget der laufenden Periode erhält daher auch den Restkredit von 5,451 fl. aufrecht.

§. 45. Straße von Schopfheim nach Wehr.

Wie bereits in der Begründung des §. 15 des außerordentlichen Budgets für 1856 und 1857 bemerkt ist, wurde zu der Budgetbewilligung noch ein Administrativkredit von 2,200 fl. ertheilt, um für die neu gebaute Straßenstrecke einen zweckmäßigen Anschluß an die bestehende Vizinalstraße auszuführen. Der noch weiter verwendete Betrag von 585 fl. wird durch entsprechende Reduction des Aufwandes in der laufenden Budgetperiode ausgeglichen werden.

§. 49. Zuschuß zur Korrektion der Vizinalstraße von Wilferdingen nach Ellmendingen.

Die projektirte Verbesserung kam erst im Jahr 1857 zur Ausführung, weil die theilhaftigen Gemeinden früher die an sie gemachten Anforderungen abgelehnt hatten.

§. 51. Korrektion der Straße zwischen Zimmendingen und Mähringen.

§. 52. Brücke über die Rench bei Fernach.

Die hier vorgetragenen Kreditreste giengen in das Budget für 1856 und 1857 über.

[The table area contains a very faint and illegible grid of numbers and text, likely a budget ledger or table of contents.]

XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Zugskosten	4,000	—	431	41	1,619	30	2,051	11	—	—	1,948	49
2. Diäten und Reisekosten . .	10,280	—	5,098	10	3,123	32	8,221	42	—	—	2,058	18
3. Commissions- u. Prozeßkosten wegen Ablösung von Pfarr- und Schulzehnten	12,200	—	3,609	36	5,577	4	9,186	40	—	—	3,013	20
4. Für außerordentliche Unglücks- fälle	6,000	—	1,615	—	447	45	2,062	45	—	—	3,937	15
5. Für Medaillen	400	—	189	—	48	—	237	—	—	—	163	—
6. Stafetten u. Telegraphenkosten	200	—	93	49	38	54	132	43	—	—	67	17
7. Verschiedene Ausgaben . . .	9,500	—	10,636	56	11,765	30	22,402	26	12,902	26	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	42,580	—	21,674	12	22,620	15	44,294	27	12,902	26	11,187	59
									11,187	59		
									1,714	27		
B. Außerordentlicher Etat.												
8. Weiterer Verlust an den in den Ueberungsjahren 1846 und 1847 angekauften Brod- früchten	—	—	—	—	12,723	27	12,723	27	12,723	27	—	—
9. In Abgang verrechnete Er- satzschuld für Waffen für die Bürgerwehr	—	—	—	—	1,501	30	1,501	30	1,501	30	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	—	—	—	—	14,224	57	14,224	57	14,224	57	—	—
Hiezu: Summe A. Ordentlicher Etat	42,580	—	21,674	12	22,620	15	44,294	27	1,714	27	—	—
Hauptsumme	42,580	—	21,674	12	36,845	12	58,519	24	15,939	24	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurfundet
Karlsruhe, den 26. Mai 1857.

Oberrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunwald.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 7. Verschiedene Ausgaben.

Der Mehraufwand wurde veranlaßt :

1. durch die Kosten wegen der Münchener und der Pariser Industrieausstellung,
2. durch die Kosten wegen Uebernahme und Hierherverbringung der Schüler'schen Sammlungen und die Miethe eines Lokals zur Aufstellung derselben.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 8. Abgang und Nachlaß an dem Ausstand für Brodfrüchte.

An der Ersatzforderung der Staatskasse für in den Theuerungsjahren 1846 und 1847 abgegebene Brodfrüchte sind weitere 12,723 fl. 27 kr. unbebringlich geworden und mußten daher definitiv auf die Staatskasse übernommen werden.

§. 9. Abgang an der Ersatzschuld für Waffen für die Bürgerwehr.

Die verausgabten 1,501 fl. 30 kr. bestehen :

1. aus einer Forderung an die Gemeinde Bruchsal im Betrage von 924 fl., bei deren Betreibung im Rechtswege die Staatskasse unterlegen ist;
 2. aus einer Forderung an die Gemeinde Gündlingen im Betrage von 577 fl. 30 kr., hinsichtlich welcher gleichfalls der Rechtsweg betreten, in Berücksichtigung der von der Gemeinde Gündlingen vorgebrachten Einreden aber nach höchster Staatsministerialentschließung vom 26. Mai 1854, Nr. 743, die Klage nicht weiter verfolgt wurde.
- Beide Beträge mußten deshalb definitiv auf die Staatskasse übernommen werden.

Die ... des ...

No. der ...	Name der ...	Ort der ...	Datum der ...
1	A. ...	...	...
2	B. ...	...	...
3	C. ...	...	...
4	D. ...	...	...
5	E. ...	...	...
6	F. ...	...	...
7	G. ...	...	...
8	H. ...	...	...

Vergleichende Darstellung

für

1854 und 1855.

Fünfte Abtheilung.

Finanz-Ministerium.

Inhalt:

	Seite
1. Einnahmen und Einnahmelaſten der Kameraldomänenverwaltung I.	2 — 11
2. " " " " " Forſtdomänenverwaltung II.	12 — 18
3. " " " " " Berg- und Hüttenverwaltung III.	19 — 26
4. " " " " " Steuerverwaltung IV.	27 — 39
5. " " " " " Salinenverwaltung V.	40 — 45
6. " " " " " Zollverwaltung VI.	46 — 57
7. " " " " " Münzverwaltung VII.	58 — 61
8. " " " " " allgemeinen Kaffenverwaltung VIII.	62 — 67
9. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums IX.	68 — 70

I. Kameraldomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus eigenthümlichen §. Liegenschaften.												
1. Aus Gebäuden	61,988	—	* 30,670	33	* 31,394	36	62,065	9	77	9	—	—
2. Aus Grundstücken	1,340,000	—	* 679,782	53	* 729,707	54	1,409,490	47	69,490	47	—	—
3. Aus Liegenschaften mit beson- derer Gewerbsseinrichtung	17,096	—	* 7,653	10	* 7,865	50	15,519	—	—	—	1,577	—
Summe Tit. I.	1,419,084	—	718,106	36	768,968	20	1,487,074	56	69,567	56	1,577	—
Tit. II. Aus Lehen und Be- rechtigungen.												
4. Aus Lehen u. zinspflichtig. Gütern	27,398	—	* 18,728	38	* 13,791	38	32,520	16	5,122	16	—	—
5. Aus Waldrechten	8,374	—	2,465	27	2,292	21	4,757	48	—	—	3,616	12
6. Aus Fischereien	4,866	—	5,525	21	3,812	14	9,337	35	4,471	35	—	—
7. Brücken-, Fahr-, Floß- und Weggelder	4,472	—	2,293	7	2,421	9	4,714	16	242	16	—	—
8. Aus sonstigen Berechtigungen	324	—	209	50	319	40	529	30	205	30	—	—
Summe Tit. II.	45,434	—	29,222	23	22,637	2	51,859	25	10,041	37	3,616	12
Tit. III. An Zinsen.												
9. Vom Grundstock	995,928	—	* 493,917	25	* 452,239	28	946,156	53	—	—	49,771	7
10. Vom Betriebsfond	5,376	—	* 1,480	8	* 918	36	2,398	44	—	—	2,977	16
Summe Tit. III.	1,001,304	—	495,397	33	453,158	4	948,555	37	—	—	52,748	23
Tit. IV. Aus Naturalien.												
11. Erlös aus verkauften Naturalien	26,946	—	13,950	21	20,420	6	34,370	27	7,424	27	—	—
12. Gutschrift für abgegebene "	2,670	—	1,771	42	1,116	43	2,888	25	218	25	—	—
Summe Tit. IV.	29,616	—	15,722	3	21,536	49	37,258	52	7,642	52	—	—
Tit. V. Verschiedene Ein- nahmen.												
13. Tantiemen der Nebenkassen	25,050	—	* 13,135	19	12,663	27	25,798	46	748	46	—	—
14. Sonstige Einnahmen	13,912	—	* 6,441	57	* 3,497	42	9,939	39	—	—	3,972	21
Summe Tit. V.	38,962	—	* 19,577	16	16,161	9	35,738	25	748	46	3,972	21
Summe A. Ordentlicher Etat	2,534,400	—	1,278,025	51	1,282,461	24	2,560,487	15	88,001	11	61,913	56
B. Außerordentlicher Etat.												
Erlös für Holz von ausgestockten u. der forstwirtschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen												
	—	—	36	30	—	—	36	30	36	30	—	—
Summe der Einnahmen	2,534,400	—	1,278,062	21	1,282,461	24	2,560,523	45	88,037	41	61,913	56
									26,123	45		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Lasten.												
Tit. I. Abgaben.												
§.												
1. Staatssteuern und Gemeindeumlagen	58,806	—	33,331	21	33,045	5	66,376	26	7,570	26	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge	12,496	—	4,098	16	5,198	26	9,296	42	—	—	3,199	18
Summe Tit. I.	71,302	—	37,429	37	38,243	31	75,673	8	7,570	26	3,199	18
Tit. II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.												
3. Kompetenzen	513,054	—	* 358,252	13	* 374,654	58	732,907	11	219,853	11	—	—
4. Bauaufwand	150,000	—	* 64,450	17	* 71,726	35	136,176	52	—	—	13,823	8
5. Verschiedene Bedürfnisse	22,726	—	11,448	47	13,499	41	24,948	28	2,222	28	—	—
Summe Tit. II.	685,780	—	434,151	17	459,881	14	894,032	31	222,075	39	13,823	8
Tit. III. An Zinsen.												
6. Von Schuldschulden des Grundstocks	33,308	—	* 11,349	53	* 14,143	1	25,492	54	—	—	7,815	6
Tit. IV. Verschiedene Lasten.												
7. Bauaufwand aus besonderen Verhältnissen	34,000	—	* 14,612	10	26,465	14	41,077	24	7,077	24	—	—
8. Abgang und Nachlaß	20,634	—	* 6,729	12	1,230	28	7,959	40	—	—	12,674	20
9. Sonstige Lasten	25,644	—	* 13,662	43	* 13,225	57	26,888	40	1,244	40	—	—
Summe Tit. IV.	80,278	—	35,004	5	40,921	39	75,925	44	8,322	4	12,674	20
Tit. V. Für Naturalien.												
10. Auslagen für angekaufte Naturalien	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—
11. Belastung für Naturalien-Einnahmen aus eigenen Gefällen	14,462	—	6,238	56	8,954	48	15,193	44	731	44	—	—
Summe Tit. V.	14,962	—	6,238	56	8,954	48	15,193	44	731	44	500	—
Summe der Lasten	885,630	—	524,173	48	562,144	13	1,086,318	1	238,699	53	38,011	52

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Rechnungs-Zoll						Dieses gegen Jene					
	Budget- Sätze.		Rechnungs-Abteilung				Summe.		Recht.		Benigt.	
			III. 1854.		III. 1855.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kaufgabe.												
A. Oberständlicher Etat.												
Berechnungsaufwand.												
III. VI. Aufwand der Gen- eralverwaltung.												
1. Besoldungen	55,000	—	37,352	47	27,305	—	54,657	47	—	—	32	13
13. Gehalte	9,187	—	4,593	—	4,590	—	9,183	—	—	—	—	—
14. Bureauaufwand	5,900	—	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—	—	—
15. Besondere Ausgaben	2,000	—	36	3	120	12	150	15	—	—	1,843	43
Summe III. VI.	71,187	—	34,478	50	34,505	12	69,254	2	—	—	1,895	56
III. VII. Aufwand für die Regierungsverwaltung.												
16. Besoldungen	77,600	—	35,701	13	39,765	14	75,466	27	806	27	—	—
17. Besoldung für Führung der Rechenämter	8,646	—	4,012	—	4,240	—	8,252	—	—	—	394	—
18. Gehalte der Beamten	55,320	—	27,667	41	27,500	33	55,137	14	—	—	146	46
19. Bureauaufwand	21,000	—	9,996	48	9,990	38	19,987	10	—	—	1,012	34
20. Besondere Ausgaben	5,278	—	2,589	25	2,128	57	4,718	72	—	—	659	38
Summe III. VII.	167,944	—	82,967	7	83,630	22	166,597	29	806	27	2,212	58
III. VIII. Besondere Ver- waltungsaufwand.												
21. Besondere für Verwaltungsauf- wände	58,608	—	15,724	30	32,467	19	51,191	55	—	—	7,416	5
22. für Gemeindefürsorge und Besoldung ausländischer Beamten	180,000	—	83,219	14	91,837	28	175,056	42	—	—	4,243	18
23. für Ehen und Berechtigungen	3,182	—	1,007	31	1,883	38	3,043	9	—	—	138	51
24. Eheber- und Stellenstellen	3,650	—	1,653	30	1,514	32	3,168	2	—	—	481	58
25. Besondere Ausgaben	10,474	—	4,117	45	1,076	46	5,194	34	—	—	5,279	26
Summe III. VIII.	255,914	—	109,372	30	128,891	43	238,254	22	—	—	17,059	38
Summe des Verwaltungsauf- wandes	405,038	—	226,618	36	247,317	17	474,135	53	806	27	21,768	34
Summe der Einn.	885,630	—	324,173	48	362,144	13	1,086,318	1	238,699	53	38,011	52
Summe A. Oberständlicher Etat	1,280,668	—	750,992	24	809,461	30	1,560,453	54	238,699	53	59,780	26
											179,785	54

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Rechnungs-Zoll						Dieses gegen Jene					
	Budget- Sätze.		Rechnungs-Abteilung				Summe.		Recht.		Benigt.	
			III. 1854.		III. 1855.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kaufgabe.												
B. Aussenständlicher Etat.												
1. für die allgemeine Staats- verwaltung.												
1. Aufwand für die Schulstellen	15,600	—	7,618	58	6,343	9	13,961	7	—	—	1,635	53
2. zur Abhaltung einer evangeli- schen Generalversammlung	5,442	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,442
3. für Unterhaltung des Schul- wesens in Baden	1,000	—	952	34	47	—	999	34	—	—	—	26
4. für Unterhaltung der Reiter- truppe	11,850	1	5,178	28	197	39	5,376	7	—	—	—	6,473
5. für die Unterhaltung des höheren Schulwesens	655	21	386	28	197	46	583	14	—	—	—	101
6. für die Unterhaltung von Gebä- uden zur landwirthschaftl. Benutzung	—	—	6,864	40	4,093	49	10,958	29	—	—	—	—
Summe B. Aussenständlicher Etat hier	34,577	22	21,001	16	10,881	23	31,882	31	—	—	10,958	29
Summe A. Oberständlicher Etat	1,280,668	—	750,992	24	809,461	30	1,560,453	54	179,785	54	—	—
Summe der Ausgaben	1,415,245	22	771,993	32	820,342	53	1,592,336	25	179,785	54	2,694	51
											2,694	51
											177,091	3
Hauptabschluss.												
bei ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme	2,534,400	—	1,278,025	51	1,282,461	24	2,560,487	15	26,087	15	—	—
Ordentliche Ausgabe	1,280,668	—	750,992	24	809,461	30	1,560,453	54	179,785	54	—	—
Reine Einnahme	1,153,732	—	527,033	27	472,999	51	1,000,033	21	—	—	150,008	39
Hauptabschluss.												
Summe aller Einnahmen	2,534,400	—	1,278,025	51	1,282,461	24	2,560,523	45	26,123	45	—	—
Summe aller Ausgaben	1,415,245	22	771,993	32	820,342	53	1,592,336	25	177,091	3	—	—
Reine Einnahme	1,119,154	38	506,032	19	462,119	51	968,187	20	—	—	150,007	18
Reservefonds im Mai 1857.												

Großherzogliche Hofdomänenkammer.
Beleg.



Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

§. 2. Aus Grundstücken.

Mehreinnahme 69,490 fl. 47 fr.

Der wirkliche Ertrag war:

a. aus gegen Geld verpachteten Grundstücken:		
1854 von 30,925 Morgen 220 Ruthen		384,163 fl. 24 fr.
für den Morgen 12 fl. 25 fr.,		
1855 von 30,690 Morgen 69 Ruthen		375,270 „ 19 „
für den Morgen 12 fl. 14 fr.;		
b. aus gegen Geld und Naturalien verpachteten Grundstücken:		
1854 von 3,753 Morgen 375 Ruthen		43,037 „ 24 „
für den Morgen 11 fl. 28 fr.,		
1855 von 3,743 Morgen 173 Ruthen		41,186 „ 22 „
für den Morgen 11 fl.;		
c. aus in Selbstwirthschaft stehenden Wiesen:		
1854 von 13,850 Morgen 274 Ruthen		219,339 „ 23 „
für den Morgen 15 fl. 50 fr.,		
1855 von 13,920 Morgen 383 Ruthen		270,579 „ 49 „
für den Morgen 19 fl. 26 fr.;		
d. aus in Selbstwirthschaft stehenden Aeben:		
1854 von 96 Morgen 324 Ruthen		4,474 „ 2 „
für den Morgen 46 fl. 13 fr.,		
1855 von 96 Morgen 198 Ruthen		8,307 „ 58 „
für den Morgen 86 fl. 6 fr.;		
Uebertrag		1,346,358 fl. 41 fr.

	Uebertrag . . .	1,346,358 fl. 41 fr.
e. aus Torf:		
1854		28,395 " 12 "
1855		30,657 " 2 "
f. aus Bäumen, Gestripp, Weiden, Obst und dergleichen:		
1854		373 " 28 "
1855		3,706 " 24 "
	zusammen . . .	1,409,490 fl. 47 fr.

Nach der dem Budget zu Grunde liegenden Berechnung sollten eingehen:

für 1 Morgen bei a.	12 fl. — fr.
" 1 " " b.	7 " 13 "
" 1 " " c.	16 " — "
" 1 " " d.	68 " 57 "
im Ganzen bei e. für ein Jahr	21,700 " 41 "
" " " f. für ein Jahr	2,231 " 22 "
ferner sind noch zugeschlagen für jedes Jahr	17,685 " 59 "

und zwar im Hinblick auf die Einnahme des Jahres 1851 und 1852 und mit Rücksicht auf den Umstand, daß in den Jahren 1850/52 die Herbstzeit sehr gering, somit auch die Erträge der in Selbstadministration stehenden Neben sehr mäßig waren.

Die Mehreinnahme erläutert sich hiernach größtentheils schon durch den höheren Ertrag der selbstbewirtschafteten Wiesen im Jahre 1855 und der gegen Geld und Naturalien verpachteten Güter in beiden Budgetjahren.

§. 3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbsseinrichtung.

Wenigereinnahme 1,577 fl.

Dem Budgetsatz liegt das Rechnungsergebnis des Jahres 1852 zu Grunde.

Die Mindereinnahme findet darin ihren Grund, daß die Klippurrer Mühle, welche im Jahre 1852 gegen einen Zins von jährlich 915 fl. verpachtet war, im Frühjahr 1854 wieder veräußert worden ist.

Lit. II. Aus Lehen und Berechtigungen.

§. 4. Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern.

Die Mehreinnahme von 5,122 fl. 16 fr.
und zwar: für 1854 mit 5,029 fl. 38 fr.
" 1855 mit 92 " 38 "

erklärt sich daraus, daß die Fruchtpreise des Jahres 1854 und somit auch die Erlöse aus Zins- und Gültfrüchten höher standen, als im Jahre 1852, dessen Rechnungsergebnisse bei Bildung des Budgetsatzes zu Grund gelegt wurden. Im Jahre 1855 schlug das Rechnungsergebnis um deswillen nicht im gleichen Verhältnisse gegen den Budgetsatz vor, weil einige bedeutende Lehen unerwartet zur Ablösung kamen.

§. 5. Aus Waidrechten.

Wenigereinnahme 3,616 fl. 12 fr.

Der Budgetsatz wurde gebildet unter Zugrundlegung des Rechnungsergebnisses von 1852. Unverhoffte Mindererlöse bei neuen Verpachtungen und unvorhergesehene Ablösungen von Schäfereirechten sind die Ursache der obigen Wenigereinnahme.

§. 6. Aus Fischereien.

Die Mehreinnahme von 4,471 fl. 35 fr. erläutert sich damit, daß viele Fischereirechte erst später, als bei Bildung des Budgetsatzes unterstellt wurde, an dritte Berechtigte überwiesen wurden, ferner, daß dem Aerar manche Fischereirechte unerwartet zufließen, vornehmlich aber damit, daß nicht unbedeutende Fischereizinse früherer Jahre rückgesetzt wurden für solche ärarische Fischwasser, welche von Dritten zur Ungebühr benützt worden sind.

Lit. III. An Zinsen.

§. 9. Vom Grundstock.

Wenigereinnahme im Jahre 1854	4,046 fl. 35 fr.
" " 1855	45,724 " 32 "
zusammen	49,771 fl. 7 fr.

Der Budgetsatz gründet sich auf das Rechnungsjoll des Jahres 1852.

Wenn man an die Stelle der nur muthmaßlich berechneten Ab- und Zuschläge die wirklichen Ergebnisse der Jahre 1852, 1853 und 1854 setzt, so ergibt sich Folgendes:

Ertrag des Jahres 1852	557,562 fl. 57 fr.
Hiezu 5 Prozent von	301,206 fl. 8 fr.
	+ 92,653 " 44 "
	<u>393,859 fl. 52 fr. = 19,693 " -- "</u>
4 Prozent von	2,312 " 24 "
	+ 6,494 " 58 "
	<u>8,807 fl. 22 fr. = 352 " 18 "</u>
der Zehnte hat 1854 und 1855 mehr ertragen	4,232 " 41 "
hiervon hier die Hälfte mit	2,116 " 21 "
	<u>579,724 fl. 36 fr.</u>
ab 1 Prozent von	1,418,778 fl. 53 fr.
	+ 836,957 " 26 "
	<u>2,255,736 fl. 19 fr. = 22,557 fl. 22 fr.</u>
4 Prozent von	606,534 " 16 "
	+ 448,804 " 41 "
	<u>1,055,338 fl. 57 fr. = 42,213 " 33 "</u>
	<u>64,770 " 55 "</u>
Ertrag des Jahres 1854	514,953 fl. 41 fr.

Uebertrag . 514,953 fl. 41 fr.

Um den Ertrag des Jahres 1855 zu finden, sind diesem Betrage beizuschlagen:

5 Prozent von	165,749 fl. 33 fr. =	8,287 fl. 29 fr.	
4 " "	6,408 " 45 " =	256 " 21 "	
			8,543 " 50 "
			523,497 fl. 31 fr.

und abzuschlagen:

1 Prozent von	892,906 fl. 49 fr. =	8,929 fl. 4 fr.	
4 " "	772,042 " 33 " =	30,881 " 42 "	
			39,810 fl. 46 fr.

Ertrag des Jahres 1855 483,686 fl. 45 fr.

Ertrag des Jahres 1854 514,953 " 41 "

zusammen . 998,640 fl. 26 fr.

der wirkliche Ertrag ist 946,156 " 53 "

bleibt somit für beide Jahre eine Differenz von 52,483 fl. 33 fr.

und für ein Jahr 26,241 " 46 "

welche daher rührt, daß die unterstellten Termine für das Eingehen und für die Verausgabung der Kapitalien mit jenen nicht übereinstimmen, auf welche die Vereinnahmung resp. Verausgabung in der Wirklichkeit stattfindet.

§. 10. Vom Betriebsfond.

Wenigereinnahme 2,977 fl. 16 fr.

Die günstigen Resultate der Gefällbetreibung hatten zur Folge, daß auch weniger Verzugszinsen eingingen, als in den Jahren 1850/52, deren durchschnittliches Rechnungsergebniß den Budgetsatz bildet.

Lit. IV. Aus Naturalien.

§. 11. Erlöss aus verkauften Naturalien.

Die Mehreinnahme von 7,424 fl. 27 fr. erklärt sich theils aus den höheren Preisen der Naturalien, theils aus dem Umstande, daß im Jahre 1855 größere Weinquantitäten zum Verkaufe kamen, als dies im Jahre 1852 der Fall war, aus dessen Rechnungsergebniß der Budgetsatz gebildet wurde.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Erlöss aus Holz von ausgestockten und der forstwirtschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen 36 fl. 30 fr.,

welcher von Ausstockungen in den Bezirken der Domänenverwaltungen Bounsdorf, Bellingen und Bruchsal herrührt, und zufolge des Gesetzes vom 6. Februar 1851 über den Holzerlös aus Staatswaldungen hier zu verrechnen war. Im Budget war dafür Nichts vorgesehen.

Ausgabe.**A. Ordentlicher Etat.****Lasten.****Tit. II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.****§. 3. Kompetenzen.**

Mehrausgabe 219,853 fl. 11 fr., welche darin ihre Erklärung findet, daß die Preise, nach welchen die Natural-Competenzen zu zahlen waren, jene von 1850, 1851 und 1852, deren durchschnittliches Rechnungsergebniß den Budgetsatz bildete, überstiegen.

Tit. III. An Zinsen.**§. 6. Von Schuldigkeiten des Grundstocks.**

Die Wenigerausgabe von 7,815 fl. 6 fr. erklärt sich größtentheils aus der Abnahme der Ablösungskapitalien für Zehntlasten.

Tit. IV. Verschiedene Lasten.**§. 7. Bauaufwand aus besonderen Verhältnissen.**

Der Mehraufwand von 7,077 fl. 24 fr. rührt von Bauherstellungen her, zu deren Vornahme das Domänenärar nach §. 20 des Apanagegesetzes vom 21. Juli 1839 verpflichtet war.

§. 8. Abgang und Nachlaß.

Es kamen, namentlich im Jahre 1855, weniger Gefälle wegen Unbeibringlichkeit in Abgang, und die Ereignisse, welche nach Maßgabe der Pachtbedingungen einen Nachlaß begründeten, traten weniger häufig ein, als dies in den Jahren 1850, 1851 und 1852 der Fall gewesen, deren Rechnungsergebniß im Durchschnitte bei Bildung des Budgetsatzes zu Grund gelegt war.

Tit. VI. Aufwand der Centralverwaltung.**§. 12. Befoldungen.**

Sämmtliche Finanzmittelstellen haben einen gemeinschaftlichen Befoldungsetat, es muß deßhalb die vergleichende Darstellung alle zusammen umfassen.

Es liefern die Rechnungsergebnisse im Vergleich mit den Budgetsätzen

	eine Mehr-	eine Minderausgabe
bei der Hofdomänenkammer von	— fl. — fr.	52 fl. 13 fr.
bei der Direction der Forste u. . .	647 „ 30 „	— „ — „
bei der Steuerdirection	— „ — „	2,137 „ 21 „
bei der Zolldirection	486 „ 12 „	— „ — „
Summe	1,133 fl. 42 fr.	2,189 fl. 34 fr.
		1,133 „ 42 „
Im Ganzen also eine Minderausgabe von . . .		1,055 fl. 52 fr.

welche durch zeitweise Erledigung einzelner Stellen mitunter auch durch deren Wiederbesetzung mit geringer besoldeten Beamten herbeigeführt wurde.

Lit. VII. Aufwand für die Bezirksverwaltung.

§. 16. Besoldungen.

Mehraufwand 866 fl. 27 kr.

Dieser rührt theils daher, daß an die Stelle eines durch Tod abgegangenen Verrechners, welcher noch in einer niedrigeren Besoldungsklasse stand, ein Beamter der Hauptsteuerämter im Innern berufen wurde, welcher sich bereits im Genuß einer höheren Besoldung befand, theils von dem Umstande, daß von den Besoldungen mehrerer Vorstände combinirter Verrechnungen je die Hälfte auf die Domänenkasse angewiesen ward, von denen diese Kasse früher nur kleinere Raten bestritten hatte. Dem Mehraufwande hier steht übrigens ein größerer Minderaufwand an Besoldungen der Obereinnehmer und der Beamten der Hauptsteuerämter im Innern gegenüber.

Lit. VIII. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§. 25. Verschiedene Ausgaben.

Wenigeraufwand 5,279 fl. 26 kr.

Der Budgetsatz wurde aus dem Durchschnitte der Rechnungsergebnisse der Jahre 1850 — 1852 gebildet, in welchen beträchtliche Zehntablösungskapitalzinsen als zu viel geleistet ersetzt und sonstige, nicht unbedeutende zufällige Ausgaben bestritten werden mußten, was in gleichem Maße in den Jahren 1854 und 1855 nicht der Fall war.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 1. Aufwand für die Zehntsektion.

Die Ersparniß von 1,635 fl. 53 kr. rührt von der Abnahme der Zehntbaulastenablösungen und von der eingetretenen Reduktion des Kanzleipersonals her.

§. 2. Zur Abhaltung einer evangelischen Generalsynode.

Die Kosten für die im Jahre 1855 abgehaltene evangelische Kirchensynode kamen erst in der folgenden Budgetperiode zur definitiven Verrechnung.

§. 4. Für die mit der Eindämmung der Kollerinsel bei Brühl zusammenhängende Herstellung der Ein- und Auslaßschleußen, dann der Wege und für die Bodenauebnung.

Es ergab sich, weil die Arbeiten nicht vollendet wurden, eine Wenigerverwendung von 6,473 fl. 54 kr., welcher Betrag im außerordentlichen Budget von 1856/57 Aufnahme fand.

§. 6. Für Beurbarung von Wald zu landwirthschaftlicher Benutzung.

Verwendung 10,958 fl. 29 kr.

Im Budget war für diese auf das Gesetz vom 6. Februar 1851 über den Holzertös aus Waldungen sich gründende Position Nichts vorgesehen.

II. Forstdomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus Gebäuden und Gütern.												
1. Aus Gebäuden	8,922	—	4,458	13	4,436	53	8,895	6	—	—	26	54
2. Aus landwirthschaftl. Grundstücken	6,442	—	2,811	29	2,836	30	5,647	59	—	—	794	1
Tit. II. Aus Waldungen.												
3. Erlös aus Holz durch Verkauf	2,565,100	—	* 1,305,961	40	* 1,315,968	21	2,621,930	1	56,830	1	—	—
4. Werth der Holzabgabe an Berechtigte	9,876	—	5,223	7	3,905	30	9,128	37	—	—	747	23
5. Werth der Holzabgabe aus Vergünstigung	7,920	—	4,348	43	2,806	27	7,155	10	—	—	764	50
6. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf	69,266	—	* 24,152	4	* 32,598	55	56,750	59	—	—	12,515	1
7. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe an Berechtigte	30,328	—	14,065	49	14,674	13	28,740	2	—	—	1,587	58
8. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe a. Vergünstigung	44,126	—	10,474	6	24,990	14	35,464	20	—	—	8,661	40
9. Schadenersatz von Freveln	8,358	—	* 2,916	46	* 3,357	35	6,274	21	—	—	2,083	39
Tit. III. Aus Berechtigungen.												
10. Von Berechtigungen in fremden Waldungen	1,120	—	635	45	627	15	1,263	—	143	—	—	—
11. Jagdvertrag	7,266	—	3,710	55	3,914	46	7,625	41	359	41	—	—
12. Floß- und Weggeld	8,486	—	3,940	22	3,400	38	7,341	—	—	—	1,145	—
Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.												
13. Strafantheil für die Kosten der Waldhut	6,414	—	2,432	29	* 2,553	11	4,985	40	—	—	1,428	20
14. Dienstpotzeiliche und Conventionalstrafen	1,320	—	480	11	478	12	958	23	—	—	361	37
15. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen	4,476	—	* 1,670	47	* 2,060	25	3,731	12	—	—	744	48
Summe Einnahme A.	2,779,420	—	1,387,282	26	1,418,609	5	2,805,891	31	57,332	42	30,861	11
									30,861	11		
									26,471	31		
B. Außerordentlicher Etat.												
Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	—	—	3,970	59	16,713	29	20,684	28	20,684	28	—	—
Summe aller Einnahmen	2,779,420	—	1,391,253	25	1,435,322	34	2,826,575	59	47,155	59	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§. Tit. I. Lasten.												
1. Steuern u. Gemeindefumlagen	18,664	—	12,472	12	13,166	3	25,638	15	6,974	15	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge	882	—	209	41	274	11	483	52	—	—	398	8
3. Verwendung auf Waldkolonien	5,000	—	2,536	44	3,513	56	6,050	40	1,050	40	—	—
4. Für Vicinalwege in Waldge- markungen	43,006	—	23,729	35	22,811	17	46,540	52	3,534	52	—	—
5. Holzabgabe an Berechtigte	8,082	—	4,414	31	3,354	4	7,768	35	—	—	313	25
6. Holzabgabe d. Vergünstigung	4,748	—	2,650	27	2,011	56	4,662	23	—	—	85	37
7. Forstnebennutzungen an Be- rechtigte	30,236	—	14,033	55	14,637	37	28,671	32	—	—	1,564	28
8. Forstnebennutzung durch Ver- günstigung	22,552	—	5,788	34	11,485	32	17,274	6	—	—	5,277	54
9. Verluste	62	—	109	35	8	26	118	1	56	1	—	—
10. Verschiedene Lasten	1,926	—	862	10	1,050	33	1,912	43	—	—	13	17
Tit. II. Gemeinsamer Ver- waltungsaufwand für die Forstpolizei und Domä- nenverwaltung.												
11. Besoldung der Forstinspektoren	25,000	—	9,001	40	13,450	—	22,451	40	—	—	2,548	20
12. Bureaukosten d. Forstinspektoren	900	—	418	44	507	38	926	22	26	22	—	—
13. Diäten und Reisekosten der Forstinspektoren	15,000	—	4,934	20	7,821	59	12,756	19	—	—	2,243	41
14. Besoldungen der Bezirksförster und für Dienstaushilfe	185,960	—	93,390	4	93,182	57	186,573	1	613	1	—	—
15. Gehalt d. Bezirksforstteigehülfen	10,000	—	5,153	40	3,766	45	8,920	25	—	—	1,079	35
16. Bureaukosten d. Bezirksforstjeden	15,570	—	7,161	42	7,532	26	14,694	8	—	—	875	52
17. Diäten und Reisekosten der Be- zirksförster und Gehülfen	93,200	—	46,651	36	46,432	13	93,083	49	—	—	116	11
18. Bauaufwand	11,000	—	6,720	34	3,995	29	10,716	3	—	—	283	57
19. Verschiedene und zufällige Aus- gaben für die Verwaltung im Allgemeinen	2,072	—	3,185	11	1,813	47	4,998	58	2,926	58	—	—
Tit. III. Besonderer Auf- wand für die Forstdomä- nenverwaltung.												
20. Für Waldhut	158,000	—	77,878	28	77,193	17	155,071	45	—	—	2,928	15
21. Kosten der Gelderhebung und Verrechnung	27,568	—	13,634	12	13,205	19	26,839	31	—	—	728	29
Seite	679,428	—	334,937	35	341,215	25	676,153	—	15,182	9	18,457	9

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. IV. Besonderer Aufwand für die Bewirthschaftung der Forstdomänen												
S.												
22. Wegen Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen	4,000	—	1,823	37	1,216	16	3,039	53	—	—	960	7
23. Für Vermessung und Einrichtung der Forste	12,000	—	6,874	24	6,857	2	13,731	26	1,731	26	—	—
24. Für Floßeinrichtungen und Holzabfuhrwege	106,122	—	47,025	8	53,682	50	100,707	58	—	—	5,414	2
25. Kulturkosten	70,000	—	30,902	58	32,028	50	62,931	48	—	—	7,068	12
26. Für Zurichtung der Walderzeugnisse	440,018	—	184,192	58	201,441	37	385,634	35	—	—	54,383	25
27. Für Verwerthung der Walderzeugnisse	5,376	—	2,227	16	2,402	10	4,629	26	—	—	746	34
28. Wegen der Domänenjagden	100	—	61	40	14	36	76	16	—	—	23	44
29. Verschiedene und zufällige Ausgaben	634	—	709	13	352	31	1,061	44	427	44	—	—
Tit. V. Aufwand für die Centralverwaltung der Forste, Berg- und Hüttenwerke.												
30. Besoldungen der Direction	55,400	—	28,020	—	28,027	30	56,047	30	647	30	—	—
31. Gehalte	9,380	—	4,690	—	4,690	—	9,380	—	—	—	—	—
32. Bureaukosten	5,000	—	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—	—	—
33. Verschiedene Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen	5,558	—	2,178	6	2,474	24	4,652	30	—	—	905	30
Seite	713,588	—	311,205	20	335,687	46	646,893	6	2,806	40	69,501	34
dazu	679,428	—	334,937	35	341,215	25	676,153	—	15,182	9	18,457	9
Summe A. Ordentlicher Etat	1,393,016	—	646,142	55	676,903	11	1,323,046	6	17,988	49	87,958	43
											17,988	49
											69,969	54

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die allgemeine Staatsver- waltung.												
§.												
1. Kosten für die Vermessung und Taxation der Waldungen und Kopirung der Waldpläne . . .	6,000	—	3,603	16	2,819	12	6,422	28	422	28	—	—
2. Abgang vom Erlös für Holz von ausgestockten und der forst- wirtschaftlichen Benutzung ent- zogenen Waldungen . . .	—	—	511	43	2,282	34	2,794	17	2,794	17	—	—
Summe Ausgabe B. . .	6,000	—	4,114	59	5,101	46	9,216	45	3,216	45	—	—
" " A. . .	1,393,016	—	646,142	55	676,903	11	1,323,046	6	—	—	69,969	54
Summe aller Ausgaben . . .	1,399,016	—	650,257	54	682,004	57	1,332,262	51	3,216	45	69,969	54
											3,216	45
											66,753	9
Abschluß												
der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben.												
Einnahme	2,779,420	—	1,387,282	26	1,418,609	5	2,805,891	31	26,471	31	—	—
Ausgabe	1,393,016	—	646,142	55	676,903	11	1,323,046	6	—	—	69,969	54
Keine Einnahme	1,386,404	—	741,139	31	741,705	54	1,482,845	25	96,441	25	—	—
Haupt-Abschluß.												
Einnahme	2,779,420	—	1,391,253	25	1,435,322	34	2,826,575	59	47,155	59	—	—
Ausgabe	1,399,016	—	650,257	54	682,004	57	1,332,262	51	—	—	66,753	9
Keine Einnahme	1,380,404	—	740,995	31	753,317	37	1,494,313	8	113,909	8	—	—

Karlsruhe im Mai 1857.

Großherzogliche Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke.
Ziegler.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken.

Es erfolgten Ueberweisungen von Gütern an den Kameraldomänenetat wie an den Hüttenetat; Güter wurden in Selbstadministration genommen, deren Erträgnisse unter §. 6 erscheinen; bei Wiederverpachtungen traten Erhöhungen und Verminderungen der Pachtzinse ein. Das Endergebniß ist das Weniger in dieser Position.

§. 3. Erlös aus Holz durch Verkauf.

	Walzfläche per Morgen in Rundzahl.	Hiebmasse. Klafter.	Erlös.		Preis. per Klafter.	
			fl.	fr.	fl.	fr.
1854	230,800	151,067, ³⁵	1,305,961	40	8	38, ⁷
1855	231,220	146,667, ⁷¹	1,315,968	21	8	58
		297,735, ⁰⁶	2,621,930	1		

Vertheilt man die Mehreinnahme des Rechnungsergebnisses gegen den Budgetsatz von 56,830 fl. 1 fr. auf die während der Budgetperiode geschlagene Holzmasse, so kömmt auf das Klafter nur der Betrag von 11,⁴ Kreuzer. Unter obiger Summe ist der Erlös aus für ein auswärtiges großes Bauwesen besonders geschlagenen und zu dem sehr hohen Preise von 67,409 fl. 46 fr. verwertheten 2,044 Stamm Forlenholz begriffen, welcher Erlös gewissermaßen als ein ausnahmsweiser betrachtet werden darf. Ohne denselben wäre eine Mehreinnahme gegen den Budgetsatz nicht vorgekommen.

§. 4. Werth der Holzabgaben an Berechtigte.

Diese Abgaben haben sich durch Abfungen etwas gemindert

§. 5. Werth der Holzabgaben aus Vergünstigung.

Der Budgetsatz, der sich auf ein spezielles Verzeichniß gründete, setzte etwas höhere Preise voraus, als die Rechnung ergab.

§. 6. Erlös aus Forstnebenbenutzungen durch Verkauf.

Diese Einnahme steigt und fällt, je nach dem vorübergehend größern oder geringern Bedürfnisse an Streu und Futter.

§. 8. Werth der Forstnebenbenutzungen durch Abgabe aus Vergünstigung.

Die Bemerkung zu §. 6 ist auch hier anwendbar. Während das Rechnungsergebniß für 1854 noch nicht die Hälfte des Budgetjahres beträgt, zeigt das für 1855 eine, wenn auch nicht bedeutende Ueberschreitung desselben.

§. 12. Floß- und Weggeld.

Es traten bei der Flößerei in den Nebenbächen der Kinzig und Murg, wie auch für die Benützung einiger Domänenwaldwege Erhöhungen in der Einnahme ein. Allein die Scheiterholzflöße auf der Murg waren während beider Budgetjahre die schwächsten, welche seit 1850 eingeworfen wurden. Dadurch insbesondere entstand der Ausfall in der Einnahme.

B. Außerordentlicher Etat.

Erlös aus dem Holzbestande des der forstwirtschaftlichen Benützung entzogenen Waldes.

Die Ausstoßungsflächen, welche den Holzlerlös dieser Position lieferten, kamen in den Forstbezirken Konstanz, Berghausen, Billingen und Stockach vor.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Steuern und Gemeindeumlagen.

Dem Budgetjahre liegen die Ergebnisse der Jahre 1850, 1851 und 1852 zum Grunde, die — als sehr mäßig — unter den betreffenden Voranschlägen geblieben waren. Es ist daher erklärlich, daß bei dem wandelbaren, in den Jahren 1854 und 1855 wieder etwas gesteigerten Aufwande eine Ueberschreitung hervortritt. Diese zu hindern, liegt nicht in der Macht der Forstverwaltung.

§. 3. Verwendung auf Waldkolonien.

Im Jahre 1855 mußten wegen Mißwachs der Kreszentien in den Waldkolonien Hundsbach und Herremvies stärkere Unterstützungen an Brodfrucht und Kartoffeln verabreicht werden, als man bei Aufstellung des Budgetjahres unterstellt hatte.

§. 4. Für Vizinalwege in Waldgemarkungen.

Der hier eingetretenen Ueberschreitung von 3,534 fl. 52 kr. steht in der Rubrik §. 24 „Für Floßeinrichtungen und Holzabfuhrwege“ eine Ersparniß von 5,414 fl. 2 kr. gegenüber, so daß im Ganzen ein Minderaufwand vorhanden ist. Die §§. 4 und 24 stehen mit einander in so enger Verbindung, daß sie sich in vielen Fällen nicht scharf trennen lassen.

§. 12. Bureaukosten der Forstinspektionen.

Man mußte den vier Forstinspektionen, die keine Dienstwohnungen besitzen, zur Gleichstellung mit den übrigen eine kleine Mietzinsentschädigung für das Bureau lokale bewilligen; auch entstanden noch einige Ausgaben für Bureau requisiten x., daher die kleine Ueberschreitung.

§. 14. Besoldungen der Bezirksförster und für Dienstaushülfe.

Bei der Einführung einer besonderen Rubrik für die Gehalte der Bezirksforsteigehülfen wurde von einer Forstfasse übersehen, den Gehalt eines Beisörsters, der als Bezirksforsteigehülfe verwendet wird, von §. 14 auf §. 15 zu übertragen. Der Betrag mit 1,000 fl. für beide Budgetjahre, welcher unter §. 15 „Gehalte der Bezirksforsteigehülfen“ hätte verrechnet werden sollen, erscheint daher irrig unter §. 14. Bringt man diese 1,000 fl. in Abzug, so zeigt sich noch ein kleiner Minderaufwand.

§. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen.

Die Ueberschreitung rührt vorzugsweise von den Zugskosten der während der beiden Budgetjahre veresteten Forstbeamten her.

§. 23. Für Vermessung und Einrichtung der Forste.

Um das Geschäft seinem Ende zuzuführen, durfte eine kleine Ueberschreitung des Budgetsages nicht gescheut werden.

§. 26. Für Zurichtung der Walderzeugnisse.

Der Budgetsag war etwas zu hoch gegriffen und wurde deshalb auch für 1856 und 1857 herabgesetzt.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 1. Kosten für die Vermessung und Taxation der Waldungen und Kopirung der Waldpläne.

Ein ganz genaues Einhalten des Credits ist der Natur der Sache nach nicht möglich.

§. 2. Abgang vom Erlös für Holz von ausgestocktem und der forstwirtschaftlichen Benutzung entzogenem Waldboden.

Der Einnahme von 20,684 fl. 28 fr. steht der Aufwand von 2,794 fl. 17 fr. für Aufbereitung und Verwerthung des betreffenden Holzes gegenüber.

III. Berg- und Hüttenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. +		III. 1855. +							
		II. a. 1855.		II. a. 1856.								
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbs-einrichtungen.												
§.												
1. Aus Gebäuden	2,228	—	* 1,111	25	1,038	58	2,150	23	—	—	77	37
2. Aus Grundstücken	2,996	—	1,532	47	1,726	8	3,258	55	262	55	—	—
3. Aus Liegenschaften mit Gewerbs-einrichtungen	11,308	—	5,727	39	5,880	32	11,608	11	300	11	—	—
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Bergbaues und Hüttenbetriebs.												
4. Aus Eisenerzen	166,546	—	58,030	24	56,393	16	114,423	40	—	—	52,122	20
5. Aus Löpferthon und Quarz-sand	7,450	—	3,109	26	2,477	4	5,586	30	—	—	1,863	30
6. Aus Erzeugnissen des Hüttenbetriebs	1,093,658	—	807,023	7	661,137	33	1,468,160	40	374,502	40	—	—
7. Aus Abfällen und Nebenpro-dukten	4,820	—	2,580	46	1,759	41	4,340	27	—	—	479	33
Tit. III. Verschiedene Ein-nahmen.												
8. Aus Materialien und Geräthen	33,766	—	42,803	28	27,436	11	70,239	39	36,473	39	—	—
9. Sonstige Einnahmen	436	—	* 1,547	54	* 469	19	2,017	13	1,581	13	—	—
Summe der Einnahmen	1,323,208	—	923,466	56	758,318	42	1,681,785	38	413,120	38	54,543	—
									54,543			
									358,577	38		

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 28 Beilagenheft.

4 V.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene					
	Rechnungs-Abteilung											
	III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		Summe.		Mehr.	Weniger.				
Budget- Sätze.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Gehaltsverträge	2,000	—	1,199	7	1,064	41	2,260	48	—	200	48	
2. Dienstverpflichtungskontingente	1,170	—	280	38	411	10	691	48	—	478	12	
3. Sonstige Vorkauf	2,148	—	2,846	37	1,647	33	4,494	10	2,346	10	—	
4. Abgang und Nachlass	304	—	192	28	—	12	192	40	—	111	20	
III. II. Miltzmetzer Ver- waltungshausbau.												
5. Holzungen	15,000	—	7,200	—	7,350	—	14,550	—	—	450	—	
6. Schiefer	12,404	—	5,716	41	6,162	10	11,878	51	—	525	9	
7. Fuhrkosten	2,316	—	919	48	860	12	1,780	—	—	536	—	
8. Lohnsumme für die Verwaltungshaus- gebäude, Werkstätten u.	6,000	—	2,834	18	1,852	30	4,786	54	—	1,213	6	
9. Material, Holz u. Wasserbau	7,440	—	3,148	27	3,378	24	6,526	51	—	913	9	
10. Für Holz, Eisen, Zement, sonstige Lagerplätze	904	—	162	39	405	12	567	51	—	636	9	
11. Löcher mit Rechen bei fließenden Bächen u. Bächen	5,020	—	2,888	46	3,159	43	6,048	29	1,028	29	—	
12. Sonstige allgemeine Kosten	766	—	1,181	49	1,492	2	2,673	51	1,907	51	—	
III. III. Betriebskosten.												
13. Summen für Betriebs- kosten und Übertragungen	26,000	—	14,600	19	13,837	29	28,437	48	2,437	48	—	
14. Für Beschäftigten	1,294	—	618	22	772	—	1,360	22	106	22	—	
15. Für den Verbrauch von Öl u. Holz für Beheizung des Lagers- hauses am Carregabes	166,546	—	64,563	45	69,372	4	133,935	49	—	32,610	11	
16. Für Beheizung des Lagers- hauses am Carregabes	3,946	—	1,857	4	1,519	18	3,376	22	—	569	38	
17. Für Ölenergie	243,554	—	82,306	53	74,512	—	156,818	53	—	56,735	7	
18. Für Ölenergie und Ölenergiekosten für Betriebskosten	258,276	—	258,276	37	146,585	42	404,861	19	147,186	19	—	
19. Für Betriebskosten	356,932	—	185,126	48	161,317	47	346,443	35	—	40,857	25	
20. Für Betriebskosten und sonstige Betriebskosten	17,216	—	7,294	4	7,092	50	14,386	56	—	3,009	4	
21. Kosten beim Eisenbetrieb	15,016	—	7,298	7	7,030	33	14,328	40	—	177	20	
22. Kosten bei der Viehhaltung	11,842	—	10,294	16	12,572	11	22,776	27	10,934	27	—	
23. Kosten beim Schmelzbetrieb	56,412	—	30,576	34	27,612	40	58,188	14	2,077	14	—	
24. Kosten beim Eisenbetrieb	5,570	—	3,962	31	3,166	5	7,128	36	1,258	36	—	
25. Kosten beim Betrieb des Hüttenwerks	18,064	—	9,258	39	7,974	21	17,233	—	—	831	—	
26. Rest d. Betriebs- u. Hüttenwerks	8,632	—	3,771	39	3,454	50	7,226	29	—	1,405	31	
27. Hauptkosten	11,800	—	7,890	2	7,744	43	14,944	47	3,144	47	—	
28. Für den Abgang der Hüttenwerke	12,000	—	6,466	56	5,669	33	14,135	28	2,136	28	—	
29. Sonstige Ausgaben f. Betrieb	886	—	691	34	1,313	16	2,004	50	1,118	50	—	
Summe A. Ordentlicher Etat	1,239,808	—	695,465	29	578,938	19	1,274,403	48	175,984	9	141,286	21
									141,286	21	34,595	48

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene				
	Rechnungs-Abteilung										
	III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		Summe.		Mehr.	Weniger.			
Budget- Sätze.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.											
B. Außerordentlicher Etat.											
Für die Grundbesitzer- verwaltung.											
30. Für die Bewilligung der Betriebsanstellungen in Al- brunn	73,725	—	—	—	13,560	41	13,560	41	—	60,164	19
Summe Außerordentlicher Etat	73,725	—	—	—	13,560	41	13,560	41	—	60,164	19
Summe Ordentlicher Etat	1,239,808	—	695,465	29	578,938	19	1,274,403	48	34,595	48	—
Hauptsumme der Ausgabe	1,313,533	—	695,465	29	592,499	—	1,287,964	29	—	25,568	31
Abschluß											
der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben.											
Einnahme	1,323,208	—	923,466	56	758,318	42	1,681,785	38	358,577	38	—
Ausgabe	1,239,808	—	695,465	29	578,938	19	1,374,403	48	34,595	48	—
Reine Einnahme	83,400	—	228,001	27	179,380	23	407,381	50	323,981	50	—
Haupt-Abschluß.											
Einnahme	1,323,208	—	923,466	56	758,318	42	1,681,785	38	358,577	38	—
Ausgabe	1,313,533	—	695,465	29	592,499	—	1,287,964	29	—	25,568	31
Reine Einnahme	9,675	—	228,001	27	165,819	42	393,821	9	384,146	9	—

Karlsruhe im Mai 1857.
Großherzogliche Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke.
Ziegler.
4. V.

Erläuterungen.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

§. 4 vergl. mit §§. 15 und 17 der Ausgabe.

	Randerer Revier.			Klettgauer Revier.			Zusammen 1854, 1855.		
	Sester.	fl.	fr.	Sester.	fl.	fr.	Sester.	fl.	fr.
Budgetsatz . . .	485,000	121,611	40	200,000	44,933	20	685,000	166,546	—
Förderung . . .	451,301	114,423	40	73,724	17,463	21	525,025	131,887	1
Differenz . . .	33,699	7,188	—	126,276	27,469	59	159,975	34,658	59

Die Hütte Abbruch trug das Ergebniß ihrer Erzförderung aus dem Klettgauer Reviere nur in der Naturalrechnung und die Kosten unter den §§. 15 und 17 der Ausgabe vor, anstatt die Werthe unter §. 4 der Geldrechnung zu vereinnahmen.

Rechnet man zu den nachgewiesenen 34,658 fl. 59 fr. den Geldwerth der außer Rechnung gebliebenen Klettgauer Erze mit 17,463 fl. 21 fr., so ergibt sich die Mindereinnahme von 52,122 fl. 20 fr. gegen den Budgetsatz, wie sie in der vergleichenden Darstellung aufgeführt ist.

Nach den Rechnungsergebnissen von §. 15 der Ausgabe erhöhten sich die Gewinnungskosten der Erze loco Grube gegen die Unterstellungen des Budgets:

im Reviere Randern von 15,⁹⁴ Sester auf 15,⁴⁸ Sester.

" " Klettgau von 13,⁵ " " 14,²³ "

§. 5. Aus Töpferthon und Quarzsand.

	Balg.		Oberweiler.	
	Erde.	Sand.	Erde.	Sand.
1854	2,340 fl. 14 fr.	213 fl. — fr.	554 fl.	2 fl. 12 fr.
1855	2,263 " 10 "	213 " 54 "	(um 201 fl. für's Jahr verpachtet).	

Der geringeren Einnahme steht eine Wenigerausgabe unter §. 16 der Ausgabe gegenüber. Für Oberweiler fällt für 1855 die Bruttorente weg, da es verpachtet wurde; der Pachtzins entspricht der seither bezogenen Nettorente. Den Mindererlös der Balger Erde veranlaßt der leichte Bezug solcher Erden aus verschiedenen Gegenden, welche in die Konkurrenz eintraten.

§. 6. Aus Erzeugnissen des Hüttenbetriebs.

Budgetsatz	144,773 Zentner mit dem veranschlagten Erlöse von 1,093,658 fl. — fr.	1 Zentner = 7, ⁵⁵ fl.
Rechnungsergebniß	170,679, ³⁵ „ mit dem erzielten Erlöse von 1,466,707 „ 59 „	1 „ = 8, ⁵⁰ „
	25,906, ⁵⁵ Zentner.	373,049 fl. 59 fr.
zu dem Mehrerlöse von 373,049 fl. 59 fr. kommen an ersetzten Extralöhnen	1,452 „ 41 „	
	zusammen	374,502 fl. 40 fr.

Erhöhte Produktion und erhöhte Preise ergaben die Mehreinnahme.

§. 7. Aus Abfällen und Nebenprodukten.

Kollnau	493, ⁴ holzsauren Kalk mit 3,207 fl. 24 fr. Erlös und aus Theer, Holzessig u.	24 fl. 21 fr.
St. Blasien	158, ⁹ „ „ „ 1,032 „ 50 „ „ „ „ „ „ „	10 „ 36 „
	652, ³ „ „ „ 4,240 fl. 14 fr. „ „ „ „ „ „	34 fl. 57 fr.
	Grubenabraum von Balg	65 „ 16 „
	dazu nebiges	4,240 „ 14 „
	zusammen	4,340 fl. 27 fr.

In St. Blasien wurden die Apparate für die Gewinnung der Nebenprodukte aus der Flaszöhlerei abgeändert, wobei ein vorübergehender Ausfall in der Einnahme nicht verhindert werden konnte.

§. 8. Aus Materialien und Geräthschaften.

Bei den Hüttenwerken wurden je auf das betreffende Werk	9,292 fl. 44 fr.
auf andere Werke	42,642 „ 11 „
verwendet, und durch Verkauf an Private	18,272 „ 40 „
erzielt.	
Bei der Erdgrube Oberweiler, aus abgängigem Grubenholze	32 „ 4 „
zusammen	70,239 fl. 39 fr.
Budgetsatz	33,766 „ — „
Die Mehreinnahme von	36,473 fl. 39 fr.

entspricht dem umfangreicheren Betriebe.

§. 9. Sonstige Einnahmen.

Die Mehreinnahme ist theils Folge des erhöhten Betriebs, theils aber an Verzugszinsen mehrerer längere Zeit hindurch in gerichtlicher Betreibung gewesenem größeren Posten, die in beiden Jahren eingiengen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 3. Sonstige Lasten.

Die Mehrausgabe ist vorzugsweise veranlaßt durch die Kosten der Auswanderung von 16 Personen aus Abbruck und durch die nothwendig gewordene Herstellung des Innern der Werkskirche so wie der Kirchenrequisiten zu Abbruck.

§. 11. Löhne und Kosten der ständigen Bauhandwerker.

Der Budgetsatz gründet sich auf den Durchschnitt der ungünstigen Betriebsjahre 1850/52, wo die Zahl der ständigen Bauhandwerker vermindert war. Die günstigeren Betriebsjahre 1854/55 erforderten Vermehrung des Personals und auch theilweise Erhöhung der Löhne, daher die Mehrausgabe.

§. 12. Sonstige allgemeine Kosten.

Der vermehrte Betrieb mußte auch hier Mehrausgaben veranlassen. Auch entstanden durch die Wasserbeschädigungen der Werra und durch mehrere vorbereitende Geschäftsreisen die für die Betriebserweiterungen des Abbrucker Werks — siehe außerordentliches Budget — zu machen waren, noch besondere im Budget nicht vorgesehene Ausgaben.

§. 13. Bauaufwand für Betriebsgebäude und Einrichtungen.

In Hansen mußten eine Dreherei, in Wehr noch ein Frischfeuer hergestellt, so wie die dortigen Hammerräder-einrichtungen durchaus reparirt werden. Beim Hohofen in Rändern wurde ein drittes Formgewölbe und zu St. Blasien ein neuer Apparat für die Gewinnung des Holzessigs auf der Plagköhlerei ausgeführt; in Kollnau wurden die Einrichtungen für die Bereitung des holzsauren Kaltes wesentlich verändert. Daher vorzugsweise die Ueberschreitung des Budgetsatzes.

§. 15. Für den Bergbau auf Eisenerze.

Vergl. §. 4 der Einnahme.

§. 17. Für Eisenerze.

Vergl. §. 4 der Einnahme.

§. 18. Für Eisen und Eisenfabrikate.

Es wurden verwendet:

a. Eisen, das die Werke von einander bezogen	66,618, ⁷¹	Zentner zu	384,538 fl. 55 fr.
b. Eisen, das die Werke von Privaten bezogen	1,858, ⁷¹	" "	14,578 " 5 "
c. Eisen, das die Werke vom eigenen Betriebe des Werkes bezogen	1,331, ⁵³	" "	6,345 " 19 "
			69,808, ⁹⁵ Zentner zu 405,462 fl. 19 fr.
			ab Budgetsatz für 2 Jahre 258,276 " — "
			Mehrausgabe . . . 147,186 fl. 19 fr.

§. 19. Für Brennmaterialien.

Nach dem Rechnungsergebnisse wurden verwendet:

	Kohl.		Holz.	Torf.	Kosts.
	buchen	tannen			
	Wannen.		Klafter.	Wannen.	Zentner.
1. beim Hohofenbetrieb	145,986	3,167	—	8,627	13, ³²
und beim Kupolofenbetrieb	2	1,146	—	57	353, ⁷¹
Uebertrag	145,988	4,313	—	8,684	367, ⁰³

	Kohl.		Holz.	Loch.	Roafz.
	Buchen	Tannen	Klafter.	Bannen.	Zentner.
Uebertrag	145,988	4,313	—	8,684	367, ⁰³
2. beim Frischfeuerbetrieb	27	211,842, ⁵	—	858	—
3. beim Kleinfeuerbetrieb	590	6,248	—	—	11, ⁵
4. beim Walzwerkbetrieb	—	24,800	267, ⁵	10	—
5. sonstiger Bedarf auf den Werken sammt den zum Verkauf bestimmten Mengen	23,756	21,475	307, ⁷⁵	6,593	—
zusammen	170,361	268,678, ⁵	575, ²⁵	16,145	378, ⁵³
Budgetsatz	195,678	227,140	1,052	24,130	—
Gegen das Budget Wenigerverbrauch	25,317	—	476, ⁷⁵	7,985	—
Mehrverbrauch	—	41,538, ⁵	—	—	378, ⁵³
Budgetsatz in Geld	356,932 fl. — fr.				
Rechnungsergebniß	316,444 „ 35 „				
weniger	40,487 fl. 25 fr.				

An Buchenkohl war Mangel eingetreten, der auch Veranlassung gab, die Kampagne des Albrucker Hohofens einzuschränken — siehe §. 21 der Ausgabe. —

§. 21. Kosten beim Hohofenbetriebe.

Die Produktion von 88,358,⁷⁶ Zentner Roheisen kostete 14,238 fl. 40 fr., also ein Zentner = 9,⁶⁶ Kreuzer. Anstatt der 114,250 Zentner zu 7,⁶ Kreuzer für den Zentner — wie das Budget annahm — war die Produktion 25,891,²⁴ Zentner weniger. Aus dem Klettgauer Reviere konnte an Erzen nicht beigebracht werden, was man unterstellt, sodann an Buchenkohl nicht, was man für den budgetmäßigen Betrieb nothwendig hatte.

Der Hohofen von Albruck kampirte nur während 16 Monaten.

Das Budget unterstellte ein Ausbringen per Woche von $\frac{114,250}{3 \times 104} = 366,¹⁸$ Zentner.

Es war das Wochenausbringen beim Hohofen in Albruck 356,⁸⁵ „
 Hausen 334,³⁴⁵ „
 Kändern 388,⁰¹ „

In der geringeren Produktion nebst den höheren Kohlpreisen liegt vorzugsweise die Ursache der Kostenvermehrung vom Zentner; gegen den Budgetsatz im Ganzen trat eine Ersparniß ein.

§. 22. Kosten bei der Sieberei.

10,529,²¹ Zentner Gufswaaren kosteten 22,776 fl. 27 fr., also 1 Zentner = 2 fl. 9,⁷⁹ fr., während das Budget 1 fl. 39 fr. veranschlagt hatte.

Für Einrichtungen und Geräte u. mußte bei dem gesteigerten Betriebe, namentlich in Hausen, weit mehr angewendet werden, als beim Budget vorgesehen werden konnte.

§. 23. Kosten beim Frischfeuerbetrieb.

85,520,⁹⁴ Zentner kosteten 58,489 fl. 14 fr., also 1 Zentner = 41,⁰³ Kreuzer.
Im Budget waren nur 83,106 Zentner zu 40,⁷ fr. der Zentner angenommen.

§. 24. Kosten beim Kleinfenerbetrieb.

12,108,⁸³ Zentner kosteten 7,128 fl. 36 fr., also 1 Zentner = 35,³² Kreuzer.
Der Voranschlag hatte 10,336 Zentner zu 34 fr. vom Zentner angenommen.

§. 25. Kosten beim Betrieb des Kaliberwalzwerkes.

49,620,⁹⁶ Zentner kosteten 17,233 fl., also 1 Zentner = 20,⁸³ Kreuzer.
Der Kostenaufwand war im Budget für 45,047 Zentner zu 24 fr. vom Zentner berechnet.

§. 26. Kosten beim Betrieb des Blechwalzwerkes.

8,704,³³ Zentner kosteten 7,226 fl. 29 fr., also 1 Zentner = 49,⁸¹ Kreuzer.

Eingetretene Verbesserungen und Vermehrung des Betriebs trugen wesentlich zu dieser Ersparniß gegen den Budgetsatz bei, der die Kosten auf 1 fl. 13 fr. vom Zentner angeschlagen hat.

§. 27. Magazinskosten.

§. 28. Für den Absatz der Fabrikate.

§. 29. Sonstige Ausgaben für den Betrieb.

Die Mehrausgaben sind Folge des umfangreicheren Geschäftsbetriebs.

Gesamtergebniß des ordentlichen Etats.

Das Budget berechnet für 1854 und 1855 zusammen eine Reineinnahme von	83,400 fl. — fr.
Die Rechnung zeigt eine solche von	407,381 " 50 "
Da aber vom 1. Januar 1854 bis dahin 1856 die Naturalvorräthe um	263,913 " 10 "
abgenommen haben, so bleibt als Reineinnahme der Budgetperiode der Betrag von	143,468 " 40 "
also die Summe von	60,068 " 40 "

mehr, als nach dem Budget erwartet wurde.

B. Außerordentlicher Etat.

Ausgabe für die Grundstücksverwaltung.

§. 30. Für die Vervollständigung der Betriebseinrichtungen zu Albbrod.

1. Für Herstellung der Holzbarren	247 fl. 46 fr.
2. Für Herstellung der Esse und des Kamins	3,132 " 55 "
3. Für Auführung des Seitengebäudes	2,407 " 58 "
4. Für Herstellung des Blechdaches	8 " 42 "
5. Für Verfertigung des Frischfeuers Nr. 4	164 " 40 "
6. Für Erbauung des Dampfhammers	5,159 " 10 "
7. Verfertigung des Wehrer Zylindergebläses	2,439 " 30 "
	13,560 fl. 41 fr.

Die Restkredite gehen auf die Budgetperiode 1856 und 1857 über.

IV. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854.		III. 1855.								
		+		+									
		II. a. 1855.		II. a. 1856.									
Einnahme.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
S. Ordentlicher Etat.													
Tit. I. Direkte Steuern.													
1. Grund-, Häuser- u. Gewerbesteuer:													
a. Grund- und Häusersteuer	3,880,452	—	1,943,458	15	1,944,741	26	3,888,199	41	7,747	41	—	—	—
b. Gewerbesteuer	1,294,306	—	640,285	13	706,172	28	1,346,457	41	52,151	41	—	—	—
c. Beförderungsteuer	68,078	—	34,164	41	34,351	37	68,516	18	438	18	—	—	—
d. Flußbaubeiträge	187,084	—	94,409	37	97,007	20	191,416	57	4,332	57	—	—	—
e. Dammbaubeiträge	17,920	—	7,811	20	9,451	19	17,262	39	—	—	657	21	—
f. Accisaversum d. Weinhändler	9,822	—	4,508	30	3,814	35	8,323	5	—	—	1,498	55	—
g. Steuernachtrag	92,860	—	79,151	38	56,787	9	135,938	47	43,078	47	—	—	—
h. Fikerte Steuer	624	—	312	—	312	—	624	—	—	—	—	—	—
i. Bergsteuer	890	—	—	—	141	27	141	27	—	—	748	33	—
2. Kapitalsteuer	380,176	—	192,516	33	193,964	32	386,481	5	6,305	5	—	—	—
3. Klassensteuer	308,732	—	154,014	27	159,487	8	313,501	35	4,769	35	—	—	—
4. Ersatz und Abgang an Passiven	1,234	—	1,318	50	725	24	2,044	14	810	14	—	—	—
Summe I.	6,242,178	—	3,151,951	4	3,206,956	25	6,358,907	29	119,634	18	2,904	49	—
II. Indirekte Steuern.													
(Acise und Ohmgeld).													
5. Weinacise	446,452	—	241,587	21	274,839	46	516,427	7	69,975	7	—	—	—
6. Weinohmgeld	606,072	—	298,854	29	220,536	40	519,391	9	—	—	86,680	51	—
7. Aversumv. Weinacise u. Ohmgeld	6,960	—	2,751	19	2,349	16	5,100	35	—	—	1,859	25	—
7 1/2. Patentgebühr f. Weinlagerfell.	—	—	36	—	438	—	474	—	474	—	—	—	—
8. Bieracise	624,472	—	277,766	50	329,965	56	607,732	46	—	—	16,739	14	—
9. Branntweinsteuer	122,246	—	67,586	6	61,718	34	129,304	40	7,058	40	—	—	—
10. Schlachtviehacise	630,724	—	286,110	6	277,027	39	563,137	45	—	—	67,586	15	—
11. Kauf-, Schenk-, Erbchaftsacise.	1,218,628	—	651,608	25	694,957	38	1,346,566	3	127,938	3	—	—	—
12. Ersatz und Abgang an Passiven	528	—	203	43	509	33	713	16	185	16	—	—	—
Summe II.	3,656,082	—	1,826,504	19	1,862,343	2	3,688,847	21	205,631	6	172,865	45	—
III. Justiz- und Polizeigefälle.													
13. Erlös aus Stempelpapier	157,458	—	68,900	34	60,614	36	129,515	10	—	—	27,942	50	—
Gerichtsbarkeits- u. Administrativporteln.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14a. Laren, Sport- u. Stempelgebühr.	820,106	—	385,428	10	359,149	52	744,578	2	—	—	75,527	58	—
15b. Strafen	142,934	—	73,859	40	56,524	42	130,384	22	—	—	12,549	38	—
16c. Eisenbahnpolizeistrafen	56	—	—	—	6	—	6	—	—	—	50	—	—
17. Desertions- u. Refraktionsstrafen	19,560	—	9,353	49	7,504	19	16,858	8	—	—	2,701	52	—
18. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung	1,123,392	—	616,029	13	568,388	52	1,184,418	5	61,026	5	—	—	—
19. Hundetaren	143,842	—	66,338	35	64,823	35	131,162	10	—	—	12,679	50	—
20. Ersatz und Abgang an Passiven	6,648	—	3,215	41	3,197	31	6,413	12	—	—	234	48	—
Summe III.	2,413,996	—	1,223,125	42	1,120,209	27	2,343,335	9	61,026	5	131,686	56	—
										61,026	5	70,660	51

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 26 Beilagenheft.

5 V.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
IV. Forstgerichtsgefälle.												
§.												
21. Forststrafen	89,216	—	35,038	17	35,657	54	70,696	11	—	—	18,519	49
22. Schadenersatz	58,596	—	21,113	7	21,926	43	43,039	50	—	—	15,556	10
23. Ersatz und Abgang an Passiven	168	—	56	34	23	14	79	48	—	—	88	12
Summe IV.	147,980	—	56,207	58	57,607	51	113,815	49	—	—	34,164	11
V. Verschiedene Ein- nahmen.												
24. Steuerstrafgefälle	44,330	—	31,242	13	32,602	43	63,844	56	19,514	56	—	—
25. Dienstpolizeistrafen	332	—	91	45	101	45	193	30	—	—	138	30
26. Beiträge der mit den Ober- Einnahmereien verbundenen Nebentassen zu den Besol- dungen und Bureaukosten der Obereinnahmereien	59,210	—	* 26,586	—	* 26,579	18	53,165	18	—	—	6,044	42
27. Gebührenüberschuß von Unter- erheberdiensten	2,694	—	* 3,118	34	* 6,524	5	9,642	39	6,948	39	—	—
28. Ersatz und Abgang an Passiven	108	—	23	37	21	57	45	34	—	—	62	26
29. Sonstige Einnahmen	5,748	—	* 623	42	* 1,137	58	1,761	40	—	—	3,986	20
Summe V.	112,422	—	61,685	51	66,967	46	128,653	37	26,463	35	10,231	58
" I.	6,242,178	—	3,151,951	4	3,206,956	25	6,358,907	29	119,634	18	2,904	49
" II.	3,656,082	—	1,826,504	19	1,862,343	2	3,688,847	21	205,631	6	172,865	45
" III.	2,413,996	—	1,223,125	42	1,120,209	27	2,343,335	9	61,026	5	131,686	56
" IV.	147,980	—	56,207	58	57,607	51	113,815	49	—	—	34,164	11
Summe der Einnahme	12572658	—	6,319,474	54	6,314,084	31	12633559	25	412,755	4	351,853	39
									60,901	25		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Lasten und Verwaltungskosten der direkten Steuern.												
Abgang und Rückersatz.												
§.												
1. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer	91,888	—	74,425	40	51,971	44	126,397	24	34,509	24	—	—
2. Bei der Kapitalsteuer	5,432	—	3,292	27	3,895	45	7,188	12	1,756	12	—	—
3. Bei der Klassensteuer	13,738	—	7,427	32	7,119	51	14,547	23	809	23	—	—
4. Steuervergütungen	12,598	—	8,256	45	14,504	15	22,761	—	10,163	—	—	—
Katasterkosten.												
5. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer	100,114	—	52,089	54	55,614	11	107,704	5	7,590	5	—	—
6. Bei der Kapitalsteuer	5,434	—	2,649	14	2,510	24	5,159	38	—	—	274	22
7. Bei der Klassensteuer	3,190	—	1,562	39	1,832	15	3,394	54	204	54	—	—
8. Kosten der Steuerrevisionen	22,978	—	11,271	15	10,961	52	22,233	7	—	—	744	53
Gebühren der Untererheber.												
9. Von der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer	133,080	—	66,990	7	67,849	49	134,839	56	1,759	56	—	—
10. Von der Kapitalsteuer	7,620	—	3,836	40	3,798	47	7,635	27	15	27	—	—
11. Von der Klassensteuer	3,228	—	1,755	10	1,841	27	3,596	37	368	37	—	—
12. Von der Gefällsteuer der Zins- und Gültberechtigten	34	—	14	56	14	40	29	36	—	—	4	24
Summe I.	399,334	—	233,572	19	221,915	—	455,487	19	57,176	58	1,023	39
II. Lasten und Verwaltungskosten der indirekten Steuern.												
(Der Accise und des Ohmgeldes.)												
13. Abgang und Rückersatz	90,000	—	47,084	20	41,898	55	88,983	15	—	—	1,016	45
Für Konstatirung und Erhebung.												
14. Konstatirungsgebühren	10,640	—	5,398	15	5,767	29	11,165	44	525	44	—	—
15. Gebühren der Untererheber	154,608	—	77,515	29	77,505	45	155,021	14	413	14	—	—
16. Für die Kontrolle	34,500	—	14,720	42	16,794	51	31,515	33	—	—	2,984	27
17. Sonstige Kosten	3,362	—	1,186	13	796	16	1,982	29	—	—	1,379	31
Summe II.	293,110	—	145,904	59	142,763	16	288,668	15	938	58	5,380	43
											938	58
											4,441	45

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Säp.		Rechnungs - Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abteilung						Summe.	Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		fl.	fr.		fl.	fr.		
Ausgabe.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.													
III. Vahren und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeifälle.													
18. Abgang und Rückersch.	118,985		52,132	29	41,416	36	93,549	5				25,348	35
Kaufwand für das Stempelpapier.													
19. Für Papier zum Stempeln und andere Vorrichtungen der Stempelverwaltungen.	21,484		8,995	57	24,382	55	33,378	52	11,594	52			
20. Beförderung des Personals der Stempelverwaltungen.	2,104		970	30	1,081	57	2,052	27					51
21. Für den Abgang des Stempel-papiers.	10,486		4,598	34	4,028	51	8,627	25					1,848
Für Konfiskation.													
22. Der Gerichtsbarkeit- und Admini-strationsgerichte u. Strafen.	33,920		16,013	20	14,616	47	30,630	7					3,295
23. Gerichtskosten für die Geschäfte der Rechtsjustizverwaltung.	19,508		10,727	10	9,871	49	20,598	59	1,090	59			
24. Kosten der Kostenverrechnung.	9,496		4,562	35	4,503	9	9,065	44					420
Geschäften der Justizverwaltungen.													
25. Den Gerichtsbarkeit- u. Admini-strationsgerichten zum Ersatz der Kosten für die Geschäfte der Rechtsjustizverwaltung.	27,376		13,570	19	12,837	40	26,407	59					988
26. Den Geschäften der Justizverwaltung.	17,352		9,937	20	9,301	7	19,238	27	1,886	27			
27. Den Landämtern.	4,826		2,223	24	2,174	34	4,397	58					498
Konfiskation an Verhaftungsgefangene.													
28. Strafanstalt.	16,602		9,597	35	6,878	30	16,476	11	174	11			
29. An die Ortshauptmannschafts-verwaltung u. Verwaltung der Ortshauptmannschaften.	46												46
30. Kosten der Geschäften an den Justizämtern.	70,312		32,542	38	31,742	16	64,284	54					6,027
31. Kostentilgungen der Konfiskation.	8,380		3,302	30	3,448	6	6,750	36					1,629
32. Kosten der Beförderung von Exzellenzbesuchen.	7,000		3,257	16	2,922	10	6,179	26					820
Summe III.	367,786		172,731	37	169,216	33	345,948	10	15,046	29			40,584

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Säp.		Rechnungs - Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abteilung						Summe.	Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		fl.	fr.		fl.	fr.		
Ausgabe.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.													
IV. Vahren und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeifälle.													
§.													
33. Abgang und Rückersch. an Gerichtskosten.	14,340		5,056	40	3,461	45	8,518	25					5,821
Für Konfiskation und Verhaftung.													
34. Konfiskationsgebühren.	5,208		2,284	20	2,333		4,617	30					1,190
35. Gebühren der Justizverwaltungen.	3,570		1,569	57	1,696	44	3,266	41					933
Konfiskation an Verhaftungsgefangene.													
36. Verhaftung des Schuldners an die Justizverwaltungen.	53,250		20,035	14	20,640	43	40,675	57					12,574
37. Anteil der Schuldner an den hier eingegangenen Strafen.	33,108		13,760	55	14,464	36	28,225	31					4,882
38. Zentrale Kosten.	284		106	56	197	17	394	13					20
Summe IV.	110,660		42,814	3	42,794	5	85,608	7					20
V. Vahren und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.													
39. Abgang und Rückersch.	468		525	11	642		1,167	11					699
40. Gebühren der Justizverwaltungen von Strafenbesuchen.	1,484		1,056	5	1,095	14	2,153	19					669
41. Strafanstalt, Gerichts- und andere Kosten.	16,206		13,412	43	11,679	47	25,093	30					8,787
Summe V.	18,258		14,994	59	13,419	1	28,414						10,156

Budget- und Rechnungskubriken.	Budget-Säp.		Rechnungs-Soll				Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summ.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	fl.	kr.						
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
VI. Gemeinsame Väter und Verwaltungskosten.												
42. Kosten der Abrechnung mit den Unterthemen	45,754		23,238	10	23,119	8	40,357	18	603	18		
43. Besondere Kosten der Unterthemenämter	4,716		5,302	56	5,255	44	10,558	40	5,842	40		
44. Kosten des Hauptpersonals	129,094		64,503	31	64,667	8	129,170	40			523	20
45. Besondere Kosten des Hauptpersonals	4,600		2,328	11	2,240	46	4,568	57			31	3
Ueberschuss der Oberrechnungs- und der Verwaltungskosten für die Hauptämter.												
46. a. Besoldungen 27,350 fl.	67,642		31,279	57	31,200	11	62,486	8			155	52
b. Zinsenmenschenlohn 3,971	70,418		35,107	45	35,092	25	70,200	10			217	50
47. Pensionen												
48. Sonstige Kosten der Unterthemenämter	2,174		776	17	374	56	1,151	13			1,022	47
49. Beitrag zur Verwaltungskosten der Hauptämter	28,300		14,150		14,150		28,300					
Centralverwaltungsstellen.												
50. Besoldungen	57,400		27,883	53	27,378	46	55,262	29			2,137	21
51. Gehälter	10,792		5,396		5,396		10,792					
52. Pensionen	6,150		3,075		3,075		6,150					
53. Sonstige Kosten der Centralverwaltung	1,400		740	51	525	10	1,266	1			133	59
54. Aufwand für Druckkosten	1,402		309	17	548	13	917	30			484	30
55. Für Dienstleistungen an Beamten	1,108		1,305	33	1,078	4	2,473	37	1,365	37		
56. Besoldungen und Gehälter Ausgaben	3,528		885	32	690	31	1,576	3			1,951	57
Summe VI.	430,078		216,432	53	214,798	3	431,230	56	7,511	35	6,628	39
I.	399,334		203,572	19	201,915		405,487	19	57,176	59	1,023	39
II.	293,110		145,904	59	142,783	16	288,688	15	936	58	5,390	43
III.	367,786		172,731	37	169,216	33	341,948	10	15,046	28	40,684	19
IV.	116,060		42,814	2	42,794	5	85,608	7	20	13	25,072	6
V.	18,258		14,994	59	13,419	1	28,414		10,156			
Summe A. Ordentlicher Etat	1,619,226		826,450	49	804,905	58	1,631,356	47	91,150	13	79,019	26

Budget- und Rechnungskubriken.	Budget-Säp.		Rechnungs-Soll				Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summ.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	fl.	kr.						
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ueberschuss	1,619,226		826,450	49	804,905	58	1,631,356	47			12,130	47
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die neue Ausstattung der Kasernen	20,000		18,475	40	33,500	40	51,975	35			31,976	35
Summe aller Ausgaben	1,639,226		844,926	35	838,406	47	1,683,333	22	44,107	22		
Abschluss.												
Ordentlicher Etat.												
Einnahme	1,257,265		6,319,474	54	6,314,084	31	126,335	25	60,901	25		
Ausgabe	1,619,226		826,450	49	804,905	58	1,631,356	47	12,130	47		
Reine Einnahme	1,095,343		5,493,024	5	5,509,178	33	1,005,026	38	48,770	38		
Haupt-Abschluss.												
Einnahme	1,257,265		6,319,474	54	6,314,084	31	126,335	25	60,901	25		
Ausgabe	1,639,226		844,926	35	838,406	47	1,683,333	22	44,107	22		
Reine Einnahme	1,095,343		5,474,548	19	5,475,677	44	1,005,026	3	16,794	3		
Kassirer im Mai 1857.												
Preßherzogliche Steuerdirektion.												
Walt.												



Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Direkte Steuern.

§. 1. Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer.

a. Grund- und Häusersteuer.

Dem Voranschlag war das Gesamtsteuerkapital nach dem Kataster von 1853 mit 612,702,960 fl. zu Grund gelegt, während das Kataster

für 1854 ein solches von 613,751,210 fl.
 " 1855 " " " " " 614,231,040 " ergab.

Diese Erhöhung ist zunächst dem Zuwachs an Häusersteuerkapitalien zuzuschreiben, der mit Ausschluß der steuerfreien Kapitalien für Pfarr- und Schuldienste

für 1854 729,885 fl.
 " 1855 546,465 " betrug.

b. Gewerbesteuer.

Der Voranschlag wurde nach dem Rechnungsergebniß von 1852 gebildet. Dasselbe weist eine Einnahme von 647,153 fl. nach, einem Steuerkapital von 168,834,875 fl. entsprechend, während das Kataster ein Steuerkapital

von 167,025,825 fl. für 1854 und
 " 184,251,695 " " 1855 enthält

Der Mindereinnahme von 1854 mit 6,867 fl. 47 fr. steht eine Mehreinnahme von 1855 mit 59,019 fl. 28 fr. gegenüber, letztere das Ergebnis der Revision der Gewerbesteueranlagen auf den Grund des Gewerbesteuergesetzes vom 23. März 1854.

d. Flußbaubeiträge.

Die Mehreinnahme ist die Folge der Vermehrung der Steuerkapitalien unter a. und b.

g. Steuernachtrag.

Von der Mehreinnahme kommen auf das Jahr 1854 32,721 fl. 38 fr., was sich damit erläutert, daß in Folge veränderter Rechnungseinrichtung das Rechnungsergebniß des Jahres 1854 neben dem gewöhnlichen Jahresbetrag noch die beim Steuerab- und Zuschreiben konstatirten Nachträge für ein weiteres Jahr enthält.

i. Bergsteuer.

Diese Steuer, von dem Gewinn beim Bergwerksbetrieb berechnet, ist ihrem Betrage nach wandelbar.

Im Jahr 1854 ergab sich keine Einnahme, wogegen die Einnahme von 1855 den Ertrag zweier Jahre in sich faßt.

Tit. II. Indirekte Steuern.

§. 5. Weinaccise.

Der Mehrertrag der Weinaccise, welcher sich auf das Jahr 1854 mit 18,361 fl. 21 fr. und auf das Jahr 1855 mit 51,613 fl. 46 fr. vertheilt, wurde durch das Steigen der Weinpreise herbeigeführt.

§. 6. Weinohngeld.

Sehr beträchtlich ist die Mindereinnahme vom Jahre 1855. Sie macht 82,499 fl. 20 fr. aus und hat wohl darin ihren Grund, daß der hohen Preise halber einestheils die Wirthse sich bei ihren Einlagen auf den nothwendigsten Bedarf beschränkten und andertheils der Weinverbrauch in den Wirthshäusern abnahm.

§. 8. Bieraccise.

Im Jahr 1854 wurde wegen der hohen Gerste- und Hopfenpreise weniger Bier gebraut, daher sich ein Rückschlag von 34,469 fl. 10 fr. ergab. Das Jahr 1855 zeigte dagegen eine Mehreinnahme von 17,729 fl. 56 fr., wohl in Folge des bei den hohen Weinpreisen gesteigerten Biergenusses.

§. 10. Schlachtviehaccise.

Bei den hohen Fleischpreisen und den nicht minder gestiegenen Preisen anderer nothwendiger Lebensmittel mußte der Fleischverbrauch natürlich abnehmen, daher die Mindereinnahme, von welcher es

das Jahr 1854 mit . . .	29,251 fl. 54 fr.
„ „ 1855 „ . . .	38,334 „ 21 „ trifft.

§. 11. Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise.

Die bedeutende Mehreinnahme, von welcher

auf das Jahr 1854 . . .	42,294 fl. 25 fr.
„ „ „ 1855 . . .	85,643 „ 38 „

kommen, ergab sich vornehmlich bei der Erbschaftsaccise und rührt dort von einigen beträchtlichen Erbfällen her. Das Jahr 1854 war übrigens auch an Kaufaccise einträglich.

Tit. III. Justiz- und Polizeigefälle.

§. 13. Erlös aus Stempelpapier.

Seit Jahren zeigt sich hier eine fortschreitende Abnahme. Während sich der Stempelertrag in den fünf Jahren 1843 bis 1847 durchschnittlich auf 90,011 fl. 9 fr. belaufen hat, betrug er

1850	81,928 fl. 48 fr.
1851	79,080 „ 28 „

1852	75,177 fl. 25 fr.
1853	72,149 " 21 "
1854	68,900 " 34 "
1855	60,614 " 36 "

Die allenthalben bemerkbare Abnahme der Prozesse hat auch eine Abnahme des Verbrauches von Stempelpapier zur Folge.

§. 14. Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Stempelgebühren.

Die Mindereinnahme beträgt

1854	24,624 fl. 50 fr.
1855	50,903 " 8 "

und beruht auf gleichem Grund, wie die Mindereinnahme §. 13.

§. 15. Gerichts- und Polizeistrafen.

Die Mindereinnahme betrifft das Jahr 1855, dessen Ergebnis sich den gewöhnlichen Ergebnissen früherer Jahre anreicht.

§. 18. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Die Gebühren der Notare und Amtsrevisoratsassistenten als Vollstreckungsbeamten, welche Gebühren nach der Verordnung vom 2. Juli 1851 (Regierungsblatt, Nr. 38) wie die Rechtspolizeigebühren angesetzt und erhoben werden, haben vorzugsweise die Mehreinnahme veranlaßt.

Mit dem Steigen der Kaufaccise §. 11 mußte übrigens auch hier die Einnahme in die Höhe gehen.

§. 19. Hundetaxen.

Ursache der Mindereinnahme ist die Abnahme der Zahl der Hunde.

Der Taxe unterlagen bei den Musterungen

im Jahre 1851	33,477 Hunde
" " 1852	32,280 "
" " 1853	31,385 "
" " 1854	30,074 "
" " 1855	29,471 "

Lit. IV. Forstgerichtsgefälle.

§. 21. Forststrafen und

§. 22. Schadenersatz.

Mit der Abnahme der Forststrevel verminderten sich die Einnahmen unter diesen Rubriken.

Lit. V. Verschiedene Einnahmen.

§. 24. Steuerstrafgefälle.

Die Mehreinnahme, von welcher

auf das Jahr 1854	9,077 fl. 13 fr.
" " " 1855	10,437 " 43 "

kommen, wird zunächst der erhöhten Thätigkeit der Steueraufsicht zuzuschreiben sein.

§. 26. Beiträge der mit den Obereinnehmereien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmereien.

Die Einnahme hängt von der Größe des Aufwands bei dem Wasser- und Straßenbau und dem Amtskassenetat ab und läßt sich zum Voraus nicht mit Sicherheit anschlagen.

§. 27. Gebührenüberschuß von Untererhebersdiensten.

Die Gebühren der Untererheber in den größeren Städten berechneten sich
im Jahr 1854 um . . . 1,771 fl. 34 kr.
" " 1855 " . . . 5,177 " 5 "

höher, als man bei Bildung des Voranschlags unterstellt hatte.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Lit. I. Lasten und Verwaltungskosten der direkten Steuern.

Abgang und Rückersaß.

§. 1. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer.

Von der Mehrausgabe kommen auf das Jahr 1854 28,481 fl. 40 kr. und dient hier dieselbe Erläuterung, wie sie unter der Einnahmerubrik §. 1 g, Steuernachtrag sich findet.

§. 4. Steuerrückvergütungen.

Die Mehrausgabe betrifft die Steuervergütung wegen abgeldeter Zehnten.

Katasterkosten.

§. 5. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer.

Die Mehrausgabe steht im Zusammenhang mit der Mehreinnahme unter §. 1 a. und b. und blieb hierbei der erstmalige Vollzug des neuen Gewerbesteuergesetzes nicht ohne Einfluß.

Lit. III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.

§. 18. Abgang und Rückersaß.

Die Minderausgabe erläutert sich durch die Mindereinnahmen unter Lit. III.

Aufwand für das Stempelpapier.

§. 19. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapier-Verwaltung.

Die Mehrausgabe ergab sich im Jahr 1855 und wurde durch die Anschaffung der von großherzoglichem Ministerium des Innern an die Stelle der Heimathscheine mit Beginn jenes Jahres für Dienstboten und Lehrlinge eingeführten gestempelten Dienstbücher veranlaßt.

§. 21. Für den Absatz des Stempelpapiers.
Die Minderausgabe steht im Zusammenhang mit der Mindereinnahme §. 13.

Für Konstatirung.

§. 22. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen.
Mit der Abnahme der Einnahmen unter §. 14 und 15 mußte sich auch die Ausgabe hier mindern.

§. 23. Der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.
Die Mehrausgabe unter dieser Rubrik sowie unter

§. 26. Heбgebühren der Untererheber von Gebühren für jene Geschäfte
ist lediglich Folge der Mehreinnahme unter §. 18.

Auslieferung an Bezugsberechtigte.

§. 30. Antheil der Gemeinden an Hundetaren.
Die Ausgabe hängt von der Einnahme unter §. 19 ab.

Lit. IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsfälle.

Die Minderausgabe unter

§. 33. Abgang und Rückersatz an Forststrafen,

§. 34. Constatirungsgebühren,

§. 35. Heбgebühren der Untererheber,

§. 36. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer,

§. 37. Antheil der Waldeigenthümer an den baar eingegangenen Strafen
erläutert sich durch die Abnahme der Einnahmen unter den §§. 21 und 22.
Ebenso erläutert sich die Mehrausgabe unter

Lit. V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.

§. 39. Abgang und Rückersatz,

§. 40. Heбgebühren der Untererheber von Steuerstrafgefällen,

§. 41. Straftheile, Gerichts- und andere Kosten

durch die beträchtliche Mehreinnahme unter §. 24.

Lit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§. 43. Besondere Kosten der Untererhebersdienste.

Der Voranschlag zeigte sich ungenügend und wurde deshalb auch für die Zukunft entsprechend erhöht. Nahezu die Hälfte des Aufwands unter dieser Rubrik wurde durch Visitationen der Untererhebersdienste veranlaßt, die — was keiner weiteren Erläuterung bedarf — periodisch vorgenommen werden müssen.

Im Uebrigen sind es zunächst Kosten für Dienstaushülfe und ständig oder vorübergehend an einzelne Erheber auf kleineren Diensten verwilligte Einkommensaufbesserungen, aus welchen die Ausgaben hier bestehen.

§. 55. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen.

Die Größe des Aufwands unter dieser Rubrik ist seiner Natur nach sehr wandelbar.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die Katastrirung der Waldungen waren im außerordentlichen Budget nur 20,000 fl. vorgesehen, mit dem Bemerkn jedoch, daß in Ermanglung aller Erfahrungen ein näher eingehender Ueberschlag nicht gegeben werden könne. Die Arbeit hat sich in der That auch ziemlich umfangreicher und kostspieliger dargestellt, als vermuthet worden war. Weitere 31,976 fl. 35 kr. mußten deßhalb aufgewendet werden, trotz dem, daß auf jede thunliche Kostenminderung Bedacht genommen war. Gleichwohl kann der Gesamtaufwand von 51,976 fl. 35 kr. der großen und wohl gelungenen Arbeit gegenüber als ein sehr mäßiger angesehen werden.

V. Salinen-Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.													
Ordentlicher Etat.													
Tit. I. Aus Liegenschaften u. Gewerbs-einrichtungen.													
§.													
1. Aus Gebäuden	2,816	—	1,473	3	1,344	27	2,817	30	—	1	30	—	—
2. Aus Grundstücken	2,044	—	779	23	1,009	59	1,789	22	—	—	—	254	38
3. Aus Liegenschaften und Gewerbs-einrichtungen	878	—	433	50	441	50	875	40	—	—	—	2	20
Summe Tit. I.	5,738	—	2,686	16	2,796	16	5,482	32	—	1	30	256	58
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs.													
4. Aus Kochsalz für den Verbrauch im Lande	2,373,030	—	1,170,340	27	1,235,502	42	2,405,843	9	32,813	9	—	—	—
5. Aus Kochsalz für chemische Fabriken	580	—	483	20	750	—	1,233	20	653	20	—	—	—
6. Aus Kochsalz für das Ausland	48,984	—	* 52,248	13	* 50,399	12	102,647	25	53,663	25	—	—	—
7. Aus Viehsalz	197,446	—	101,764	44	61,785	8	163,549	52	—	—	—	33,896	8
8. Aus Salineabfällen	1,590	—	835	13	985	52	1,821	5	231	5	—	—	—
Summe Tit. II.	2,621,630	—	1,325,671	57	1,349,422	54	2,675,094	51	87,360	59	—	33,896	8
Tit. III. Verschiedene Einnahmen.													
9. Aus Materialien und Geräthen	3,736	—	1,074	3	1,880	32	2,954	35	—	—	—	781	25
10. Sonstige Einnahmen	80	—	—	18	382	54	383	12	303	12	—	—	—
Summe Tit. III.	3,816	—	1,074	21	2,263	26	3,337	47	303	12	—	781	25
Summe der Einnahme	2,631,184	—	1,329,432	34	1,354,482	36	2,683,915	10	87,665	41	—	34,934	31
									34,934	31			
									52,731	10			

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II a. 1855.		III. 1855. + II a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
§. Tit. I. Lasten.												
1. Gemeindeumlagen	612	—	135	10	137	29	272	39	—	—	339	21
2. Brandversicherungsbeiträge	1,502	—	537	3	644	38	1,181	41	—	—	320	19
3. Sonstige Lasten	2,422	—	1,355	24	972	24	2,327	48	—	—	94	12
4. Abgang und Verlust	8	—	—	—	7	—	7	—	—	—	1	—
Summe Tit. I.	4,544	—	2,027	37	1,761	31	3,789	8	—	—	754	52
Tit. II. Allgemeiner Ver- waltungsaufwand.												
5. Besoldungen	11,200	—	5,600	—	4,325	—	9,925	—	—	—	1,275	—
6. Gehalte	22,000	—	* 9,937	52	* 9,807	54	19,745	46	—	—	2,254	14
7. Bureaukosten	3,200	—	* 1,718	32	1,800	3	3,518	35	318	35	—	—
8. Bauaufw. f. Verwaltungsgeb.	5,238	—	2,821	3	2,059	49	4,880	52	—	—	357	8
9. Für Kanal-, Wehr- u. Wasserb.	844	—	52	53	279	55	332	48	—	—	511	12
10. Für Wege, Brunnen, Brücken, offene Lagerplätze	4,280	—	1,836	28	1,691	45	3,528	13	—	—	751	47
11. Sonstige Ausgaben	4,768	—	* 2,065	26	2,589	45	4,655	11	—	—	112	49
Summe Tit. II.	51,530	—	24,032	14	22,554	11	46,586	25	318	35	5,262	10
Tit. III. Betriebskosten.												
12. Aufwand für Betriebsgebäude und Einrichtungen	44,348	—	22,907	7	21,142	55	44,050	2	—	—	297	58
13. Für Geräthschaften	11,718	—	7,516	12	6,563	22	14,079	34	2,361	34	—	—
14. Kosten der Soolförderung	10,240	—	6,061	58	7,670	15	13,732	13	3,492	13	—	—
15. Kosten d. Siebbetriebs einschl. der Trocknung	176,906	—	100,753	19	104,746	19	205,499	38	28,593	38	—	—
16. Magazins- u. Verpackungsf.	118,510	—	64,971	53	63,872	17	128,844	10	10,334	10	—	—
17. Für d. Absatz d. Fabrik. im Land	116,952	—	* 51,788	7	* 53,434	19	105,222	26	—	—	11,729	34
18. Für d. Absatz d. Fabrik. im Ausl.	7,426	—	* 7,547	8	* 6,726	59	14,274	7	6,848	7	—	—
19. Sonst. Ausgaben f. d. Betrieb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. III.	486,100	—	261,545	44	264,156	26	525,702	10	51,629	42	12,027	32
Summe der Ausgabe	542,174	—	287,605	35	288,472	8	576,077	43	51,948	17	18,044	34
Abschluß.												
Einnahme	2,631,184	—	1,329,432	34	1,354,482	36	2,683,915	10	33,903	43	—	—
Ausgabe	542,174	—	287,605	35	288,472	8	576,077	43	52,731	10	—	—
Reine Einnahme	2,089,010	—	1,041,826	59	1,066,010	28	2,107,837	27	18,827	27	—	—

Karlsruhe im Mai 1857.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Maier.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbsanrichtungen.

§. 2. Aus Grundstücken.

Die Mindereinnahme trifft meist das Jahr 1854 und rührt von dem geringeren Gräserwachs auf den zur Saline Dür rheim gehörigen Torfwiesen her.

Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs.

§. 4. Aus Kochsalz für den Verbrauch im Lande.

Die Mehreinnahme von 32,813 fl. 9 kr. ergibt sich durch eine Mindereinnahme von 16,174 fl. 33 kr. im Jahr 1854 und durch eine Mehreinnahme von 48,987 fl. 42 kr. im Jahre 1855.

Bekanntlich hatte der Verbrauch an Kochsalz mehrere Jahre hindurch stets abgenommen, während gleichzeitig der Viehsalzverbrauch sich beträchtlich steigerte.

Die Deshalb nöthig gewordene auf den 1. Juli 1854 eingetretene Erhöhung des Preises für Viehsalz verfehlte ihre Wirkung nicht, indem von da an der Absatz an Kochsalz wieder zunimmt.

Dieser Absatz betrug:	im Jahre 1854:	im Jahre 1855:
a. zu 4 fl. 10 kr. für den Ztr. in Säcken zu 2 Ztr.		
bei der Saline Dür rheim	119,496 Ztr.	122,950 Ztr.
" " " Rappena u	106,616 "	109,542 "
	226,112 Ztr.	232,492 Ztr.
b. zu 4 fl. 16 kr. für den Ztr. in Säcken zu 1 Ztr.		
bei der Saline Dür rheim	47,437 Ztr.	55,810 Ztr.
" " " Rappena u	5,952 "	6,631 "
	53,389 Ztr.	62,441 Ztr.
c. zu 3 fl. 14 kr. für den Zentner nach dem Kon-		
dominatorat Kürnbach	86 "	80 "
d. in der Beschaffenheit als Tafelsalz zu 7 kr. für		
das Pfund bei der Saline Rappena u	12 "	10 "
zusammen	279,599 Ztr.	295,023 Ztr.

§. 5. Aus Kochsalz für chemische Fabriken.

Die Zahl der Kochsalz beziehenden chemischen Fabriken hat sich vermehrt, daher die verhältnismäßig bedeutende Mehreinnahme. Uebrigens ergab sich nur bei der Saline Rappenaу Gelegenheit zum Absatz an Fabrikfalz und betrug dieser im Jahre 1854 580 und im Jahre 1855 900 Zentner.

§. 6. Aus Kochsalz für das Ausland.

Der Salzabsatz in das Ausland zeigt eine erfreuliche Zunahme. Bei der Saline Rappenaу beruht sie auf verstärkten Lieferungen nach Rheinpreußen, während seit 1854 auch die Saline Dür rheim Salz nach Außen und zwar in den Kanton Zürich, zu verkaufen Gelegenheit hat.

Die abgesetzte Menge betrug:

	im Jahre 1854:	im Jahre 1855:
bei der Saline Dür rheim	17,195 Ztr. 40 Pfd.	13,826 Ztr. 5 Pfd.
" " " Rappenaу	33,593 " 15 "	27,390 " 71½ "
zusammen	50,788 Ztr. 55 Pfd.	41,216 Ztr. 76½ Pfd.

§. 7. Aus Viehsalz.

Die Mindereinnahme von 33,896 fl. 8 kr. besteht aus einer Mehreinnahme von 3,041 fl. 44 kr. im Jahre 1854 und aus einer Mindereinnahme von 36,937 fl. 52 kr. im Jahr 1855; sie erläutert sich durch die Mehreinnahme, §. 4.

An Viehsalz wurde abgesetzt:

	in Dür rheim:	in Rappenaу:
1854 in Säcken zu 1 Ztr.	20,753 Ztr.	5,558 Ztr.
1854 " " " 2 "	12,732 "	7,760 "
	33,485 Ztr.	13,318 Ztr.
1855 " " " 1 "	10,300 Ztr.	3,620 Ztr.
1855 " " " 2 "	4,910 "	5,328 "
	15,210 "	8,948 "
zusammen	48,695 Ztr.	22,266 Ztr.

Ausgabe.

Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.

§. 5. Besoldungen.

Im Jahre 1855 war die Stelle des Salineverwalters in Dür rheim längere Zeit unbesetzt, daher die Minderausgabe.

§. 6. Gehalte.

Verminderter Personalstand ist die Ursache der Minderausgabe. Mehrere Offiziantenstellen blieben erledigt. Die Ersparnisse hier hatten übrigens, indem eine Werkschreiberstelle eingegangen war und deshalb Schreibausbülfe gewährt werden mußte, den Mehraufwand unter §. 7 „Bureaufkosten“ zur Folge.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 13. Für Geräthschaften.

Größere Anschaffungen und Herstellungen von Bohr- und Pümpgeräthen auf der Saline Rappennau haben die Mehrausgabe veranlaßt. Der Aufwand für Geräthschaften ist insbesondere durch den mehr oder weniger günstigen Fortgang der Soolförderung bedingt. Er hängt mitunter von nicht voraussehenden Verhältnissen ab und führt daher leicht zu Abweichungen von dem Voranschlag. Zum Theil hat übrigens auch das wirtschaftlich vortheilhaft befundene Weiterschlagen der Bohrlöcher zu Rappennau vermehrte Ausgaben zur Folge gehabt.

§. 14. Kosten der Soolförderung.

Die Mehrausgabe rührt von dem etwas theurer gewordenen Brennmaterial, von vorübergehender Erhöhung der Arbeitslöhne und davon her, daß, gleichwie in Rappennau die Soolförderung mittelst Dampfkraft geschieht, so auch in Dürrhein, wo sonst mehr auf die nur geringe Kosten erheischende Wasserkraft gerechnet werden kann, der Betrieb der Dampfmaschine längere Zeit erforderlich war. Auch die Mehrförderung an Soole trug nicht unerheblich zu den Mehrkosten bei.

§. 15. Kosten des Siedbetriebs einschließlich der Trocknung.

Von der beträchtlichen Mehrausgabe mit 28,593 fl. 38 kr. kommen auf das Jahr 1854 12,300 fl. 19 kr. und auf das Jahr 1855 16,293 fl. 19 kr. Sie ist zum Theil durch die vermehrte Produktion, zum Theil aber und hauptsächlich durch erhöhte Preise des Brennmaterials und eine vorübergehende Steigerung der Siedlöhne verursacht.

Die Kosten des Siedbetriebs einschließlich der Trocknung betragen durchschnittlich für 1,000 Zentner Salz

bei der Saline Dürrhein	221, ¹¹⁸ fl.,	
erzeugt wurden		431,955 Zentner
bei der Saline Rappennau	361, ⁹⁸⁵ fl.,	
erzeugt wurden		303,842 Zentner.

Mit 1 Klafter weichen Holzes, beziehungsweise 17 Zentner Steinkohlen, wurden an Salz im Durchschnitt erzeugt:

	zu Dürrhein:	zu Rappennau:	auf beiden Salinen zusammen:
1854	43 Ztr. 65 Pfd.	43 Ztr. 42 Pfd.	43, Ztr. 53½ Pfd.
1855	44 " 2 "	42 " 58 "	43 " 30 "

§. 16. Magazins- und Verpackungskosten.

Der größere Bedarf an Packmaterial für die Salzlieferungen in das Ausland und der nicht unbedeutend in die Höhe gegangene Preis der Säcke ist Ursache der Mehrausgabe. Für 1,000 Zentner Salz betragen diese Kosten durchschnittlich

bei der Saline Dürrheim	184, ⁴⁵⁰ fl.	
verpact wurden		432,795 Zentner,
bei der Saline Rapp nau	161, ⁸⁵⁵ fl.	
verpact wurden		311,916 Zentner.

§. 17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande.

Die nach der Entfernung der Bezugsorte von den Salinen bemessenen Frachtvergütungssätze wurden im Jahre 1854 mit Rücksicht auf die im Lauf der Zeit theils neu ins Leben getretenen, theils verbesserten Straßenanlagen, sowie wegen der nun zulässigen Benützung der Eisenbahn zum Salztransport neu regulirt, was namentlich bei den Bezügen von der Saline Dürrheim vielfache Ermäßigungen mit sich brachte, daher die erhebliche Minderausgabe.

§. 18. Für den Absatz der Fabrikate im Auslande.

Die Mehrausgabe ist eine Folge der Mehreinnahme unter §. 6.

VI. Zellverwaltung.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene								
			Rechnungs- Abtheilung.						Zusamm.			Mehr.			Weniger.		
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		Zusamm.		Mehr.			Weniger.					
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Einnahme.																	
A. Ordentlicher Etat.																	
Th. I. Beitrag aus der Ver- einstufung																	
5.																	
1. Anteil an den gemeinsh. Zell- gefällen u. v. Nebenpersonen	1,846,398	—	1,795,544	33	1,940,298	6	3,744,739	39	—	—	101,634	21	—	—			
2. Beitrag der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zellstuf- vergütungen	63,208	—	74,446	34	71,826	23	146,072	57	80,764	57	—	—	—	—			
3. Beiträge des Vereins in den Reihen d. Vermögensverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
a. Bezahlungen aus Schätze der Haupt- und Nebenzell- länder I. der Aufgabeposten u. d. Vermögensgegenstände	927,294	—	463,697	30	464,918	18	928,615	48	1,221	48	—	—	—	—			
b. Zahlungen aus Nebenländern, sowie Nebenländern der Oberzellsch- fter	46,892	—	23,441	18	27,256	27	50,699	45	3,817	45	—	—	—	—			
c. Ansehn für die Nebenzell- länder II. für Nebenländern der Haupt- und Nebenzell- länder I., sowie der Aufgabeposten, entlich für die Ver- träuensabrechnungen	31,612	—	15,806	—	15,806	—	31,612	—	—	—	—	—	—	—			
d. Resten der Haarenabrech- nung auf dem Abten	4,128	—	2,339	49	1,891	—	4,230	49	102	49	—	—	—	—			
e. Weitere Ansehnabrechung für verdobene Resten der Vermögensverwaltung	49,350	—	24,675	—	24,675	—	49,350	—	—	—	—	—	—	—			
4. Betrag der Resten der Neben- verrechnung	6,436	—	4,884	16	5,373	21	9,659	37	3,223	37	—	—	—	—			
Zusamm. Th. I.	4,977,498	—	2,404,233	—	2,560,759	35	4,964,994	35	89,130	56	101,634	21	89,130	56			
														12,503			

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene								
			Rechnungs- Abtheilung						Zusamm.			Mehr.			Weniger.		
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		Zusamm.		Mehr.			Weniger.					
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Einnahme.																	
Th. II. Unmittelbare Ein- nahmen.																	
1. Private Gefälle.																	
5.																	
5. Abrechnen	210,926	—	132,735	30	135,291	44	268,026	44	57,100	44	—	—	—	—			
6. Beiträge von Nebenländern	275,126	—	132,541	41	134,111	6	266,634	47	11,259	47	—	—	—	—			
7. Beiträge von Nebenländern	468,024	—	100,209	21	97,991	36	197,291	57	29,267	57	—	—	—	—			
8. Miet- und Zinsgewinn	6,330	—	4,009	11	3,722	44	7,341	55	1,401	55	—	—	—	—			
9. Den Gassen, Straßen, Vorgar- ten u. Nebenzellen	70,212	—	40,575	27	42,975	54	83,551	21	13,309	21	—	—	—	—			
10. Gebühren aus Remittenz	23,798	—	16,098	3	16,508	44	26,566	47	2,768	47	—	—	—	—			
11. Nebenländern	50	—	230	—	277	12	292	42	—	42	20	18	—	—			
Zusamm. Th. II.	855,226	—	502,096	54	475,260	23	977,356	28	122,150	46	20	18	20	18			
Th. I.	4,977,498	—	2,404,233	—	2,560,759	35	4,964,994	35	—	—	—	—	—	12,503			
Zusamm. A.	5,832,724	—	2,906,331	54	3,036,019	58	5,942,351	0	109,627	3	—	—	—	—			
B. Außerordentlicher Etat.																	
Einnahmen aus der Verrechnung	—	—	—	—	2,557	9	2,557	9	2,557	9	—	—	—	—			
Zusamm. aller Einnahmen	5,832,724	—	2,906,331	54	3,038,577	67	5,944,908	12	112,184	12	—	—	—	—			



Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene					
	Budget- Höhe.		Rechnungs-Abteilung				Summe.		Rebr.		Bedragt.	
			III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	fl.	kr.							fl.	kr.
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
1. Für den Betrieb der Verwaltung												
1. Für den Betrieb der Verwaltung	65,305	—	74,446	34	71,676	23	146,073	57	80,764	57	—	—
2. Besoldungen und Gehälter der Haupt- und Nebensolmisten I. der Anstalten und des Reichsgerichts an der Staats- und Kreisverwaltung	927,304	—	463,697	30	464,918	39	928,616	8	1,222	8	—	—
3. Gehalts- und Pensionen der Beamten und Bediensteten der Kreisverwaltung	46,882	—	23,441	18	27,258	28	50,689	46	3,517	46	—	—
4. Kosten der Nebensolmisten II. der Anstalten und des Reichsgerichts an der Staats- und Kreisverwaltung, so wie der Anstalten, endlich der Versorgungsanstalten	48,422	—	21,919	41	25,314	35	47,234	16	—	—	1,187	44
5. Kosten der Staatsverwaltung auf dem Gebiet	4,128	—	2,339	49	1,891	—	4,230	49	102	49	—	—
6. Kosten der Kreisverwaltung	6,436	—	4,284	24	5,375	21	9,659	45	3,223	45	—	—
7. Kosten der Kreisverwaltung	900	—	217	54	241	16	459	10	—	—	440	50
8. Kosten der Verwaltung der Kreisverwaltung	18,000	—	5,703	23	7,885	35	13,568	58	—	—	4,431	2
9. Nebenleistungen an andere Verwaltungsstellen in Folge der Abrechnung	—	—	151,906	15	101,067	45	252,973	—	252,973	—	—	—
Summe III. I.	1,117,470	—	747,855	48	705,550	1	1,453,514	49	342,104	25	6,059	36
III. II. Besondere Einnahmen												
10. Der Kreisverwaltung	163,592	—	113,630	47	225,017	17	338,648	4	174,756	4	—	—
11. Der Kreisverwaltung	13,000	—	6,361	45	5,883	43	12,245	28	—	—	—	754
12. Der Kreisverwaltung	113,044	—	70,268	28	61,369	38	131,638	6	18,594	6	—	—
13. Der Kreisverwaltung	61,832	—	29,323	52	44,789	46	74,093	38	12,281	38	—	—
14. Der Kreisverwaltung	14,142	—	8,535	47	6,751	27	15,297	14	1,485	14	—	—
Summe III. II.	365,510	—	228,120	30	343,791	51	571,912	30	206,757	2	754	32
									206,002	30		

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene					
	Budget- Höhe.		Rechnungs-Abteilung				Summe.		Rebr.		Bedragt.	
			III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	fl.	kr.						
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
III. III. Besondere Einnahmen												
14. Besoldungen	50,000	—	34,590	39	24,037	14	48,617	47	—	—	1,382	13
15. Gehälter	53,388	—	26,387	28	28,668	11	55,022	39	1,672	39	—	—
16. Pensionen	18,000	—	8,083	59	8,384	23	16,666	25	—	—	1,331	28
Summe	121,388	—	69,052	—	61,789	48	120,338	48	1,672	39	2,713	51
Kosten der Selbstkosten.												
17. Besoldungen	49,200	—	24,808	20	24,577	52	49,686	12	496	12	—	—
18. Gehälter	11,780	—	5,640	—	6,140	—	11,780	—	—	—	—	—
19. Pensionen	3,600	—	1,800	—	1,800	—	3,600	—	—	—	—	—
Summe	64,580	—	32,248	20	32,517	52	65,066	12	496	12	—	—
20. Zusätze	11,530	—	6,577	7	7,258	23	14,132	30	2,602	30	—	—
21. Erlöse und Reinerlöse	2,484	—	1,128	1	914	56	2,042	57	—	—	441	3
22. Pensionen, Unterhaltungen und Gratifikationen für entlassene Beamte	20,960	—	11,809	52	14,369	39	26,179	31	5,219	31	—	—
23. Rückstellungen an die Kreisverwaltung für den Selbstkostenanteil	23,296	—	13,195	8	7,054	2	20,249	10	—	—	3,046	50
24. Rücklagen	7,652	—	3,745	20	3,502	55	7,248	15	—	—	403	45
25. Zuschüsse	10,000	—	6,734	3	3,989	36	10,743	41	143	41	—	—
26. Prämienrückstellungen u. d. d. d.	2,098	—	555	48	632	34	1,208	22	—	—	879	38
27. Für Anordnungen	44,476	—	21,876	11	26,916	13	48,792	24	4,316	24	—	—
28. Besondere und sonstige Ausgaben	62,108	—	30,002	14	23,853	20	55,857	34	—	—	6,250	26
Summe III. III.	371,154	—	187,344	6	184,515	18	371,859	24	14,440	57	13,735	33
Summe III. II.	365,510	—	228,120	30	343,791	51	571,912	30	206,002	30	336,044	49
Summe III. I.	1,117,470	—	747,855	48	705,550	1	1,453,514	49	342,104	25	6,059	36
Summe A.	1,854,534	—	1,163,420	33	1,233,996	10	2,397,256	43	542,752	43	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die allgemeine Staatsver- waltung.												
1. Für Herstellung des Nectarhafens zu Mannheim	96,114	—	55,445	5	40,395	2	95,840	7	—	—	—	273 53
2. Für Ankauf eines Hauses in Heidelberg	—	—	—	—	1,000	—	1,000	—	1,000	—	—	—
Summe B.	96,114	—	55,445	5	41,395	2	96,840	7	1,000	—	—	273 53
									273	53		
hiez u									726	7		
Summe A. Ordentlicher Etat	1,854,534	—	1,163,420	33	1,233,866	10	2,397,286	43	542,752	43	—	—
Summe aller Ausgaben	1,950,648	—	1,218,865	38	1,275,261	12	2,494,126	50	543,478	50	—	—
Abschluß												
des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahmen	5,832,724	—	2,906,331	5	3,036,019	58	5,942,351	3	109,627	3	—	—
Ordentliche Ausgaben	1,854,534	—	1,163,420	33	1,233,866	10	2,397,286	43	542,752	43	—	—
Reine Einnahme	3,978,190	—	1,742,910	32	1,802,153	48	3,545,064	20	—	—	433,125	40
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	5,832,724	—	2,906,331	5	3,038,577	7	5,944,908	12	112,184	12	—	—
Summe aller Ausgaben	1,950,648	—	1,218,865	38	1,275,261	12	2,494,126	50	543,478	50	—	—
Reine Einnahme	3,882,076	—	1,687,465	27	1,763,315	55	3,450,781	22	—	—	431,294	38

Karlsruhe im Mai 1857.

Großherzogliche Zolldirektion.
Kirchgeßner.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Antheile an den gemeinschaftlichen Zollgefällen und der Rübenzuckersteuer.

Zu der Mindereinnahme von	101,634 fl. 21 fr.
kommt noch hinzu die an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung hinausbezahlte, unter	
§. 8 ¹ / ₂ der Ausgabe erscheinende Summe von	252,973 " — "

Die Mindereinnahme beträgt also im Ganzen 354,607 fl. 21 fr.,
wovon es die Vereinszollgefälle mit 334,217 fl. 4 fr. und die Rübenzuckersteuer mit 20,390 fl. 17 fr. trifft.

Die Nettoeinnahme an gemeinschaftlichen Zollgefällen des Gesamtvereins betrug im Vergleiche zum Durchschnittsertrag der dem Budget zum Grunde gelegenen Normaljahre 1850, 1851 und 1852

im Jahre 1854 weniger	347,432 Thaler,
" " 1855 mehr	2,692,292 "

in der ganzen Budgetperiode also mehr	2,344,860 Thaler,
oder	4,103,505 fl. 15 fr.

Wenn demungeachtet der Antheil Badens an den gemeinschaftlichen Zollgefällen in den beiden Jahren 1854 und 1855 um ein Beträchtliches geringer war, als die Einnahme zweier Jahre aus der Normalperiode, so läßt sich dies aus dem auf 1. Januar 1854 stattgehabten Beitritt von Hannover und Oldenburg zum Zollverein erklären.

In Folge dieses Anschlusses lag nämlich der Revenüentheilung für 1854 und 1855, während die Bevölkerung der gesammten Zollvereinsstaaten, einschließlich des Zuschlages für Frankfurt im Jahr 1852, noch in 30,009,639 Köpfen bestand, die Zahl von 32,771,710 Köpfen zu Grunde, und zwar in der Art, daß auf die Bevölkerung von Hannover und Oldenburg (2,070,038 Köpfe) von den Einnahmeantheilen des Gesamtvereins — anstatt nur eines Antheils — 1¹/₄ Antheile für den Kopf zu berechnen waren, weshalb den übrigen Vereinsstaaten für 1854 und 1855 geringere Quoten geblieben sind, als sie in zwei Jahren der Durchschnittsperiode 1850—1852 bezogen haben.

Was die Ursachen der erwähnten Mindereinnahme des Gesamtvereins an Zollgefällen vom Jahre 1854 betrifft, so ist hervorzuheben, daß die Theuerung dieses Jahres die Konsumtion beschränkt hat, daß neben den damals schon

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 29 Beilagenheft.

8 V.

seit längerer Zeit vorhanden gewesenen ungünstigen Konjunktoren die kriegerischen Verwickelungen im Osten zu Handelsstöckungen beigetragen haben, daß endlich größere Vorräthe hochbesteuerteter Waaren — namentlich an Gewürzen, trockenen Süßfrüchten, rohem Kaffee, Tabak und Spirituosen — im hannover-oldenburgischen Steuervereine vor der Einführung der höheren Zollsätze des deutschen Zollvereins angehäuft worden sein dürften, die im Jahre 1854 zum größeren Theile in die übrigen Zollvereinsstaaten zur abgabefreien Konsumtion übergegangen sind.

Das im Jahre 1855 gegen das Vorjahr erscheinende günstige Ergebnis ist im Allgemeinen dadurch herbeigeführt worden, daß die notwendige Ergänzung der fast gänzlich geräumten Lagerbestände die Handelsverkehrsverhältnisse mehr belebte und daß im Laufe des Jahres sich wohl auch der Druck, welchen die politischen Verhältnisse nothwendigerweise auf den Handel ausübten, allmählig weniger fühlbar machte. Neben dem hat der Umstand mitgewirkt, daß die vor dem Zollanschlusse Hannovers aufgehäuften Waarenmengen, welche im Vorjahre wesentlich zur Verminderung der Eingangsverzollungen beigetragen hatten, im Jahre 1855 nach und nach abnahmen.

Insbefondere sind die Mehrverzollungen von Rohzucker für vereinsländische Siedereien, rohem Kaffee, unbearbeiteten Tabaksblättern und Stengeln, Thee, Talg, Roheisen, geschmiedetem und gewalztem Eisen und geschältem Reis sehr erheblich gewesen; auch hat sich bei wollenen und seidene Waaren, Del in Fässern, Flachß u. s. w., wie fast bei allen übrigen wichtigen Gegenständen, der Eingang gegen das Vorjahr bedeutend gesteigert.

§. 2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zollrückvergütungen.

Die Mehreinnahme bei diesem Posten wird durch den Mehrbetrag in §. 1 der Ausgabe ausgeglichen.

§. 3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung.

Die Mehreinnahme bei Position 3 a. von 1,221 fl. 48 kr., welcher die Mehrausgabe unter Position 2 gegenüber steht, rührt fast ausschließlich daher, daß im Jahr 1855 an die bei der badischen Zollabfertigungsstelle auf dem Basler Bahnhof aktivirten Bediensteten Lokalzulagen verabsolgt wurden, deren Ersatz dem Verein in Aufrechnung gebracht wurde. Dieselben beliefen sich auf 1,220 fl. 48 kr.

Bei Position 3 b. erscheint eine Mehreinnahme von 3,817 fl. 45 kr., welche mit dem Mehrbetrag unter Pos. 3 der Ausgabe in Verbindung steht, welcher letzterer in Folge einer unter den Zollvereinsstaaten zu Stande gekommenen Vereinbarung im Jahre 1855 als Aufbesserung der Pferdeunterhaltungsgelder an die Grenzkontrolleure und berittenen Grenzaufseher für die Jahre 1854 und 1855 ausbezahlt wurde.

Bei Position 3 d. entspricht die Mehreinnahme von 102 fl. 49 kr. dem Mehrbetrag in §. 5 der Ausgabe.

§. 4. Ersatz der Kosten der Rübenzuckersteuer.

Die Mehreinnahme von 3,223 fl. 37 kr. bildet mit dem Mehrbetrag in §. 6 der Ausgaben einen durchlaufenden Posten.

Lit. II. Unmittelbare Einnahmen.

§. 5. Rheinktroi.

Die Mehreinnahme von 57,100 fl. 44 kr. ist dem gesteigerten Verkehr zuzuschreiben und kommt, als vom Mannheimer Thalzolle herrührend, weit zum größten Theile auf großherzoglich heffische Rechnung.

§. 6. Wasserzölle von Nebenflüssen.

Mehreinnahme	11,528 fl. 47 fr.
An Wasserzoll vom Neckar hat sich eine Mindereinnahme von	19,780 fl.
ergeben, indem zwar zu Thal 13,162 fl. mehr, zu Berg aber 32,942 fl. weniger als früher eingegangen sind. Dagegen wurden bei dem Mainzoll (zu Thal) und bei den Wasserzöllen von den übrigen Nebenflüssen durch den gesteigerten Verkehr eine Mehreinnahme bewirkt von	31,308 „
daher im Ganzen eine Mehreinnahme von	

11,528 fl.

Der Ausfall an Neckarzoll zu Berg ist der Konkurrenz der württembergischen Eisenbahn und theilweise auch der beträchtlichen Ermäßigung des Neckarzolles, welche mit dem 1. Oktober 1851 für die der ganzen Gebühr unterliegenden Gegenstände eingetreten ist, zuzuschreiben.

§. 7. Brückengefälle.

Die Mehreinnahme von 29,267 fl. 57 fr., bewirkt durch den zunehmenden Verkehr, trifft die Rheinbrücken zu Mannheim, Altbreisach und Altlussheim so wie die Neckarbrücke bei Diebesheim.

§. 8. Blei- und Zettelgelder.

Die Mehreinnahme von 1,401 fl. 55 fr. ist eine Folge der in der vorigen Budgetperiode stattgefundenen Zunahme des Begleitcheinverkehrs im Allgemeinen.

§. 9. Von Hafens-, Krahren-, Lagerhaus- und Waaganstalten.

Die Mehreinnahme von 13,309 fl. 21 fr. ist fast ausschließlich durch den gesteigerten Verkehr im Hafen zu Mannheim, und zwar durch die daselbst erhobenen Bohlwerks- und Niederlagegebühren, herbeigeführt worden.

§. 10. Zollstrafen und Konfiskate.

Die Einnahmen dieses Paragraphen können bei Aufstellung des Budgets, da sie der Natur der Sache nach steten Schwankungen unterworfen sind, nicht genau bemessen werden.

§. 13. Ersatz der Steuerverwaltung für Erhebung der Steuern.

Die Mehreinnahme von 1,056 fl. 12 fr. hat sich ergeben, weil nach geschehener Aufstellung des Budgets für 1854 und 1855 noch zwei weitere Nebenzollämter erster Klasse (Neberlingen und Nielsingen) mit dem Steuererhebungsdiensft vereinigt wurden.

§. 15. Zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme von 5,239 fl. 7 fr. besteht zum größten Theile in dem Erlös aus den auf den Abbruch verkauften alten Gebäulichkeiten im Neckarhafen zu Mannheim, betrifft theilweise aber auch den Bezugsgewinn, der sich bei Erhebung des Zollrevenüenguthabens ergeben hat.

B. Außerordentlicher Etat.

Einnahmen aus der Revolution.

Die hier erscheinenden 2,557 fl. 9 kr. sind Ersatzeleistungen für die im Jahre 1848 aus der Kasse des damaligen Hauptzollamtes Kadelburg durch die Aufrührer geraubten Dienstgelder.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Für den Verein auf Abrechnung geleistete Zollrückvergütungen.

Die Mehrausgabe von 80,764 fl. 57 kr. bildet mit dem Mehrbetrag unter §. 2 der Einnahme einen durchlaufenden Posten.

Durch die vermehrte Ausfuhr von raffinirtem Zucker (aus Mannheim) und von Tabaksfabrikaten (aus Lahr und Karlsruhe) ist die Zollrückvergütungssumme gesteigert worden.

§. 2. Besoldungen und Gehalte der Hauptzollämter, so wie auch der Nebenzollämter erster Klasse, der Ansayeposten und des Aufsichtsdienstes an der Grenze.

Die Mehrausgabe von 1,222 fl. 8 kr. besteht — mit Ausnahme von 1 fl. 20 kr. — aus den mit der Erläuterung zum §. 3 a. der Einnahme erwähnten Lokalzulagen bei der Zollabfertigungsstelle in Basel im Betrage von 1,220 fl. 48 kr.

§. 3. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder.

Die Mehrausgabe wurde durch die unter §. 3 b. der Einnahme aufgeführte Aufbesserung der Pferdeunterhaltungsgelder veranlaßt

§. 4. Kosten der Nebenzollämter zweiter Klasse, Amtsunkosten der Hauptzollämter und der Nebenzollämter erster Klasse, so wie der Ansayeposten, endlich Kosten der Legitimations-scheinkontrolle.

Minderausgabe 1,187 fl. 44 kr.

Bei den Amtsunkosten hat sich eine Minderausgabe von 3,038 fl. ergeben, theils weil noch Materialvorräthe aus früheren Jahren vorhanden waren und darum neue Anschaffungen in geringerem Umfang als früher nöthig wurden, theilweise aber auch, weil die Versicherungsbleie um billigeren Preis angekauft werden konnten. Dagegen erscheint ein Mehraufwand bei den Kosten der Nebenzollämter zweiter Klasse mit 561 fl., weil mehreren Zolleinnehmern ihrer vermehrten Geschäfte wegen vorübergehende besondere Belohnungen ertheilt wurden; sodann bei den Kosten der Legitimations-scheinkontrolle wegen vermehrten Verkehrs ein Mehraufwand von 589 fl., endlich bei verschiedenen Anschaffungen für die Grenzaufseher (Wachtschiffe, Wachthütten u. s. w.) ein solcher von ohngefähr 700 fl.

§. 6. Kosten der Rübenzuckersteuer.

Mehrausgabe von 3,223 fl. 45 kr., weil wegen der auf 1. September 1853 eingetretenen Verdoppelung der Steuer eine verschärfte Ueberwachung und zu diesem Behufe eine Vermehrung des Aufsichtspersonals in den Rübenzuckerfabriken nothwendig wurde.

Die Vergütung dieser Kosten ist unter §. 4 der Einnahme aufgeführt.

§. 7. Kosten der Binnenkontrolle.

Dadurch, daß die Vorschriften über die Waarenkontrolle im Binnenlande seit 1. Februar 1852 größtentheils außer Wirksamkeit gesetzt worden sind, erscheint hier eine weitere als die bei Aufstellung des Budgets schon berücksichtigt gewesene Minderausgabe.

§. 8. Kosten der Kontrolirung der Zollverwaltung in anderen Vereinststaaten.

Minderaufwand 4,431 fl. 2 kr., weil die seit Jahren erledigt gewesene Stelle eines Vereinsbevollmächtigten in Stettin, wofür ein Aufwand von jährlich 4,200 fl. im Budget vorgesehen war, erst gegen Ende des Jahres 1854 wieder besetzt wurde, auch die wandelbaren Ausgaben an Reisekosten den früheren Betrag nicht erreichten.

Tit. II. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.

§. 9. Des Rheintrois.

Die Mehrausgabe von 174,756 fl. 4 kr. betrifft die Zollanteile anderer Uferstaaten. Sie würde weit geringer sein und zu dem Mehrbetrage unter §. 5 der Einnahme in entsprechendem Verhältnisse stehen, wenn die Hinauszahlung der betreffenden Anteile anderer Uferstaaten je in demselben Jahre erfolgen würde, in welchem die Otkroisfälle zur Vereinnahmung gelangt sind. Dies ist aber meistens nicht der Fall. So sind denn auch in den Rechnungen von 1854 und 1855 die Gebührenanteile der anderen Uferstaaten aus den Einnahmen von 1853 und 1854 verausgabt. Außerdem aber enthält die Ausgabenrechnung von 1855 auch den Antheil Hessens von eben diesem Jahre.

§. 11. Der Brückengefälle.

Der Mehraufwand von 18,594 fl. 6 kr. ist durch einige größere Reparaturen, insbesondere an den Brücken zu Hünningen und Mannheim, sodann durch Anschaffung neuer Materialvorräthe, nachdem die alten nahezu aufgebraucht waren, ferner durch Neubau einer großen Fahrstraße zu Mannheim, endlich durch die mit der Mehreinnahme von Alflusheim in Verbindung stehende stärkere Herauszahlung an Bayern veranlaßt worden.

§. 12. Der Hafen, Landungsplätze, Krähen- und Waaganstalten, auch der Lagerhausanstalten.

Die Mehrausgabe von 12,261 fl. 38 kr. wurde durch Anschaffung und Aufstellung von drei weiteren Krähen im Rheinhafen zu Mannheim, Erbauung einer Verladhalle am neuen Werft daselbst und durch Baggararbeiten im dortigen Rhein- und Neckarhafen veranlaßt.

§. 13. Der Strafen.

Die Mehrausgabe hängt mit dem Mehrbetrag unter §. 10 der Einnahme zusammen.

Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§§. 14, 15 und 16. Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.

An Besoldungen wurden 1,382 fl. 13 fr. weniger ausgegeben, größtentheils wegen zeitweiser Vakaturen einzelner Stellen.

Eine Mehrausgabe von 1,672 39 fr. erscheint bei den Gehältern, weil dem Hauptzollamt Mannheim wegen gesteigerten Geschäftsverkehrs im Jahre 1855 zwei weitere Assistenten beigegeben werden mußten, auch die Kosten für unständige Aushilfe bei Bewachung der Mannheimer Hafenanstalten den hiefür im Budget vorgesehenen Betrag überstiegen haben.

Bezüglich der Amtskosten hat sich aus demselben Grunde, wie nach §. 4 der Ausgabe bei den Amtskosten der Grenzzollämter, eine Minderausgabe ergeben.

§. 20. Zugskosten.

Mehrausgabe 2,602 fl. 30 fr., weil beträchtlich mehr Verzekungen als in früheren Jahren, namentlich von Staatsdienern und auf längere Wegstrecken, nothwendig waren.

§. 22. Pensionen, Unterstützungen und Gratifikationen für entlassbare Diener.

Mehrausgabe 5,219 fl. 31 fr., indem die Zahl der pensionsfähigen Grenzaufseher u. in stärkerem Maße, als bei Aufstellung des Budgets voraus zu sehen war, zugenommen hat.

§. 23. Ablieferung an die Amortisationskasse für den Zollunterstützungsfond.

In Folge der Mehrausgabe bei den Pensionen und Unterstützungen (§. 22 der Ausgabe), während die Einnahmen des Zollunterstützungsfonds aus den Strafen und Konfiskaten (§. 10 der Einnahme) nach Abzug der Lasten der Strafgefälle nicht in gleichem Maße zugenommen haben, mußte hier eine Minderausgabe erscheinen.

§. 24. Miethzinse.

Die Minderausgabe von 403 fl. 45 fr. kommt daher, daß das Hauptsteueramt Freiburg, welches früher ein gemiethetes Lokal benutzte, seit 1. September 1854 in einem dem Staate gehörigen Gebäude untergebracht ist.

§. 27. Für Ausrüstungsgegenstände.

Die Anschaffung von Monturen für die Grenzaufseher war in einer etwas größeren Anzahl, als man im Budget vorgesehen hatte, erforderlich. Außerdem sind in der abgelaufenen Budgetperiode nicht bloß die in derselben fällig gewordenen Monturen, sondern es ist auch noch ein Theil der Monturstoffe, welche erst im Jahre 1856 zur Verwendung zu kommen hatten, gegen Ende des Jahres 1855 schon geliefert und bezahlt worden. Daher der Mehraufwand von 4,316 fl. 24 fr.

§. 28. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Minderausgabe von 6,250 fl. 26 kr. betrifft lediglich die Rückvergütung preussischer Rheinzölle und rührt hauptsächlich daher, daß die Zollkasse für Getreide und Mühlenfabrikate in der abgelaufenen Budgetperiode weit weniger als früher mit solchen Rückvergütungen in Anspruch genommen wurde.

Sonst hat auch die auf 1. Oktober 1851 eingetretene Ermäßigung des Rheinzolles für Gegenstände zur ganzen Gebühr nicht unwesentlich zur Verminderung dieser Rückvergütungen beigetragen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 2. Für Ankauf eines Hauses in Heidelberg.

Ein auf der Westseite des Hauptsteueramtsgebäudes zu Heidelberg an dieses angebautes Häuschen mußte, weil es dem Dienstgebäude theilweise das Licht entzog und den Zugang zu den Kassenräumen in bedenklicher Weise erleichterte, erworben und weggeräumt werden. Diese Erwerbung, längst schon beabsichtigt, wurde im Jahre 1854 zum Betrage von 1,000 fl. möglich und sofort auch zu Stande gebracht.

VII. Münzverwaltung.

Budget- und Rechnungs-Kubriken.	Budget-Säge.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene					
			III. 1854.		III. 1855.		Summe.		Mehr.		Weniger.			
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.														
Oberständlicher Etat.														
Zu I. Gebäuderechnung.														
1. Mithingel	1,478		749	15	759	23	1,508	38	30	38				
Zu II. Ausgabefaktoren.														
2. Entlohnungen	15,424		10,184		10,184								5,240	
3. Zuberbringungen	786,000		509,879	34	833,829	21	1,363,709	15	597,709	15				
4. Kupfermünzen	12,500		11,180	29	12,015	13	23,135	42	10,635	42				
5. für Wecheln	4,500		1,583	31	837	3	2,422	54					2,083	
Summe Zu II.	798,430		532,770	14	866,681	35	1,399,451	51	608,344	53			7,923	
Zu III. Verdicten und zufällige Einnahmen.														
6. aus Materialien und Verschleiß	332		229	44	383	33	613	19	281	19				
7. Schmelz- und Verlorenheiten	132		49	44	52	43	102	27					29	
8. Verlorenheiten und zufällige Einnahmen	445		120	30	136		246	30					201	
Summe Zu III.	912		399	58	562	18	982	16	281	19			231	
Summe der Einnahme	800,820		533,919	27	868,000	18	1,401,922	45	601,102	45				
Ausgabe.														
Oberständlicher Etat.														
Zu I. Vahren.														
1. Grundbesitzanlagen und Brandversicherung	240		95	35	104	28	200	1					39	
Zu II. Mithingelverwaltungsaufwand.														
2. Beförderung	8,800		4,300		4,400		5,700						100	
3. Gehälter	1,400		700		700		1,400							
4. Pensionsleistungen	200		100		100	22	200	22						
Summe Zu II.	10,400		5,100		5,200	22	10,300	22					99	
Rechnung	10,640		5,195	35	5,304	48	10,500	23					139	

Budget- und Rechnungs-Kubriken.	Budget-Säge.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene																	
			III. 1854.		III. 1855.		Summe.		Mehr.		Weniger.															
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.														
Ausgabe.																										
Oberständlicher Etat.																										
Rechnung													10,640		5,195	35	5,304	48	10,500	23						
Zu III. Betriebskosten.																										
5. Unterhaltung der Gebäude	1,000		527	43	454	21	982	4					17													
6. Reparatur der Maschinen, Werkzeuge und Geräte	368		147	43	462	5	609	48	241	48																
7. Beschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräte	1,000		817	50	1,338	14	2,446	4	1,446	4																
8. für Oefen	18,914		7,568	50	4,616	57	12,183	42					6,728													
9. für Silber	767,600		670,882	25	754,385	45	1,425,268	10	657,668	10			6,728													
10. für Kupfer	10,188		5,737	30	7,172		12,909	30	2,723	30																
11. für Nebenmaterialien	2,766		1,710	58	1,864	3	3,575	2	809	2																
12. Honorar der Münzarbeiter	5,326		2,843	52	3,064	17	5,608	39	292	39																
13. Provisionen für den Streckenvertrieb	468		242	53	331	27	574	20	106	20																
14. Verlorenheiten und zufällige Ausgaben	460		223	46	262	18	496	4	26	4																
Summe Zu III.	808,088		680,503	31	774,141	27	1,464,644	58	683,303	7			6,746													
Summe der Ausgabe	818,728		695,699	6	779,446	15	1,475,143	21	656,417	21																
Abschluß.																										
Einnahme	800,820		533,919	27	868,000	18	1,401,922	45	601,102	45																
Ausgabe	818,728		695,699	6	779,446	15	1,475,143	21	656,417	21																
Mehr-Einnahme																										
Mehr-Ausgabe	17,908		161,779	39			73,222	36	55,314	36																

Karlsruhe im April 1857.

Kontrollbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.

HATTEL.

Verhandlungen zur 2. Kammer 1857. 29. Sillingsch.

9 V.

Erläuterungen.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. II. Aus Fabrikaten.

§. 2. Goldmünzen.

Das Jahr 1854 weist eine Mehreinnahme nach, weil in demselben auch das im Jahre 1853 eingegangene Rheingold vermünzt worden ist. Das Jahr 1855 dagegen zeigt keine Einnahme, weil das in diesem Jahr gewonnene Rheingold erst im folgenden Jahre zur Vermünzung kam.

§. 3. Silbermünzen.

In beiden Jahren haben die Silberausmünzungen betragen:

a. in Silberscheidemünzen

Dreikreuzerstücke	19,500 fl. 15 fr.	
Sechskreuzerstücke	9,206 „ 30 „	
		28,706 fl. 45 fr.

b. in groben Silbermünzen

Zweiguldenstücke	521,312 „ — „	
3½ Guldenstücke	813,690 „ 30 „	
		1,363,709 „ 15 „

Nach dem Budget sollten nur geprägt werden:

Dreikreuzerstücke	24,000 fl.	
Zweiguldenstücke	570,244 „	
3½ Guldenstücke	171,500 „	
		765,744 fl. oder rund 766,000 fl. — fr.

es wurden daher mehr geprägt 597,709 fl. 15 fr.

Die Mehrprägung hat hauptsächlich in 3½ Guldenstücken statt gefunden, weil diese für den Handel sehr begehrt waren und gegen Aufgeld abgegeben werden konnten. Das Aufgeld ist unter §. 13 der „allgemeinen Kassenverwaltung“ mit 6,575 fl. 7 fr. vereinnahmt und übersteigt den ganzen Mehraufwand an Betriebskosten, obwohl dieser nicht durchweg eine Folge der erwähnten Mehrausprägung war.

§. 4. Kupfermünzen.

Das fortwährende Bedürfniß hat eine abermalige Mehrausprägung von 10,635 fl. 42 fr. nothwendig gemacht.

Ausgabe.**Ordentlicher Etat.****Tit. III. Betriebskosten.**

§. 6. Reparatur der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

Der Mehraufwand von 241 fl. 48 fr. rührt von der stärkeren Silberausprägung her.

§. 7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

Der Mehraufwand von 1,446 fl. 4 fr. ist theils durch die stärkere Ausmünzung, theils durch die Anschaffung der Matrizen und Prägstempel für die große und kleine Civilverdienstmedaille (im Betrage von 924 fl. 42 fr.) entstanden.

§. 8. Für Gold.

Der Minderaufwand findet seine Erläuterung im §. 2 der Einnahme. Ebenso ist

§. 9. Für Silber

der große Mehraufwand durch §. 3 der Einnahme erläutert. Das Silber konnte um billigen Preis angekauft werden; der Differenz zwischen dem Aufwande für den Ankauf des Silbers und dem Erlös aus fabrizirten Silbermünzen entspricht der Metallvorrath, welcher zu Ende des Jahres 1855 dem Betriebsfond beigegeben wurde. Der ganze Betriebsfond der Münzverwaltung war

zu Ende des Jahres 1853	77,825 fl. 24 fr.
dagegen " " " " 1855	146,332 " 40 "
er ist also gestiegen um	68,507 fl. 16 fr.

§. 10. Für Kupfer.

Die Mehrausgabe findet ihre Erläuterung in §. 4 der Einnahme.

Die Mehrausgaben bei den §§.

11. Für Nebenmaterialien,
12. Löhne der Münzarbeiter,
13. Pferdeldöhne für den Streckwerksbetrieb,
14. Verschiedene und zufällige Ausgaben

sind zum größten Theil durch die vermehrte Ausprägung grober Silbermünzen entstanden.

VIII. Allgemeine Kassenverwaltung.

Table with columns: Budget- und Rechnungs-Rubriken, Budget-Säpfe, Rechnungsbetrag, Diebst gegen Jene. Sub-sections include A. Ordentlicher Etat and B. Außerordentlicher Etat.

* Der Reichs- u. Reichslande von 20. April 1864 betragende den außerordentlichen Zustand aus der Annullationsliste auf 2.130.981 R. 10 S. ...

Table with columns: Budget- und Rechnungs-Rubriken, Budget-Säpfe, Rechnungsbetrag, Diebst gegen Jene. Sub-sections include B. Außerordentlicher Etat and Ausgabe.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854. +		III. 1855. +								
		II. a. 1855.		II. a. 1856.									
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Abschluß													
des ordentlichen Stats.													
Einnahme	74,708	—	92,960	15	41,135	54	134,096	9	59,388	9	—	—	—
Ausgabe	355,366	—	136,667	—	110,527	51	247,194	51	—	—	108,171	9	—
Mehr-Einnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehr-Ausgabe	280,658	—	43,706	45	69,391	57	113,098	42	—	—	167,559	18	—
Haupt-Abschluß.													
Einnahme	2,789,910	42	1,670,649	28	1,158,940	47	2,829,590	15	39,679	33	—	—	—
Ausgabe	355,366	—	136,667	—	110,527	51	247,194	51	—	—	108,171	9	—
Mehr-Einnahme	2,434,544	42	1,533,982	28	1,048,412	56	2,582,395	24	147,850	42	—	—	—

Karlsruhe im April 1857.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Statsachen.
Geheimerreferendär Vogelmann.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Miethzinse von Central-Staatsgebäuden.

Der Ausfall an Miethzinsen im Betrage von 469 fl. 26 fr. rührt daher, daß das vormalige Hofgerichtsgebäude in Freiburg im Jahre 1855 zum Theil an den Amtskassenetat und zum Theil an den Zolletat überwiesen worden ist.

§. 4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern.

Das Rechnungsergebniß blieb um 6,332 fl. 33 fr. unter dem Budgetsatz, der nach dem durchschnittlichen Rechnungsergebnisse der Jahre 1850/52 berechnet war.

§. 5. Prozeßkostenersatz.

Die Mindereinnahme von 1,550 fl. 33 fr. hängt mit der Verminderung der fiskalischen Prozesse zusammen.

§. 9. Zinsen aus dem Betriebsfond.

Von der Mehreinnahme mit	4,059 ¹ / ₄ fl. 39 fr
find aus dem Guthaben für Brodfrüchte	
im Jahre 1854	1,056 fl. 28 fr.
" " 1855	1,095 " 17 "
	2,151 " 45 "
eingegangen. Der Rest von	1,907 fl. 54 fr.
besteht größtentheils aus Contocorrent-Zinsen.	

§. 10. Zinsen aus dem Guthaben des Staatsgrundstocks.

Die Mehreinnahme von 3,413 fl. 49 fr. findet ihre Erläuterung hauptsächlich darin, daß das Darlehen von 25,406 fl. 40 fr. zur Unterstützung der Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Neu-York in der Budgetperiode 1854 und 1855 zum ersten Male Zinsen getragen hat, und zwar im I. Semester 1854 717 fl. 10 fr.

und im II. Semester 1854 und I. Semester 1855 1,424 " 37 "

zusammen 2,141 fl. 47 fr.

Der Rest der Mehreinnahme ist eine Folge der Vermehrung der verzinslichen Guthaben durch den Verkauf von Staatsgebäuden.

§. 11. Abgang an Passivresten.

Der Budgetsatz gründet sich auf das Ergebniß der Rechnungen von 1850 bis mit 1852. In den Jahren 1851 und 1852 hatten aber mehrere erheblichere Abgänge an Pensionsresten den Betrag über das gewöhnliche Maaß erhöht, weshalb die wirkliche Einnahme den Budgetsatz nicht erreichte.

§. 12. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Auch hier wurde der Budgetsatz aus dem Durchschnitt der Rechnungsergebnisse der Jahre 1850/52, jedoch nach Ausschcheidung der unter letzterem begriffenen außergewöhnlichen Einnahmeposten, gebildet. Die Einnahme für 1854 enthält einen Betrag von 23,805 fl. 6 kr., welcher, von nachträglichem Pachtzins und von Ersatzposten für das Hüttenwerk Bizenhausen herrührend, ebenfalls als außergewöhnlich angesehen werden muß. Nach Ausschcheidung dieses Betrags ermäßigt sich die Mehreinnahme für 1854 und 1855 auf 5,835 fl.

§. 13. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme rührt von dem Aufgelde her, welches bei der Ausgabe von $3\frac{1}{2}$ Guldenstücken mit 6,575 fl. 7 kr. und bei dem Verkauf fremder Goldmünzen mit 471 „ 29 „ erzielt worden ist.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 18. Vom Domänengrundstock.

Der Etat der auf das Domänengrundstockvermögen in den Jahren 1854 und 1855 zu übernehmenden außerordentlichen Ausgaben weist eine Summe von 613,142 fl. 10 kr. nach. Diese Summe war für Rechnung des Domänengrundstocks durch die Generalstaatskasse zu bezahlen. Da aber 62,557 fl. 18 kr. unverwendet geblieben sind, so mußte sich auch der Ersatz um den gleichen Betrag ermäßigen.

§. 21. Umlagerückstände der aufgelösten Kriegskostenausgleichungskasse.

Von den der Generalstaatskasse überwiesenen und in das Verzeichniß der ungewissen Aktivreste aufgenommenen Einnahmeausständen der aufgelösten Kriegskostenausgleichungskasse ist in den Jahren 1854 und 1855 der Betrag von 1,551 fl. 3 kr. flüssig geworden.

§. 22. Einnahme von der Katastervermessung.

Die Einnahme von 1,540 fl. 17 kr. besteht in dem Ersatz von Kosten für die Feststellung der Gemarkungs- und Gewanngränzen.

§. 23. Vom Staatsgrundstock.

Dem Staatsgrundstock sind für den Ausbau des Gefängnisses in Billingen 7,500 fl. entnommen worden.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

§. 3. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an den Einnahmen aus solchen.

Die Minderausgabe von 1,113 fl. 5 fr. entspricht der Mindereinnahme.

§. 4. Passivzinsen.

Die bezahlten Passivzinsen im Betrage von 5,220 fl. 26 fr. sind mit 212 fl. 30 fr.
der Maschinenbaugesellschaft dahier für erworbene 20 Aktien und mit 5,007 „ 56 „
der Zehntschuldentilgungskasse aus ihrem Contocorrentguthaben vergütet worden.

§. 5. Abgang an Aktivresten.

Das Durchschnittsergebniß der Jahre 1850/52, welches dem Budget zu Grunde liegt, beträgt	
bei der Kameraldomänenverwaltung	bei der Steuerverwaltung
13,614 fl. 16 fr.	54,833 fl. 43 fr.
aus dem Durchschnitt der Jahre 1854 und 1855 berechnen sich aber nur	
7,632 fl. 4 fr.	32,838 fl. 45 fr.
<hr/>	
also weniger	21,994 fl. 58 fr.

Um diesen Betrag haben sich die wegen Unbeibringlichkeit in Abgang kommenden rückständigen Forderungen der Kameraldomänenverwaltung und der Steuerverwaltung vermindert. Diese Verminderung ist bei der Steuerverwaltung vom Jahre 1850 an ununterbrochen fortgeschritten, so daß die Abgänge im Jahre 1855 um mehr als die Hälfte geringer sind, als jene vom Jahr 1850.

§. 6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Diese Ausgabenachträge sind in den einzelnen Jahren sehr verschieden und waren namentlich in der Durchschnittsperiode 1850/52, welche dem Budget für 1854 und 1855 zu Grunde liegt, ungewöhnlich hoch.

§. 7. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Betrag dieser Rubrik ist durch Verluste an Scheidemünze und durch den Rückersatz irrig erhobener Posten erheblich gesteigert worden.

IX. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.	Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene						
		Rechnungs- Verteilung.						Summe.	Mehr.	Weniger.	fl.	fr.	fl.	fr.
		III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	fl.	fr.	fl.	fr.							
A. Ordentlicher Etat.														
Zu I. Ministerium.														
§.														
1. Besoldungen	52,000	25,602	47	24,798	53	50,401	40	—	—	1,598	20	—	—	
2. Gehalte	7,800	3,900	—	3,900	—	7,800	—	—	—	—	—	—	—	
3. Pensionsausgaben	4,700	2,350	—	2,350	—	4,700	—	—	—	—	—	—	—	
Summe Zu I.	64,500	31,852	47	31,048	53	62,901	40	—	—	1,598	20	—	—	
Zu II. Centralstellen.														
4. Besoldungen	16,600	8,250	—	8,200	—	16,550	—	—	—	—	—	—	50	
5. Gehalte	10,900	5,450	—	5,450	—	10,900	—	—	—	—	—	—	—	
6. Pensionsausgaben	4,050	2,025	—	2,025	—	4,050	—	—	—	—	—	—	—	
7. Pensionsrücklagen	60	30	—	30	—	60	—	—	—	—	—	—	—	
Summe Zu II.	31,610	15,755	—	15,805	—	31,560	—	—	—	—	—	—	50	
Zu III. Oberrechnungs- kammer.														
8. Besoldungen	58,200	28,553	15	29,012	30	57,565	45	—	—	—	—	—	634	
9. Gehalte	1,800	900	—	900	—	1,700	—	—	—	—	—	—	80	
10. Pensionsausgaben	2,380	1,190	—	1,190	—	2,380	—	—	—	—	—	—	—	
11. Für das Filialrechnungs- bureau in Carlsh	1,544	643	32	773	4	1,416	36	—	—	—	—	—	127	
Summe Zu III.	63,924	31,206	47	31,875	34	63,082	21	—	—	—	—	—	841	
Zu IV. Bankbehörden.														
12. Besoldungen	46,200	22,602	13	22,800	—	45,602	13	—	—	—	—	—	507	
13. Gehalte	13,600	6,764	32	7,070	8	13,834	40	—	—	—	—	—	234	
14. Pensionsausgaben	6,000	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—	—	—	
15. Rücklagen	10,800	5,338	54	5,283	4	10,623	52	—	—	—	—	—	176	
16. Zinsen	9,000	3,617	15	3,576	59	7,594	14	—	—	—	—	—	1,405	
Summe Zu IV.	85,600	41,542	51	42,112	5	83,634	59	—	—	—	—	—	1,945	
Zu V. Banknoten und sonstige Kosten der Central- Staatsgebäude.														
17.	14,800	5,626	56	5,256	29	13,883	25	—	—	—	—	—	916	
Zu VI. Verbesserung des Bergbaues.														
18.	320	140	42	115	40	259	22	—	—	—	—	—	60	
Uebetrag	260,754	126,125	3	129,216	44	255,341	47	—	—	—	—	—	5,412	

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.	Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene						
		Rechnungs- Verteilung.						Summe.	Mehr.	Weniger.	fl.	fr.	fl.	fr.
		III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	fl.	fr.	fl.	fr.							
A. Ordentlicher Etat.														
Zu VII. Zur Beförderung der Dampf- schiffahrt auf dem Oberrhein.														
19.	11,000	5,096	20	3,128	4	8,224	24	—	—	—	—	—	2,775	
Zu VIII. Schulentlastung.														
20. Kosten und Abzug der Abgaben	1,728,564	862,728	—	865,836	—	1,728,564	—	—	—	—	—	—	—	
21. Tilgungszinsen	1,085,141	541,570	—	543,639	—	1,085,141	—	—	—	—	—	—	—	
22. Besoldungen	12,000	6,000	—	6,000	—	12,000	—	—	—	—	—	—	—	
23. Gehalte	5,100	2,550	—	2,550	—	5,100	—	—	—	—	—	—	—	
24. Pensionsausgaben	2,200	1,100	—	1,100	—	2,200	—	—	—	—	—	—	—	
25. Verbindliche Ausgaben	2,000	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—	—	—	
25 1/2. Mehrerer Bedarf zur Schul- entlastung	—	—	—	88,535	16	88,535	16	—	—	—	—	—	—	
Summe Zu VIII.	2,935,605	1,415,210	—	1,508,730	16	2,923,940	16	—	—	—	—	—	88,535	
Zu IX. Pensionen.														
26.	1,394,292	653,598	55	678,168	18	1,381,767	13	—	—	—	—	—	12,524	
Zu X. Freischulen.														
27.	24,000	9,437	59	6,156	36	15,393	23	—	—	—	—	—	8,607	
Zu XI. Verbindliche und zufällige Ausgaben.														
28.	14,000	6,026	52	5,083	2	11,109	54	—	—	—	—	—	2,890	
Summe A. Ordentlicher Etat	4,439,651	2,215,405	9	2,280,406	—	4,495,991	9	—	—	—	—	—	56,340	
B. Außerordentlicher Etat.														
Zu X. Besoldung- Rücklagen.														
29.	1,423	907	55	826	38	1,434	33	—	—	—	—	—	11	
Zu XI. Besoldungs- Rücklagen.														
30.	60,000	34,994	36	29,439	42	64,434	18	—	—	—	—	—	4,434	
Zu XII. Besoldung der auf die Staatl. übernommenen Pensionen v. Seit v. 25. April 1852 bis jetzt in Höhe 1853.														
31.	78,839	78,839	41	—	—	78,839	41	—	—	—	—	—	—	
Zu XIII. Besoldung einer neu- eren Willen- Pensionen.														
32.	—	7,602	38	—	—	7,602	38	—	—	—	—	—	7,602	
Summe B. Außerordentl. Etat	140,262	122,344	50	99,960	20	132,311	10	—	—	—	—	—	12,048	
Summe A. Ordentlicher Etat	4,439,651	2,215,405	9	2,280,406	—	4,495,991	9	—	—	—	—	—	56,340	
Summe B. Außerordentl. Etat	140,262	122,344	50	99,960	20	132,311	10	—	—	—	—	—	12,048	
Summe	4,579,913	2,337,749	59	2,380,366	20	4,628,302	19	—	—	—	—	—	68,388	

Carlsruhe im April 1857.
 Der Präsident des großherzoglichen Finanzministeriums,
Regenauer.
 Der Assistent im Staatsrechnungs- und Statistiken-
 Geheimreferendär Vogelmann.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. VIII. Schuldentilgung.

§. 25 $\frac{1}{2}$. Weiterer Bedarf zur Schuldentilgung.

Ueber den Mehraufwand von 88,335 fl. 16 kr., welcher im Jahre 1855 für Passivzinsen erwachsen ist, giebt der Bericht des ständischen Ausschusses über die Amortisationskasserechnung für 1855 Aufklärung. An Passivzinsen mußten nämlich mehr ausgegeben werden, weil, um Mittel für den Fortbau der Staatsseisenbahn zu erlangen, ein Theil des Restvorraths der 4 $\frac{1}{2}$ prozentigen Obligationen vom 1851r Anlehen in Verkehr gesetzt und weil in Folge des Gesetzes vom 20. April 1854 mit der Vermehrung des Papiergelds der Papiergeldeinlösungsfond verstärkt worden war.

Tit. IX. Pensionen.

Der beträchtliche Minderaufwand kommt vom Jahre 1855 her. Statt des im Voranschlage auf 50,370 fl. angenommenen Pensionszuganges ergab sich ein Zugang von nur 37,930 fl. 4 kr. für's Jahr.

Tit. X. Prozeßkosten.

Die Prozesse haben weit mehr abgenommen, als vermuthet worden war.

B. Außerordentlicher Etat.

Vorbemerkung.

Das Finanzgesetz für 1854 und 1855 hat die außerordentlichen Ausgaben im Etat des Finanzministeriums auf die Gesamtsumme von 476,954 fl. 3 kr. bestimmt, während die vergleichende Darstellung an solchen nur 296,954 fl. 3 kr. und zwar unter den Lasten und Verwaltungskosten 156,691 fl. 22 kr. und unter dem eigentlichen Staatsaufwand 140,262 „ 41 „ als Budgetsumme nachweist. Der Grund des Unterschieds liegt darin, daß die im Finanzgesetz weiter genannten 180,000 fl. wegen Erledigung der finanziellen Beschwerden der fürstlichen Standesherrschaften Löwenstein-Wertheim unmittelbar von der Amortisationskasse geleistet wurden.

§. 30. Für die Katastervermessung.

Es ist der Natur der Sache nach nicht möglich, den Voranschlag genau einzuhalten. Man hat sich bemüht, ihn thunlichst zu beachten.

§. 32. Für Anfertigung einer weiteren Million Papiergeld.

Dieser außerordentliche Aufwand war im Budget unberücksichtigt geblieben.

Vergleichende Darstellung

für

1854 und 1855.

Sechste Abtheilung.

Kriegs-Ministerium.

Inhalt:

	Seite
I. Einnahmen und Einnahme-Einsten	2
II. Eigentlicher Staatsauswand	3

I. Einnahmen und Einnahme-Lasten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahmen.												
§.												
1. Erlös aus Kasernrequisiten und Dünger	38,000	—	24,245	42	29,562	47	53,808	29	15,808	29	—	—
2. Erlös aus Hospitalrequisiten	300	—	938	17	199	47	1,138	4	838	4	—	—
3. Erlös aus Monturgegenständen	12,000	—	7,577	53	3,948	—	11,525	53	—	—	474	7
4. Erlös aus ausgerangirten Pferden	12,000	—	7,192	—	8,442	—	15,634	—	3,634	—	—	—
5. Erlös aus Ausrüstungsgegen- ständen	1,000	—	362	21	344	13	706	34	—	—	293	26
6. Erlös aus der Karte des Groß- herzogthums	2,000	—	513	18	605	44	1,119	2	—	—	880	58
7. Verschiedene Einnahmen	4,000	—	5,899	22	6,523	30	12,422	52	8,422	52	—	—
8. Arbeitsverdienst der Strafscom- pagnie	12,000	—	5,282	9	3,599	21	8,881	30	—	—	3,118	30
9. Außerordentliche Einnahmen aus der Revolution	—	—	8,869	56	2,630	23	11,500	19	11,500	19	—	—
Summe der Einnahmen	81,300	—	60,880	58	55,855	45	116,736	43	40,203	44	4,767	1
									4,767	1		
									35,436	43		
Einnahme-Lasten.												
Kosten wegen Verkauf												
1. der Kasernrequisiten zc.	2,000	—	1,492	45	1,257	14	2,749	59	749	59	—	—
2. der Hospitalrequisiten	20	—	9	54	3	11	13	5	—	—	6	55
3. der Monturgegenstände	100	—	59	6	32	27	91	33	—	—	8	27
4. der Pferde	100	—	50	30	46	18	96	48	—	—	3	12
5. der Ausrüstungsgegenstände	40	—	2	44	3	26	6	10	—	—	33	50
6. der Karte des Großherzogthums	120	—	75	—	60	—	135	—	15	—	—	—
7. Verschiedene Lasten	100	—	6	10	45	42	51	52	—	—	48	8
8. Lasten auf dem Arbeitsverdienst der Strafscompagnie	—	—	182	28	2,739	28	2,921	56	2,921	56	—	—
Summe der Einnahme-Lasten	2,480	—	1,878	37	4,187	46	6,066	23	3,686	55	100	32
									100	32		
									3,586	23		
Rein-Einnahme	78,820	—	59,002	21	51,667	59	110,670	20	31,850	20	—	—

II. Eigentlicher Staatsaufwand.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll =						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Kriegsministerium.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	78,560	—	39,657	34	39,148	54	78,806	28	—	—	—	—
Wassengelder	7,200	—	3,217	54	3,980	58	7,198	52	—	—	—	—
Fourage	3,686	30	1,687	33	1,460	1	3,147	34	—	—	—	—
Medizinkosten	10	—	—	36	—	4	5	11	—	—	—	—
Summe Tit. I.	89,456	30	44,563	37	44,594	28	89,158	5	246	28	544	53
Tit. II. Adjutantur Seiner Königl. Hoh. des Regenten.												
Gagen und Zulagen	25,320	—	9,090	53	9,479	3	18,569	56	—	—	6,750	4
Wassengelder	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
Fourage	4,300	56	2,152	4	1,880	34	4,032	38	—	—	268	18
Summe Tit. II.	29,820	56	11,342	57	11,459	37	22,802	34	—	—	7,018	22
Tit. III. Armee-Corps.												
1 a. Generalstab:												
Gagen, Gehalte und Zulagen	27,056	—	11,714	5	11,225	14	22,939	19	—	—	4,116	41
Wassengelder	6,100	—	2,319	4	2,681	1	5,000	5	—	—	1,099	55
Brod	51	42	74	3	91	37	165	40	113	58	—	—
Fourage	4,300	56	2,749	52	2,725	37	5,475	29	1,174	33	—	—
Kasernirung	27	—	—	—	23	43	23	43	—	—	3	17
Medizinkosten	3	20	—	50	—	47	—	1	37	—	—	—
Hospitalkosten	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Montirung	64	—	12	39	19	24	32	3	—	—	31	57
Summe Tit. III. 1 a.	37,612	58	16,870	33	16,767	23	33,637	56	1,288	31	5,263	33
1 b. Pionier-Compagnie.												
Sold und Zulagen	26,258	40 *	14,501	38	14,326	35	28,828	13	2,569	33	—	—
Wassengelder	8,774	—	4,429	38	4,400	17	8,829	55	55	55	—	—
Brod	6,411	50 *	6,307	39	5,576	56	11,884	35	5,472	45	—	—
Fourage	921	38	769	29	565	16	1,334	45	413	7	—	—
Kasernirung	3,454	40	1,888	13	1,472	26	3,360	39	—	—	—	—
Medizinkosten	413	20	146	5	68	50	214	55	—	—	94	1
Hospitalkosten	1,240	—	948	14	400	48	1,349	2	109	2	—	—
Montirung	4,459	2	3,779	58	2,769	24	6,549	22	2,090	20	—	—
Ausrüstung	1,886	34	1,840	17	595	19	2,435	36	549	2	—	—
Summe Tit. III. 1 b.	53,819	44	34,611	11	30,175	51	64,787	2	11,259	44	292	26
									292	26		
									10,967	18		

VI. 1.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Armee-Corps.												
2 a. Infanterie-Divisions- u. Brigade-Commandos.												
Sold und Zulagen	19,111	50	6,221	30	15,099	11	21,320	41	2,208	51	—	—
Wassengelber	231	36	111	52	327	32	439	24	207	48	—	—
Brod	51	42	37	10	130	25	167	35	115	53	—	—
Fourage	3,379	18	1,041	41	2,418	43	3,460	24	81	6	—	—
Kasernirung	27	—	18	2	41	24	59	26	32	26	—	—
Medizinkosten	3	20	—	12	—	—	—	12	—	—	—	3 8
Hospitalkosten	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Montirung	30	4	49	6	124	21	173	27	143	23	—	—
Ausrüstung	6	36	7	27	141	—	148	27	141	51	—	—
Summe Tit. III. 2 a.	22,851	26	7,487	—	18,282	36	25,769	36	2,931	18	13	8
									13	8		
									2,918	10		
2 b. Infanterie-Regimenter und Bataillone.												
Sold und Zulagen	847,974	40	* 476,963	16	465,504	25	942,467	41	94,493	1	—	—
Wassengelber	153,085	24	78,849	46	77,716	51	156,566	37	3,481	13	—	—
Brod	184,236	48	* 224,781	52	191,086	9	415,868	1	231,631	13	—	—
Fourage	17,203	40	11,165	31	10,812	1	21,977	32	4,773	52	—	—
Kasernirung	98,974	20	48,307	59	22,845	56	71,153	55	—	—	27,820	25
Medizin	11,876	40	3,894	58	3,314	45	7,209	43	—	—	4,666	57
Hospital	35,630	—	18,186	33	16,970	39	35,157	12	—	—	472	48
Montirung	99,962	6	84,719	48	62,166	20	146,886	8	46,924	2	—	—
Ausrüstung	59,313	32	57,858	45	16,704	8	74,562	53	15,249	21	—	—
Summe Tit. III. 2 b.	1,508,257	10	1,004,728	28	867,121	14	1,871,849	42	396,552	42	32,960	10
									32,960	10		
									363,592	32		
3 a. Reiter-Brigade-Commande.												
Sold und Zulagen	10,791	50	5,415	—	5,384	21	10,799	21	7	31	—	—
Wassengelber	234	—	117	—	117	—	234	—	—	—	—	—
Brod	51	42	50	36	45	49	96	25	44	43	—	—
Fourage	2,457	40	1,524	2	1,427	43	2,951	45	494	5	—	—
Kasernirung	27	—	39	33	27	1	66	34	39	34	—	—
Medizin	3	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 20
Hospital	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Montirung	35	4	42	21	45	16	87	37	52	33	—	—
Ausrüstung	4	44	4	—	19	18	23	18	18	34	—	—
Summe Tit. III. 3 a.	13,615	20	7,192	32	7,066	28	14,259	—	657	—	13	20
									13	20		
									643	40		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Armee-Corps.												
3 b. Reiter-Regimenter.												
Sold und Zulagen	320,333	10 *	168,127	22	168,064	26	336,191	48	15,858	38	—	—
Wassengelder	78,528	—	39,429	31	39,168	49	78,598	20	70	20	—	—
Brod	64,014	56	62,478	38	56,055	18	118,533	56	54,519	—	—	—
Fourage	412,888	—	274,598	39	256,168	36	530,767	15	117,879	15	—	—
Kasernirung	47,085	24	31,360	—	20,453	48	51,813	48	4,728	24	—	—
Medizin	7,318	—	2,972	28	2,781	59	5,754	27	—	—	1,563	33
Hospital	12,450	—	8,409	25	7,379	57	15,789	22	3,339	22	—	—
Montirung	42,937	16	36,391	5	22,751	34	59,142	39	16,205	23	—	—
Remontirung	63,360	—	31,846	17	31,680	—	63,526	17	166	17	—	—
Ausrüstung	25,051	26	24,437	36	5,043	34	29,481	10	4,429	44	—	—
Summe Tit. III. 3 b.	1,073,966	12	680,051	1	609,548	1	1,289,599	2	217,196	23	1,563	33
									1,563	33		
									215,632	50		
4. Artillerie-Regiment.												
Sold und Zulagen	145,442	— *	83,773	51	77,442	7	161,215	58	15,773	58	—	—
Wassengelder	37,968	—	20,277	10	18,932	6	39,209	16	1,241	16	—	—
Brod	28,439	34 *	30,816	4	24,804	35	55,620	39	27,181	5	—	—
Fourage	100,232	2	67,127	48	59,061	25	126,189	13	25,957	11	—	—
Kasernirung	17,774	8	15,130	21	5,987	30	21,117	51	3,343	43	—	—
Medizin	2,496	—	1,088	41	973	34	2,062	15	—	—	433	45
Hospital	5,520	—	5,555	35	4,694	30	10,250	5	4,730	5	—	—
Montirung	19,835	54	16,811	28	7,634	6	24,445	34	4,609	40	—	—
Remontirung	13,120	—	6,427	18	6,560	—	12,987	18	—	—	132	42
Ausrüstung	24,942	40	24,478	45	6,585	1	31,063	46	6,121	6	—	—
Summe Tit. III. 4.	395,770	18	271,487	1	212,674	54	484,161	55	88,958	4	566	27
									566	27		
									88,391	37		
5. Militär-Strafcompagnie.												
Sold und Zulagen	23,869	10	12,879	8	12,079	12	24,958	20	1,089	10	—	—
Wassengelder	4,507	8	2,410	8	2,142	38	4,552	46	45	38	—	—
Brod	5,894	44	5,506	41	4,549	—	10,055	41	4,160	57	—	—
Kasernirung	3,078	—	2,914	30	1,601	59	4,516	29	1,438	29	—	—
Medizin	380	—	371	8	346	31	717	39	337	39	—	—
Hospital	1,140	—	2,555	56	1,357	2	3,912	58	2,772	58	—	—
Montirung	3,099	22	1,835	3	518	39	2,353	42	—	—	745	40
Ausrüstung	104	8	6	45	19	—	25	45	—	—	78	23
Summe Tit. III. 5.	42,072	32	28,479	19	22,614	1	51,093	20	9,844	51	824	3
									824	3		
									9,020	48		

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Säge.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs- Abtheilung				Summe.		Währ.		Denker.			
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
A. Ordentlicher Etat.														
Zu XI. Verwaltungsmitteln.														
Wagen, Gehalte und Zulagen	5,332	—	2,666	—	2,666	—	5,332	—	—	—	—	—		
Wahlengelder	1,574	36	799	36	733	2	1,532	41	—	—	—	41		
Prob.	258	32	266	52	243	13	510	5	251	33	—	—		
Referirung	188	50	67	30	121	30	188	50	—	—	—	—		
Wahlzins	16	40	3	34	7	56	6	32	—	—	10	8		
Hospital	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50		
Wahlzins	80	38	33	30	40	9	93	39	13	1	—	2		
Wahlzins	2	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56		
Summe Zu XI.	7,501	12	3,857	5	3,806	32	7,663	47	264	34	—	164		
									104	39		159		
Zu XII. Referirungsvermaltungen.														
Wagen und Gehalte	8,884	—	4,415	—	4,417	10	8,862	10	—	—	—	21		
Wahlengelder	1,098	—	478	50	328	3	1,007	53	—	—	—	50		
Prob.	361	58	368	8	344	53	693	1	331	3	—	—		
Referirung	1,205	50	439	33	469	14	908	47	—	—	—	297		
Wahlzins	23	20	2	1	27	52	29	53	—	—	6	33		
Hospital	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70		
Wahlzins	308	56	115	41	173	13	290	56	—	—	—	18		
Summe Zu XII.	11,862	4	5,849	13	5,973	31	11,792	44	337	36	—	496		
									337	36		337		
												159		
Zu XIII. Hospitalvermaltungen.														
Wagen und Gehalte	17,291	12	9,703	44	10,137	39	19,841	23	2,450	11	—	—		
Wahlengelder	656	—	325	30	308	—	633	30	—	—	—	22		
Prob.	51	42	49	56	44	59	94	55	—	—	—	43		
Referirung	614	—	286	31	324	—	610	31	—	—	—	303		
Wahlzins	73	20	87	8	35	15	118	23	—	—	—	45		
Hospital	225	—	—	—	20	2	20	3	—	—	—	199		
Wahlzins	756	—	291	3	195	28	486	31	—	—	—	269		
Summe Zu XIII.	20,062	14	10,744	52	11,063	34	21,805	16	2,538	27	—	795		
									795	25		795		
									1,743	7		1,743		

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Säge.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs- Abtheilung				Summe.		Währ.		Denker.			
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
A. Ordentlicher Etat.														
Zu XIV. Militär-Bildungsanstalten.														
Wagen und Zulagen	14,737	30	7,181	58	6,848	10	14,000	8	—	—	—	707		
Wahlengelder	3,813	12	1,895	49	1,893	47	3,788	36	—	—	—	21		
Prob.	103	26	128	21	91	28	219	59	—	—	—	116		
Referirung	614	26	416	40	316	35	733	15	—	—	—	115		
Wahlzins	54	—	27	—	27	—	54	—	—	—	—	—		
Hospital	6	40	14	25	2	13	16	39	—	—	—	9		
Wahlzins	20	—	21	44	40	56	62	40	—	—	—	42		
Wahlzins	224	50	46	40	40	17	449	57	—	—	—	225		
Wahlzins	717	36	160	15	97	56	258	11	—	—	—	459		
Wahlzins	3,000	—	543	30	2,456	27	3,004	57	—	—	—	457		
Summe Zu XIV.	23,291	40	10,440	72	12,178	59	22,619	71	518	4	—	1,190		
									518	4		518		
												672		
Zu XV. Medicinisch und Schulen.														
Wagen und Zulagen	5,044	—	2,609	53	2,563	30	5,662	23	—	—	—	619		
Wahlengelder	1,706	—	681	30	648	3	1,329	33	—	—	—	376		
Prob.	1,000	—	427	24	379	4	806	28	—	—	—	193		
Referirung	7,750	—	3,778	47	4,020	37	7,799	24	—	—	—	569		
Wahlzins	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49		
Summe Zu XV.	15,500	—	4,495	54	4,610	74	9,105	54	—	—	—	1,207		
												49		
Zu XVI. für milde Zwecke.														
Stipendien	8,600	—	4,426	39	4,618	30	9,045	9	—	—	—	445		
Scholarstipendien	1,200	—	508	56	256	24	763	20	—	—	—	436		
Summe Zu XVI.	9,800	—	4,934	33	4,874	54	9,808	29	—	—	—	881		
												436		
												829		
Zu XVII. Transportkosten.														
Transport- und Jagdstellen	8,000	—	8,562	42	8,042	19	16,605	1	—	—	—	8,605		
Resten des Staatenschatzes	15,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,000		
Summe Zu XVII.	23,000	—	8,562	42	8,042	19	16,605	1	—	—	—	8,605		
												8,605		
												8,394		
Zu XVIII. Gtagenarbeiter														
	20,000	—	9,433	18	8,782	18	18,215	36	—	—	—	1,784		

Rechnungen für 2. Januar 1857. 29. September.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
A. Ordentlicher Etat.														
Tit. XIX. Kosten für Aus- übung des Besatzungsrechts in d. Bundesfestung Rastatt.														
Gagen, Löhnung und Zulagen	48,254	40 *	23,896	33	23,867	13	47,763	46	—	—	—	—	490	54
Massengelber	221	12	40	49	28	58	69	47	—	—	—	—	151	25
Brod	413	40	229	31	172	39	402	10	—	—	—	—	11	30
Fourage	5,836	58	3,520	7	3,523	31	7,043	38	1,206	40	—	—	—	—
Kasernirung	25,857	—	12,884	17	12,871	32	25,755	49	—	—	—	—	101	11
Medizin	26	40	—	29	5	57	6	26	—	—	—	—	20	14
Hospital	80	—	—	—	13	30	13	30	—	—	—	—	66	30
Montirung	317	20	80	24	103	40	184	4	—	—	—	—	133	16
Ausrüstung	55	28	8	—	27	18	35	18	—	—	—	—	20	10
Verschiedene Ausgaben	1,200	—	—	—	44	—	44	—	—	—	—	—	1,156	—
Summe Tit. XIX.	82,262	58	40,660	10	40,658	18	81,318	28	1,206	40	—	—	2,151	10
													1,206	40
													944	30
Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	7,100	— *	8,242	13	13,554	12	21,796	25	14,696	25	—	—	—	—
Tit. XXI. Invaliden-Corps.														
Sold und Zulagen	18,734	30	9,355	57	9,271	17	18,627	14	—	—	—	—	107	16
Massengelber	1,430	12	678	53	631	44	1,310	37	—	—	—	—	119	35
Brod	2,223	28	2,189	8	1,748	24	3,937	32	1,714	4	—	—	—	—
Fourage	614	24	425	37	399	29	825	6	210	42	—	—	—	—
Kasernirung	1,936	20	981	12	1,004	43	1,985	55	49	35	—	—	—	—
Medizin	175	44	118	7	198	50	316	57	141	13	—	—	—	—
Hospital	731	—	371	30	632	12	1,003	42	272	42	—	—	—	—
Montirung	838	46	967	37	20	28	988	5	149	19	—	—	—	—
Ausrüstung	231	18	87	25	5	40	93	5	—	—	—	—	138	13
Summe Tit. XXI.	26,915	42	15,175	26	13,912	47	29,088	13	2,537	35	—	—	365	4
									365	4	—	—	—	—
									2,172	31	—	—	—	—
Tit. XXII. Pensionen.														
Alte Pensionen	57,360	56	27,596	42	26,603	52	54,200	34	—	—	—	—	3,160	22
Neue Pensionen	429,376	36	235,048	51	223,007	51	458,056	42	28,680	6	—	—	—	—
Gnaden-Pensionen	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—	—	—
Ordens- und Medaillen-Zulagen	38,645	1	18,839	12	16,830	33	35,669	45	—	—	—	—	2,975	16
Unterstützungsbeiträge für Unter- offiziere und Soldaten von Bun- destruppen	11,560	55	5,965	40	5,900	—	11,865	40	304	45	—	—	—	—
Summe Tit. XXII.	542,943	28	290,450	25	275,342	16	565,792	41	28,984	51	—	—	6,135	38
									6,135	38	—	—	—	—
									22,849	13	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Zusammenstellung.												
Titel.												
I. Kriegsministerium	89,456	30	44,563	37	44,594	28	89,158	5	—	—	298	25
II. Adjutantur Seiner Königl. Hoheit des Regenten	29,820	56	11,342	57	11,459	37	22,802	34	—	—	7,018	22
III. Armee-Corps:												
1 a. Generalstab	37,612	58	16,870	33	16,767	23	33,637	56	—	—	3,975	2
b. Pionier-Compagnie	53,819	44	34,611	11	30,175	51	64,787	2	10,967	18	—	—
2 a. Infanteriecommandos	22,851	26	7,487	—	18,282	36	25,769	36	2,918	10	—	—
b. Infanterie-Regimenter und Bataillone	1,508,257	10	1,004,728	28	867,121	14	1,871,849	42	363,592	32	—	—
3 a. Reiter-Brigade-Com- mando	13,615	20	7,192	32	7,066	28	14,259	—	643	40	—	—
b. Reiter-Regimenter	1,073,966	12	680,051	1	609,548	1	1,289,599	2	215,632	50	—	—
4. Artillerie-Regiment	395,770	18	271,487	1	212,674	54	484,161	55	88,391	37	—	—
5. Militärstrafcompagnie	42,072	32	28,479	19	22,614	1	51,093	20	9,020	48	—	—
IV. Militärgerichtsbarkeit	30,916	2	17,959	54	17,540	22	35,500	16	4,584	14	—	—
V. Sanitätsdirektion	5,994	26	2,636	39	2,600	—	5,236	39	—	—	757	47
VI. Rekrutierung	11,528	26	5,536	16	5,801	12	11,337	28	—	—	190	58
VII. Bauwesen	54,274	—	26,384	36	24,888	49	51,273	25	—	—	3,000	35
VIII. Commandantchaften	27,456	54	13,546	55	13,545	57	27,092	52	—	—	364	2
IX. Hauptkriegskasse	7,600	—	3,733	20	3,435	42	7,169	2	—	—	430	58
X. Zeughausdirektion	41,662	48	17,662	50	19,025	1	36,687	51	—	—	4,974	57
XI. Montirungscommissariat	7,504	12	3,857	5	3,806	42	7,663	47	159	35	—	—
XII. Kasernenverwaltungen	11,952	4	5,819	13	5,973	31	11,792	44	—	—	159	20
XIII. Hospitalverwaltungen	20,062	14	10,741	52	11,063	24	21,805	16	1,743	2	—	—
XIV. Militärbildungsanstalten	23,291	40	10,440	22	12,178	59	22,619	21	—	—	672	19
XV. Gottesdienst und Schulen	7,750	—	3,778	47	4,020	37	7,799	24	49	24	—	—
XVI. Für milde Zwecke	9,800	—	4,933	35	4,874	54	9,808	29	8	29	—	—
XVII. Transportkosten	23,000	—	8,562	42	8,042	19	16,605	1	—	—	6,394	59
XVIII. Stappengelber	20,000	—	9,433	18	8,782	18	18,215	36	—	—	1,784	24
XIX. Für die Bundesfestung Kastatt	82,262	58	40,660	10	40,658	18	81,318	28	—	—	944	30
XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	7,100	—	8,242	13	13,554	12	21,796	25	14,696	25	—	—
XXI. Invaliden-Corps	26,915	42	15,175	26	13,912	47	29,088	13	2,172	31	—	—
XXII. Pensionen	542,943	28	290,450	25	275,342	16	565,792	41	22,849	13	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	4,229,258	—	2,606,369	17	2,329,351	53	4,935,721	10	737,429	48	30,966	38
									30,966	38		
									706,463	10		

Erläuterungen.

Einnahmen.

Der Voranschlag betrug für jedes Jahr	40,650 fl.
Mehr eingegangen sind:	
im Jahre 1854	20,231 fl.
" " 1855	15,206 "
	35,437 fl.

Beinahe alle Positionen zeigen erhebliche Differenzen zwischen Voranschlag und Einnahme, eine nähere Betrachtung derselben ist daher nothwendig.

§. 1. Erlös aus Kasernrequisiten und Dünger.

Die Einnahme von 53,808 fl. zerfällt in	
nachträglichen Dungerlös vom Jahr 1853	1,228 fl.
Erlös aus Kasernrequisiten	2,837 "
" " Abtrittdünger	10,101 "
" " Pferde Dünger	39,642 "
	53,808 fl.

§. 2. Erlös aus Hospitalrequisiten.

Im Jahre 1854 wurden alle Wollbecken verkauft und hieraus 791 fl. Erlös. Dieses hauptsächlich der Grund der größeren Einnahme von 838 fl.

§. 3. Erlös aus Montirungsgegenständen.

Die Einnahmen sind 474 fl. unter dem Voranschlag von 12,000 fl. geblieben. Durch eine möglichst lange Benützung der Monturen ist der Verkaufswert derselben heruntergegangen.

§. 4. Erlös aus austrangirten Pferden.

Die Mehreinnahme von 3,634 fl. rührt nicht von einer größeren Anzahl zur Versteigerung gebrachter Pferde, sondern von einem höheren durchschnittlichen Erlös her.

§. 5. Erlös aus Ausrüstungsgegenständen.

Die Wenigereinnahme von 293 fl. ist eine zufällige.

§. 6. Erlös aus der Karte des Großherzogthums.

Die Nachfrage nach Karten war in beiden Jahren nicht mehr so bedeutend, daher der geringere Erlös von 881 fl.

§. 7. Verschiedene Einnahmen.

Diese Einnahmen betragen im Ganzen	12,423 fl.
demnach sind gegen die veranschlagten	4,000 "
mehr eingegangen	8,423 fl.

Die nähere Entzifferung gibt folgendes Resultat:

	1854	1855
Zinsen aus den bei der Amortisationskasse angelegten Durchschnittsfonds	3,634 fl.	2,006 fl.
Erfatz aus dem Kasernirungsfond für die in der Budgetperiode 1852/53 irrthümlich auf Titel VII. verrechneten Baukosten (vergl. Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen für 1852/53 Seite 24)	—	1,775 "
Nieth- und Pachtzinsse von Gebäuden und Grundstücken	816 "	826 "
An ungewissen Aktivresten sind eingegangen	191 "	310 "
Bei Aufhebung des Bureau's der früheren Infanterieregimenter wurden deren Massengelberersparnisse überwiesen mit	302 "	—
Erlös aus verkauften Akten, alten Bureau-Gegenständen u.	723 "	—
Für die an die Truppen abgegebenen Exemplare des Militärgesangbuchs wurden ersetzt	130 "	60 "
Sporteln in Folge des Gesetzes vom 6. April 1854 über die Militärgerichtsbarkeit, sowie ersetzte Untersuchungskosten u.	—	1,545 "
Sonstige Einnahmen	103 "	2 "
zusammen	5,899 fl.	6,524 fl.
		12,423 fl.

§. 8. Arbeitsverdienst der Strafcompagne.

Es waren für jedes Jahr veranschlagt 6,000 fl., der Verdienst betrug aber

1854 nur 5,282 fl., demnach weniger	718 fl.
1855 " 3,599 " " "	2,401 "
zusammen	3,119 fl.

Im Jahre 1854 wurden 4,938 fl. für Arbeiten am Festungsbau eingenommen, im Jahre 1855 dagegen nur noch 2,437 fl.

Anderer Arbeiten haben in beiden Jahren eine Einnahme von 742 fl. aus dem Betrieb einer Bürstenmacherei und 764 fl. für Arbeiten im Zeughaus, im Hospital, an der Schwimmschule u. s. w. ergeben.

§. 9. Einnahmen aus der Revolution.

Sie betragen 11,500 fl. und bestehen in:

Erfatz für während der Revolution bezogene Sagen und Vorschüsse	7,030 fl.
Erlös aus unbrauchbaren Waffen	4,470 "
gibt	11,500 fl.

Einnahme=Lasten.

Gegen den Voranschlag von 2480 fl. wurden für beide Jahre 3,586 fl. mehr ausgegeben. Davon kommen 750 fl. auf Lasten wegen Verkaufs des Düngers. Es wurden nämlich zum Abführen des Düngers einige neue Einrichtungen getroffen.

Der Arbeitsverdienst der Straßcompagnie ist mit 2,922 fl. belastet, worunter 2,871 fl. Kosten für die erste Anschaffung der zum Betrieb der Bürstenmacherei erforderlichen Werkzeuge und Materialien, welche letztere in größeren Quantitäten angeschafft wurden.

Das Mehr und Minder an den übrigen Positionen ist zufällig, und macht, als geringfügig, weitere Erläuterungen überflüssig.

Eigentlicher Staatsaufwand.

Ordentlicher Etat.

Das Finanzgesetz bewilligte für die Budgetperiode 1854/55 die Summe von 4,229,258 fl.

Um bei Vergleichung der Budgetsumme mit dem Aufwand ein richtiges Ergebnis des wirklichen Mehr- oder Minderaufwandes zu erhalten, ist es notwendig, der ersteren diejenigen Credite beizuzählen, welche der Militärverwaltung wegen zu gering angenommener Etatätze für Naturalverpflegung der Mannschaft und Pferde durch das Großherzogliche Staatsministerium auf Grund der jeweils aufgestellten vierteljährigen Nachweisungen bewilligt wurden. Die fortdauernde Theuerung der Lebensmittel hat nämlich nicht möglich gemacht, das Brod und die Fourage nach den im Budget angenommenen Sätzen zu beschaffen. — Auch die vorschriftsmäßige Menage des Soldaten konnte mit der Einlage von 5 Kreuzern täglich nicht bereitet werden, weshalb Menagezulagen gegeben werden mußten.

Im Budget sind aufgenommen:

für eine Brodportion				4 1/4 fr.
„ „ leichte Fourageration				25 1/4 „
„ „ schwere „				30 1/2 „
Es kostete aber	1854.	1855.	dennoch mehr	
			1854.	1855.
eine Brodportion	8 1/2 fr.	7 1/2 fr.	4 1/4 fr.	3 1/4 fr.
eine leichte Fourageration	34 1/4 „	31 1/2 „	9 „	6 1/4 „
eine schwere „	41 3/4 „	36 1/2 „	11 1/4 „	6 „

Die Menagezulagen betragen durchschnittlich

1854 1 3/4 fr. täglich.

1855 1 1/2 „ „

Diese Umstände machten einen Zuschuß der Generalstaatskasse erforderlich, und zwar

	1854.	1855.	zusammen.
für Brod	183,541 fl. 48 fr.	139,214 fl. 36 fr.	322,756 fl. 24 fr.
„ Fourage	96,961 „ 27 „	66,433 „ 48 „	163,395 „ 15 „
„ Menage	75,780 „ 22 „	65,215 „ 38 „	140,996 „ —
im Ganzen mit	356,283 fl. 37 fr.	270,864 fl. 2 fr.	627,147 fl. 39 fr.

Uebertrag	627,147 fl. 39 fr.
welche mit dem durch das Finanzgesetz bewilligten Kredit von	4,229,258 fl. — "
eine Bewilligung ergeben von	4,856,405 " 39 "
Der Aufwand beträgt nach den Rechnungsnachweisungen	4,935,721 fl. 10 fr.
und nach Abzug des Mehraufwands bei den Durchschnittsfonds für Kasernirung u., worüber besondere Nachweisung gegeben wird, mit	87,071 " 50 "
	<u>4,848,649 " 20 "</u>

so daß ein Minderaufwand erscheint von 7,756 fl. 19 fr.

Ehe nun zu einer Erläuterung des bei den einzelnen Budgettiteln sich ergebenden Mehr- und Minderaufwands übergegangen wird, muß noch bemerkt werden, daß die Militärverwaltung in die Lage versetzt wurde, für weitere im Budget nicht vorgesehene Ausgaben, deren Nothwendigkeit unten begründet ist, Administrativkredite einzuholen.

Diese sind, so weit sie den ordentlichen Etat berühren, folgende:

1. für höheren Dienststand der Infanterie	30,289 fl. 35 fr.
" " " " Reiterei	1,453 " 57 "
" " " " Artillerie	11,750 " 32 "
2. wegen der im Februar 1855 erfolgten Aufstellung der zwei Brigadecommandos	4,611 " — "
3. wegen Entsendung von Truppen in den Odenwald	4,584 " — "
4. wegen Explosion der Ettlinger Pulvermühle	8,656 " 45 "
	<u>zusammen 61,345 fl. 49 fr.</u>

Hiezu gerechnet das oben berechnete Minder von 7,756 " 19 "

ergibt eine Gesamtersparniß von 69,102 fl. 8 fr.

Die Umstände, welche zur Einholung dieser Zuschußkredite Veranlassung gegeben haben, sind im Wesentlichen folgende:

Zu 1. In dem Budget für 1854/55 hat die zweite Ständekammer an dem angeforderten Dienststande 40 Tamboure, 21 Reiter und theilweise die bundesmäßige Vermehrung des Armeecorps um 1667 Mann weniger bewilligt.

In Folge dieses Strichs wurde für die im Dienst beibehaltenen Tamboure die gleiche Anzahl Soldaten beurlaubt. Diese Maßregel, sowie die Beurlaubung der 21 Reiter konnte aber mit Rücksicht auf die militairische Ausbildung dieser Mannschaft erst vom 1. August 1854 an in Vollzug gesetzt werden, weshalb für den vom 1. Januar bis dahin entstandenen Aufwand ein besonderer Kredit nachgesucht, und welcher sofort durch Entschließung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 29. September 1854, Nr. 1288

für die 40 Tamboure mit	2,632 fl. 45 fr.
" " 21 Reiter "	1,453 " 57 "

ertheilt wurde.

Ferner hat die zweite Kammer bei der ersten Berathung des ordentlichen Budgets nur die Mittel für eine vierte Jägercompagnie, und zwar als außerordentlichen Kredit, bewilligt, allen weiteren Aufwand für die Vermehrung des Armeecorps aber abgelehnt, bis die in Aussicht stehende Abänderung der Bundeskriegsverfassung wirklich ins Leben getreten sein werde.

Mit der hierauf erfolgten Aeußerung der Regierung, daß sie diesem Botum, soweit möglich, zu entsprechen sich Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 28 Beilagenheft.

benützen werde, hat dieselbe aber zugleich die Erklärung abgegeben, daß die bereits angeordnete vorbereitende Einteilung der Rekruten der Infanterie und Artillerie in die bestehenden Truppkörper, und deren Einübung in diesen, so wie die Beibehaltung von Unteroffizieren als Instruktoren für entschieden zweckmäßig gehalten werde, und daher nicht wieder aufgegeben werden könne.

Die Budgetkommission hat in ihrem Berichte hierauf erwiedert, daß der hiedurch erwachsene Aufwand bei Aufstellung und Prüfung der Rechnungsnachweisungen für 1854/55 zur Erörterung kommen werde. Die Kammer selbst hat hierauf weitere Mittel nicht bewilligt.

Nun waren damals mehr im Dienst

1 Korporal auf eine Linieninfanterie-Compagnie = 40 Korporale,
8 Soldaten " " " " = 320 Soldaten.

Für die Korporale wurde für die Zeit vom 1. April 1854 bis Ende Dezember 1855, für die Soldaten nur bis 1. August 1854, wo an deren Stelle eine Beurteilung älterer Mannschaft stattfinden konnte, ein Kredit nachgesucht, und dieser durch bereits obengenannte höchste Entschliesung im Betrage von 27,656 fl. 50 kr. ertheilt.

Von der förmlichen Aufstellung einer Infanterieabtheilung konnte noch Umgang genommen werden, weil erst durch Bundesbeschluß vom 15. November 1855 die neue Bundes-Kriegs-Verfassung in Bezug auf die Dienstpräsenz der Infanterie endgiltig festgesetzt wurde.

Anders verhielt es sich bei der Artillerie.

Eine Vermehrung dieser Waffengattung hieng nicht von der neuen Bundes-Kriegs-Verfassung ab, sondern sie war eine Folge der längst in Kraft bestandenen Verpflichtung Badens zur Stellung der Festungsartillerie für Rastatt. Diese Verpflichtung konnte aber bei den damaligen politischen Konjunkturen nicht länger ignoriert werden, wenn sich nicht möglichen, bedeutungsvollen Verlegenheiten ausgesetzt werden wollte.

Es wurden daher vom 1. April 1854 an 4 Wachmeister, 8 Korporale und 68 Bedienungs-Kanoniere in Dienst gezogen, am 16. Oktober sofort eine Festungs-Artillerie-Batterie aufgestellt, und zugleich beabsichtigt, die Aufstellung einer weitem Batterie am 1. April 1855 vorzubereiten, und dieselbe am 1. Oktober 1855 eintreten zu lassen.

Für diesen nicht im Budget vorgesehenen Aufwand wurde ein Administrativkredit

für das Jahr 1854 mit 11,750 fl. 32 kr.
und " " " 1855 " 28,945 " 10 "

nachgesucht, und dieser auch durch Entschliesung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 29. September 1854, Nr. 1288, ertheilt.

Der Aufwand für 1854 erscheint in den Rechnungsnachweisungen als ordentlicher, der für 1855 aber als außerordentlicher Aufwand, demzufolge auch nur der Kredit für 1854 vornen unter den Administrativkrediten aufgeführt ist.

Zu 2. Die Kammer hat die Forderung der Regierung für zwei Brigadecommandos aus dem Budget für 1854/55 entfernt, zur Veranschlagung des Aufwands jedoch von der Zeit an die Ermächtigung gegeben, von welcher die Stellen der Brigadiers besetzt sein werden.

Diese Befegung ist durch höchste Ordre vom 30. Januar 1855 erfolgt, weshalb für den sich vom 1. Februar an ergebenden und im Budget nicht vorgesehenen Aufwand mit 4,611 fl. ein Administrativkredit eingeholt wurde. Die Genehmigung erfolgte durch Entschliesung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 19. Februar 1855, Nr. 199, unter der für die Kriegsbereitschaft des Armeecorps berechneten Gesamtsumme.

Zu 3. Aus Anlaß des Kirchenconflicts entstand in einigen Gegenden des Obenwaldes Widerstand gegen die Anordnungen der Regierung; es mußten daher zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe und zum Schutze der gefeslichen

Ordnung ein Infanteriebataillon und eine Reitereschwadron in diese Gegenden entsendet werden. Der Aufwand hiefür an Zulagen der Offiziere und Mannschaft, Transport- und Kasernierungskosten wurde zu 4,584 fl. berechnet, zu dessen Veranschlagung durch Rescript des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 13. Januar 1855 die Ermächtigung erteilt wurde.

Zu 4. Im Jahre 1854 erfolgte durch Explosion die Zerstörung der ärarischen Pulvermühle bei Ettlingen. Der Beständer der Mühle hatte vertragsmäßig die Gebäude wieder herzustellen. Die Polizeibehörde erhob aber Einsprache gegen den Wiederaufbau wegen der Nähe der Stadt und der Eisenbahn.

Es mußte daher wegen Auflösung des Vertrags mit dem Beständer ein Abkommen getroffen werden. Dieses ist geschehen, und in Folge dessen übernahm die Militärverwaltung vom Beständer die vorhandenen Geräte, Pulvervorräthe und Materialien gegen Bezahlung des abgeschätzten Werths derselben, und ersetzte demselben die in den letzten Jahren aufgewendeten Baukosten.

Für diese auf 12,000 fl. berechnete und später auf 11,767 fl. 39 kr. ermäßigte Gesamtschädigung wurde durch Rescript aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Mai 1855. Nr. 565. ein Kredit erteilt, es wurde aber in der Folge nur nöthig, hievon 8,656 fl. 45 kr. in Anspruch zu nehmen, weil unterdessen ein theilweiser Verkauf der Vorräthe im Werthe von 3,110 fl. 54 kr. stattgefunden hatte, welche bei der Veranschlagung der Entschädigung in Abzug gebracht wurden, während der in die folgende Budgetperiode fallende Erlös aus den noch übrigen Vorräthen als eigene Einnahme in Rechnung erscheint.

Wenn nun diese Administrativkredite den budgetmäßigen Bewilligungen jedes einzelnen Titels beigefügt, und wenn außerdem bei jedem Budgettitel die den Durchschnittsfonds angehörenden Positionen ausgeschieden, da solche für sich bestehend besonders nachgewiesen werden, so ergibt sich statt des auf Seite 11 der Rechnungsnachweisungen angegebenen Mehr- und Minderaufwands das in nachfolgender Uebersicht enthaltene Resultat:

	Mehr- Aufwand.		Winder- Aufwand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Kriegsministerium	—	—	973	10
General-Adjutantur	—	—	8,006	17
Generalstab	—	—	5,138	20
Pionier-Compagnie	87	7	—	—
Infanterie-Divisions- und Brigade-Commandos	—	—	2,932	46
Infanterie-Regimenter 2c.	—	—	38,225	45
Reiter-Brigade-Commando	—	—	141	9
Reiter-Regimenter	—	—	16,416	50
Artillerie-Regiment	—	—	6,760	29
Straf-Compagnie	—	—	661	35
Gerichtsbarkeit	4,472	53	—	—
Sanitäts-Direktion	—	—	769	28
Rekrutirung	—	—	331	33
Bauwesen	—	—	3,000	35
Commandantschaften	—	—	1,596	42
Hauptkriegskasse	—	—	430	58
Zeughaus-Direktion	—	—	5,224	55
Montirungs-Commissariat	—	—	58	35
Kasernen-Verwaltungen	—	—	99	25
Hospital-Verwaltungen	2,472	45	—	—
Militär-Bildungsanstalt	—	—	782	3
Gottesdienst und Schulen	76	10	—	—
Milde Zwecke	8	29	—	—
Transportkosten	—	—	7,461	52
Stappengelber	—	—	1,784	24
Für die Festung Rastatt	—	—	2,575	41
Verschiedene Ausgaben	4,581	51	—	—
Invalidecorps	—	—	278	4
Pensionen	22,849	13	—	—
Summe	34,548	28	103,650	36
			34,548	28
verbleibt der im Eingange berechnete Minderaufwand von			69,102	8

Wir gehen nunmehr zur speziellen Prüfung der einzelnen Budgettitel über, welche zu nachfolgenden Ergebnissen führt:

Tit. I. Kriegsministerium.

Der Minderaufwand, wie er nach den Rechnungsnachweisungen sich ergibt, ist entstanden:

an Reisekostenaversum und den Medikalkosten	5 fl. 57 fr.
an der Fourage in Folge der nicht vorhanden gewesenen etatmäßigen Pferdezahl	1,213 „ 41 „
	<u>1,219 fl. 38 fr.</u>

wogegen ein Mehr sich berechnet: bei den Gagen und Gehalten mit	246 fl. 28 fr.
für höhere Fouragepreise mit	674 „ 45 „
	<u>921 „ 13 „</u>

verbleibt ein Minder von 298 fl. 25 fr.

Der Mehraufwand an den Gehalten beträgt 1,183 fl. Er rührt von nothwendiger Geschäftsaushilfe her, konnte aber durch Ersparnisse an den Gagen und am Pferdegeld auf 246 fl. 28 fr. reducirt werden, welches Mehr ebenfalls umgangen worden wäre, wenn nicht der Gehalt des dritten Kanzleidieners, welcher bisher zur Hälfte von der Militär-Wittwenkasse bezahlt wurde, vom Jahr 1855 an vollständig mit 560 fl. auf gegenwärtigen Titel hätte übernommen werden müssen.

Tit. II. General-Adjutantur.

Der Minderaufwand von 7,018 fl. 22 fr. erhöht sich unter Berücksichtigung, daß für die Fourage-Verpflegung 987 fl. 55 fr. für höhere Preise bezahlt werden mußten, auf 8,006 fl. 17 fr. und rührt daher, daß die Stellen der Flügeladjutanten durch Offiziere in niederem Grade, als die im Budget vorgesehenen, besetzt waren.

Tit. III. Armeecorps.

1 a. Generalstab.

Hier bedarf nur der Minderaufwand an Gagen und Massengeldern einer Erläuterung, indem der Mehraufwand für Brod- und Fourage-Verpflegung durch höhere Lieferungspreise gerechtfertigt ist.

Die Stelle des Chefs des Generalstabs wurde nur durch einen Oberlieutenant versehen, und diejenige des zweiten Stabsoffiziers war zeitweise nicht besetzt, wogegen ein Oberlieutenant mehr im Dienste war.

Diese Abweichungen von den Budgetsätzen waren es hauptsächlich, welche einen Minder-Aufwand in beiden Jahren von 4,116 fl. zur Folge hatten.

Die bei den Massengeldern ersparten 1,099 fl. 55 fr. rühren von Minderverwendungen bei den Reisekosten und topographischen Arbeiten her.

Tit. III. 1 b. Pionier-Compagnie.

Der Mehraufwand beträgt 1854	7,701 fl.
1855	3,266 „
	<u>zusammen . . . 10,967 fl.</u>

	Uebertrag . . .	10,967 fl.
Da die höheren Brod- und Fouragepreise	5,624 fl.	
und die Ueberschreitung der Durchschnittsfonds	2,654 "	
	<u>zusammen . . .</u>	<u>8,278 "</u>

betragen, so reduzirt sich obiger Mehraufwand auf 2,689 fl.
wovon allein auf Menagezulagen kommen 2,602 "
der weitere unbedeutende Betrag von 87 "
für Commandozulagen gleicht sich durch die Ersparnisse an den Medicinkosten aus, welche 198 fl. betragen.

Der budgetmäßige Dienststand wurde in beiden Jahren eingehalten, indem die im Frühjahr 1855 außergewöhnlich in Dienst gezogenen Pioniere auf Kosten der Kriegsbereitschaft verpflegt wurden, worüber das Nähere in den Erläuterungen zum außerordentlichen Aufwande enthalten ist.

Tit. III. 2 a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Commandos.

Die Bewilligung betrug für beide Jahre	22,851 fl.
der Aufwand	25,769 "

wornach ein Mehraufwand entstanden ist von 2,918 fl.

welcher durch die im Februar 1855 erfolgte Errichtung der beiden Brigade-Commandos hervorgerufen wurde und wofür, wie oben bereits bemerkt ist, der Militärverwaltung von Großherzoglichem Staatsministerium ein Kredit von 4,611 fl. ertheilt wurde, welcher sonach nicht vollständig zur Verwendung gekommen ist.

Tit. III. 2 b. Infanterie-Regimenter und Bataillone.

Für jedes Budgetjahr waren 754,128 fl.
bewilligt.

Diese Summe war unzureichend, und zwar:

1854 um	250,600 fl.
1855 um	112,993 "

zusammen um . 363,593 fl.

Von diesem Mehraufwande entfallen:

auf höhere Brodpreise	229,107 fl.
" " Fouragepreise	5,505 "
" " Menagezulagen	99,382 "
" die Durchschnittsfonds	33,880 "
	<u>367,874 fl.</u>

hiernach bleiben noch näher nachzuweisen 4,281 fl.

Diese Summe besteht:

a. aus einem Mehraufwande für im Budget nicht vorgesehene zufällige und vorübergehende Ausgaben im Betrage von 10,870 fl.

nämlich:	1854.	1855.
Diäten und Reisekosten	285 fl.	301 fl.
Commando- und Cantonnementszulagen:		
wegen des Detachements in Bruchsal	802 "	805 "
wegen des Detachements in Kehl	955 "	973 "
wegen des Detachements im Odenwald	4,624 "	— "
in einzelnen Fällen	25 "	26 "
Gratistöhnung	804 "	815 "
Vorübergehend höhere Bezüge nach dem Tarif von 1849	380 "	75 "
(1856 erscheinen diese letztmals.)		
zusammen	7,875 fl.	2,995 fl.
	10,870 fl.	

- b. aus einer Ersparniß an der Position Medicinkosten im Betrage von . . . 4,668 fl., herrührend von geringerem Krankenstand bei der Infanterie. Der Etatsatz von 1 fl. 40 fr. wurde im folgenden Budget um 10 fr. für den Mann herabgesetzt;
- c. aus den Abweichungen vom budgetmäßigen Dienststande, welche besonders bei den Offizieren einen Winderaufwand herbeiführten, im Betrage von 10,483 fl., was aus nachfolgender Darstellung zu ersehen ist.

Im ordentlichen Budget sind nämlich aufgenommen:

Offiziere.	Unteroffiziere.	Spielleute.	Mannschaft.	Nichtreitende.	Pferde.
202	577	239	2,707	68	56.

Der Dienststand betrug aber nach Abzug der auf den außerordentlichen Etat, §§. 9, 10 und 13, zu verrechnenden Leute:

	Offiziere.	Unteroffiziere.	Spielleute.	Mannschaft.	Nichtreitende.	Pferde.
1854	176	596	294	2,711	73	53
1855	181	586	239	2,701	67	55
demnach mehr:						
1854	—	19	55	4	5	—
1855	—	9	—	—	5	—
weniger:						
1854	26	—	—	—	—	3
1855	21	—	—	6	—	1
im Ganzen:						
mehr	—	28	55	—	10	—
weniger	47	—	—	2	—	4

Zur Erläuterung dieser Differenzen gegen den budgetmäßigen Stand wird folgendes bemerkt:

Offiziere.

Die Ersparniß betrifft hauptsächlich die Charge der Lieutenante, deren Stellen nicht vollständig besetzt waren.

Unteroffiziere.

Es mußten einige Portepeeführer über den Stand verpflegt werden. Sodann wurden, wie in der Einleitung zu gegenwärtigen Erläuterungen Seite 18 bereits gesagt ist, als Vorbereitung zur Erhöhung des Armeecorps im Jahre 1854 mehr Korporale im Dienst behalten, wofür die Genehmigung des Großherzogl. Staatsministeriums, wie oben schon angegeben, eingeholt wurde.

Spielleute.

Es wurden im Jahre 1854 40 Tamboure über den Etatsatz während 6 Monaten verpflegt, thut auf's Jahr berechnet 20 Mann. Für die übrigen 35 Spielleute sollten Soldaten beurlaubt werden, es beträgt daher bei der Mannschaft die Ueberschreitung des Budgets $35 + 4 = 39$ Mann.

Zur Verausgabung des Aufwandes für diese, so wie für obige 40 Tamboure wurde ebenfalls ein Administrativcredit ertheilt, was oben bereits näher beleuchtet ist.

Statt einer Ueberschreitung des Dienststandes für 1854 um

40 Korporale für $\frac{3}{4}$ Jahre = 30 Mann.

40 Spielleute für $\frac{1}{2}$ Jahr = 20 "

320 Soldaten für $\frac{1}{2}$ Jahr = 107 "

zusammen mit . 157 Mann

ist aber eine solche nur eingetreten von $19 + 55 + 4 = 78$ "

somit wurden im Ganzen . . 79 Mann

weniger im Dienst gehalten, als wirklich zu halten waren.

Tit. III. 3 a. Reiter-Brigade-Commando.

Der Mehraufwand von 643 fl. 40 fr. wurde hauptsächlich durch höhere Brod- und Fouragepreise und Menagezulagen herbeigeführt, nach deren Abzug ein Minderaufwand von 40 fl. 28 fr. entsteht, welcher durch nicht auf der Streu gehaltene Pferde um 100 fl. 41 fr. größer wäre, wenn nicht die Durchschnittsfonds einen Mehraufwand in diesem Betrage nachweisen würden.

Tit. III. 3 b. Reiter-Regimenter.

Der Budgetsatz für 1854/55 beträgt 1,073,966 fl.

der Aufwand dagegen 1,289,599 "

es ist daher eine Differenz zu erläutern von 215,633 fl.

Diese Differenz besteht aus einem Mehr und Minder,

und zwar:

1. für Menagezulagen 25,355 fl.

2. für höhere Brodpreise 54,046 "

3. für höhere Fouragepreise 124,087 "

4. an den Durchschnittsfonds 28,703 "

5. an den Medizinkosten — " 1,564 fl.

Uebertrag . . 232,191 fl. 1,564 fl.

	Mehr und Minder.	
Uebertrag	232,191 fl.	1,564 fl.
6. an der Remontirung	166 "	
7. für im Budget nicht vorgesehene zufällige Ausgaben:		
Diäten und Reisekosten	523 "	
Commando- und Cantonnements-Zulagen:		
für's Detachement in Rastatt	1,209 "	
" " im Odenwald	155 "	
in andern Fällen	60 "	
Gratislöhnung	519 "	
Vorübergehende höhere Bezüge nach dem Tarif von 1849	199 "	
	<hr/>	
zusammen	235,022 fl.	1,564 fl.
Hievon ab	1,564 "	
	<hr/>	
Verbleibt ein Mehr von	233,458 fl.	
Gegenüber dem nachzuweisenden Mehr von	215,633 "	

erscheint daher

8. ein Minderaufwand von 17,825 fl.,

welcher von einem geringeren Dienststand, besonders bei den Offizieren, herrührt.

Die Positionen 1, 2, 3 und 5 bedürfen hier keiner weiteren Erläuterung, indem sich auf das im Eingange dieser Bemerkungen Gesagte bezogen werden kann.

Die Position 4 ist am Schlusse bei der Rechnung über die Durchschnittsfonds erläutert.

Die Position 7 weist zufällige unvermeidliche Ausgaben nach, deren bedeutendster Posten von 1,209 fl. auf der Verpflichtung, eine Schwadron Reiterei in die Festung Rastatt zu detachiren, beruht.

An der Remontirung, Position 6, wurden im Jahre 1854 166 fl. mehr aufgewendet.

Es kostete nämlich eines der angekauften 111 inländischen Pferde durchschnittlich 230 fl. 38 kr.

" " 48 ausländischen Pferde 264 " — "

Im Budget sind für ein Pferd 240 " aufgenommen.

Die Reiterei erhielt aber im Verhältniß zur Artillerie mehr ausländische Pferde, weshalb

bei ersterer ein Mehr von 166 fl. und

bei letzterer ein Minder von 133 "

entstanden ist, was sich also ziemlich ausgleicht.

Für's Jahr 1855 erscheint weder ein Mehr- noch ein Minderaufwand. Es wurden nämlich wegen der eingetretenen Kriegsbereitschaft statt budgetmäßiger 159 Pferde 699 Stück, und zwar:

57 Stück im Auslande zum Preis von 330 fl. — kr. und

642 " " Inlande zum Durchschnittspreis von 225 " 9 "

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 28 Beilagenheft.

4 VI.

angekauft, von deren Gesamtkosten die im Budget vorgesehene Summe auf den ordentlichen und der Rest sodann auf den außerordentlichen Aufwand verrechnet wurde.

Was nun den geringeren Dienststand, Position 8, betrifft, so ist dieser aus nachfolgender Uebersicht zu ersehen.

Im Budget sind nämlich aufgenommen:

57 Offiziere,
138 Unteroffiziere,
51 Spielleute,
1,043 Mannschaft,
25 Nichtstretende,
156 Offiziers-Pferde,
1,188 Dienstpferde.

Auf diese Sätze waren aber:

mehr im Dienst:	7 Dragoner im Jahre 1854,	} in jedem Jahre.
weniger im Dienst:	7 Offiziere,	
	1 Trompeter,	
	16 Offizierspferde,	
	1½ Dienstpferde	

Nur die mehr im Dienst gewesenen 7 Dragoner bedürfen einer weiteren Bemerkung. Es kann sich indessen einfach auf die Erläuterungen im Vorbericht bezogen werden, nach welchen für die Verpflegung von 21 Reitern für die Zeit vom 1. Januar bis 1. August 1854 ein Administrativkredit ertheilt wurde.

Tit. III. 4. Artillerie-Regiment.

Der Aufwand beträgt:	1854.	1855.
	271,487 fl.	212,675 fl.

Hierunter ist aber auch der Aufwand für die im Laufe des Jahres 1854 errichtete Festungs-Artillerie begriffen mit	8,485 "	— "
---	---------	-----

Der Aufwand für dieselbe im Jahr 1855 erscheint unter Position 12 des außerordentlichen Etats, wo auch die nöthigen Erläuterungen für beide Jahre werden gegeben werden.

Es beträgt daher der Aufwand für die Feld-Artillerie	263,002 "	212,675 "
die Budgetsätze betragen	197,885 "	197,885 "

Es resultirt daher eine Differenz von	65,117 fl.	14,790 fl.
Diese Summe ist zusammengesetzt aus einem Mehr von	67,729 "	25,357 "
und „ Minder von	2,612 "	10,567 "

Der Mehraufwand ist hauptsächlich durch Ausgaben entstanden, für welche im Budget Nichts vorgesehen war, sodann durch Mehrverwendung bei den Durchschnittsfonds, welche auszuscheiden sind.

Das Mehr enthält nämlich folgende Posten:

	1854.	1855.
für Menagezulagen	6,779 fl.	5,057 fl.
„ höhere Brodpreise	14,971 „	10,686 „
„ „ Fouragepreise	17,811 „	9,293 „
an den Durchschnittsfonds	27,940 „	— „
für Commando-Zulagen, Gratislöhnung zc.	228 „	321 „
wie oben	<u>67,729 fl.</u>	<u>25,357 fl.</u>
Ein Minder ist entstanden an den Durchschnittsfonds mit	— fl.	9,135 fl.
„ „ Medizinkosten mit	159 „	275 „
und an der Remontirung mit	133 „	— „
Eine weitere Ersparniß betrifft den geringeren Dienststand mit	2,320 „	1,157 „
wie oben	<u>2,612 fl.</u>	<u>10,567 fl.</u>

Wegen der Minderverwendung bei den Medizin- und Remontirungskosten ist bei gleicher Veranlassung das Nöthige schon bei den andern Waffengattungen erläutert, es kann daher sogleich auf die Darstellung des Dienststandes übergegangen werden.

Dieser beträgt gegenüber den budgetmäßigen Ansätzen für die Feld-Artillerie:

	1854.	1855.
mehr: Nichts.		
weniger:		
Offiziere	1	—
Unteroffiziere	1	1
Spielleute	—	—
Mannschaft	2	1
Nichtreitende	1	1
Offizierpferde	4	1
Dienstpferde	2	1

woraus die berechnete Ersparniß resultirt.

Die für die Festungs-Artillerie im Dienst befindlich gewesene Mannschaft wird unten beim außerordentlichen Etat nachgewiesen werden.

Tit. III. 5. Militär-Strafcompagnie.

Im Budget ist der Stand der Sträflinge zu 100 Mann angenommen, er betrug aber im Jahr 1854 109 Mann, im Jahr 1855 dagegen nur 94 Mann.

Statt budgetmäßiger 12 Aufsichts-Unteroffiziere wurden in jedem der beiden Jahre nur 11 in Dienst gehalten.

Die vergleichende Darstellung für beide Jahre weist einen Mehraufwand nach von	9,021 fl.
Werden diesem gegenüber gestellt die Menagezulagen und höheren Brodpreise mit	6,295 fl.
die Mehrverwendung bei den Durchschnittsfonds mit	3,387 „

zusammen mit 9682 fl.

so ergibt sich ein Minderaufwand von 661 fl.
welcher von Löhnungs- zc. Heimfällen der kranken Mannschaft herrührt.

IV. Militärgerichtsbarkeit.

Der Mehraufwand an den Gagen beträgt 711 fl., welcher daher rührt, daß drei Auditore in die tarifmäßigen Alterszulagen eingerückt sind.

Der Mehraufwand von 154 fl. bei der Position „Massengelder“ ist durch Diäten und Reisekosten der Auditore, namentlich für Vernehmung des Auditorats Bruchsal entstanden, da der hiefür angenommene Budgetsatz von 360 fl. sich als unzulänglich erweist.

Ebenfalls unzulänglich war die Budgetsumme für Untersuchungskosten, daher die Ueberschreitung von 2,006 fl. im Jahre 1854 und von 1,611 fl. im Jahre 1855, welcher Umstand im folgenden Budget die Erhöhung dieser Position um 1,600 fl. jährlich zur Folge hatte.

Tit. V. Sanitäts-Direktion.

Der Generalstabsarzt hat nur ganz kurze Zeit von dem Recht, zwei Pferde auf der Streu zu halten, Gebrauch gemacht.

Dadurch und mit Zurechnung einer kleinen Ersparniß am Bureauaversum wurde ein Minderaufwand von 757 fl. 47 fr. erzielt.

Tit. VI. Rekrutirung.

Die im Ganzen mit 191 fl. berechnete Wenigerverwendung trifft hauptsächlich die Position „Reisekosten der Rekrutirungs-Commissionen.“

Tit. VII. Militärbauwesen.

Der Minderaufwand beträgt 3,001 fl.

Hievon entfallen auf:

Gehalte und Zulagen	350 fl.
Unterhaltung der Gebäude	21 „
Unterhaltung der Schwimmschulen	66 „
Brandlassenbeiträge	2,564 „

Diese waren nämlich im Budget zu 10 Kreuzer für 100 fl. Gebäudewerth angenommen, sie betragen aber im Jahre 1854 nur 5 fr. und im Jahre 1855 nur 6 fr.

Aus diesen Gründen hat auch für die folgende Budgetperiode eine Ermäßigung des Budgetsatzes um 1,464 fl. jährlich stattgefunden.

Tit. VIII. Commandantenschaften.

Wegen zeitweiser Vakaturen der Stellen der Verwaltungs-Offiziere wurden	380 fl.
für Pferdegeld und Fourage des Commandanten in Kehl, weil dieser keine Pferde gehalten hat	794 „
für Massengelder, Medizin und besondere Fonds	422 „

im Ganzen 1,596 fl.

weniger verwendet, wogegen an den Durchschnittsfonds und für höhere Brodpreise ein Mehraufwand entstanden ist von 1,232 „

wornach die in den Rechnungsnachweisungen berechnete Ersparniß erscheint von 364 fl.

Tit. IX. Haupt-Kriegskasse.

Der Minderaufwand von 431 fl. für beide Jahre ist eine Folge von eingetretenen Personalveränderungen.

Tit. X. Zeughaus-Direktion.

Einige Zeughausbeamte sind erst im Laufe des Jahres 1854 in die budgetmäßigen Bezüge eingerückt, was einen Minderaufwand an den Gagen zur Folge hatte.

Für Fourage sind verausgabt 122 fl. 52 fr., wofür im Budget Nichts vorgesehen war.

Für den Commandanten der Zeughaushandwerker-Compagnie enthält nämlich das Budget die Gage eines Hauptmannes; die Stelle wurde aber vorübergehend durch einen Oberlieutenant des Artillerie-Regiments versehen, welchem eine Fourageration belassen werden mußte.

Die übrige Ersparniß bei den Rubriken „Massengelder“ und „besondere Fonds“ ist hauptsächlich an den Positionen für Inventariestücke, Instrumente und Unterhaltung der Zeughausvorräthe entstanden.

Der im Ganzen zu 4,975 fl. berechnete Minderaufwand erhöht sich um 250 fl., wenn die höheren Brodpreise und die Durchschnittsfonds außer Berücksichtigung bleiben.

Tit. XI. Montirungs-Commissariat.

Der Budgetsatz von 3,752 fl. jährlich wurde um 160 fl. für beide Jahre überschritten, welche Ueberschreitung lebiglich ihren Grund in den höheren Brodpreisen hat.

Tit. XII. Kasern-Verwaltungen.

Dieser Titel, welcher im Ganzen einen Minderaufwand von 159 fl. 20 fr. nachweist, bedarf einer besonderen Erläuterung nicht, da die erheblicheren Differenzen nur bei Brodverpflegung und Kasernirung sich ergeben haben.

Tit. XIII. Hospital-Verwaltungen.

Der hier für beide Jahre erscheinende Mehraufwand von 1,743 fl. 2 fr. liegt in den erhöhten Kost- und Brodpreisen für die Krankenwärter, da der dem Budget zu Grund liegende Kostpreis von täglichen 30 $\frac{3}{4}$ fr. im Durchschnitt 39 fr. per Tag betragen hat.

Tit. XIV. Militär-Bildungsanstalten.

Der auf 672 fl. 19 fr. sich berechnende Minderaufwand rührt von Ersparnissen an den Lehrerzulagen, in Folge eingetretener Aenderungen am Lehrplan her.

Der übrige Minder- und Mehraufwand resultirt aus den Positionen für Brod und für die Durchschnittsfonds.

Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.

Der an der Position „Gagen und Zulagen“ mit 619 fl. erscheinende Mehraufwand wurde durch weniger bezahlte Schulgelber und durch Ersparnisse bei der Beschlagschmiedschule nahezu gedeckt. Er findet übrigens seine Rechtfertigung in Verhältnissen, welche in der Budgetvorlage für 1856/57 hinlänglich begründet sind, und welche auch die Kammern durch Bewilligung der dort geforderten Summen anerkannt haben.

Tit. XVI. Für milde Zwecke.

Die Differenz zwischen Budgetsatz und Aufwand beträgt nur 8 fl.

Tit. XVII. Transportkosten.

Der Aufwand beträgt in beiden Jahren	16,605 fl.
Im Budget waren nur aufgenommen	8,000 "
Die hierauf mehr verwendeten	8,605 fl.
wurden aus den im nämlichen Budgettitel für die Garnisonswechsel vorgesehenen	15,000 "
entnommen, indem kein Garnisonswechsel stattgefunden hat, so daß ein Minder-	
aufwand am Tit. XVII. erscheint mit	6,395 fl.
In Beziehung auf den Mehraufwand von 8,605 fl. ist besonders hervorzuheben:	
a. die Zugskosten betragen in beiden Jahren 5,463 fl. gegenüber den unter dem Budgetsatz von 4,000 fl. enthaltenen 1,000 fl. für's Jahr, also mehr	3,463 fl.
b. für den Transport der Monturen, Ausrüstungs- und Kasernirungs-Gegenstände der in den Odenwald detachirten Truppentheile wurden bezahlt	990 "
c. die Beförderung der nach Bruchsal und Kehl bestimmten Detachements auf der Eisenbahn von Mannheim und Freiburg und die Ablösung derselben verursacht einen jährlichen Aufwand von 1,200 fl., demnach in zwei Jahren von	2,400 "
d. die entfernteste Garnison, Konstanz, hat für Verbringung von Personen, Montur, Armatur, Munition u. gegenüber anderen Garnisonen mehr ausgegeben ohngefähr	900 "
Der größere Theil dieses Mehraufwandes mit zusammen	7,753 fl.
ist jedes Jahr wiederkehrend, weshalb in der folgenden Budgetperiode eine Erhöhung des Budgetsatzes stattgefunden hat.	
Zu erwähnen ist übrigens, daß von dem Gesamtaufwand zu 16,605 fl. beinahe die Hälfte, nämlich:	
4,397 fl. für Beförderung von Personen,	
3,149 " " " " Gütern,	
68 " " " " telegraphischen Depeschen,	
zusammen	7,614 fl. in die Eisenbahnkasse gestossen sind.

Tit. XVIII. Etappengelder.

Die Ersparniß von 1,784 fl. an dem Budgetsatz von 20,000 fl. ist eine zufällige.

Tit. XIX. Kosten für Ausübung des Besatzungsrechts in der Bundesfestung Rastatt.

Nur bei der Fourage erscheint ein Mehraufwand von 1,206 fl. 40 fr., welcher übrigens durch höhere Preise veranlaßt wurde.

Die übrigen Positionen resultiren einen Minderaufwand von 2,151 fl. 10 fr., so daß schließlich eine Ersparniß von 944 fl. 30 fr. erscheint.

Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Budgetsatz von jährlich 3,550 fl. wurde bei einem Aufwand für beide Jahre von 21,796 fl. um 14,696 fl. überschritten.

Es betragen nämlich:

	1854.	1855.
1. die Diäten und Reisekosten wegen Musterungen und sonstiger Dienstreisen	1,589 fl.	1,227 fl.
2. die Gratifikationen für verschiedene dienstliche Verrichtungen	302 "	202 "
3. die Kosten für Druck u. von Dienstvorschriften	991 "	674 "
4. die Kosten für Dienstauszeichnungen	243 "	123 "
" " " Inventarierstücke	85 "	168 "
5. der Abgang und Nachlaß	126 "	— "
6. die geheimen Ausgaben	518 "	— "
7. sonstige Kosten	346 "	470 "
	zusammen	4,200 fl. 2,864 fl.

Jobann folgende nicht wiederkehrende Ausgaben:

8. Aufwand für das Bureau der früheren Infanterie-Regimenter	994 "	830 "
9. Aufwand in Folge der Revolution	2,029 "	1,203 "
10. Kosten wegen der Truppenentsendung in den Odenwald	1,019 "	— "
11. Entschädigung wegen der Auflösung des Vertrags über den Pacht der Pulvermühle in Folge deren Explosion	— "	8,657 "
	Summe	8,242 fl. 13,554 fl.

Die vorstehende Darstellung zeigt, daß der Mehraufwand unter diesem Titel nur durch die unter Pof. 8 bis 11 erscheinenden ganz außergewöhnlichen Ausgaben entstanden ist, indem diese 14,732 fl. betragen.

In Bezug auf diese ist nur Folgendes zu bemerken:

Das Bureau der früheren Infanterie-Regimenter konnte nach Erledigung der hauptsächlichsten Geschäfte am 1. Januar 1856 aufgelöst werden, weshalb kein weiterer Aufwand für dasselbe mehr vorkommt.

Den Ausgaben in Folge der Revolution mit zusammen 3,232 fl. stehen die unter den eigenen Einnahmen verrechneten 11,500 fl. 19 kr. gegenüber. Die ersteren bestehen aus Kosten für Reinigung u. von Privatwaffen 230 fl., deren Ersatz seiner Zeit bei Zurückgabe der Waffen eingezogen wird;

aus einer rückvergüteten, bereits eingezogen gewesenen Forderung mit	366 "
" Geschäftsgebühren nach Auflösung der Liquidationscommission	464 "
" Prozeßkosten	2,172 "

Wegen der Pofen 10 und 11 wird sich auf den Eingang der Erläuterungen bezogen, wo die Ursachen dieses Aufwandes angegeben und die hiefür von dem Großherzoglichen Staatsministerium erteilten Administrativkredite bezeichnet sind.

Tit. XXI. Invalidencorps.

Der bei Sold und Massengeldern berechnete Minderaufwand rührt von einer Abnahme des Standes um 5 Mann her.

Der Mehraufwand von 2,537 fl. 35 fr. ist theils eine Folge hoher Brod- und Fouragepreise, theils rührt derselbe von den Durchschnittsfonds her, und bedarf daher keiner weiteren Erläuterung.

Lit. XXII. Militärpensionen.

An den alten Pensionen, an den Ordens- und Medaillen-Zulagen ist ein Minderaufwand von 6,135 fl. eingetreten, weil ein größerer, als der im Budget angenommene Heimfall stattgefunden hat.

Umgekehrt dagegen ist das Verhältniß bei den neuen Pensionen und den Unterstützungsbeiträgen für Soldaten anderer Bundeinheiten, indem hier ein geringerer Heimfall eingetreten ist.

Es beträgt daher auch der Mehraufwand bei diesen 28,985 fl.

Was das Mehr bei den neuen Pensionen von 28,680 fl. betrifft, so wird Folgendes zu dessen Erläuterung bemerkt:

Im Laufe der Budgetperiode hat zwar ein Abgang von 18 Offizieren und Kriegsbeamten mit 35,435 fl. stattgefunden, es betrug aber der Zugang in Folge nothwendig gewordener neuer Pensionirungen annähernd die gleiche Kopfzahl, nämlich 20 Offiziere und Kriegsbeamte, welche zusammen aber nur 20,035 fl. Pension erhielten.

Der Stand der Ruhegehälter war am 1. Januar 1857 noch 233,004 fl.; verglichen mit dem Stand am 1. Januar 1850 (Seite 30 der Erläuterungen für 1852 und 1853) zu 350,905 fl., ergibt eine Verminderung oder Abnahme von 117,901 fl.

Darstellung des Standes der Durchschnittsfonds.

Nach Seite 30 der Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen für 1852/53 wurde in die Budgetperiode 1854/55 ein Guthaben der Durchschnittsfonds von 198,479 fl. 51 fr. übertragen.

Auf Seite 12 der vorliegenden Rechnungsnachweisungen sind die Budgetsätze und die Aufwandssummen für 1854/55 angegeben.

Hiernach ergibt sich folgendes Resultat:

	Kasernirung.		Hospital.		Montirung.		Ausrüstung.		Summe.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kredit.											
Guthaben von 1852/53	14,066	18	19,972	12	115,272	34	49,168	47	198,479	51	
Budgetsatz für 1854/55	207,180	32	57,401	—	173,823	4	112,378	2	550,782	38	
Summe	221,246	50	77,373	12	289,095	38	161,546	49	749,262	29	
Der Aufwand beträgt	189,228	8	67,558	34	242,837	31	138,230	15	637,854	28	
Guthaben auf 31. Dezember 1855	32,018	42	9,814	38	46,258	7	23,316	34	111,408	1	
Es hat sich also in den Jahren 1854	17,952	24	—	—	—	—	—	—			
und 1855 vermehrt um	—	—	10,157	34	69,014	27	25,852	13	87,071	50	
vermindert um	—	—	—	—	—	—	—	—			

Die Verminderung der Ersparnisse wurde schon in den Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen für 1852/53 Seite 30 in Aussicht gestellt. Die Voraussetzungen, worauf die Annahme der Verminderung der Ersparnisse beruhten, sind größtentheils eingetroffen, wie aus nachfolgenden Erläuterungen hervorgeht.

Beim Kasernierungsfond wurden die aus voriger Budgetperiode übertragenen Ersparnisse von 14,066 fl. 18 kr. zur Heimzahlung einer Schuld des Kasernierungsfonds an die Haupt-Kriegskasse für im Jahre 1851 von der Kriegskosten-Ausgleichungskasse übernommene Requisiten und Fournituren verwendet.

An dem laufenden Kredit konnte eine Ersparniß von 17,952 fl. gemacht werden, weil größere Nachschaffungen von Zimmer- und Bettleinrichtungsgegenständen in dieser Budgetperiode umgangen werden konnten.

Der beim Hospitalfond am laufenden Kredit entstandene Mehraufwand von 10,157 fl. rührt hauptsächlich daher, daß die Feld-Hospitäler auf die kriegsmäßige Dotation vollständig ausgerüstet wurden, was einen Aufwand von 7,519 fl. verursachte. Für diese Kosten ist aber der Hospitalfond nicht dotirt, von Uebernahme derselben auf den außerordentlichen Etat für die Kriegsbereitschaft wollte man übrigens Umgang nehmen.

Ferner mußten bei der allgemeinen Theuerung der Lebensmittel auch höhere Preise für die Hospitalkost bezahlt werden.

Dagegen sind hier, wie in den Kasernen, größere Anschaffungen von Requisiten und Fournituren nicht gemacht worden, wodurch der durch andere Verhältnisse herbeigeführte größere Aufwand ermäßigt wurde.

Beim Montirungsfond beträgt die Ueberschreitung des laufenden Credits 69,014 fl.

Es wurden nämlich im Jahre 1854 die Monturen für die Vermehrung des Armeecorps um 1667 Mann beigelegt; der Aufwand hiefür berechnete sich zu 73,424 fl., welche aus dem ordentlichen Etat bestritten wurden, nachdem die Militärverwaltung von einer Anforderung dieses Betrags im außerordentlichen Budget Umgang zu nehmen sich bereit erklärt hatte. (Vergl. Regierungsvorlage zum außerordentlichen Budget Seite 36 und 37.)

Die Ueberschreitung des laufenden Credits für Ausrüstung um 25,852 fl. hat ihren Grund in vorgekommenen größeren Nachschaffungen.

Die Ueberschreitung wurde übrigens, wie bei den anderen Durchschnittsfonds durch die Ersparnisse früherer Jahre gedeckt.

Außerordentlicher Etat.

Die §§. 1 bis 3 für Ergänzung der Ausrüstungsgegenstände:

§. 5. für Bauten in Karlsruhe,

§. 6 a. und b. für Bauten in Mannheim,

§. 9. für höheren Dienststand der Infanterie,

§. 10. für Vermehrung des Armeecorps um eine Jäger-Compagnie

bedürfen, da Budgetsatz und Aufwand nur unbedeutende Differenzen zeigen, keiner weiteren Erläuterung.

§. 4. Für Erwerbung eines Hospitals in Konstanz.

Der Kredit von 16,000 fl. wurde um 392 fl. 49 kr.
überschritten.

Der Aufwand beträgt nämlich:

für Erwerbung eines Gebäudes	15,500	"	—	"
Herrichtung desselben zur Aufnahme von Kranken	806	"	52	"
Steuern und sonstige Kosten	85	"	57	"

16,392 fl. 49 kr.

5 VI.

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 28 Beilagenheft.

§. 6 c. Für die Zeughauskaserne in Mannheim, und

§. 7. Für Herstellung der Hospitalgebäude in Bruchsal.

Die nicht verwendeten Kredite von 1,695 fl. 49 fr. und 1,551 fl. 11 fr. wurden für die nächste Budgetperiode aufrecht erhalten.

§. 8. Für Zusammenziehung der Truppen zu größeren Uebungen.

An dem Kredit von 12,832 fl. wurden nur 3,532 fl. 30 fr.
verwendet, und daher erspart 9,299 " 30 "
weil die größeren Truppenübungen nicht in der beabsichtigten Ausdehnung stattgefunden haben. Diese Summe wird
übrigens nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 21. September 1846 (Regierungsblatt Seite 243) als Durch-
schnittsfond in die folgende Budgetperiode übertragen werden.

§. 11. Für die Verpflegung der königlich preussischen Truppen im Großherzogthum
im Jahre 1850.

Die Generalstaatskasse hatte an die Kasse für Verpflegung der preussischen Truppen, wofür im Budget von
1850/51 nach approximativer Berechnung 1,770,829 fl. — fr
aufgenommen waren, noch 28,841 " 40 "
für geleistete Vorschüsse zu fordern, welche nach der Ueberweisung unserer Gegenforderung an Preußen (vergleiche
Rechnungsnachweisungen für 1850/51, Seite 31) nicht getilgt waren.

Dieser Betrag mußte daher, um ihn aus der Rechnung der Generalstaatskasse zu entfernen, definitiv auf die
Hauptkriegskasse übernommen werden.

Die letztere hatte ebenfalls noch nachträgliche Zahlungen an Gemeinden für rückständige Verpflegungsforderungen
im Betrag von 832 fl. 51 fr. gemacht.

Es wurde daher zur Verausgabung der ganzen Summe mit 29,674 fl. 31 fr. ein Administrativkredit eingeholt,
und dieser durch Entschließung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 8. Juni 1854, Nr. 827, ertheilt.

§. 12. Aufwand in Folge der Aufstellung der Festungs-Artillerie.

Wie bereits in dem Vorbericht zu den Erläuterungen des ordentlichen Etats ausgeführt ist, wurden im Früh-
jahre 1854 die Vorbereitungen getroffen, um der Verpflichtung Badens zu Stellung der Festungs-Artillerie nachzu-
kommen. Es erfolgte daher die Aufstellung der Kadres am 1. April 1854 und einer Batterie am 16. Oktober 1854.

Auf 1. Oktober 1855 sollte eine weitere Batterie aufgestellt, diese Maßregel konnte aber bis 1. Juni 1856
verschoben werden.

Der Dienststand dieser Festungs-Artillerie betrug hiernach:

	Offiziere.	Unteroffiziere.	Spielleute.	Mannschaft.
vom April bis September 1854	—	12	—	68
vom Oktober 1854 bis März 1855	4	12	2	96
im April und Mai 1855	4	15	2	167
im Juni bis Dezember 1855	4	15	2	108
Der Aufwand betrug 1854				8,484 fl. 37 fr.
1855				28,657 " 7 "
zusammen				37,141 fl. 44 fr.

Der erstere erscheint unter dem ordentlichen, der letztere unter dem außerordentlichen Etat in Ausgabe.

Für den ganzen Aufwand wurde durch Reskript des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 29. September 1854, Nr. 1288, ein Kredit von 40,696 fl. ertheilt. Hievon wurden also 3,555 fl. nicht verwendet, was daher rührt, daß in den Dienstständen manche Abweichungen von dem Voranschlag stattgefunden haben, und weil endlich die zweite Batterie am 1. Oktober 1855, wie beabsichtigt war, noch nicht aufgestellt wurde.

§. 13. Aufwand in Folge der Kriegsbereitschaft.

Nachdem bekanntlich durch Bundesbeschluß vom 8. Februar 1855 angeordnet worden war, daß die Haupt-Contingente der Bundes-Armee-corps der Art in Kriegsbereitschaft gehalten werden sollen, daß dieselben 14 Tage nach erfolgter Ordre zum Abmarsch bereit sind, wurde der Kriegsverwaltung zur Bestreitung des damit verbundenen außerordentlichen Aufwandes durch Reskript des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 19. Februar 1855, Nr. 199, ein Kredit von 1,406,208 fl. bewilligt.

Durch allerhöchste Ordre vom 20. Februar 1855, Nr. 22, wurden sofort diejenigen Truppentheile, welche die Kriegsbereitschaft anzunehmen haben, die Stärke derselben und der einstweilige erste Grad der Bereitschaft bestimmt.

Das kriegsbereite Haupt-Contingent hatte hiernach zu bestehen aus:

- 1 Pionier-Compagnie,
- 2½ Infanterie-Regimentern,
- 2 Jüsilier-Bataillonen,
- 1 Jäger-Bataillon,
- 2 Dragoner-Regimentern und
- 4 Batterien Feld-Artillerie.

Als Reserve-Contingent verblieben vor der Hand auf dem Friedensfuß:

- 1½ Regimentern Infanterie,
- 1 Dragoner-Regiment, und
- 1 Fußbatterie Artillerie.

Zur Annahme des ersten Grades der Bereitschaft waren bei der Infanterie die Unteroffiziere auf die Kriegsstärke zu ergänzen, so weit dieses aus der im Dienst befindlichen Mannschaft mit Vortheil geschehen konnte;

bei der Reiterei auf die ganze streitende Mannschaft die Pferde beizustellen, die Mannschaft auf diesen Pferdebestand einzuberufen, und die Unteroffiziere und Carabiniere zur vollen Kriegsstärke zu ernennen;

bei der Artillerie für die Geschütze und ersten Munitionswagen die Zugpferde, und für die berittenen Unteroffiziere und Kanoniere die Reitpferde beizustellen, die Mannschaft auf diesen Pferdebestand einzuberufen, und die Unteroffiziere zur vollen Kriegsstärke zu ernennen.

Weiteren Befehlen blieb vorbehalten:

- die Einberufung der Infanterie und der Pioniere auf die Kriegsstärke,
- die Beistellung der Pferde für das Gepäcksfuhrwesen aller Waffengattungen,
- die Einberufung der Artillerie-Mannschaft auf die Kriegsstärke und
- die Erhöhung des Pferdestandes der Offiziere und Kriegsbeamten.

In der Folge wurde mit Rücksicht auf die in ein weiteres Stadium getretenen politischen Ereignisse ferner Folgendes bestimmt:

1. Die Infanterie hatte die aus einer höheren Rekrutenquote entstandenen 7 weiteren Rekruten per Compagnie vom 1. April bis 16. Mai 1855 über den Dienststand zu versorgen; gleiches geschah bei der Pionier-Compagnie mit 11 Rekruten für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober 1856.

2. Dieselbe hatte ferner einen Theil der unter gewöhnlichen Verhältnissen am 16. Mai zu beurlaubenden älteren Mannschaft nicht zu entlassen, sondern über den etatmäßigen Stand beizubehalten.

3. Die Füsilier-Bataillone und das Jäger-Bataillon hatten die ältere beurlaubte Mannschaft, welche mit den neuen Minié-Gewehren noch nicht geschossen hatte, zur Vornahme von Schießübungen abtheilungsweise auf je 14 Tage bei den Füsilieren und 4 Wochen bei den Jägern einzuberufen, und ebenfalls über den etatmäßigen Stand zu versorgen.

4. Endlich wurde ausgesprochen, daß diejenigen Offiziere und Kriegsbeamte, welche im Falle einer Mobilmachung Pferde über den Friedensetat zu halten und solche sogleich beizustellen Gelegenheit haben, in den Bezug der Pferdeanschaffungsgelder und der Fouragerationen sogleich eingewiesen werden sollen.

Diese den Stand an Mannschaft und Pferden wesentlich erhöhenden Maßnahmen stellten zunächst folgenden Mehraufwand in Aussicht:

1. Für Verpflegung der Mannschaft.

Pioniere:

11 Rekruten auf 6 Monate 1,002 fl.

Infanterie:

192 Korporale auf 10 Monate	}	57,147 "
224 Soldaten " 1½ "		
640 Soldaten " 1½ "		
624 Füsilier " ½ "		
212 Jäger " 1 "		

Reiterei:

12 Wachmeister auf 10 Monate	}	54,004 "
12 Korporale " 10 "		
352 Dragoner " 10 "		

Artillerie:

3 Wachmeister auf 10 Monate	}	41,441 "
14 Korporale " 10 "		
91 Bedienungs-Kanoniere auf 10 Monate		
171 Jahr-Kanoniere auf 10 Monate		

zusammen 1. für Verpflegung der Mannschaft 153,594 fl.

2. Für Beistellung der Pferde.

Offizierspferde:

132 Pferde, Anschaffungsgeld zu 200 fl. 26,400 fl.

Uebertrag . . 26,400 fl. 153,594 fl.

Uebertrag . . . 26,400 fl. 153,594 fl.

Dienstpferde.

406 für die Reiterei,
70 Reispferde für die Artillerie,
184 Zuggferde.

660 Dienstpferde zu 240 fl. 158,400 "

zusammen 2. für Beistellung der Pferde . . . 184,800 "

3. Für Verpflegung der Pferde.

132 Offizierspferde,
476 Dienstreitpferde, } für 10 Monate 146,858 "
184 Dienstzuggferde,

4. Verschiedene Kosten.

Etappengelder 3,800 fl.
Commando- und Cantonnementszulagen 8,200 "
12,000 "

Es war demnach ein außerordentlicher Aufwand vor-
auszusehen von 497,252 fl.,

an welchem jedoch die erhebliche Minderverwendung von 92,138 fl. ermöglicht worden ist, wozu hauptsächlich folgende Maßnahmen und Umstände beigetragen haben.

1. Die Vermehrung der Korporale um 6 Mann per Compagnie hat nicht durchgehend stattgefunden, weil die Ergänzung nur aus der im Dienst befindlichen Mannschaft bewirkt werden sollte, dieses aber im dienstlichen Interesse nicht überall möglich war.

2. Bei der Mannschaft ergab sich durchweg ein zeitweiser Abgang, welcher nicht sogleich wieder ersetzt wurde.

3. Die politischen Verhältnisse erlaubten, einige finanziell erleichternde Maßregeln dadurch eintreten zu lassen, daß zu Ende September 159 Dienstpferde an Landwirthe gegen eine Prämie, beziehungsweise gegen ein Futtergeld von 3 fl. bis 4 fl. fürs Pferd monatlich in Wartung und Pflege überlassen wurden.

Hiedurch wurde der Aufwand für Unterhaltung in der Garnison mit monatlichen 17 bis 18 fl. für ein Pferd erspart.

4. Mit dieser Maßregel konnte eine entsprechende Beurlaubung von Mannschaft bei der Reiterei und Artillerie verbunden werden.

5. An dem etatmäßigen Ankaufspreis für Remontepferde wurden 6 fl. bis 7 fl. auf's Pferd weniger ausgegeben.

6. Für die im Laufe des Jahrs umgestandenen und für die im Spätjahr wegen Untauglichkeit verkauften Pferde wurde nicht voller Ersatz geleistet.

Es gingen nämlich 127 Pferde ab und nur 39 wurden wieder ersetzt; daher war es auch möglich, von dem für

die Kriegsbereitschaft bestrittenen Aufwand die ganze im ordentlichen Etat vorgesehene Summe mit 38,240 fl. in Abzug zu bringen, und auf letzteren zu übertragen, ohne eine Ueberschreitung bei diesem herbeizuführen.

7. Mehrere Offiziere haben von der Erlaubniß, sich ein Pferd gegen Bezug des Anschaffungsgeldes anzuschaffen, keinen Gebrauch gemacht.

Der wirkliche Aufwand für die Kriegsbereitschaft war daher folgender:

1. Verpflegung der Mannschaft:

Pioniere	1,183 fl. 36 fr.
Infanterie	33,909 " 58 "
Reiterei	52,415 " 36 "
Artillerie	29,095 " 1 "
	<hr/>
zusammen	116,604 fl. 11 fr.
gegenüber veranschlagten	153,594 fl.
demnach weniger	36,990 "

2. Beistellung der Pferde:

für 123 Offizierspferde, abzüglich rückgesetzter 1,718 fl. für ungestandene u. von den betreffenden Offizieren nicht wieder ersehte Pferde	22,882 fl.
" 699 Dienstpferde zu 233 fl. 40 fr.	163,354 fl. 7 fr.
ab 159 durch Uebertrag auf den ordentlichen Etat	38,240 "
	<hr/>
Rest . 540 Dienstpferde	125,114 " 7 "
	<hr/>
	147,996 " 7 "
gegenüber veranschlagten	184,800 fl.
demnach weniger	36,804 "

3. Verpflegung der Pferde:

Offizierspferde	21,108 fl. 2 fr.
Dienstpferde der Reiterei	65,214 " 12 "
Dienstpferde der Artillerie	41,479 " 55 "
	<hr/>
	127,802 fl. 9 fr.
hiezukommen noch Transportkosten und Futtergeld für auf's Land verstellte Pferde	1,186 " 31 "
	<hr/>
	128,988 fl. 40 fr.
gegenüber veranschlagten	146,858 fl.
demnach weniger	17,869 "

4. Verschiedene Kosten:

Stappengelder	3,863 fl. — fr.
Commandozulagen u. für die wegen Unzulänglichkeit der Kasernenräume in Mannheim nach Schwesingen detachirte Dragonerschwadron	1,080 " 23 "
	<hr/>
Uebertrag	4,943 fl. 23 fr. 393,588 fl. 58 fr.

Uebertrag . . . 4,943 fl. 23 fr. 393,588 fl. 58 fr.

4. Verschiedene Kosten:

desgleichen für die in der Umgegend von Karlsruhe dislocirte Artillerie	6,225 " 43 "	
Honorirung für besondere ärztliche Berrichtungen x.	356 " 32 "	
		11,525 " 38 "

gegenüber veranschlagten	12,000 fl.
weniger	475 "

Gesamtaufwand für die Kriegsbereitschaft 405,114 fl. 36 fr.

Gegenüber den oben veranschlagten	497,252 fl.
wurden somit weniger verwendet	92,138 "

Gegenüber dem von Großherzoglichem Staatsministerium bewilligten Kredit von	1406,208 "
beträgt aber die Ersparniß	1,001,094 "

Diese günstigen Resultate sind dem Umstande zuzuschreiben, daß einerseits nicht das ganze Armee-corps auf den Kriegsfuß gesetzt, und andererseits die getroffenen Anordnungen in solchen Schranken gehalten wurden, welche weitere Ermäßigungen des Aufwandes zulässig gemacht haben.

Die Kriegsbereitschaft wurde am 16. Mai 1856 aufgehoben, es kommen daher in der folgenden Budgetperiode noch ungefähr 35,000 fl. zur Verausgabung, wogegen dort auch ein außergewöhnlicher Erlös aus verkauften Pferden und rückvergütete Pferdeanschaffungsgelder von Offizieren mit ungefähr 58,000 fl. in Einnahme erscheinen.

Vergleichende Darstellung

für

1854 und 1855.

Siebente Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt :

	Seite
I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats	2
II. " " " außerordentlichen Etats	5
III. " " " beider Etats	8
IV. " " " der Nettoeinnahmen jedes Jahre	9
V. " " " " beider Jahre zusammen	12

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Einnahme.												
A. Justizministerium.												
Strafanstalten	366,570	—	247,119	34	233,708	51	480,828	25	114,258	25	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Amtskassenverwaltung . .	400,230	—	211,586	7	206,916	56	418,503	3	18,273	3	—	—
II. Landesgestüt	10,314	—	5,472	37	6,501	56	11,974	33	1,660	33	—	—
III. Heil- u. Pflegeanstalt Pforz- heim	139,011	—	83,759	21	95,651	55	179,411	16	40,400	16	—	—
IV. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau	287,312	—	195,970	14	192,300	59	388,271	13	100,959	13	—	—
V. Polizeiliche Verwahrungs- anstalt	33,860	—	16,803	18	18,735	10	35,538	28	1,678	28	—	—
VI. Wasser- und Straßenbauer- verwaltung	45,060	—	23,687	21	23,155	45	46,843	6	1,783	6	—	—
Summe B.	915,787	—	537,278	58	543,262	41	1,080,541	39	164,754	39	—	—
C. Finanzministerium.												
I. Kameraldomänenverwaltung	2,534,400	—	1,278,025	51	1,282,461	24	2,560,487	15	26,087	15	—	—
II. Forstdomänenverwaltung .	2,779,420	—	1,387,282	26	1,418,609	5	2,805,891	31	26,471	31	—	—
III. Berg- und Hüttenverwaltung	1,323,208	—	923,466	56	758,318	42	1,681,785	38	358,577	38	—	—
IV. Steuerverwaltung	1257,265	8	6,319,474	54	6,314,084	31	12,633,559	25	60,901	25	—	—
V. Salinenverwaltung	2,631,184	—	1,329,432	34	1,354,482	36	2,683,915	10	52,731	10	—	—
VI. Zollverwaltung	5,832,724	—	2,906,331	5	3,036,019	58	5,942,351	3	109,627	3	—	—
VII. Münzverwaltung	800,820	—	533,919	27	868,003	18	1,401,922	45	601,102	45	—	—
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	74,708	—	92,960	15	41,135	54	134,096	9	59,388	9	—	—
Summe C.	28549122	—	14770893	28	15073115	28	29844008	56	1,294,886	56	—	—
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	81,300	—	52,011	2	53,225	22	105,236	24	23,936	24	—	—
Summe der Einnahme	29912779	—	15607303	2	15903312	22	31510615	24	1,597,836	24	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Justizministerium.												
Strafanstalten	276,586	—	187,955	27	174,608	23	362,563	50	85,977	50	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Amtskassenverwaltung . . .	38,704	—	20,755	23	16,672	53	37,428	16	—	—	1,275	44
II. Landesgestüt	300	—	58	48	80	13	139	1	—	—	160	59
III. Heil- und Pflegeanstalt Pferzheim	69,068	—	58,689	43	53,974	53	112,664	36	43,596	36	—	—
IV. Heil- u. Pflegeanstalt Jilenau	127,350	—	98,702	54	94,937	16	193,640	10	66,290	10	—	—
V. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	16,264	—	6,343	2	10,173	59	16,517	1	253	1	—	—
VI. Wasser- und Straßenbauverwaltung	1,946	—	641	26	495	25	1,136	51	—	—	809	9
Summe B.	253,632	—	185,191	16	176,334	39	361,525	55	110,139	47	2,245	52
C. Finanzministerium.												
I. Kameraldomänenverwaltung	1,380,668	—	750,992	24	809,461	30	1,560,453	54	179,785	54	—	—
II. Forstdomänenverwaltung	1,393,016	—	646,142	55	676,903	11	1,323,046	6	—	—	69,969	54
III. Berg- u. Hüttenverwaltung	1,239,808	—	695,465	29	578,938	19	1,274,403	48	34,595	48	—	—
IV. Steuerverwaltung	1,619,226	—	826,450	49	804,905	58	1,631,356	47	12,130	47	—	—
V. Salinenverwaltung	542,174	—	287,605	35	288,472	8	576,077	43	33,903	43	—	—
VI. Zollverwaltung	1,854,534	—	1,163,420	33	1,233,866	10	2,397,286	43	542,752	43	—	—
VII. Münzverwaltung	818,728	—	695,699	6	779,446	15	1,475,145	21	656,417	21	—	—
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	355,366	—	136,667	—	110,527	51	247,194	51	—	—	108,171	9
Summe C.	9,203,520	—	5,202,443	51	5,282,521	22	10,484,965	13	1,459,586	16	178,141	3
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	2,480	—	1,878	37	4,187	46	6,066	23	3,586	23	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten	9,736,218	—	5,577,469	11	5,637,652	10	11,215,121	21	1,478,903	21	—	—

1. VII.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium	2,056,158	—	1,036,972	28	1,012,809	48	2,049,782	16	—	—	6,375	44
II. Ministerium des großherzog- lichen Hauses und der aus- wärtigen Angelegenheiten	221,200	—	108,468	30	113,552	57	222,021	27	821	27	—	—
III. Justizministerium	1,809,994	—	930,441	37	887,744	58	1,818,186	35	8,192	35	—	—
IV. Ministerium des Innern	7,455,018	—	3,692,564	39	3,645,408	51	7,337,973	30	—	—	117,044	30
V. Finanzministerium	4,439,651	—	2,215,495	9	2,280,496	—	4,495,991	9	56,340	9	—	—
VI. Kriegsministerium	4,229,258	—	2,606,369	17	2,329,351	53	4,935,721	10	706,463	10	—	—
Summe eigentlicher Staatsauf- wand	20,211,279	—	10,590,311	40	10,269,364	27	20,859,676	7	648,397	7	—	—
„ Lasten u. Verwaltungsk- osten	9,736,218	—	5,577,469	11	5,637,652	10	11,215,121	21	1,478,903	21	—	—
Summe der Ausgabe	29,947,497	—	16,167,780	51	15,907,016	37	32,074,797	28	2,127,300	28	—	—
Abschluss.												
Einnahme	29,912,779	—	15,607,303	2	15,903,312	22	31,510,615	24	1,597,836	24	—	—
Ausgabe	29,947,497	—	16,167,780	51	15,907,016	37	32,074,797	28	2,127,300	28	—	—
Mehr-Einnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehr-Ausgabe	34,718	—	560,477	49	3,704	15	564,182	4	529,464	4	—	—

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Stats.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
Einnahme.												
1. Außerordentlicher Zuschuß von der Amortisationskasse:												
a. zur Befreiung außerordentlicher Ausgaben *)	1,940,891	16	1,000,000	—	940,891	16	1,940,891	16	—	—	—	—
b. zur Ergänzung d. Betriebsfonds	161,169	16	161,169	16	—	—	161,169	16	—	—	—	—
2. Schadenersatz v. Hochverrathsprozessen	—	—	33,295	53	13,018	57	46,314	50	46,314	50	—	—
3. Vom Domänengrundstock	—	—	379,521	11	129,572	31	509,093	42	—	—	—	—
4. Beitrag der Stadt Karlsruhe zu den Kosten des Theaterbaues daselbst	613,142	10	10,000	—	30,000	—	40,000	—	—	—	62,557	18
5. Erlös aus Einrichtungsgegenständen des hiesigen Raththeaters.	—	—	1,491	10	—	—	1,491	10	—	—	—	—
6. Vom Staatsgrundstock	—	—	—	—	7,500	—	7,500	—	7,500	—	—	—
7. Erlös aus Holz von ausgestockten und der forstwirtschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen	—	—	4,007	29	16,713	29	20,720	58	20,720	58	—	—
8. Umlagerückstände der aufgelösten Kriegskosten-Ausgleichungskasse	—	—	1,075	7	475	56	1,551	3	1,551	3	—	—
9. Einnahme von der Katastervermessung	—	—	6	32	1,533	45	1,540	17	1,540	17	—	—
10. Einnahme aus dem Zuchthausbau in Bruchsal.	—	—	126	28	209	35	336	3	336	3	—	—
Summe der Einnahme	2,715,202	42	1,590,693	6	1,139,915	29	2,730,608	35	77,963	11	62,557	18
									62,557	18		
									15,405	53		

*) Unter der Summe von 2,120,891 fl. 16 fr., welche zur Befreiung der außerordentlichen Ausgaben für 1854 und 1855 bewilligt ist, sind auch die Deckungsmittel für jene 180,000 fl. begriffen, die als Abfindung wegen der finanziellen Beschwerden der fürstlichen Standesherrschaften Löwenstein-Wertheim auf dem außerordentlichen Etat stehen. Da nun diese 180,000 fl. von der Amortisationskasse unmittelbar an die gedachten Standesherrschaften bezahlt wurden, so sind sie sowohl in Einnahme als in Ausgabe an den betreffenden Budgetsätzen in Abzug gebracht worden.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
A. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
I. Kameraldomänenverwaltung	34,577	22	21,001	8	10,881	23	31,882	31	—	—	2,694	51
II. Forstdomänenverwaltung	6,000	—	4,114	59	5,101	46	9,216	45	3,216	45	—	—
III. Steuerverwaltung	20,000	—	18,475	46	33,500	49	51,976	35	31,976	35	—	—
IV. Zollverwaltung	96,114	—	55,445	5	41,395	2	96,840	7	726	7	—	—
Summe Lasten u. Verwaltungskosten	156,691	22	99,036	58	90,879	—	189,915	58	35,919	27	2,694	51
									2,694	51		
									33,224	36		
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium	22,144	48	22,937	58	40,226	47	63,164	45	41,019	57	—	—
II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	—	—	7,907	47	10,510	41	18,418	28	18,418	28	—	—
III. Justizministerium	100,808	30	52,962	28	39,270	18	92,232	46	—	—	8,575	44
IV. Ministerium des Innern	838,744	—	427,625	40	351,995	19	779,620	59	—	—	59,123	1
V. Finanzministerium	140,262	41	122,344	50	29,966	20	152,311	10	12,048	29	—	—
VI. Kriegsministerium	647,521	55	325,111	56	773,698	6	1,098,810	2	451,288	7	—	—
Summe Eigentl. Staatsaufwand	1,749,481	54	958,890	39	1,245,667	31	2,204,558	10	522,775	1	67,698	45
									67,698	45		
									455,076	16		
									33,224	36		
Summe Lasten u. Verwaltungskosten	156,691	22	99,036	58	90,879	—	189,915	58	—	—	—	—
Summe A. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1,906,173	16	1,057,927	37	1,336,546	31	2,394,474	8	488,300	52	—	—
B. Für die Domänengrundstoßverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
Berg- und Hüttenverwaltung	73,725	—	—	—	13,560	41	13,560	41	—	—	60,164	19
Eigentlicher Staatsaufwand.												
Staatsministerium (Civilliste)	539,417	10	391,012	21	146,011	50	537,024	11	—	—	2,392	59
Summe B. Für die Domänengrundstoßverwaltung	613,142	10	391,012	21	159,572	31	550,584	52	—	—	62,557	18
Summe A. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1,906,173	16	1,057,927	37	1,336,546	31	2,394,474	8	488,300	52	—	—
Summe der Ausgabe	2,519,315	26	1,448,939	58	1,496,119	2	2,945,059	—	425,743	34	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Abschluss.												
Einnahme	2,715,202	42	1,590,693	6	1,139,915	29	2,730,608	35	15,405	53	—	—
Ausgabe	2,519,315	26	1,448,939	58	1,496,119	2	2,945,059	—	425,743	34	—	—
Mehreinnahme	195,887	16	141,753	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehrausgabe	—	—	—	—	356,203	33	214,450	25	410,337	41	—	—

III. Zusammenstellung des ordentlichen und des außerordentlichen Stats.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
I. Ordentlicher Etat	29912779	—	15607303	2	15903312	22	31510615	24	1597836	24	—	—
II. Außerordentlicher Etat . .	2715202	42	1590693	6	1139915	29	2730608	35	15405	53	—	—
Summe aller Einnahmen .	32627981	42	17197996	8	17043227	51	34241223	59	1613242	17	—	—
Ausgabe.												
I. Ordentlicher Etat	29947497	—	16167780	51	15907016	37	32074797	28	2127300	28	—	—
II. Außerordentlicher Etat . .	2519315	26	1448939	58	1496119	2	2945059	—	425743	34	—	—
Summe aller Ausgaben .	32466812	26	17616720	49	17403135	39	35019856	28	2553044	2	—	—
Hauptabschluss.												
Summe aller Einnahmen .	32627981	42	17197996	8	17043227	51	34241223	59	1613242	17	—	—
Summe aller Ausgaben .	32466812	26	17616720	49	17403135	39	35019856	28	2553044	2	—	—
Mehr-Einnahme	161169	16	—	—	—	—	—	—	—	—	939801	45
Mehr-Ausgabe	—	—	418724	41	359907	48	778632	29	—	—	—	—

IV.

Vergleichende Darstellung

der

ordentlichen Netto-Einnahmen

für die einzelnen Budgetjahre 1854 und 1855.

Verwaltungszweig.	Retro-Einnahme für 1854		Stich der Rechnung gegen das Budget		Naturalen- + Vermehrung - Verminderung		Vervollständigt Netto-rechnungs-Einnahme. 3 + 5		6 verhältnis mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (2) mehr weniger + -		
	nach dem Budget.	nach der Rechnung.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Justizministerium.											
Strafanstalten	44,992	59,164	7 +	14,172	7 +	7,346	13	66,510	20 +	21,518	20
Ministerium des Innern.											
I. Amtsaufsichtverwaltung	180,763	190,830	44 +	10,067	44 +	—	—	190,830	44 +	10,067	44
II. Landesgeld	5,007	5,413	49 +	406	49 +	—	—	5,413	49 +	406	49
III. Stell- und Pflanzanstalt Pflanzamt	30,863	25,069	38 -	5,795	23 +	4,751	37	29,821	12 -	1,043	45
IV. Stell- und Pflanzanstalt Jura	80,977	97,267	20 +	16,290	20 +	2,114	22	99,381	42 +	18,409	42
V. Stell- u. Verwaltungsmittel	8,773	10,460	16 +	1,687	16 +	1,873	7	8,585	9 -	157	51
VI. Stell- u. Strafanstaltverwaltung	21,557	23,045	55 +	1,488	55 +	1,059	56	24,105	51 +	2,548	51
Finanzministerium.											
I. Staatseinkommenverwaltung	376,866	327,033	25 -	49,833	33 -	2,211	26	524,822	1 -	52,043	59
II. Systemeinkommenverwaltung	695,682	741,139	31 +	46,057	31 +	—	—	741,139	31 +	46,057	31
III. Berg- und Hüttenverwaltung	41,700	228,001	27 +	186,301	27 +	164,906	13	63,035	14 +	21,335	14
IV. Zehnerverwaltung	5,476,716	5,493,024	5 +	16,308	5 +	—	—	5,493,024	5 +	16,308	5
V. Salineverwaltung	1,044,500	1,041,826	59 -	2,674	1 +	14,237	51	1,066,064	50 +	11,539	50
VI. Salineverwaltung	1,989,095	1,742,910	32 -	246,185	28 -	1,742,910	32	246,184	28 -	1,742,910	32
VII. Salineverwaltung	8,954	161,779	39 +	152,825	39 +	157,491	36	4,288	3 +	4,665	37
VIII. Salineverwaltung	—	140,329	—	43,706	45 +	96,622	15	—	—	43,706	45
Kriegsministerium.											
Militärverwaltung	39,410	50,132	25 +	10,722	25 +	—	—	50,132	25 +	10,722	25
Summe	10,087,020	10,029,833	51 -	57,186	9 +	17,948	49	10,047,782	40 -	39,237	20

Verwaltungszweig.	Retro-Einnahme für 1855		Stich der Rechnung gegen das Budget		Naturalen- + Vermehrung - Verminderung		Vervollständigt Netto-rechnungs-Einnahme. 9 + 11		12 verhältnis mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (8) mehr weniger + -		Die Netto-Einnahme beträgt im Durchschnitt für's Jahr .		
	nach dem Budget.	nach der Rechnung.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Justizministerium.													
Strafanstalten	44,992	59,100	28 +	14,108	28 +	1,885	34	60,986	2 +	15,994	2	63,748	11
Ministerium des Innern.													
I. Amtsaufsichtverwaltung	180,763	190,244	3 +	9,481	3 +	—	—	190,244	3 +	9,481	3	190,537	24
II. Landesgeld	5,007	6,421	43 +	1,414	43 +	—	—	6,421	43 +	1,414	43	5,917	46
III. Stell- und Pflanzanstalt Pflanzamt	39,078	44,677	2 +	2,599	2 -	3,444	21	38,232	41 -	845	19	34,026	36
IV. Stell- und Pflanzanstalt Jura	79,990	97,363	43 +	18,373	43 +	1,848	3	95,515	40 +	16,525	40	97,448	41
V. Stell- u. Verwaltungsmittel	8,823	8,561	11 -	261	49 +	1,599	9	10,160	20 +	1,337	20	9,372	44
VI. Stell- u. Strafanstaltverwaltung	21,557	22,600	20 +	1,043	20 +	783	37	23,443	57 +	1,886	57	23,774	54
Finanzministerium.													
I. Staatseinkommenverwaltung	376,866	472,999	54 +	103,866	6 -	3,789	46	469,214	8 -	107,651	52	497,018	4
II. Systemeinkommenverwaltung	695,682	741,705	54 +	50,283	54 +	—	—	741,705	54 +	50,283	54	741,422	42
III. Berg- und Hüttenverwaltung	41,700	170,280	23 +	137,680	23 +	98,946	57	80,433	26 +	38,733	26	71,734	20
IV. Zehnerverwaltung	5,476,716	5,509,178	33 +	32,462	33 +	—	—	5,509,178	33 +	32,462	33	5,501,101	19
V. Salineverwaltung	1,044,500	1,066,010	28 +	21,505	28 +	35,117	5	1,092,127	33 +	47,622	33	1,074,096	12
VI. Salineverwaltung	1,989,095	1,802,153	48 -	186,941	12 -	—	—	1,802,153	48 -	186,941	12	1,772,532	10
VII. Salineverwaltung	8,954	88,557	3 +	97,511	3 +	89,984	20	427	17 +	8,526	41	2,337	40
VIII. Salineverwaltung	—	69,391	57 +	70,937	3 -	—	—	69,391	57 +	70,937	3	56,549	21
Kriegsministerium.													
Militärverwaltung	39,410	49,037	36 +	9,627	36 +	—	—	49,037	36 +	9,627	36	49,585	1
Summe	10,089,541	10,265,660	12 +	176,119	12 +	100,624	2	10,089,036	10 +	9,405	10	10,073,409	25

V. Vergleichende Darstellung der Netto-Einnahmen beider Jahre zusammen.

Verwaltungszweige.	2. Netto-Einnahme für 1854 und 1855		3.		4. Nach der Rechnung gegen das Budget		5. Naturalien- + Vermehrung - Verminderung.		6. Vervollständigte Netto-rechnungs-Einnahme. 3 + 5		7. 6 verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (2) mehr weniger	
	nach dem Budget.	nach der Rechnung.	mehr weniger		+ -		+ -		3 + 5		+ -	
	fl.	fl. fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Justizministerium.												
Strafanstalten	89,984	118,264 35	+	28,280 35	+	9,231 47			127,496 22	+	37,512 22	
Ministerium des Innern.												
I. Amtskassenverwaltung	361,526	381,074 47	+	19,548 47	-	-			381,074 47	+	19,548 47	
II. Landesgestüt	10,014	11,835 32	+	1,821 32	-	-			11,835 32	+	1,821 32	
III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	69,943	66,746 40	-	3,196 20	+	1,307 16			68,053 56	-	1,889 4	
IV. Heil- und Pflegeanstalt Jlenau	159,962	194,631 3	+	34,669 3	+	266 19			194,897 22	+	34,935 22	
V. Polizeil. Verwahrungsanstalt	17,596	19,021 27	+	1,425 27	-	275 58			18,745 29	+	1,149 29	
VI. Wasser- u. Straßenbauverwaltung	43,114	45,706 15	+	2,592 15	+	1,843 33			47,549 48	+	4,435 48	
	662,155	719,015 44	+	56,860 44	+	3,141 10			722,156 54	+	60,001 54	
Finanzministerium.												
I. Kameraldomänenverwaltung	1,153,732	1,000,033 21	-	153,698 39	-	5,997 12			994,036 9	-	159,695 51	
II. Forstdomänenverwaltung	1,386,404	1,482,845 25	+	96,441 25	-	-			1,482,845 25	+	96,441 25	
III. Berg- u. Hüttenverwaltung	83,400	407,381 50	+	323,981 50	-	263,913 10			143,468 40	+	60,068 40	
IV. Steuerverwaltung	10,953,432	11,002,202 38	+	48,770 38	-	-			11,002,202 38	+	48,770 38	
V. Salinenverwaltung	2,089,010	2,107,837 27	+	18,827 27	+	40,354 56			2,148,192 23	+	59,182 23	
VI. Zollverwaltung	3,978,190	3,545,064 20	-	433,125 40	-	-			3,545,064 20	-	433,125 40	
VII. Münzverwaltung	17,908	73,222 36	-	55,314 36	+	68,507 16			4,715 20	+	13,192 40	
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	280,658	113,098 42	+	167,559 18	-	-			113,098 42	+	167,559 18	
	19,345,602	19,359,043 43	+	13,441 43	-	161,048 10			19,197,995 33	-	147,606 27	
Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	78,820	99,170 1	+	20,350 1	-	-			99,170 1	+	20,350 1	
S u m m e	20,176,561	20,295,494 3	+	118,933 3	-	148,675 13			20,146,818 50	-	29,742 10	

Vergleichende Darstellung

für

1854 und 1855,

nebst den Erläuterungen hierzu.

Zweiter Abschnitt.

Inhalt :

	Seite
1. Vergleichende Darstellung der Postverwaltung	2
2. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Postverwaltung	8
3. Vergleichende Darstellung der Eisenbahnbetriebsverwaltung	15
4. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Eisenbahnbetriebsverwaltung	22
5. Vergleichende Darstellung der Badanstaltenverwaltung	35
6. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Badanstaltenverwaltung	36

I. Postverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs- Soll						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1854.		III. 1855.								
			II. a. 1855.	II. a. 1856.	II. a. 1855.	II. a. 1856.							
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.													
§.													
1. Erträgnisse aus dem Briefpost- und Zeitungsverkehr:													
a. Porto und Franko . . .	1,041,566	—	* 527,427	32	* 514,422	16	1,041,849	48	—	283	48	—	—
b. Transporto . . .	51,618	—	* 22,094	45	* 28,715	37	50,810	22	—	—	—	807	38
c. Zeitungsporto (Provision). . .	48,652	—	25,304	36	27,041	29	52,346	5	3,694	5	—	—	—
d. Verschiedene Gebühren:													
1. Zustellgebühren v. Briefen und Zeitungen . . .	95,144	—	50,940	8	54,562	7	105,502	15	10,358	15	—	—	—
2. Schein-, Einschreib- und andere Gebühren . . .	14,804	—	7,854	30	8,280	10	16,134	40	1,330	40	—	—	—
3. Stifetten- Abfertigungs- gebühren . . .	254	—	75	—	31	30	106	30	—	—	—	147	30
4. Nachnahmegebühren . . .	6,402	—	2,815	27	2,483	14	5,298	41	—	—	—	1,103	19
Summe 1 . . .	1,258,440	—	636,511	58	635,536	23	1,272,048	21	15,666	48	2,058	27	—
2. Jahrpостerträgnisse:													
a. Von Personen u. Reisegepäck	362,082	—	132,112	26	118,956	21	251,068	47	—	—	11,101	13	13
b. Von Fahrpoststücken . . .	485,122	—	* 287,032	37	* 315,607	16	602,639	53	117,517	53	—	—	—
c. Von durchgehenden Fahrpost- stücken . . .	38,730	—	39,389	57	42,686	3	82,076	—	43,346	—	—	—	—
d. Verschiedene Gebühren:													
1. Zustellgebühren von Fahr- poststücken . . .	47,956	—	26,262	14	28,912	6	55,174	20	7,218	20	—	—	—
2. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren . . .	37,374	—	19,218	48	20,396	51	39,615	39	2,241	39	—	—	—
3. Nachnahmegebühren . . .	5,570	—	3,094	30	3,693	31	6,788	1	1,218	1	—	—	—
Summe 2 . . .	976,834	—	507,110	32	530,252	8	1,037,362	40	171,541	53	11,101	13	13
" 1 . . .	1,258,440	—	636,511	58	635,536	23	1,272,048	21	15,666	48	2,058	27	—
Summe 1 und 2 . . .	2,235,274	—	1,143,622	30	1,165,788	31	2,309,411	1	187,208	41	11,307	40	—
3. Miethzinse f. Dienstwohnungen	2,932	—	1,451	51	1,398	11	2,850	2	—	—	81	58	—
4. Strafen . . .	1,546	—	722	2	892	32	1,614	34	68	34	—	—	—
5. Erlös a. abgängigen Postwagen	1,470	—	457	10	* 746	8	1,203	18	—	—	266	42	—
6. Beitrag d. Eisenbahnverwaltung zum Centralaufwand . . .	58,908	—	29,454	—	29,454	—	58,908	—	—	—	—	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen . . .	7,350	—	* 5,208	43	* 4,553	49	9,762	32	2,412	32	—	—	—
Summe der Einnahme . . .	2,307,480	—	1,180,916	16	1,202,833	11	2,383,749	27	189,689	47	113,420	20	—
									76,269	27			

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten.												
§.												
1. Portoabgang . . .												
Summe . . .	4,448	—	2,233	27 *	3,054	10	5,287	37	—	839	37	—
	9,718	—	3,445	34 *	2,861	42	6,307	16	—	—	—	3,410
	14,166	—	5,679	1	5,915	52	11,594	53	—	839	37	3,410
2. Portovergütung an auswärtige Postan- stalten												
	190,358	—	81,175	22 *	52,551	50	133,727	12	—	—	—	56,630
	148,222	—	89,934	25	112,762	33	202,696	58	—	54,474	58	—
Summe . . .	338,580	—	171,109	47	165,314	23	336,424	10	—	54,474	58	56,630
3. Entschädigung und Ersatz												
	294	—	31	12 *	88	54	120	6	—	—	—	173
	1,090	—	487	17 *	368	12	855	29	—	—	—	234
Summe . . .	1,384	—	518	29	457	6	975	35	—	—	—	408
4. Umlagen u. Brand- versicherungsbeiträge												
	278	—	81	26	90	58	172	24	—	—	—	105
	278	—	81	25	90	58	172	23	—	—	—	105
Summe . . .	556	—	162	51	181	56	344	47	—	—	—	211
5. Strafen an den Un- terstützungsfond für Postillone												
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1,546	—	722	2	892	32	1,614	34	—	68	34	—
Summe . . .	1,546	—	722	2	892	32	1,614	34	—	68	34	—
6. Verschiedene und zu- fällige Ausgaben . . .												
	1,100	—	341	33 *	418	56	760	29	—	—	—	339
	700	—	387	19	407	38	794	57	—	94	57	—
Summe . . .	1,800	—	728	52	826	34	1,555	26	—	94	57	339
Betrag der Briefpost . .	196,478	—	83,863	—	56,204	48	140,067	48	—	—	—	56,410
" " Fahrpost	161,554	—	95,058	2	117,383	35	212,441	37	—	50,887	37	—
Summe Tit. I.	358,032	—	178,921	2	173,588	23	352,509	25	—	50,887	37	56,410
Tit. II. Verwaltungskosten.												
a. Der Centralverwaltung.												
7. Befoldungen	73,600	—	35,304	17 *	36,333	37	71,637	54	—	—	—	1,962
8. Gehalte	30,846	—	15,422	32 *	17,371	11	32,793	43	—	1,947	43	—
9. Bureaukosten	8,200	—	4,367	46 *	4,540	35	8,908	21	—	708	21	—
10. Kommissions- und Inspektions- kosten	5,000	—	960	56 *	1,011	17	1,972	13	—	—	—	3,027
11. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	1,640	—	2,073	10	1,993	57	4,067	7	—	2,427	7	—
Summe Tit. II. a.	119,286	—	58,128	41	61,250	37	119,379	18	—	5,083	11	4,989
										4,989	53	
										93	18	

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Rechnungs-Zoll						Diesel gegen Jahr					
	Budget- Sätze.		Rechnungs-Mitteilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Zu II. Verwaltungsstellen.												
b. Der Bezirksverwaltung.												
12. Bezahlungen d. Amts- verwalter u. Rathe u. Jahrespost	36,000		17,563 30		18,748 3		36,311 33			—	288 27	
Summe	23,500		12,001 47		13,394 57		25,896 44		1,896 44		—	
13. Rationen d. Beamten Jahrespost	1,900		910 46		988 33		1,879 19		—	20 41	—	
Summe	1,700		785		814 18		1,619 18		—	80 42	—	
14. Bureaukosten Jahrespost	3,600		1,895 46		1,892 51		3,488 37		—	101 23	—	
Summe	2,010		1,347 38		2,080 16		3,427 54		1,417 54	—	—	
15. Wägenpost Jahrespost	1,534		1,048 29		1,803 47		2,853 16		1,319 16	—	—	
Summe	1,006		516 2		702 20		1,218 22		212 22	—	—	
16. Postkosten Jahrespost	7,526		3,810 7		4,188 45		7,998 52		472 52	—	—	
Summe	1,356		1,189 55		284 50		1,484 45		128 45	—	—	
17. Verordnungs- und andere Ausgaben Jahrespost	600		2,382 7		1,375 40		3,757 47		3,157 47	—	—	
Summe	1,200		9,136 30		1,291 21		3,427 51		2,827 51	—	—	
Betrag der Beiträge Jahrespost	48,956		26,988 7		28,953 47		53,641 48		4,655 48	—	—	
Summe Zu II. b.	29,696		17,675 48		19,321 33		36,900 15		6,304 15	—	—	
Summe Zu II. a.	119,286		35,128 41		61,230 37		119,578 18		93 18	—	—	
Summe Zu II.	197,968		102,485 24		108,525 37		200,021 21		11,053 21	—	—	
Zu III. Betriebsstellen.												
18. Bezahlungen der Ortsboten Jahrespost	15,300		6,556 33		7,437 56		14,314 29		—	983 34	—	
Summe	15,300		7,051 47		7,552 38		14,904 25		—	393 35	—	
19. Gehalte der Dienst- gehilfen Jahrespost	30,600		13,908 30		15,310 34		29,218 54		—	1,381 7	—	
Summe	43,900		20,468 25		21,187 53		41,836 18		—	2,293 42	—	
Summe	21,000		9,018 58		10,710 4		19,729 2		—	1,270 58	—	
Summe	64,900		29,487 23		31,897 57		61,385 20		—	3,564 40	—	

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Rechnungs-Zoll						Diesel gegen Jahr					
	Budget- Sätze.		Rechnungs-Mitteilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Zu III. Betriebsstellen.												
20. Gehalte und Verlohnung der nicht als Staatsdiener an- gestellten Beamten	42,420		22,575 55		22,550 41		44,935 39		2,515 30	—	—	
a. Gehalte u. Verlohnung Jahrespost	49,906		24,678 30		24,409 44		49,088 14		—	817 46	—	
Summe	92,326		47,254 28		46,959 25		94,023 53		2,515 39	817 46	—	
b. Sachdiensthilfen Jahrespost	37,112		19,513 53		20,038 9		39,552 2		2,440 2	—	—	
Summe	16,892		9,978 44		9,197 20		18,276 4		1,424 4	—	—	
a. Gehalts- u. Verlohnung nicht an- gestellten Sachdiensthilfen Jahrespost	53,904		28,592 37		29,235 29		57,828 6		3,864 6	—	—	
Summe	4,372		2,298 7		2,289 31		4,647 38		270 38	—	—	
Summe	13,474		7,121 15		7,298 53		14,420 11		996 11	—	—	
Summe	17,796		9,479 23		9,588 24		19,067 49		1,271 49	—	—	
21. Gehalte der Jahre personals Jahrespost	14,574		7,176 33		7,782 50		14,959 23		435 23	—	—	
Summe	54,880		27,324 35		29,051 48		53,276 23		1,503 37	—	—	
22. Gehalte der unteren Dienststellen Jahrespost	69,403		34,501 8		33,934 38		68,335 46		435 23	1,503 37	—	
a. für Gehalts- u. Verlohnung Jahrespost	10,500		5,213 45		4,983 59		10,197 44		—	302 16	—	
Summe	12,800		6,282 36		6,621 35		13,004 11		204 11	—	—	
Summe	23,300		11,596 21		11,605 34		23,201 55		204 11	302 16	—	
b. Sachdiensthilfen Jahrespost	57,892		31,003 31		33,300 29		64,304		6,412	—	—	
Summe	31,056		17,149 18		19,535 24		36,684 42		5,628 42	—	—	
Summe	88,948		48,152 49		52,835 53		100,988 42		12,040 42	—	—	
23. Pensionen Jahrespost	634		225 22		68 51		294 13		—	339 47	—	
Summe	64,838		28,409 39		26,662 41		54,772 20		—	10,065 40	—	
Summe	65,472		28,635 1		26,731 32		55,006 33		—	10,405 27	—	
24. Pensionen Jahrespost	4,000		4,556 47		286 3		4,842 50		152 50	—	—	
Summe	4,088		4,536 47		286 4		4,842 51		154 51	—	—	
Summe	9,378		9,113 34		572 3		9,685 41		307 41	—	—	
25. Pensionen Jahrespost	162,408		88,500 25		82,276 18		171,000 53		8,998 53	—	—	
Summe	380,648		190,056 21		179,340 34		374,396 55		—	12,251 3	—	
Summe	549,056		283,286 56		261,610 52		545,503 48		8,698 58	12,251 3	—	
26. Gehalte der Landwehr auf Befehl Jahrespost	21,740		9,213 52		10,099 55		19,312 47		—	2,428 13	—	
Summe	73,740		37,070 52		37,466 13		74,537 7		797 7	—	—	
Summe	95,504		46,284 44		47,565 10		93,849 54		797 7	2,428 13	—	
28. Rückzahlung der Pensionsanwartschaften	20,000		7,708		9,959 52		17,763 32		—	2,236 6	—	

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Erträgnisse aus dem Brief- und Zeitungsverkehr.

a. Porto und Franko.

Nach dem Budget war die Einnahme veranschlagt zu	1,041,566 fl. — fr.
und die Ausgabe unter Rubrik 2 Portovergütung an auswärtige Postanstalten	190,358 " — "
	851,208 fl. — fr.
mithin die Reineinnahme zu	
Nach den Rechnungen haben ertragen:	
die Einnahme §. 1 a.	1,041,849 fl. 48 fr.
die Ausgabe §. 2	133,727 " 12 "
	908,122 " 36 "
folglich eine Reineinnahme von	

Diese Summe mit obiger verglichen gibt eine Mehreinnahme von 56,914 fl. 36 fr.

Dieses Ergebnis ist in dem stets im Steigen begriffenen Korrespondenzverkehr begründet, und hat die bei der Aufstellung des Budgets ausgesprochene Erwartung bezüglich des sicheren Eingangs des veranschlagten Betrages an Porto und Franko in erfreulicher Weise übertroffen.

b. Das Transitporto für geschlossene Briefpakete,

welches zu	25,809 fl. — fr.
jährlich veranschlagt worden ist, hat im Jahr 1854	22,094 fl. 45 fr.
und " " 1855	28,715 " 37 "
	50,810 fl. 22 fr.
oder durchschnittlich per Jahr	
	25,405 " 11 "

ertragen, und es ergibt sich somit im Vergleich zu den Budgetsätzen eine Mindereinnahme für die beiden Jahre von 807 fl. 38 fr., deren Grund in den durch die Erbauung auswärtiger Eisenbahnen eröffneten neuen Konkurrenzwegen liegen dürfte.

c. Das Zeitungsperto.

Die in dem Budget zu	24,326 fl.
angenommene Zeitungsprovision hat sich im Jahre 1854 auf	25,304 fl. 36 fr.
„ „ 1855 „	27,041 „ 29 „
erhöht, und im Ganzen	52,346 fl. 5 fr.
oder per Jahr durchschnittlich	26,173 „ 2 „

ergeben.
Diese Mehreinnahme von 3,694 fl. 5 fr.
oder durchschnittlich jährlich 1,847 „ 2 „
ist lediglich durch den stärkeren Absatz der Zeitungen veranlaßt worden.

d. Verschiedene Gebühren.

1. Zustellgebühren von Briefen und Zeitungen

lieferten im Vergleich zu dem Budgetsaz einen Mehrertrag von 10,358 fl. 15 fr.
und

2. die Schein- und Einschreibgebühren

ebenfalls einen Mehrertrag von 1,330 „ 40 „

Der Grund dieser Mehreinnahmen ist bereits unter §. 1 a. angeführt.

4. Nachnahmegebühren

haben eine Mindereinnahme von 1,103 fl. 19 fr. geliefert.

Die Nachnahmegebühren bei der Briefpost sind als mit denjenigen der Fahrpost in Verbindung stehend zu betrachten, so zwar, daß die Zunahme derselben bei der einen die Abnahme bei der andern zur Folge hat. Vergleicht man nun obige Mindereinnahme von 1,103 fl. 19 fr.
mit der Mehreinnahme bei §. 2 d. 3 von 1,218 „ 1 „

so ergibt sich immerhin noch eine Mehreinnahme von 114 fl. 42 fr.

§. 2. Fahrposterträge.

a. Von Personen und Reisegepäck.

Nach dem Budget war als Einnahme hiefür angenommen 362,082 fl. — fr.
nach den Rechnungen wurden erhoben 251,068 „ 47 „

mithin eine Mindereinnahme von 111,013 fl. 13 fr.,

welche Summe mit der Minderausgabe unter §. 24 von 10,405 fl. 27 fr.

und mit der Ersparniß bei §. 26 von 41,284 „ — „

im Zusammenhange steht. in Ganzen von 51,689 fl. 27 fr.

Diese bereits bei Aufstellung des Budgets in Aussicht genommene Minderung der Einnahme hat ihren Grund darin, daß gerade einige sehr einträgliche Kurse eingegangen sind, und ferner, daß die in erhöhtem Maße stattgefundene Konkurrenz von Omnibusunternehmen und auswärtigen Eisenbahnen den Ertrag auf einigen Routen wesentlich geschmälert hat.

b. Von Fahrpoststücken.

Nach dem Budgetsatz	485,122 fl. — fr.
„ den Rechnungen	602,639 „ 53 „
<hr/>	
somit ein Mehrertrag von	117,517 fl. 53 fr.
wird nun aber hiervon §. 2 der Ausgabe abgezogen und zwar	
nach dem Budget	148,222 fl. — fr.
„ der Rechnung	202,696 „ 58 „
	<hr/>
	54,474 „ 58 „
<hr/>	
so verbleibt eine Mehreinnahme von	63,042 fl. 55 fr.

welche gleich wie die Mehreinnahme unter d. 1 und 2 von der betreffenden Vermehrung der Fahrpostsendungen Zeugniß gibt.

c. Von durchgehenden Fahrpoststücken

ergab sich nach der Rechnung ein Mehrertrag von 43,346 fl. welcher vorzugsweise darin seinen Entstehungsgrund hat, daß seit der Aufhebung der badischen Fahrpostexpedition in der Stadt Basel das Erträgniß aus dem Fahrpostverkehr zwischen Frankfurt und Basel unter §. 2 c. statt wie früher unter §. 2 b. vereinnahmt worden ist.

§. 5. Erlös aus abgängigen Postwagen.

Da der Budgetsatz auf den Durchschnitt der Normaljahre gegründet ist, so kann die hier vorhandene geringe Abweichung um so weniger auffallend erscheinen.

§. 7. Verschiedene und zufällige Einnahmen

ergaben in dieser Budgetperiode einen Mehrertrag von 2,412 fl. 32 fr. welcher vorzugsweise in den abgelieferten Kasseüberschüssen von Lokalpostanstalten und in größeren Vergütungsbeträgen für Mitbenutzung badischer Wagen und Kondukteurs und für Beförderung der französischen Grenzpost x. seine Entstehung gefunden hat.

Ausgabe.

Lit. I. Lasten.

§. 1. Portoabgang.

Die bei der Fahrpost stattgefundene Minderausgabe von 3,410 fl. 44 fr. hängt mit der Mindereinnahme an Personentaren zusammen, da weniger Vergütungen für Kondukteursplätze zu leisten waren.

§. 2. Portovergütung von auswärtigen Postanstalten.

Die hier konstatariten Ausgaben stehen mit §. 1 a. und 2 a., b. und c. der Einnahme in Verbindung.

Die Minderausgabe bei der Briefpost von 56,630 fl. 48 kr., welche sich nach der zu §. 34 gegebenen Erläuterung um den Betrag der hier stattgefundenen Mehrausgabe von 10,961 fl. 49 kr. verringert, wurde hauptsächlich durch die in der Versendung und Taxirung einzelner Gattungen der auswärtigen Korrespondenz eingetretenen Veränderungen veranlaßt.

Tit. II. Verwaltungskosten.

a. Der Centralverwaltung.

§. 7. Besoldungen.

Die in der Budgetperiode konstatarite Minderausgabe von 1,962 fl. 6 kr. wurde durch eingetretene Vakaturen die nicht sogleich und nicht mit Bewilligung der vollen Besoldung besetzt worden sind, veranlaßt.

§. 8. Gehalte.

Die hier stattgefundenene Ueberschreitung von 1,947 fl. 43 kr. rührt von der im Budget für 1856/57 näher nachgewiesenen Geschäftszunahme bei der Rechnungsrevision und dem Kontrollbureau her, in deren Folge außerordentliche Kredite für zwei Gehülfen bei der Rechnungsrevision und drei Gehülfen beim Kontrollbureau gegeben werden mußten.

§. 9. Bureaukosten.

Die Ueberschreitung von 708 fl. 21 kr. rechtfertigt sich durch die in Folge der größeren Ausdehnung des Eisenbahnverkehrs eingetretene Geschäftsvermehrung, und es wird hier nur noch bemerkt, daß diese Position deshalb in dem Budget für 1856/57 entsprechend erhöht worden ist.

§. 10. Kommissions- und Inspektionskosten.

Die Minderausgabe von 3,027 fl. 47 kr. wurde theils dadurch veranlaßt, daß ein großer Theil der Dienstvisitationen, der im Laufe dieser Budgetperiode eingetretenen Organisation der Postverwaltung entsprechend, von den Bezirkspostämtern vorgenommen worden ist, und theils daß wegen persönlicher Verhältnisse die von der Centralstelle vorzunehmenden Inspektionen eine Beschränkung erlitten.

§. 11. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Unter dieser Position erscheint eine Mehrverwendung von 2,427 fl. 7 kr., welche in dem nicht zum Voraus zu berechnenden größeren Aufwand für Zugskosten, Sterbquartalien, unvorhergesehene Baureparaturen, Mietzins für ein in Folge der Vermehrung der Arbeitskräfte bei der Rechnungsrevision und dem Kontrollbureau zu beschaffendes Lokal ihren Grund hat.

b. Der Bezirksverwaltung.

§. 12. Besoldung der Amtsvorstände und Kassiere.

Die hier stattgefundenene Mehrverwendung von 1,608 fl. 17 kr. ist in Anbetracht dessen, daß diese Position nur

Verhandlungen der 2. Kammer 1857. 28 Beilagenheft.

3 VIII.

in Verbindung mit derjenigen des Eisenbahnetats beurtheilt werden kann, nur scheinbar, und es ergibt sich aus der Vergleichung dieser Position mit §. 12 der Eisenbahnverwaltung folgendes Resultat:

Nach dem Budget	102,400 fl. — fr.	}	42,300 fl. — fr.	Eisenbahnverwaltung,
			60,100 " — "	Postverwaltung.
" der Rechnung	100,490 " 52 "	}	61,708 " 17 "	Postverwaltung,
			38,782 " 35 "	Eisenbahnverwaltung,

folglich eine Minderausgabe von 1,909 fl. 8 fr., welche durch einige zeitweise vorhandene Vakaturen und ferner dadurch veranlaßt wurde, daß die im Budget vorgesehene Anstellung von zwei weiteren Bahnspektoren erst im August 1854 bewirkt wurde.

§. 14. Bureaukosten.

Der Mehraufwand von 2,737 fl. 10 fr. für den hier verrechneten fünften Theil sämtlicher Bureaukosten der Lokalpostanstalten, hat seinen Grund in der Zunahme des Brief- und Fahrpostverkehrs und des hierdurch erforderlichen größeren Bedarfes an Bureauaterialien, so wie in der eingetretenen Preiserhöhung für diese Materialien.

§. 15. Miethzinse.

Die hier stattgefundenene Mehrverwendung von 472 fl. 52 fr. wurde theilweise durch das vermehrte Bedürfnis an Bureauokalitäten und theilweise durch die eingetretene Miethzinserhöhung verursacht.

§. 16. Baukosten.

Die Ueberschreitung von 257 fl. 29 fr. wurde durch unvorhergesehene und nicht wohl verschiebbare Arbeiten an einigen Postgebäuden veranlaßt.

§. 17. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Mehraufwand 5,985 fl. 38 fr., welcher hauptsächlich durch die in Folge der neuen Organisation nöthig gewordenen Beförderungen von Beamten beziehungsweise die hierdurch entstandenen Zugskosten, und ferner durch die Vornahme von Inspektionen durch die Bezirkspostämter veranlaßt worden ist. (Zu vergleichen die Erläuterung zu §. 10.)

Lit. III. Betriebskosten.

§. 18. Besoldung der Offiziale.

Die Ersparniß von 1,381 fl. 6 fr. hat darin ihren Grund, daß einige erledigte Offizialenstellen während des größten Theils der Budgetperiode durch Praktikanten versehen worden sind.

§. 19. Gehalte der Dienstgehülfen.

Unter dieser Position hat sich ebenfalls eine Ersparniß und zwar im Betrag von 3,564 fl. 40 fr. dadurch ergeben, daß wegen Mangels an älteren Gehülfen jüngere und theilweise Aspiranten mit geringerem Gehalte verwendet worden sind, und ferner, daß durch die Beschränkung eines Eisenbahnpostkurses eine namhafte Ersparniß an Reisepdiäten, welche hier verrechnet werden, erzielt wurde.

§. 20 a. Gehalte und Portoantheile der nicht als Staatsdiener angestellten Beamten.

Der hier stattgefundenere Mehraufwand von 1,697 fl. 53 fr. wurde theilweise durch die Errichtung mehrerer Postexpeditionen, theilweise durch die im §. 30 des Budgets der Eisenbahnverwaltung vorgesehene und zur Hälfte den Postetat betreffende Besserstellung mehrerer Post- und Eisenbahnerpeditionen verursacht.

§. 20 b. und c. stehen mit §. 1 d. 1 und 2 der Einnahme in Verbindung.

§. 21. Gehalte des Fahrpersonals.

Hier ergab sich eine Ersparniß von 1,068 fl. 14 fr. und zwar dadurch, daß im Jahr nur 45, statt 48 Kondukteure im Dienste waren.

§. 24. Postillonstrinngelder.

Ersparniß von 10,405 fl. 27 fr. ist theilweise durch Aufhebung von Eilwagenkursen, theilweise durch verminderten Reiseverkehr, in Folge dessen weniger Reichsien und Vorspanne zur Verwendung gekommen sind, verursacht worden.

§. 25. Postillonsmonturen.

Der Mehraufwand von 307 fl. 41 fr. hat darin seinen Grund, daß nach der Aufstellung des Budgets die Preise sich erhöht haben, und daß der nach Erforderniß des Dienstes gehaltene Vorrath an Monturstücken denjenigen der vorausgegangenen Budgetperiode um 280 fl. überstiegen hat.

§. 26. Besspannungskosten.

Hier ergab sich eine Minderausgabe von 3,552 fl. 12 fr., welche sich auf 41,284 fl. belaufen hätte, wenn nicht wegen der sehr hohen Fouragepreise Theuerungszulagen im Betrage von 37,731 fl. 48 fr. hätten verabreicht werden müssen. — Der Grund dieser Minderausgabe ist bereits bei §. 24 angeführt.

§. 27. Für den Transport auf Eisenbahnen.

Bei der Briefpost erscheint eine Minderausgabe von 2,451 fl. 13 fr. und ist dadurch entstanden, daß in dieser Budgetperiode zwischen Heidelberg und Haltingen beziehungsweise Basel nur drei Eisenbahnpostbureaux durchgehend, und das vierte nur von Heidelberg bis Offenburg kursirt haben, während in dem Budget alle vier Kurse für die erste Strecke berechnet worden sind.

Die Mehrausgabe bei der Fahrpost von 797 fl. 7 fr. findet ihre Begründung in den Kosten für den Transport der Fahrpostsendungen auf der württembergischen Eisenbahn.

§. 29. Schmierer und Reinigungen.

Für die hier stattgefundenere Minderausgabe von 1,101 fl. 16 fr. gilt das unter §. 24 Gesagte.

§. 30 a. Vergütung für Mitbenützung ausländischer Wagen und Kondukteure.

Die sich hier ergebene Minderausgabe von 999 fl. 34 fr. wurde durch die Aufhebung des Würzburg-Schaffenburg Eilwagenkurses veranlaßt.

§. 30 c. Beleuchtung der Wagen.

Der Mehraufwand von 533 fl. 24 fr. hat darin seinen Grund, daß das Beleuchtungsmaterial im Preise gestiegen, und daß ein Eilwagenkurs in die Nachtzeit verlegt worden ist.

§. 30 f. Für's Tragen der Briefladen.

Durch vermehrte Korrespondenzbeförderung ergab sich hier eine Mehrausgabe von 222 fl. 15 kr.

§. 31. Bureaukosten.

Der Mehraufwand von 4,536 fl. 7 kr. wurde theils durch die bei §. 14 bereits angegebenen Gründe, theils durch die in Folge der neuen Organisation erforderlich gewordene Anstellung von Kanzleigehülfen bei den Bezirkspostämtern, deren Gehalte im Budget für 1856/57 unter §. 14 bewilligt worden sind, veranlaßt.

§. 33. Packmaterial.

Der Mehraufwand von 707 fl. 32 kr. ist durch die Vermehrung des Korrespondenz- und Fahrpostverkehrs bedingt.

§. 34. Fremdes Transitporto.

Der Grund der bei der Briefpost sich ergebenden Mehrausgabe von 10,961 fl. 49 kr. liegt lediglich darin, daß die in Folge der Generalabrechnungen an die fremden Postverwaltungen zu bezahlenden Transitportobeträge früher unter §. 2 „Portovergütungen an auswärtige Postanstalten“ in Ausgabe verrechnet wurden, während deren Verrechnung in der neueren Zeit unter gegenwärtiger, hierzu bestimmter Rubrik stattfindet.

Bei der Fahrpost ist der Ausfall von 1,943 fl. 22 kr. dadurch entstanden, daß die früher mit dem Heidelberg-Würzburger Eilwagenturse beförderten Fahrpostsendungen zwischen Alt- und Rheinbayern nunmehr mittelst der Eisenbahn über Aschaffenburg, Frankfurt und Mainz versendet werden, wodurch sich aus der Generalabrechnung mit Bayern statt eines Guthabens, wie dies früher der Fall war, eine Schuldigkeit Badens herausgestellt hat.

Karlsruhe im Juli 1857.

Direktion der großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Zimmer.

II. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs = Soll						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1854.		III. 1855.									
		+		+										
		II. a. 1855.		II. a. 1856.										
§.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.														
1. Eisenbahntransport-Gefälle . . .	5,843,964	—	3,855,689	45	4,040,165	41	7,895,855	26	2,051,891	26	—	—	—	—
2. Vergütung von der Postver- waltung	87,070	—	41,534	37	42,951	27	84,486	4	—	—	2,583	56	—	—
3. Telegraphengebühren	93,900	—	37,953	57	70,048	26	108,002	23	14,102	23	—	—	—	—
4. Aus Gebäuden u. Grundstücken	14,888	—	6,328	46	6,632	1	12,960	47	—	—	1,927	13	—	—
5. Erlös aus Inventarienstücken und Material.	30,000	—	25,560	37	57,801	50	83,362	27	53,362	27	—	—	—	—
6. Ersatz	16,000	—	266,839	14	277,849	—	544,688	14	528,688	14	—	—	—	—
7. Strafen	2,000	—	1,860	26	1,287	38	3,148	4	1,148	4	—	—	—	—
8. Verschiedene u. zufällige Ein- nahmen.	1,226	—	280	27	6,175	50	6,456	17	5,230	17	—	—	—	—
Summe der Einnahme	6,089,048	—	4,236,047	49	4,502,911	53	8,738,959	42	2,654,422	51	4,511	9	—	—
Ausgabe.														
Ordentlicher Etat.														
Tit. I. Lasten.														
1. Abgang und Nachlaß	200	—	121	36	335	27	457	3	257	3	—	—	—	—
2. Entschädigung und Ersatz . . .	7,800	—	5,851	11	4,534	58	10,386	9	2,586	9	—	—	—	—
3. Vergütung an fremde Verwal- tungen aus Transportverkehr . . .	570,528	—	650,317	24	721,744	19	1,372,061	43	801,533	43	—	—	—	—
4. Vergütung an fremde Verwal- tungen aus dem Telegraphen- verkehr	2,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,000	—	—	—
5. Umlagen und Brandversiche- rungsbeiträge	6,400	—	1,806	32	2,009	58	3,816	30	—	—	2,583	30	—	—
6. Strafen an den Unterstützungs- fond	1,600	—	1,454	27	1,164	57	2,619	24	1,019	24	—	—	—	—
7. Verschied. u. zufäll. Ausgaben	1,130	—	3,585	7	1,895	36	5,480	43	4,350	43	—	—	—	—
Summe Tit. I.	589,658	—	663,136	17	731,685	15	1,394,821	32	809,747	2	4,583	30	4,583	30
Tit. II. Verwaltungskosten.														
a. Der Centralverwaltung.														
8. Beitrag zum Centralaufwand der Postverwaltung	58,908	—	29,454	—	29,454	—	58,908	—	—	—	—	—	—	—
9. Commissions- u. Inspektions- kosten	5,000	—	2,047	34	3,510	21	5,557	55	557	55	—	—	—	—
10. Druckkosten u. Buchbinderlohn	4,600	—	2,347	15	2,110	24	4,457	39	—	—	142	21	—	—
11. Verschied. u. zufäll. Ausgaben	2,800	—	3,254	2	3,206	15	6,460	17	3,660	17	—	—	—	—
Summe Tit. II. a.	71,308	—	37,102	51	38,281	—	75,383	51	4,218	12	142	21	4,075	51

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abteilung.						Summe.	Mehr.	Weniger.		
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		fr.	fl.				fr.	fl.
Ausgabe.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Zu II. Verwaltungskosten.													
b. Die Bezirksverwaltung.													
12. Begehungen der Beamten . . .	42,300	—	18,273	43	20,508	52	38,782	25	—	3,517	25		
13. Gehalte der Dienstgehülften . . .	20,900	—	8,941	29	11,289	43	19,331	12	—	1,968	49		
14. Personal-Kaufmann . . .	4,400	—	2,575	4	2,761	49	5,336	50	936	50	—		
15. Zinsen aus Verleihen . . .	8,400	—	4,892	28	4,353	36	9,516	4	1,416	4	—		
16. Verträge u. unbill. Ausgaben	6,000	—	3,046	—	1,738	34	4,784	30	—	1,215	30		
Summe Zu II. b.	82,000	—	36,738	41	41,252	30	78,051	11	2,552	54	6,301	43	
Siehe:													
Summe Zu II. a.	71,308	—	37,102	51	38,291	—	75,393	51	4,075	51	3,948	49	
Summe Zu II.	153,308	—	73,840	32	79,543	30	153,435	2	—	—	3,948	49	
Zu III. Betriebskosten.													
a. Käufern Betriebskosten.													
17. Gehalte der Fischer	31,950	—	14,679	25	17,254	15	31,933	40	—	—	16	20	
18. Voraus-Kaufmann für Wag- gassen- und Scherfensverord- nung	1,634	—	1,345	24	1,037	56	2,383	30	749	20	—	—	
19. Tagelohn der Waggen- und Scherfensarbeiter	80,000	—	50,005	10	55,757	1	105,762	11	25,762	11	—	—	
20. Tagelohn der Scherfens- arbeiter	169,160	—	130,640	11	159,964	47	290,613	35	122,453	56	—	—	
21. Aufwand für Personalmaterial . . .	200,000	—	187,338	9	200,469	45	387,807	54	187,497	54	—	—	
22. Aufwand für Materialwaaren	150,000	—	301,677	51	219,060	26	511,738	17	301,738	17	—	—	
23. Aufwand für Fuhrwaaren	50,000	—	47,918	42	21,633	55	69,552	37	19,962	37	—	—	
24. Aufwand für Schwaaren	56,000	—	57,897	31	84,356	7	142,045	40	86,048	40	—	—	
25. Aufwand für sonstige Mate- rialien	120,000	—	72,556	1	37,155	44	109,741	45	—	—	10,258	15	
26. Aufwand für Bekleidung von Gliederungsgeordneten der Waggen- u. Scherfens- arbeiter	2,200	—	1,167	27	290	41	1,463	8	—	—	736	52	
27. Aufwand für Unterhaltungser- schein	4,000	—	2,631	15	3,898	9	6,529	27	2,529	27	—	—	
28. Aufwand für Unterhaltung der Signalapparate	400	—	11	24	95	6	106	30	—	—	293	30	
29. Verträge u. unbill. Ausgaben	200	—	68	45	130	—	198	45	—	—	112	—	
Summe Zu III. a.	864,544	—	867,751	23	792,138	52	1,659,890	15	806,652	24	11,306	9	
												785,346	15

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abteilung.						Summe.	Mehr.	Weniger.		
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.		fr.	fl.				fr.	fl.
Ausgabe.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Zu III. Betriebskosten.													
b. Besondere Kosten der Trans- portbetriebe.													
30. Gehalte der Verpächtern	44,450	—	22,176	58	22,216	58	44,393	56	—	—	56	4	
31. Gehalte b. Verpächterngehülften	39,334	—	19,999	10	19,968	12	39,967	22	—	—	266	38	
32. Gehalte des untern Fuhrper- sonals: a. der Fuhr- u. Bureauarbeiter b. der Arbeiter bei der Güter- verladung	40,000	—	19,899	7	19,949	47	39,848	54	—	—	151	6	
33. Gehalte des Fuhrpersonals	62,000	—	40,549	26	48,041	48	88,591	14	26,591	14	—	—	
34. Bureauarbeit u. Druckkosten	278,960	—	139,877	40	146,357	28	286,235	8	2,175	8	—	—	
35. Bekleidung von Dampfwaagen	18,000	—	12,413	34	12,443	32	24,857	6	6,857	6	—	—	
36. Unterhaltung v. Dampfwaagen	40,000	—	17,990	25	4,783	2	22,773	27	—	—	17,226	33	
37. Unterhaltung v. Dampfwaagen	20,000	—	9,084	31	9,196	47	18,281	18	—	—	1,708	42	
38. Unterhaltung von Transport- waagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
39. Unterhaltung von Transport- waagen	30,000	—	24,233	12	6,479	46	30,712	58	712	58	—	—	
40. Unterhaltung v. Transportwaagen	14,000	—	6,715	21	7,159	39	13,875	—	—	—	125	—	
41. Unterhaltung von Ausstattungs- gegenständen	4,000	—	2,243	12	2,739	57	4,983	9	983	9	—	—	
42. Unterhaltung v. Ausstattungs- gegenständen	1,000	—	689	12	614	54	1,304	6	304	6	—	—	
43. Vergütung an fremde Bureau- arbeiten für Transportbetriebs- leistungen: a. für Verlegung des Trans- portbetriebs auf der Waagen- bahn	21,914	—	1,030	30	9,128	37	10,159	7	10,159	7	—	—	
b. für Signalwerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,914	
44. Verträge u. unbillige Aus- gaben	1,000	—	1,318	46	3,140	14	4,468	20	3,468	20	—	—	
Summe Zu III. b.	614,536	—	317,331	4	312,230	1	629,561	5	56,451	5	41,448	3	
												15,000	5

Budget- und Rechnungs-Substanz.	Rechnungs-Zoll						Verf. gegen Jahr					
	Budget- Sätze.		Rechnungs-Abteilung				Summe.		Wehr.		Weinzer.	
			III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	Summe.	Verf.						
Ausgabe.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Zh. III. Bezirksstellen.												
6. Besondere Kosten für Unterhaltung der Bahn, Gebäude und Zubehör.												
45. Gehalte der Arbeiter	27,400		13,690,34*	13,750	2	27,476,36		76,36			2,827,57	
46. Gehalte der Bahnwärter	272,002		133,350,50*	135,823,13		389,174,3					4,514,16	
47. Aufstellung von Werften	5,000		366,58	118,46		485,44					6,669,3	
48. Unterhaltung von Werften	10,000		3,063,15	327,42		3,390,57						
49. Aufwand für Heizung u. Beleuchtung der Bahnwärterwohnungen	17,000		6,756,40	6,811,22		13,568,2					3,431,58	
Aufwand für den Schienenweg u. die Anlagen												
50. Schaffener	20,000		3,914,14	8,316,22		12,230,36					7,709,24	
51. Instrumente des Schienenwegs	80,000		70,709,40	120,382,30		191,092,10		111,092,10				
52. Schienenmaterial	150,000		130,673,53*	60,481,9		191,155,2		35,155,2				
53. Schienen u. deren Beschaffung	82,000		32,777,38	90,292,45		119,070,23		37,070,23				
54. Straßenfänge, Erdarbeiten und Schotterarbeiten	5,000		4,659,22	3,234,42		7,894,4		2,594,4				
55. Weiden, Zäune und Wegüberzüge	30,000		11,929,37*	13,587,35		25,517,12					4,182,48	
56. Eisenstränge, Unterbreitungen der Bahn und Zubehör	3,000		1,706,52	3,574,8		5,281		2,581				
57. Bahnanlagen	3,000		1,360,22*	2,163,57		3,424,19					175,41	
58. Zäunungsarbeiten	20,000		8,901,17*	17,006,1		26,467,18		6,467,18				
59. Schienenarbeiter nebst Zubehör	6,000		1,314,21*	4,512,4		5,826,25					173,35	
60. Unterbreitungen u. Speisungsanlagen	2,400		389,16	567,18		956,34					1,443,26	
61. Besondere u. sonstige Ausgaben	7,200		13,093,54*	21,319,3		34,412,57		27,212,57				
Summe Zh. III. c.	746,602		438,464,43	499,409,39		937,963,27		222,549,30			31,188,8	
hierzu:												
Summe Zh. III. b.	64,458		317,331,4	312,230,1		629,561,5		194,361,22			15,003,5	
III. a.	864,544		867,731,23	792,138,52		1,659,900,15		795,346,15				
Summe Zh. III.	2,225,704		1,623,547,10	1,603,867,32		3,227,414,42		1,001,710,42				

Budget- und Rechnungs-Substanz.	Rechnungs-Zoll						Verf. gegen Jahr					
	Budget- Sätze.		Rechnungs-Abteilung				Summe.		Wehr.		Weinzer.	
			III. 1854. + II. a. 1855.	III. 1855. + II. a. 1856.	Summe.	Verf.						
Ausgabe.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Zh. IV. Bezirksstellen des Telegraphen.												
62. Gehalte der Telegraphen u. technischen Gehilfen	56,520		15,397,49*	19,306,3		34,703,52					21,816,8	
63. Gehalte des unteren Hilfsdienstes	1,860		716,48	694,50		1,411,38					448,22	
64. Bureau-Aufwand	2,000		1,281,4*	1,560,38		2,841,42					841,42	
65. Zinsen und Reiszinsen	600		270,57*	1,319,38		1,590,55					990,55	
66. Aufwand für Unterhaltung des Telegraphen	12,000		4,292,59*	10,273,33		14,566,25		2,566,25				
67. Besondere u. sonstige Ausgaben	400		194,41*	264,34		458,75		50,40				
Summe Zh. IV.	73,380		22,154,11	33,419,56		55,574,7		4,458,37			22,264,30	
Zusammensetzung.												
Zh. I. Wehr	589,638		663,136,17	731,685,15		1,394,821,32		805,163,32				
II. Verwaltungsstellen	153,908		73,901,35	79,530,30		153,433,2		127,2				
III. Bezirksstellen d. Oberbahn	2,225,704		1,623,547,10	1,603,867,32		3,227,414,42		1,001,710,42				
IV. Bezirksstellen des Telegraphen	73,380		22,154,11	33,419,56		55,574,7		4,458,37			17,805,53	
Summe der event. Ausgabe	3,042,630		2,382,739,10	2,448,506,13		4,831,245,23		1,807,001,16			17,805,53	
Abchluss.												
Einnahme	6,089,048		4,736,047,49	4,502,911,53		9,238,959,42		2,649,911,43				
Ausgabe	3,042,630		2,382,739,10	2,448,506,13		4,831,245,23		1,789,195,23				
Reineinnahme	3,046,998		1,853,308,39	2,054,405,40		4,407,714,19		2,860,716,19				

Veranschlagung der 2. Kammer 1857. 24. März 1857.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abteilung.				Summe.	Mehr.	Weniger.			
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Kaufgabe.												
Kaiserrentlicher Etat.												
Tit. I. Ergänzung und Erweiterung der Bahnanlagen und Gebäude.												
S.												
1. Kleinere Ergänzungs-, Umänderungs- und Umbauten	20,100	—	2,459	42	17,156	5	19,615	47	—	—	484	13
2. Herstellung von drei Schiebebahnen ohne verisches Gleis	3,000	—	1,722	22	1,791	2	3,513	24	513	24	—	—
3. Schieberrichtungen in Mannheim und Heidelberg	9,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,000	—
4. Umwehrungsarbeiten in Mannheim bis Heidelberg	50,000	—	2,100	7	37,900	59	40,091	6	—	—	9,908	54
5. Umwehrungsarbeiten von Heidelberg bis Heidelberg	13,600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,600	—
Summe Tit. I.	95,700	—	6,282	11	56,938	6	63,220	17	513	24	32,993	7
Tit. II. Erweiterung der Bahnanlagen und Gebäude.												
6. Erweiterung der Bahnanlagen in den Betriebsverhältnissen	1,500	—	27	30	11,537	44	11,565	14	—	—	3,434	46
7. Für zwei Fahrzeuge zum Aus- und Einlegen von Lokomotiven	1,600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,600	—
8. Für eine große Brückenwaage für Lokomotiven	2,500	—	—	—	1,273	27	1,273	27	—	—	1,226	33
9. Besondere Bahn-Verordnungen für Lokomotiven u. Transportwagen	72,774	—	28,939	—	3,000	—	31,939	—	—	—	40,835	—
10. Besondere Bahn-Verordnungen für Transportwagen	36,000	—	16,000	—	—	—	16,000	—	—	—	20,000	—
Summe Tit. II.	127,874	—	44,966	30	15,811	11	60,777	41	—	—	67,096	19

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abteilung.				Summe.	Mehr.	Weniger.			
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Kaufgabe.												
Kaiserrentlicher Etat.												
Tit. III. Kaiserrentlicher Aufwand zur Erhaltung u. Wiederherstellung der Eisenbahn und ihrer Betriebsmittel.												
S.												
11. Erneuerung des Hülfs-Gleises zwischen Heidelberg und Dinslaken und zwischen Dinslaken und Heidelberg	1,701,496	—	1,376,576	29	396,963	57	1,672,940	26	—	—	28,655	34
12. Erneuerung der Gleise in den größeren Bahnhöfen	82,000	—	—	—	80,252	10	80,252	10	7,252	10	—	—
13. Zur Sollentung der Betriebskosten der durch die Hochwasserflut vom 1. August 1851 verfallenen Bahn-Anlagen nach Heidelberg	—	—	—	—	46,658	9	46,658	9	46,658	9	—	—
Summe Tit. III.	1,783,496	—	1,376,576	29	523,873	76	1,800,250	45	53,910	19	28,655	34
Überschuss	127,874	—	44,966	30	15,811	11	60,777	41	—	—	67,096	19
Summe des Kaiserrentl. Etats	2,007,070	—	1,327,825	10	604,923	33	1,932,748	43	54,423	43	128,745	—
											54,423	43
											74,321	17

Nota. Die unter §§. 11 und 12 eingetragenen Beträge sind im Etat der Eisenbahnbetriebskosten enthalten.

Karlsruhe, im Mai 1857.

**Director der Großherzoglichen Betriebsämter.
Zimmer.**

Erläuterungen.

Einnahme.

Zu §. 1. Eisenbahntransportgefälle.

Die hier für die beiden Budgetjahre erscheinende Mehreinnahme im Betrage von . . . 2,051,891 fl. 26 fr.
nach Abzug der unter §. 3 der Ausgabe erscheinenden Mehrausgabe von Antheilen der fremden
Eisenbahnverwaltungen hieran mit 801,533 „ 43 „

somit die restliche Mehreinnahme von 1,250,357 fl. 43 fr.
ist das Resultat des gesteigerten Güter- und Personenverkehrs, in Verbindung bezüglich des letztern mit der in der
vorhergegangenen Budgetperiode stattgehabten Aufhebung der Stehwagen.

Zu §. 2. Vergütung von der Postverwaltung.

Die in beiden Budgetjahren vorkommende Mindereinnahme erklärt sich auch dieses Mal wieder daraus, daß
weniger ambulante Postwagen die ganze Bahnlinie befuhren, als budgetmäßig angenommen war.

Zu §. 3. Telegraphengebühren.

Hier ist für 1854 eine Mindereinnahme von 8,996 fl. 3 fr.
für 1855 eine Mehreinnahme von 23,098 „ 26 „

im Ganzen somit eine Mehreinnahme von . . . 14,102 fl. 23 fr.

konstatirt.

Diese Ziffern geben jedoch das Resultat des Telegraphenbetriebs nicht richtig an, weil die aus den Abrech-
nungen mit auswärtigen Verwaltungen sich ergebenden Beträge zum Theil erst in späteren Rechnungen erscheinen.
Zufolge dieser Abrechnungen wird die Einnahme beiläufig betragen:

	für 1854	52,289 fl.	für 1855	83,126 fl.
hievon ab die Ausgabe an fremde Verwaltungen (S. 4)	. . .	10,142 „	. . .	35,228 „
Antheil Badens	. . . . .	42,147 fl.	. . . . .	47,898 fl.

90,045 fl.

somit im Ganzen eine Mindereinnahme von 3,855 fl. gegen den Voranschlag der Budgetperiode zu 93,900 fl., was

Folge des Eintritts in den deutsch-österreichischen Telegraphenverein, so wie der entstandenen Konturrenzlinien für den Durchgangsverkehr ist (siehe Budget für 1856 und 1857, Seite 40 und 43).

Zu §. 4. Aus Gebäuden und Grundstücken.

Die Mindereinnahme von 1,927 fl. 13 kr. rührt von Mindererlös aus Gräserwachs her.

Zu §. 5. Erlös aus Inventariestücken und Material u.

Es erscheint hier eine Mehreinnahme für beide Budgetjahre von 52,362 fl. 27 kr. welche von der Veräußerung größerer Quantitäten abgängigen Materials in Folge der Spurabänderung und des Bahnumbaues, hauptsächlich alter Schwellenhölzer herrührt.

Zu §. 6. Ersatz.

Die Ueberschreitung der für diese Position vorgesehenen Einnahmen während der Budgetperiode hat ihren Grund in den zahlreichen Materialabgaben und Werkstättearbeiten, welche der ordentliche Etat für den außerordentlichen und den Bauetat zur Herstellung von Telegraphenlinien, zur Spurabänderung und zum Bahnumbau leistete und wofür hier der von den betreffenden Etats geleistete Ersatz zur Vereinnahmung gekommen ist. Es erscheint ferner hier ein Ersatz von circa 36,000 fl. für an die Bauverwaltung abgegebene Brückschienen in Einnahme.

Zu §. 7. Strafen.

Bei der Zunahme des Güterverkehrs ist eine Zunahme der vorkommenden Defraudationsfälle leicht erklärlich. Weiter aber ist zu berücksichtigen, daß während dieser Budgetperiode die Spurabänderung und theilweise Bahnumlegung vor sich gieng, was verdoppelte Aufmerksamkeit Seitens des Personals und erhöhte Strenge gegen dasselbe bei Dienstwidrigkeiten erforderlich machte. Daher die Mehreinnahme an Strafen in dieser Zeit von 1,148 fl. 4 kr.

Zu §. 8. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme von 5,230 fl. 17 kr. beruht auf dem Umstande, daß die Eisenbahnverwaltung in dem Jahre 1855 der gegenseitigen Wagenbenützung im mitteldeutschen Verbande beigetreten war, und in Ermanglung einer besonderen Einnahmerubrik hier die von den fremden Verwaltungen bezahlten Wagenmieten zur Buchung kamen.

Ausgabe.

Lit. I. Lasten.

Zu §. 1. Abgang und Nachlaß.

Die Mehrausgabe von 257 fl. 3 kr. rührt von Nachlaß zur Ungebühr erhobener Frachten her.

Zu §. 2. Entschädigung und Ersatz.

Dieser Paragraph gibt eine Mehrausgabe von 2,586 fl. 9 kr. in den beiden Budgetjahren zu erkennen. Zu dem natürlichen Umstande, daß mit gesteigertem Gütertransport auch die Fälle der Entschädigungen für beschädigte und bergleichen Güter zunahmen, tritt noch die Thatsache, daß im Jahre 1854 ein neues Gütertransportreglement und neue Gütertarife in Wirksamkeit traten, deren Neuheit eine größere Anzahl von Larrückvergütungen veranlassen mußten.

Zu §. 3. Vergütung an fremde Verwaltungen aus dem Transportverkehr.

Die Mehrausgabe von 801,583 fl. 43 fr. während der Budgetperiode hängt mit der Mehreinnahme an Transportgefällen innig zusammen.

Zu §. 4. Vergütung an fremde Verwaltungen aus dem Telegraphenverkehr.

Die Abrechnungen mit den fremden Verwaltungen für die fragliche Budgetperiode, welche eine Hinanzahlung Badens begründeten, waren in dieser Zeit nicht so weit gediehen, daß eine Zahlung zu leisten gewesen wäre, daher die Nichtverausgabung der ganzen vorgesehenen Summe von 2,000 fl. Wie die deßfalligen Ausgaben sich nach den gepflogenen Abrechnungen gestalten werden, ist §. 3 der Einnahme angegeben.

Zu §. 5. Umlagen und Brandversicherungsbeiträge.

Die Minderausgabe von 2,583 fl. 30 fr. beruht in den geringeren Beiträgen, welche in Folge der Ministerialverordnung vom 9. März 1853 (Regierungsblatt Nr. IX.) von den Eisenbahngebäulichkeiten zu leisten waren.

Zu §. 6. Strafen.

Mehrausgabe von 1,019 fl. 24 fr. durch die Mehreinnahme bei §. 7 der Einnahme herbeigeführt.

Zu §. 7. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung ist veranlaßt in beiden Jahren durch die Beförderung der Zollbeamten von Leopoldshöhe nach Haltingen auf Kosten der Eisenbahnverwaltung; für 1854 tritt noch hinzu, daß bis zur Zeit der Eröffnung der Rechnungsrubrik 43 b. „Wagenmiethe“ die an Württemberg zu vergütenden Wagenmietthen mit circa 2,500 fl. hier verrechnet worden waren.

Tit. II. Verwaltungskosten.

a. Der Centralverwaltung.

Zu §. 8. Beitrag zum Centralaufwand der Postverwaltung.

Nichts.

Zu §. 9. Kommissions- und Inspektionskosten.

Während für das Jahr 1854 eine Minderausgabe von 452 fl. 26 fr. erscheint, ergibt sich für 1855 eine Mehrausgabe von 1,010 fl. 21 fr., welche durch mehrere außerordentliche Kommissorien im Auslande hervorgerufen wurden.

Zu §. 10. Druckkosten und Buchbinderlohn.

Nichts.

Zu §. 11. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Mehraufwand von 3,660 fl. 17 fr. in der Budgetperiode ist veranlaßt durch die Kosten für Abhaltung der Generalversammlung des Vereins der deutschen Eisenbahnverwaltungen im Jahre 1854, durch die Bahneröffnung von Haltingen nach Basel 1855, durch den Beitrag zu den Verwaltungskosten des mitteldeutschen Eisenbahnverbands, so wie durch vermehrte Insertionsgebühren.

b. Der Bezirksverwaltung.

Zu §. 12. Besoldung der Beamten.

Die hier zu Tag tretende Minderverwendung, welche — wie in den Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Budgetsätze der Postverwaltung bemerkt — wegen des Zusammenhangs mit dem Etat dieser Verwaltung in Wirklichkeit nur 1,909 fl. 8 kr. beträgt, ist in jenen Erläuterungen näher begründet.

Zu §. 13. Gehalte der Dienstgehülfen.

Die Minderverwendung von 1,568 fl. 48 kr. in der vorliegenden Budgetperiode rührt von dem Umstande her, daß mit der im Budget vorgesehenen Vermehrung des Dienst- und Gehülfenpersonals bei den betreffenden Stellen anfänglich noch zurückgehalten werden konnte.

Zu §. 14. Bureauaufwand.

Der hier hervortretende Mehraufwand von 375 fl. 1 kr. + 561 fl. 49 kr. = 936 fl. 50 kr. beruht auf der Vermehrung der technischen Beamten, wie auf der durch den Umbau und die Spurabänderung hervorgerufenen Geschäftsvermehrung, welche sich vom ordentlichen Dienste nicht ausschneiden ließ.

Zu §. 15. Diäten und Reisekosten.

Zu den für beide Jahre erscheinenden Mehrausgaben im Ganzen mit 1,416 fl. 4 kr. wirkten zweierlei Umstände mit:

1. Die Beaufsichtigung des Umbaues der Bahn und der Spurabänderung erforderten die fast fortwährende Anwesenheit der betreffenden Beamten auf der Bahn.
2. Die für einen großen Theil dieser Beamten festgesetzt gewesenen Diätenaversen waren zu nieder gegriffen und daher gegen Ende des Jahres 1854 aufgehoben worden, in Folge dessen die vorchriftsmäßigen Diäten wieder zur Aufrechnung kamen.

Zu §. 16. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Minderverwendung mit 1,261 fl. 30 kr. im Jahre 1855 rührt davon her, daß in diesem Jahre die Zugskosten und Miethzinsenschädigungen sich nur auf 663 fl. 33 kr. beliefen, während sie 1854 in Folge der durch die eingetretene Organisationsveränderung in größerem Maasse erforderlich gewordenen Versetzungen von Beamten die Summe von 2,155 fl. 6 kr. erreicht hatten.

Tit. III. Betriebskosten.

a. Allgemeine Betriebskosten.

Zu §. 17. Gehalte der Aufseher.

Nichts.

Zu §. 18. Bureauaufwand für die Magazin- und Werkstätteverwaltung.

Die Zunahme der Geschäfte der Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins ist begründet durch den in den Jahren 1854 und 1855 bewirkten Bahnbau und Abänderung der Bahn und des Transportmaterials auf die schmale Spur.

In Folge dessen steigerte sich auch der Bureauaufwand der im Jahre 1854 bei genannter Stelle lediglich für Zupressen circa 775 fl. und im Jahre 1855 circa 498 fl. betrug.

Zu §. 19. Tagelöhne der Magazin- und Bahnhofarbeiter.

Der vermehrte Personen- und Güterdienst zog nothwendig eine Vermehrung des Bahnhofarbeiterpersonals nach sich. Was die Magazinsarbeiter anbelangt, so mußte bei so bedeutenden Materialabgaben zum Bahnbau u. a. auch die Zahl dieser während der in Rede stehenden Budgetperiode vermehrt werden, wofür übrigens von den betreffenden Etats unter §. 6 der Einnahme Ersatz geleistet ist, daher die Ueberschreitungen mit 25,762 fl. 11 fr.

Zu §. 20. Tagelöhne der Werkstättearbeiter.

Die Abänderung des Transportmaterials auf die schmale Spur wurde größtentheils in den Eisenbahnwerkstätten vorgenommen, in deren Rechnungen diese dem Bauetat angehörigen Arbeiten, wie die für den Umbau der Bahn resp. den außerordentlichen Etat in den Eisenbahnwerkstätten gefertigten Arbeiten ihre Verrechnung finden mußten. Es wurden daher sämtliche Arbeiten aus dem ordentlichen Etat bestritten, welcher in §. 6 sofort Ersatz hiefür geleistet erhielt.

Hierauf beruht die Ueberschreitung von 122,453 fl. 58 fr. für 1854 und 1855.

Zu §. 21. Aufwand für Brennmaterial.

Hier erscheint ein Mehraufwand von 187,807 fl. 54 fr. für die Budgetperiode, der in drei Ursachen seinen Grund hat:

- a. in der bedeutenden Zunahme des Gütertransports, welcher fortwährend die Abfertigung von Ergänzungszügen erforderte und überhaupt eine weit größere Belastung der Güterzüge verursachte. Ähnliches kann auch von dem Personentransporte bemerkt werden;
- b. in den besonderen Leistungen von Materialtransporten für den Umbau und die Spurabänderung, so wie für die Bauverwaltung;
- c. in der allgemeinen bedeutenden Steigerung der Koaks- und Holzpreise.

(Siehe Budget für 1856 und 1857, Seite 49 zu §. 21.)

Was die unter Lit. b. genannten Leistungen betrifft, so erhielt der ordentliche Etat in §. 6 der Einnahme Ersatz geleistet.

Zu §. 22. Aufwand für Metallwaaren.

§. 22 zeigt hier eine Ueberschreitung für 1854 von 226,677 fl. 51 fr.
 „ 1855 „ 135,060 „ 26 „

Hierzu ist zu bemerken:

- a. Hinsichtlich der Anschaffung von Metallwaaren für Zwecke des Umbaus und der Abänderung von Bahn und Material auf die enge Spur mußte ganz so verfahren werden, wie zu §. 20 bezüglich der Werkstatteelöhne angeführt worden ist. Die Anschaffungen von verschiedenen Metallwaaren, die besonders stark im Jahre 1855 waren, in welchem Jahre die Abänderung des Transportmaterials hauptsächlich durchgeführt worden, geschah auf Rechnung des ordentlichen Etats gegen Ersatzleistung in §. 6 der Einnahme;
- b. das Gleiche ist zu bemerken hinsichtlich der Anschaffung von Kupfer- und Eisendraht, Isolirhutträgern u. a. zur Herstellung von Telegraphenlinien; der Betrag hiefür für 1854 beläuft sich allein auf 19,192 fl. 12 fr.;
- c. für Radreise und Wagenachsen u. a. war im Budget die Summe von je 75,000 fl. vorgesehen.

In Folge der stärkeren Inanspruchnahme des Transportmaterials war aber die Auswechslung einer viel größeren Anzahl solcher nöthig und mußten 1854 allein 117,834 fl. 46 fr. hierfür verausgabt werden, während für 1855 die defßfallige Summe nur 62,275 fl. 47 fr. betrug.

Zu §. 23. Aufwand für Holzwaaren.

Mehrverwendung für 1854	22,928 fl. 42 fr.
Minderverwendung für 1855	3,366 „ 5 „
	19,562 fl. 37 fr.

Hier ist dieselbe Erläuterung wie zu §. 22 a. zu geben, mit dem Anfügen, daß zur Verwendung trockener Hölzer im Jahre 1855 die betreffenden Anschaffungen hauptsächlich schon im Jahre 1854 gemacht werden mußten.

Zu §. 24. Aufwand für Fettwaaren.

Mehrverwendung für 1854/55 86,048 fl. 40 fr. Diefelbe erklärt sich:

- a. aus der bedeutenden Zunahme des Verkehrs, der damit in Verbindung stehenden Vermehrung des Transportmaterials und der Zunahme des Verbrauchs an Fettwaaren zum Schmieren desselben;
- b. aus der bedeutenden Erhöhung der Preise der einschlägigen Waaren;
- c. der Umbau in den Bahnhöfen und auf der Bahn, die Spurabänderung und die Abänderung des Transportmaterials auf die schmale Spur wurden in gedachten Perioden Monate lang Tag und Nacht betrieben; daher eine bedeutende Mehrverwendung an Beleuchtungsmaterial. Für Leistungen zu Gunsten anderer Etats wurde Ersatz geleistet.

Zu §. 25. Sonstige Materialien.

Minderansgabe 10,258 fl. 15 fr.
beruht hauptsächlich darin, daß der Bedarf an Siederöhren geringer war, als angenommen worden.

Zu §. 26. Anschaffung von Einrichtungsgegenständen der Magazine und Werkstätten.

Die Minderverwendung beträgt für die Budgetperiode 736 fl. 52 fr. und rührt von den früheren höheren Durchschnittssummen her, weßhalb für 1856 und 1857 nur 900 fl. in das Budget aufgenommen wurden.

Zu §. 27. Anschaffung für Unterhaltung derselben.

Der Mehraufwand für 1854/55 2,529 fl. 27 fr.
hat seinen Grund darin, daß bei dem sehr starken Werkstättebetrieb die betreffenden Einrichtungen und Instrumente einer häufigeren Reparatur unterlagen.

Zu §. 28. Aufwand für Unterhaltung der Signalapparate.

Der Minderaufwand für 1854/55 von 293 fl. 30 fr. rührt davon her, daß eine Erneuerung nicht nöthig fiel.

Tit. III. Betriebskosten.

b. Besondere Kosten des Transportdienstes.

Zu §. 32. Gehalte des untern Hülfspersonals.

Bei den Löhnen der Güterarbeiter stellt sich eine Mehrausgabe

für 1854 von	9,549 fl. 26 fr.
„ 1855 „	17,041 „ 48 „

dar, die in innigem Zusammenhange mit dem gestiegenen Gütertransport steht.

Zu §. 33. Gehalte des Fahrpersonals.

Bei den sehr gesteigerten Transporten, insbesondere von Gütern und Materialien in vorliegender Budgetperiode konnte das vorhandene Personal unmöglich ausreichen; die Zahl der Lokomotivführer, Heizer, Wagenwärter und Packer mußte vermehrt, resp. eine Mehrausgabe für das solche Dienste thunende Personal gemacht werden.

Zu §. 34. Bureauaufwand und Druckkosten.

Mit Zunahme des Personen- und Güterverkehrs und Vermehrung der Stationen mußte selbstverständlich auch eine Zunahme des Verbrauchs an Impressen, Billeten und Vermehrung der Bureauverfen eintreten.

Zu §. 36. Unterhaltung von Dampfwagen.

Widerverwendung für 1854/55 17,226 fl. 33 fr.,
welche daher rührt, daß mit der Abänderung der Maschinen auf die schmale Spur in vielen Fällen eine Reparatur derselben in Verbindung stand, welche von den Abänderungsarbeiten nicht ausgeschieden werden konnte.

Zu §. 37. Reinigung von Transportwagen.

Die Widerverwendung mit 1,708 fl. 42 fr. ist Ersparniß.

Zu §. 39. Unterhaltung der Transportwagen.

Mehraufwand für 1854	9,233 fl. 12 fr.
Wideraufwand für 1855	8,520 „ 14 „

Die starke Inanspruchnahme der Transportwagen in Folge des gesteigerten Verkehrs rechtfertigt den Mehraufwand für 1854, während die Abänderung der Wagen auf die enge Spur besonders im Jahre 1855, welche zum Theil auch Reparaturen in sich schloß, den Wideraufwand für 1855 erläutert.

Zu §. 41. Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen.

Mehrerwendung für 1854/55 983 fl. 9 fr.

Die bewilligte Summe wurde fast ganz durch die nothwendig gewesene Anschaffung von Wagendecken erschöpft und rührt der Mehraufwand von der Anschaffung der sonstigen für den Fahrdienst erforderlichen Gegenstände her.

Zu §. 42. Unterhaltung von Ausrüstungsgegenständen.

Die Reparatur von Signalhörnern und Laternen zc. nahm in dem Maße ihres häufigeren Gebrauchs zu, daher die Mehrausgabe von 304 fl. 6 fr.

Zu §. 43. Vergütung an fremde Verwaltungen für Transportdienstleistungen.

- a. Für Beforgung des Transportdienstes auf der Mannheim-Friedrichsfelder Seitenbahn,
b. für Wagenmiethe.

Zu a. Die Vergütung an die Main-Neckarbahn für Leistung des Transportdienstes auf der Mannheim-Friedrichsfelder Seitenbahn kam in beiden Jahren wegen nicht gestellter Rechnung nicht in Anforderung resp. zur Auszahlung.

Zu b. Für Miethe der von andern Eisenbahnverwaltungen für den durchgehenden Verkehr gestellten Wagen war im Budget keine Ausgabe vorgesehen, daher die Mehrausgabe von 10,159 fl. 7 kr.

Zu §. 44. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

In dieser Budgetperiode war die Ueberschreitung 3,468 fl. 20 kr., was darin seinen Grund hat, daß man für zweckmäßig gefunden, die Zugskosten des Fahrpersonals hier statt unter §. 16 zu verrechnen. Außerdem traten weitere zufällige Ausgaben hervor, die nicht vorgesehen werden konnten, wie z. B. Zollabfertigungskosten in Basel.

c. Besondere Kosten für Unterhaltung der Bahn, Gebäude und Bahnhöfe.

Zu §. 46. Gehalte der Bahnwärter.

Der Minderaufwand von 2,827 fl. 57 kr. beruht hauptsächlich darauf, daß viele Gehalte besonders 1854 sifirt waren, weil viele Bahnwärter als Aufseher bei den Bahnarbeiten fungirten und ihre Stellvertreter auf geringere Tagsgelöhnen gesetzt waren.

Zu §. 47 und 48. Anschaffung und Unterhaltung von Werkzeugen.

Da viele Werkzeuge in fraglicher Budgetperiode auf Rechnung des Umbaues und der Spurabänderung angeschafft wurden, so trat für den ordentlichen Etat eine Ersparniß von 4,514 fl. 16 kr. + 6,669 fl. 3 kr. ein.

Zu §. 49. Aufwand für Heizung und Beleuchtung der Bahnwärtersstationen.

Die Minderverwendung von 3,431 fl. 58 kr. ist Ersparniß, weil die zur Aufbesserung der Bahnwärtersstationen wegen des Kursirens der Nachzüge bestimmten Summen nicht vollständig zur Vertheilung kamen.

Aufwand für den Schienenweg und die Stationen.

Zu §. 50. Bahnkörper.

Die Minderverwendung im Jahr 1854 mit 6,085 fl. 46 kr. und im Jahr 1855 mit 1,683 fl. 38 kr., zusammen für beide Jahre mit 7,769 fl. 24 kr. hat ihren Grund darin, daß man wegen der damals beginnenden Arbeiten zur Spurabänderung von einer sorgfältigen Erhaltung des Bahnprofils und insbesondere der Einkiesung für die Dauer des Neubaus füglich Umgang nehmen konnte.

Zu §. 51. Fundament des Schienengeleises.

Die Ueberschreitung beträgt im Jahre 1854 30,709 fl. 40 kr., im Jahre 1855 80,382 fl. 30 kr., zusammen 111,092 fl. 10 kr. Dieser beträchtliche Mehraufwand für die fortwährend nothwendige Ueberschotterung der Geleise,

b. h. für die Regulirung der in Folge der darüber rollenden Lasten in den Boden eingedrückt und überhaupt aus ihrer Lage gebrachten Schienenstränge, findet seine Erklärung, nächst der an und für sich schon bedeutenden Zunahme des Verkehrs, hauptsächlich darin, daß durch die Spurbänderung fast alle Geleise in ihrer Fundamentauflage mehr oder weniger verändert wurden, und daß überdies beträchtliche Geleislenkungen, als das westliche Geleise zwischen Mannheim und Heidelberg, das östliche Geleise zwischen Heidelberg und Wiesloch und zwischen Langenbrücken und Bühl, so wie das westliche Geleise zwischen Freiburg und Basel und ebenso das östliche Geleise zwischen Haltingen und Basel in erneuertem beziehungsweise ganz neuem Zustande in Betrieb genommen worden sind. Es ist aber einleuchtend, daß die Instandhaltung ganz neuer und noch nicht fest auf der Unterlage anfliegender Geleise einen viel höheren Aufwand veranlaßt, als bei schon mehr in Beharrungszustand gekommenen Bahnen.

Hierzu kommt nun noch, daß seit Einführung der mit vermehrter Geschwindigkeit sich bewegenden Schnellzüge die Regulirung der Schienenstränge aus Rücksichten der Sicherheit und der möglichsten Verminderung der Abnutzung des Fahrmaterials, eine sorgfältigere sein und daher größeren Aufwand in Anspruch nehmen muß, als die in früheren Jahren nöthig war.

Zu §. 52. Schienenunterlage.

Die Anzahl der Schwellen, deren Auswechslung im Laufe eines Jahres nöthig wird, läßt sich im Voraus nicht mit Zuverlässigkeit bestimmen. Auch hat man aus Rücksicht auf Sicherheit für unerläßlich gehalten, bei den noch mit Langschwellen versehenen Geleisen sogleich bei sich zeigender Fäulniß eine Auswechslung vornehmen zu lassen. Hieraus erklärt sich die in der Budgetperiode vorgekommene Ueberschreitung von 35,155 fl. 2 kr.

Zu §. 53. Schienen und deren Befestigung.

Zur Rechtfertigung der Gesamtüberschreitung von 37,070 fl. 23 kr. sind im Wesentlichen dieselben Gründe wie oben zu §. 52 anzuführen. Insbesondere kommt noch in Betracht, daß durch die bedeutende Zunahme des Verkehrs und die dadurch nothwendig gewordene Vermehrung der Züge, namentlich der schweren Güterzüge, auch eine verhältnißmäßig größere Abnutzung der Schienen sich ergeben mußte.

Zu §. 54. Auslenkungen, Drehlscheiben und Schiebpritschen.

Der Mehraufwand von 2,894 fl. 4 kr. ist durch die in Folge der vermehrten Benützung der Auslenkungen, Kreuzungen und dergleichen während des Geleiseumbauens nothwendig gewordenen späteren Reparaturen dieser Einrichtungen veranlaßt.

Zu §. 55. Brücken, Dohlen und Wegübergänge.

Die Minderverwendung im Gesamtbetrage von 4,182 fl. 48 kr. erklärt sich aus dem Umstande, daß zum Zweck der Spurbänderung viele Durchlässe und Wegübergänge in ihrem Oberbau erneuert werden mußten, daher dem gewöhnlichen Etat weniger Unterhaltungskosten zur Last gefallen sind.

Zu §. 56. Absperrungen, Einfriedigung der Bahn und Bahnhöfe.

Durch die Arbeiten der Spurbänderung hat die Bahneinfriedigung überall Noth leiden müssen, was einen nachhaltig vermehrten Wiederherstellungsaufwand und deswegen eine Gesamtüberschreitung der Budgetsumme um 2,581 fl. zur Folge hatte.

Zu §. 57. Bahnhofanlagen.

Die Minderverwendung von 175 fl. 41 kr. ist Ersparniß.

Zu §. 58. Stationsgebäude.

Die erfreuliche fortwährende Zunahme des Verkehrs hatte die Befriedigung mancher nicht vorhergesehener unverschieblicher Bedürfnisse bezüglich der Unterhaltung der Gebäude und der Ausdehnung einzelner Lokalitäten im Gefolge, wofür im Budget ein entsprechender Betrag nicht vorgesehen war; auch mußten die Unterhaltungsarbeiten zum Theil in viel größerer Ausdehnung vorgenommen werden, als bei Aufstellung des Budgets vorausgesehen werden konnte, so daß, obgleich man sich auf das unbedingt Nothwendige beschränkte, die für 1855 aufgenommenen Summe nicht ausreichte, und eine Gesamtüberschreitung von 6,467 fl. 18 kr. veranlaßt wurde.

Zu §. 59. Bahuwartshäuser nebst Zugehör.

Hier wurden an der budgetmäßigen Bewilligung 173 fl. 35 kr. erspart.

Zu §. 60. Wasserleitungen und Speisungseinrichtungen.

Die Nothwendigkeit der Vornahme von Reparaturarbeiten an den Wasserleitungen u. ist von so vielen Zufälligkeiten abhängig, daß sich eine genauere Berechnung der deßfalligen Kosten im Voraus nicht aufstellen läßt. In den Jahren 1854 und 1855 haben dieselben 1,443 fl. 26 kr. weniger betragen, als dafür in das Budget aufgenommen war.

Zu §. 61. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung mit 27,212 fl. 57 kr. rührt von den beträchtlichen Kosten her, welche durch Freihalten der Bahn während der wiederholten ungewöhnlich starken Schneefälle in den beiden Wintern 1853/54 und 1854/55, namentlich in dem letztern entstanden sind.

Tit. IV. Betriebskosten des Telegraphen.

Zu §. 62. Gehalte der Telegraphisten und technischen Gehülfen.

Die Ersparniß von 21,816 fl. 8 kr. rührt zum Theil von dem Umstande her, daß meistens jüngere Beamte in dem Postdienste angestellt waren, welche vorübergehend noch mit geringeren Gehältern belohnt werden konnten, zum größten Theile aber daher, daß mit weniger Personal, als vorgesehen war, ausgereicht wurde, so daß im Budget für 1856 und 1857 bereits weniger Mittel hiefür in Anforderung kamen; endlich trat die Linie von Basel bis Konstanz mit der Station Waldshut und Konstanz erst am 25. November 1855 in Thätigkeit, wodurch auch das für diese Linie bestimmte Personal weit zum größten Theile unverwendet blieb.

Zu §. 63. Gehalte des untern Hülfspersonals.

Die Minderverwendung von 448 fl. 22 kr. beruht hauptsächlich darauf, daß der für Baden vorgesehene Telegraphendiener während der Saison nicht bestellt, resp. daß das Austragen der Depeschen von Bahnhofarbeitern besorgt wurde.

Zu §. 64—67. Bureauaufwand, Diäten und Reisekosten, Aufwand für Unterhaltung des Telegraphen, Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Aufwand für diesen in seiner Anwendung neuen Dienst konnte wegen Mangels an Anhaltspunkten zum Voraus nicht genau bestimmt werden und erklärt sich hierdurch die vorgekommene Ueberschreitung.

Außerordentlicher Etat.

Tit. I. Ergänzung und Erweiterung der Bahnanlagen und Gebäude.

Zu §. 1. Kleinere Ergänzungs-, Erweiterungs- und Neubauten.

Genehmigt waren	20,100 fl. — fr.
hiervon ab	1,900 „ — „
<hr/>	
für die Vergrößerung der Station Kiegel, welche auf die nächste Budgetperiode verschoben und der Kredit hiefür aufrecht erhalten wurde.	
	Rest-Kredit 18,200 fl. — fr.
verwendet wurden	19,615 fl. 47 fr.
<hr/>	
somit mehr	1,415 fl. 47 fr.

In den hierher gehörigen, in der Budgetperiode ausgeführten Arbeiten fand eine Ersparniß von circa 934 fl. statt. Mit Rücksicht darauf und den Mangel anderwärts zu dem Behufe vorgesehener Mittel mußten die Kosten für die im Laufe der Budgetperiode weiter als dringend nothwendig erkannte Vergrößerung des Güterschoppens in Kehl und die ebenso dringende Herstellung eines Zollbureaus auf dem Bahnhofe daselbst hier verrechnet werden.

Dieselben betragen ungefähr 2,350 fl. und ergibt sich daher statt einer Minderverwendung von 484 fl. 13 fr. eine Mehrausgabe von 1,900 fl. — 484 fl. 13 fr. = 1,415 fl. 47 fr.

Zu §. 2. Herstellung von drei Schiebebühnen ohne versenktes Geleise.

Die Ueberschreitung mit 513 fl. 24 fr. rührt von der zu niedrigen Veranschlagung der Kosten für eine Schiebebühne her.

Zu §. 3. Wassereinrichtungen in Mannheim und Basel.

Vorstehende Einrichtungen kamen in der Budgetperiode nicht zur Ausführung, daher die ganze Position von 9,000 fl. unverwendet blieb und ging die Hälfte hiervon mit 4,500 fl. für die Aufstellung der Dampfmaschine in Mannheim als aufrecht erhaltener Kredit in das folgende Budget über, während die andere Hälfte für die Dampfmaschine zu Basel nicht mehr nöthig war, nachdem die Bauverwaltung die Aufstellung einer solchen hatte.

Zu §. 4. Eisenbahntelegraph von Mannheim nach Basel.

Von der in der fraglichen Budgetperiode sich zeigenden Minderverwendung von 9,908 fl. 54 fr. gingen

3,000 „ — „ als aufrecht erhaltener Kredit zur Herstellung noch fehlender Einrichtungen in das folgende Budget über, der Restbetrag mit 6,908 fl. 54 fr. ist als Ersparniß hauptsächlich in Folge der Anwendung des wohlfeilern Eisen- statt Kupferdrahts zu betrachten.

Zu §. 5. Eisenbahntelegraph von Basel nach Waldshut.

Diese Herstellung kam während der Jahre 1854 und 1855 nicht zur Ausführung und giengen deshalb hiefür mit Rücksicht auf die wohlfeilere Verwendbarkeit von Eisendraht statt Kupferdraht 10,000 fl. statt der bewilligt gewesenen 13,600 fl. in das Budget für 1856 und 1857 als aufrecht erhaltener Kredit über.

Zu §. 6. Vervollständigung der Einrichtungen in den Betriebswerkstätten.

Die hier erscheinende Minderverwendung von 3,434 fl. 36 kr. ging als noch aufrecht zu erhaltender Kredit in's nächste Budget über.

Zu §. 7. Für zwei Hebezeuge zum Aus- und Einsetzen von Lokomotivrädern.

Die Ausführung dieser Anschaffungen wurde in die nächste Budgetperiode verschoben, weshalb auch die nicht zur Verwendung gekommenen Positionen mit 1,600 fl. in's nächste Budget übergingen.

Zu §. 8. Für eine große Brückenwaage für Lokomotive.

Die Minderverwendung mit 1,226 fl. 23 kr. beruht darauf, daß die Anweisung der Restzahlung für diesen Gegenstand erst in folgender Budgetperiode statt fand, wohin auch die Restsumme als aufrecht erhaltener Kredit übertragen worden.

Zu §. 9. Reservestücke für das Transportmaterial der bestehenden Bahn.

Hier verhält es sich mit der Minderverwendung von 40,835 fl. ganz wie zu §. 8 bemerkt.

Zu §. 10. Desgleichen für die Basel-Waldshuter Bahn.

Die Minderverwendung von 20,000 fl. beruht darauf, daß von Anschaffung von Reservestücken für die Lokomotive hatte abgesehen werden können (siehe außerordentliches Budget für 1856/57, Seite 69 und 70).

Zu §. 11 und 12. Erneuerung des östlichen Geleises zwischen Heidelberg und Bühl und der Geleise in den größeren Bahnhöfen.

In Folge des Ineinandergreifens der Arbeiten dieser beiden Paragraphen sind die Positionen zusammen in Betracht zu ziehen und ergibt sich hiernach eine Minderverwendung von 21,403 fl. 24 kr.
nach Abzug von 8,000 " — "

welche als aufrecht zu erhaltender Kredit in's nächste Budget übertragen wurden, ist der verbleibende Rest von 13,403 fl. 24 kr.
Ersparnis

Zu §. 13. Vollendung der Wiederherstellung der durch Hochgewässer von 1851 zerstörten Bahnanlagen und Gebäude.

Obgleich eine Ausgabe im Budget nicht vorgesehen war, erscheint hier eine Verwendung von 46,658 fl. 9 kr., wofür ein außerordentlicher Kredit eröffnet wurde. Es betraf diese Verwendung die Zahlung der an die Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke für die Eisenerlieferung zur Kinzigbrücke schuldigen Summe von 46,151 fl. 9 kr. und eine nachträgliche Akkordsaufbesserung im Betrage von 507 fl.

Die Ursache, weshalb obige Summe nachträglich zur Zahlung kam und die Abrechnung über den seiner Zeit für obigen Titel bewilligten Kredit in so lange verzögert wurde, beruht auf dem Umstande, daß wegen des Preises des aus den ärarischen Werken bezogenen Eisens, welches den im Kostenvoranschlag angenommenen Preis überstieg, erst Vereinbarung getroffen und daß die Anerkennung der Forderung von 507 fl. auf dem Refurswege gesucht werden mußte.

Die Schlussabrechnung ergibt nun folgendes Resultat:

Laut §. 10 des außerordentlichen Budgets für 1852 und 1853, Seite 184, beträgt der Voranschlag und Kredit für obige Herstellungen im Ganzen	308,467 fl. — fr.
die Kosten betragen aber in Wirklichkeit	350,750 „ 59 „
	sonit mehr 42,283 fl. 59 fr.

Hiervon sind jedoch abzurechnen:

Erlös aus verkauften Materialien	2,315 „ 24 „
	daher Ueberschreitung 39,963 fl. 35 fr.

Diese Ueberschreitung vertheilt sich auf die verschiedenen Baugesenstände, indem die Kosten der Herstellung fast sämtlicher beschädigten Brücken die veranschlagten Summen überstiegen haben.

Der Mehraufwand wird gerechtfertigt erscheinen, wenn man berücksichtigt, daß die Schadhastigkeit der Brücken unter der Wasserohle zur Zeit der Aufstellung des Voranschlags noch nicht mit Genauigkeit bestimmt werden konnte, daß ferner die Eisenpreise sich höher stellten, als veranschlagt worden war, und endlich, daß der größte Theil der Arbeiten bei ungünstiger Jahreszeit und andauerndem Regenwetter vorgenommen werden mußte.

Karlsruhe im August 1857.

Direktion der großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Zimmer.

Vergleichende Darstellung der Badanstaltenverwaltung für 1854 und 1855.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Säge.		Rechnungs- Soll						Deißes gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1854. + II. a. 1855.		III. 1855. + II. a. 1856.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
§.												
1. Pachtzins des Spielpächters .	254,800	—	127,400	—	127,400	—	254,800	—	—	—	—	—
2. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden .	3,090	—	1,846	45	2,609	30	4,456	15	1,366	15	—	—
3. Ertrag des Armenbades .	5,326	—	1,993	55	2,448	25	4,442	20	—	—	883	40
4. Ertrag aus Handelsbuden .	8,136	—	4,106	48	4,071	—	8,177	48	41	48	—	—
5. Ertrag aus Dampfbädern .	1,902	—	1,534	22	2,644	28	4,178	50	2,276	50	—	—
6. Ertrag der Trinkhalle .	13,592	—	6,820	6	7,246	25	14,066	31	474	31	—	—
7. Für Geräthschaften und Materialien .	—	—	93	—	413	7	506	7	—	—	—	—
8. Ertrag .	6,034	—	17	51	96	28	114	19	899	3	—	—
9. Verschiedene u. zufällige Einnahmen .	—	—	1,818	11	4,494	26	6,312	37	—	—	—	—
Summe .	292,880	—	145,630	58	151,423	49	297,054	47	5,058	27	883	40
Ausgabe.												
1. Für Unterhaltung der Gebäude .	6,794	—	4,689	39	6,876	37	11,566	16	4,772	16	—	—
2. Für Unterhaltung der Wege und Anlagen .	14,942	—	7,795	55	8,477	31	16,273	26	1,331	26	—	—
3. Für den Betrieb d. Armenbades .	11,032	—	7,156	11	6,679	26	13,835	37	2,803	37	—	—
4. Für den Betrieb d. Dampfbades .	2,228	—	599	53	715	23	1,315	16	—	—	912	44
5. Für den Betrieb der Trinkhalle .	13,082	—	7,443	15	6,594	33	14,037	48	955	48	—	—
6. Für musikalische und sonstige Unterhaltungen .	5,120	—	100	—	100	—	200	—	—	—	4,920	—
7. Für Geräthschaften und deren Unterhaltung .	64	—	218	43	—	—	218	43	154	43	—	—
8. Für andere inländische Badorte .	24,000	—	13,893	19	11,762	38	25,655	57	1,655	57	—	—
9. Für Steuern und Umlagen .	960	—	372	34	337	21	709	55	—	—	250	5
10. Abgang und Nachlaß .	138	—	50	22	69	8	119	30	—	—	18	30
11. Kosten der Verwaltung .	8,242	—	4,545	46	5,313	42	9,859	28	1,617	28	—	—
12. Ertrag .	—	—	120	—	10	20	130	20	—	—	—	—
13. Verschied. u. zufällig. Ausgaben .	7,438	—	523	49	384	9	907	58	—	—	6,399	42
14. Für neue Anlagen und Gebäude und für Unterstützungen .	198,840	—	68,204	18	12,215	55	80,420	13	—	—	118,419	47
Summe .	292,880	—	115,713	44	59,536	43	175,250	27	13,291	15	130,920	48
											13,291	15
											117,629	33

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurfundet
Karlsruhe, den 15. Mai 1857.

Oberrevisor des großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 2. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Mehreinnahme 1,366 fl. 15 kr.

Im Konversationshause wurde ein Lokal für eine Buchhandlung, eine Leihbibliothek und ein Lesezimmer eingerichtet, und solches nach Vertrag vom 10. Juli 1854 um jährliche 1,000 fl. verpachtet.

Die Rechnung für die Jahre 1854 und 1855 enthält den 1½-jährigen Betrag von 1,500 fl.

§. 3. Ertrag des Armenbads.

Mindereinnahme 883 fl. 40 kr.

Der Budgetsatz, welcher aus dem Durchschnitt der Rechnungsergebnisse von 1850 bis 1852 gebildet ist, war zu hoch, weil im Jahre 1850 ungewöhnlich viel verwundete Soldaten in das Armenbad aufgenommen waren.

§. 5. Ertrag aus Dampfbädern.

Mehreinnahme 2,276 fl. 50 kr.

und §. 6. Ertrag der Trinkhalle.

Mehreinnahme 474 fl. 31 kr.

Diese Mehreinnahmen sind Folgen der verbesserten Einrichtungen und des steigenden Besuchs der Bäder in Baden.

§. 7. Für Geräthschaften und Materialien.

§. 8. Ersatz.

§. 9. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme bei diesen Positionen beträgt im Ganzen 899 fl. 3 kr. und rührt von den Zinsen aus dem bei der großherzoglichen Amortisationskasse angelegten Reservofond her, dessen Betrag gestiegen ist.

Ausgabe.

§. 1. Für Unterhaltung der Gebäude.

Mehrausgabe 4,772 fl. 16 fr.

In den Jahren 1854 und 1855 sind Ausgaben vorgekommen, welche in den dem Budgetfuge zu Grunde liegenden Rechnungsergebnissen der Jahre 1850 bis 1852 nicht vorgekommen waren, wie für die Unterhaltung des im Jahre 1853 für den Badanstaltenfond angekauften vormals von Rothschild'schen Palais, die Herstellung einer neuen Eisgrube beim Konversationshause, welche 3,065 fl. 12 fr. gekostet hat und nothwendig war, weil die vorhandene Eisgrube bei der zunehmenden Fremdenzahl dem Bedürfnisse nicht mehr genügte.

§. 2. Für Unterhaltung der Wege und Anlagen.

Mehraufwand 1,331 fl. 26 fr.

Die Vermehrung der Wege und Anlagen in Baden und die bedeutend stärkere Benützung derselben verursachte einen stärkern Unterhaltungsaufwand.

§. 3. Für den Betrieb des Armenbads.

Mehraufwand 2,803 fl. 37 fr.

Aufgenommen waren in das Armenbad:

Im Jahre 1854 254 Personen,
" " 1855 262 "

deren Verpflegung bei den gestiegenen Lebensmittelpreisen einen höheren Aufwand verursachte.

Auch mußten 12 neue Betten angeschafft werden, um während der günstigen Badezeit eine größere Anzahl Pflöglinge aufnehmen zu können.

§. 4. Für den Betrieb des Dampfbades.

Minderaufwand 912 fl. 14 fr.

Nachdem das Dampfbad in einen guten Stand gesetzt war, minderte sich der Unterhaltungsaufwand.

§. 5. Für den Betrieb der Trinkhalle.

Mehraufwand 955 fl. 48 fr.

Derselbe steht im Zusammenhange mit der Mehreinnahme §. 6.

§. 6. Für musikalische und sonstige Unterhaltungen.

Minderausgabe 4,920 fl.

Nachdem das Theater in Baden aufgegeben, und das dafür bestimmte Gebäude zu andern Zwecken verwendet war, konnte der früher bewilligte Zuschuß zum Theater eingestellt werden.

§. 7. Für Geräthschaften und deren Unterhaltung.

Der Mehraufwand von 154 fl. 43 fr.
ist eine Folge der Vermehrung der aus dem Badanstaltenfond zu unterhaltenden Wege und Anlagen.

§. 8. Für andere inländische Badeorte.

Der Mehraufwand von 1,655 fl. 57 fr.
rührt von der Einrichtung von Soolbadanstalten in Dürheim und Rappenu her, in welche eine Anzahl Armer auf Kosten des Badanstaltenfonds aufgenommen wurden.

§. 11. Kosten der Verwaltung.

Die Erweiterung der dem Badanstaltenfond gehörigen Anlagen und Einrichtungen machte einen größeren Verwaltungsaufwand nothwendig.

§. 13. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Minderaufwand 6,399 fl. 42 fr.
Abweichungen von den Budgetsätzen sind in der Natur der Ausgaben begründet, welche hier zu verrechnen sind.

§. 14. Für Herstellung neuer Anlagen und Gebäude zc.

Verausgabt wurden:

a. für neue Anlagen in Baden:

	1854.		1855.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Zuschuß zu den Kosten des Ankaufs der vormals von Rothschild'schen Besitzungen	30,000	—		
für deren Vermessung	112	31		
für angekaufte Güter	11,732	51		
für einen Bohrversuch nach kaltem Trinkwasser	799	58		
für Wiederherstellung der durch Hochwasser zerstörten Jagdhauseebrücke	1,544	41		
für Ankauf der Gerechtfame auf warmes Wasser	1,092	58		
für Anlagen beim Bahnhofs	751	52		
für das Gebäude und den Keller hinter dem Konversationshaus	—	—	26	—

b. für neue Anlagen außerhalb Baden:

Herstellung eines Weges zwischen Neuweier und Beuern	10,339	27	4,973	30
für die Straße nach dem Bade Weierbach	280	—		
für Verbesserung der Liebachthalstraße	1,500	—	1,313	45
Uebertrag	58,154	18	6,313	15

	1854.		1855.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	58,154	18	6,313	15
c. Unterhaltungen:				
im Unterrheinkreise	3,150	—		
im Seekreise	900	—		
für Entsumpfung des Wasenweiler Niedes	4,000	—	600	—
Beitrag zur Stulz'schen Waisenanstalt	2,000	—	2,000	—
für Entsumpfung des Geländes zwischen der Sulzbach und Sandbach	—	—	1,300	—
zum Ausbau der evangelischen Kirche in Niklashausen	—	—	500	—
für eine Badanstalt im akademischen Krankenhause in Heidelberg	—	—	1,000	—
Beitrag zu den Schulhausbaukosten in Lobensfeld	—	—	200	—
Summe	68,204	18	11,913	15
Hierzu Rechnungsabtheilung II. a. von 1856:				
Verschiedene kleinere Posten für Voruntersuchungen	—	—	302	40
zusammen	68,204	18	12,215	55
Der Reservefond, welcher am Schlusse des Jahres 1855 bei der Amortisations- kasse angelegt war, betrug	—	—	82,819	23



